

# KATHOLISCHE SonntagsZeitung

BISTUM AUGSBURG

7./8. Mai 2022 / Nr. 18

www.katholische-sonntagszeitung.de

Einzelverkaufspreis 2,80 Euro, 6070

## Wie schön, dass er geboren ist!

Von der „Vogelhochzeit“ bis zur „Jahresuhr“: Ganze Generationen sind mit Rolf Zuckowskis Liedern groß geworden. Nun wird der Hamburger Kinderliedermacher 75 Jahre alt. **Seite 5**



## Der Papst, der nicht mehr stehen kann

Schon seit Januar leidet Papst Franziskus unter Knieschmerzen. Zuletzt musste er deswegen im Sitzen predigen und sogar Termine absagen. Er selbst hofft auf eine Besserung seines Leidens. **Seite 7**



## Kulturstart in der Region

Zum Frühjahr präsentieren die Museen und Kultureinrichtungen der Region neue Sonderschauen und bunte Programme. Im Hintergrundbild: „Penelope“ von Erich Schickling. **Seiten 16 bis 19**



### Vor allem ...

#### Liebe Leserin, lieber Leser

**N**och bis vor einem Vierteljahr schafften sie es kaum in die Abendnachrichten: die Frauen und Mütter mit kleinen Kindern oder die alt gewordenen, vom Leben gezeichneten Großmütter. Es musste erst ein Krieg in Europa vom Zaun gebrochen werden, dass man sich ihrer wieder erinnert als der Menschen, die am meisten des Schutzes bedürfen.

An diesem Muttertag denken wir an die bombardierte Geburtsklinik in Mariupol ebenso wie an die durch Krieg und Flucht getrennten Familien. Wie viele Mütter auf der Welt riskieren ihr eigenes Leben, um neues Leben weiterzuschicken! Wie viele müssen die Erfahrung der Gottesmutter erleiden und stehen als Mater dolorosa bei ihren toten Kindern!

Danken wir an diesem Tag ganz bewusst unseren Müttern, den lebenden und den verstorbenen, für alles, was sie an Gefahr und Verzicht auf sich genommen haben, um uns, ihre Kinder, ins Leben zu begleiten. Lassen wir nicht nach, die Gottesmutter Maria um ihre Fürsprache zu bitten – sie, die Königin des Friedens und der Familien!

Ihr

Bertram Meier  
Bischof  
von Augsburg



## Michaels allerbeste Medizin: die Mutter

**W**ochenlang stand es nicht gut um den kleinen Michael. Der Palästinenserjunge war mit einem Loch im Zwerchfell geboren worden. Mutter Klara gab nicht auf und setzte die Verlegung ins „Caritas Baby Hospital“ nach Bethlehem durch. Dort ging es stetig aufwärts. Schließlich nahm Klara Urlaub und ihren kleinen Patienten mit nach Hause, wo er seither die bestmögliche Medizin erhält: Mutterliebe. **Seite 2/3**



Foto: Meinrad Schade/KfHB

## EIN LOCH IM ZWERCHFELL

# Mutter kämpft um Sohn

## An Jesu Geburtsort: Michael überlebt auch dank des Caritas Baby Hospitals

**HEBRON/BETHLEHEM** – Klara und ihr Mann freuten sich riesig auf ihr drittes Kind. Doch während der Schwangerschaft wurde beim Baby ein Loch im Zwerchfell festgestellt. Die Mutter, selbst Krankenschwester, wusste sofort, dass der Familie eine schwierige Zeit bevorsteht.

Ende Mai wird Michael ein Jahr alt. Fast die Hälfte seines jungen Lebens hat er in Krankenhäusern verbracht. Durch das Loch im Zwerchfell war der Darm in den Brustraum gedrungen. Ein Lungenflügel konnte sich nicht richtig entwickeln. Darum wurde der Junge sofort nach der Entbindung in Hebron operiert. Doch auch nach vier Wochen im Krankenhaus zeigten sich kaum Fortschritte bei der Genesung.

Aus Sorge um das Leben ihres Sohnes drängte seine Mutter Klara darauf, dass Michael ins Caritas



▲ In jeder Dienstpause besuchte Krankenschwester Klara ihren Sohn, merkte aber rasch, dass die Betreuung von ihm „etwas ganz anderes“ war als die von anderen Patienten. Klara nahm Urlaub und betreut seither den Kleinen zuhause.

Angst“, erzählt die 27-Jährige. Oft bereute sie die Entscheidung, Krankenschwester geworden zu sein, weil sie mehr von den medizinischen Vorgängen verstand, als ihr lieb war. Als sie Michael das erste Mal im Krankenhaus selbst den Schlauch für die Magensonde legen sollte, weinte sie und holte eine Kollegin zu Hilfe – obwohl sie genau wusste, wie es geht. „Wenn es dein eigener Sohn ist, den du da behandelst, ist es etwas ganz anderes“, erinnert sich die Mutter von drei Kindern.

Nach vier Monaten konnte der Kleine das Caritas Baby Hospital endlich verlassen. Klara hat unbezahlten Urlaub genommen und pflegt ihren Sohn nun zu Hause. Neben dem Kinderbettchen stehen Infusionspumpe, Sauerstoffgerät und eine Kamera.

### Für Verwandte via TV

Diese überträgt ein Bild von Michael auf den Fernseher im Wohnzimmer. „So können die Verwandten ihn sehen, wenn sie zu Besuch kommen.“ Aus Angst vor einer Ansteckung mit Viren wird Michael noch weitgehend abgeschirmt. Zugang zum Zimmer haben nur die Eltern und die kleinen Geschwister. Immer mit Maske.

Selbst die erst zweijährige Maria weiß ganz genau, dass sie sehr auf ihren kleinen Bruder aufpassen muss. „Als Familie sind wir durch die Krankheit sehr gefordert. Wir müssen immer darauf achten, dass die anderen beiden Geschwister

### Hinweis

#### Hospital hilft allen, die Hilfe brauchen

Finanziert und betrieben wird das Caritas Baby Hospital im Westjordanland von der Kinderhilfe Bethlehem. Zehntausende Babys und Kinder werden dort jährlich ambulant und stationär behandelt. Alle erhalten Hilfe, unabhängig von Herkunft und Religion.

Das Behandlungskonzept bindet die Eltern eng in den Heilungsprozess ihrer Kinder ein. Zudem verfügt das Kinderkrankenhaus über einen gut ausgebauten Sozialdienst. Mit 250 lokalen Angestellten ist das Caritas Baby Hospital ein bedeutender Arbeitgeber in der Region. Das Krankenhaus stärkt das palästinensische Gesundheitswesen und ist darüber hinaus führend bei der Ausbildung von Ärzten und Pflegern in der Kindermedizin.

Nur dank Spenden kann das Baby Hospital Leben retten. Unter [www.kinderhilfe-bethlehem.de](http://www.kinderhilfe-bethlehem.de) stehen im Internet Informationen über den Verein, die Klinik und die aktuelle Situation in Bethlehem.

Baby Hospital nach Bethlehem verlegt wird. Sie arbeitet dort als Krankenschwester und wusste, dass ihre Kollegen die Möglichkeit haben, den Sohn von der künstlichen Beatmung zu nehmen, was in Hebron bisher noch nicht gelungen war. Wenig später wurde Michael nach Bethlehem auf die Intensivstation des einzigen auf Kleinkinder spezialisierten Krankenhauses im Heiligen Land gebracht.

### „Unglaublich viel Angst“

„Als Pflegefachfrau begreife ich, was solch eine Erkrankung bedeutet. Ich hatte unglaublich viel



▲ Klara und ihr Mann freuten sich riesig, als Michael endlich die Klinik verlassen und heim durfte. Fotos: Marian Nasser/KHB und Meinrad Schade/KHB



▲ Michaels Kinderbett zuhause ist ausgestattet, als wäre er noch in der Klinik. Damit er keine Viren einfängt, müssen Eltern und Geschwister streng auf die Hygiene achten. Verwandte erleben den Kleinen nur am Fernseher. Foto: Livia Leykauf/KHB

nicht zu kurz kommen“, sagt die Mutter. Klara kümmert sich fast rund um die Uhr um Michael. Ihr Mann unterstützt sie. Nachts ist er alle zwei Stunden zuständig, dann wieder Klara, dann wieder er. Klaras Schwester ist ebenfalls ausgebildete Pflegerin, die im Notfall einspringen und auf den Jungen aufpassen kann. Die Großmutter des Kleinen traut sich die Versorgung mit Sauerstoff und Magensonde nicht länger als eine Stunde zu.

Auch wenn die Situation der Familie viel abverlangt, herrscht optimistische Stimmung. In ein oder zwei Jahren habe sich alles ausgewachsen, prognostizieren die Ärzte. Momentan entwickelt sich Michael gut, aber er braucht noch viel Hilfe. Darüber hinaus ist seine gesamte Entwicklung leicht verzögert. Daher beginnt er im Caritas Baby

Hospital bald mit frühkindlicher Physiotherapie.

Regelmäßig tauscht sich Klara mit dem Lungenspezialisten des Krankenhauses aus und geht dort mit Michael zur Nachkontrolle. Auf den Sommer hin, so heißt es, könne die lange Isolation endlich gelockert werden. „Ein Lichtblick“, freut sich die Mutter. „Endlich mal wieder mit Freundinnen einen Kaffee trinken oder mit den Kindern draußen etwas unternehmen – das ist wirklich eine großartige Vorstellung!“

### Großes Familienfest

Was sie dann als Erstes mache? „Zusammen in die Kirche gehen und dann bei meinen Eltern ein großes Familienfest feiern. Das steht traditionsgemäß schon lange an.“

Livia Leykauf

## Muttertag

Der Feiertag zu Ehren der Mütter wird immer am zweiten Maisonntag in mehr als 40 Ländern begangen. Er geht zurück auf die amerikanische Methodistin Ann Jarvis; ab 1907 kämpfte sie für einen Mütter-Ehrentag. Anlass war der erste Todestag ihrer eigenen Mutter.

US-Präsident Thomas Woodrow Wilson erklärte 1914 per Gesetz den Muttertag zum offiziellen Staatsfeiertag. In Deutschland wurde der neue Brauch vor allem durch die Förderung des Verbandes Deutscher Blumenhändler nach dem Ersten Weltkrieg übernommen; die weiße Nelke galt damals als Symbol des Muttertags.

Die Nationalsozialisten machten den Muttertag 1934 erstmals zum offiziellen Staatsfeiertag; sie vereinnahmten ihn für ihren Mutterkult. Von 1939 an zeichneten sie am „Tag der deutschen Mutter“ kinderreiche Frauen mit dem Mutterkreuz aus.

Seit 1950 wirbt das von der Frau des ersten deutschen Bundespräsidenten, Elly Heuss-Knapp, gegründete Müttergenesungswerk am Muttertag für seine Anliegen. Neben ihm und den beschenkten Müttern profitieren die Blumenhändler vom Gedenktag. Nach Schätzungen des Fachverbands Deutscher Floristen steigt der Umsatz an diesem Termin um ein Drittel. KNA

**YOU! MAGAZIN**

**Ihr Geschenk für Jugendliche!**

[www.youmagazin.com](http://www.youmagazin.com)

#### Begeisterung wecken –

YOU! ist das katholische Magazin für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren. YOU!Magazin spricht junge Menschen in ihrer Sprache an.

#### Orientierung geben –

In der Zeit leben und sie mit den Augen des Glaubens sehen. YOU!Magazin greift die Themen auf, die Jugendliche beschäftigen: Stars, Musik, Kino, Liebe, aber auch Fragen zum Glauben und zur Kirche.

#### Freude schenken –

Verschenken Sie YOU!Magazin zur Firmung, zum Geburtstag oder einfach so. YOU! erscheint alle zwei Monate und kann als Einzelheft oder als Abonnement bezogen werden.

#### Ja, ich verschenke YOU!Magazin

#### Bestellcoupon

YOU!Magazin wird mit der nächsten erreichbaren Nummer zugestellt.

- Einzelheft 3,20 EUR
  Schnupperabo\* 8,10 EUR  
 6 Monate, 3 Ausgaben  
\*nur für Neu-Abonnenten, verlängert sich nach Ablauf automatisch auf das Jahresabo zum Normalpreis
 Jahres-Abo\* 16,20 EUR  
 12 Monate, 6 Ausgaben  
\*darüber hinaus bis auf Widerruf

#### Bitte schicken Sie YOU!Magazin an:

Name / Vorname  Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

#### Bitte schicken Sie die Rechnung an:

Name des Auftraggebers  Straße / Hausnummer

PLZ / Ort  E-Mail

IBAN  BIC

Name des Geldinstituts

Zahlung per Bankeinzug
  gegen Rechnung

Datum  Unterschrift

#### Bitte ausfüllen und einsenden an:

Sankt Ulrich Verlag GmbH, Leserservice, Henisiusstraße 1, 86152 Augsburg, Telefon 0821/50242-53, Telefax 0821/50242-80, E-Mail: info@youmagazin.com

## Kurz und wichtig



## Von Lille nach Paris

Laurent Ulrich (70; Foto: KNA), bisher Erzbischof von Lille, wird neuer Erzbischof von Paris. Der Vatikan teilte die Nachfolgeregelung für den im Dezember zurückgetretenen Michel Aupetit (71) vorige Woche mit. Übergangswise hatte Georges Pontier (78), emeritierter Erzbischof von Marseille, die Amtsgeschäfte der größten französischen Diözese geführt. Der aus Dijon stammende Ulrich leitet in der Französischen Bischofskonferenz den Rat für das katholische Bildungswesen. Aupetit hatte dem Papst seinen Amtsverzicht angeboten, nachdem eine Reihe von Presseberichten die Amtsführung und das Privatleben in Zweifel gezogen hatten.

## Martinsmantel

Ein 3x80 Meter langer Martinsmantel wird erstmals beim Katholikentag Ende Mai in Stuttgart gezeigt. Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus knapp 200 Gruppierungen haben dafür rund 1100 Stoffstücke gestaltet und sich mit dem Katholikentags-Leitwort „leben teilen“ befasst. Zu einem Mantel zusammengesetzt werden die Stücke in der Lederschmiede, einer Einrichtung der Stuttgarter Caritas. Martin von Tours (316 bis 397) ist Patron der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

## Keine Seligsprechung?

Das Bistum Trier setzt in Absprache mit dem Vatikan das 1975 eröffnete Verfahren zur Seligsprechung von Pater Josef Kantenich (1885 bis 1968) aus. Grund für die Entscheidung von Bischof Stephan Ackermann sind Vorwürfe gegen den Gründer der Schönstatt-Bewegung wegen verschiedener Übergriffe, die 2020 öffentlich wurden. Es gebe ungeklärte Fragen, die nicht innerhalb des Prozesses der Seligsprechung geklärt werden könnten, erklärte Ackermann. Das Bistum werde sich aber nicht aktiv in weitere Untersuchungen einbringen.

## Ältester Mensch

Die französische Ordensfrau André Randon (118) ist nun der älteste Mensch weltweit. Die japanischen Behörden bestätigten den Tod von Kane Tanaka (119), der bis dato ältesten Frau der Welt mit verbürgtem Alter. Schwester André lebt in einem Seniorenheim in Toulon und überstand im Januar 2021 eine Covid-19-Infektion. Seit Oktober 2017 gilt sie als älteste lebende Französin, seit Juni 2019 als älteste Europäerin. Geboren am 11. Februar 1904 im südfranzösischen Alès als Lucile Randon, hat Schwester André drei französische Republiken erlebt, zehn Päpste und die deutsche Besatzung im Zweiten Weltkrieg.

## „Brückenbauer“

Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Georg Bätzing, hat den ehemaligen EKD-Ratsvorsitzenden und früheren Berliner evangelischen Bischof Martin Kruse gewürdigt, der am 29. April mit 93 Jahren verstorben ist. „Ein ökumenischer Brückenbauer ist von uns gegangen. Er hat stets das Verbindende mit uns gesucht. Sein Dialog war immer von der Hoffnung auf Einheit geprägt“, schrieb der Limburger Bischof auf Twitter.

## Zeitweise ohne den Papst

Kardinalsrat berät über Umsetzung der Kurienreform

**ROM (KNA) – Der Kardinalsrat des Papstes hat erstmals nach der Veröffentlichung der Kurienreform „Praedicate Evangelium“ getagt.**

Zunächst hätten die Teilnehmer mit Papst Franziskus über die Lage in der Ukraine gesprochen, teilte das vatikanische Presseamt mit. Später sei dann die Umsetzung der Kurienreform und Implementierung ab Juni beraten worden. „Praedicate Evangelium“ war im März von Franziskus veröffentlicht worden und greift ab Pfingsten.

An den Arbeitssitzungen nahmen neben dem Papst, der zeitweise wegen seiner Knieschmerzen ausfiel, die Kardinäle Giuseppe Bertello, Oscar Rodríguez Maradiaga (Tegucigalpa), Reinhard Marx (München), Sean Patrick O'Malley (Boston), Oswald Gracias (Bombay) und Fridolin Ambongo Besungu (Kinshasa) teil; außerdem der Sekretär des Rats, Bischof Marco Mellino. Kardinalstaatssekretär Pietro Parolin konnte aufgrund einer Reise nach Mexiko nicht dabei sein.

Jeder der Teilnehmer aus Nord- und Lateinamerika, Asien, Afrika und Europa habe zudem über die gesellschaftlich-politische wie kirchliche Lage in seiner Region infor-

miert. Ein Schwerpunkt war der weltweite Klimawandel und der bevorstehende Klimagipfel COP27 in Ägypten im November.

## Stellung der Nuntien

In einer weiteren Arbeitseinheit ging es um die Rolle vatikanischer Diplomatie in der aktuellen internationalen Situation. Ein besonderes Augenmerk habe der Aufgabe der päpstlichen Nuntien mit Blick auf Politik und Kirche gegolten. Ebenfalls Thema war die Rolle von Frauen in der Kirche. Die nächste Zusammenkunft des 2013 von Papst Franziskus gegründeten Gremiums ist für Juni vorgesehen.



▲ Bei den Sitzungen des Kardinalsrats im Februar war Papst Franziskus noch durchgängig dabei. Foto: KNA

## DEUTSCH-POLNISCHE KONTAKTGRUPPE:

## „Nie auseinander dividiert“

Weltkirche-Bischof lobt Nachbarland für Ukraine-Hilfe

**GLEIWITZ (red) – Unweit des schlesischen Gleiwitz, wo einst Adolf Hitler mit einem fingierten Angriff auf einen deutschen Sender den Krieg gegen Polen begonnen hatte, tauschte sich jetzt die Kontaktgruppe der deutschen und polnischen Bischöfe aus. Weltkirche-Bischof Bertram Meier, der an der Spitze der deutschen Delegation stand, erläuterte im Interview mit Radio Horeb die Ergebnisse.**

Ausdrücklich lobte Meier das Engagement der Polen für die Flüchtlinge aus der Ukraine. „Polen hat ja weit mehr Menschen aufgenommen als Deutschland“, sagte er. Den polnischen Bischöfen sei es in dieser Frage gelungen, die Notwendigkeit von Spenden zu vermitteln und darüber hinaus „nicht nur die Herzen, sondern die Hände, ja auch die Füße in Bewegung zu setzen“.

Beim Austausch ging es ferner um den Synodalen Weg, die rückläufigen Zahlen an Berufungen jetzt

auch in Polen und den Schriftverkehr zwischen dem Vorsitzenden der deutschen Bischofskonferenz, Georg Bätzing, und seinem polnischen Amtsbruder Stanisław Gądecki.

Meier betonte, trotz unterschiedlicher Ansichten in Einzelfragen hätten sich die Bischöfe beider Länder „überhaupt nie auseinander dividiert“. Was die gemeinsame Zukunft in der einen Kirche anbelangt, könne man sehr viel voneinander lernen. So sei auf deutscher Seite beispielsweise die große Zahl unterschiedlichster pastoraler Berufe einmalig. Umgekehrt sei Polen Vorbild darin, die Bedeutung und Notwendigkeit sakramentaler Priester zu vermitteln.

Im Mittelpunkt des Treffens stand der russische Einmarsch in die Ukraine. Das Gremium, erklärte der Weltkirche-Bischof gegenüber Radio Horeb, war sich einig darin, dass die Verteidigung gegen einen Angriffskrieg gerechtfertigt ist.

## Bischof in Beine geschossen

Gericht im Südsudan verurteilt Priester nach brutalem Attentat

**RUMBEK (KNA) – Im Südsudan ist ein katholischer Priester mit drei Komplizen zu einer Gefängnisstrafe verurteilt worden. Er soll 2021 das Attentat auf den heutigen Bischof von Rumbek, Christian Carlassare, mitgeplant haben. Offensichtlich waren die Männer mit der Ernennung nicht zufrieden.**

Die Kirche vor Ort begrüßte das Urteil. Man bete für einen Wandel

und Heilung, hieß es. Der Priester John Mathaing muss für sieben Jahre ins Gefängnis, seine Komplizen vier beziehungsweise fünf Jahre.

Ende März war der italienische Missionspriester Christian Carlassare als neuer Bischof von Rumbek eingeführt worden. Die Zeremonie fand verspätet statt, nachdem Carlassare im April 2021 Opfer eines Attentats geworden war. Die Täter hatten ihm in beide Beine geschossen.

GENERATIONEN KENNEN SEINE MUSIK

# Christus als moralischer Leitfaden

„Wie schön, dass du geboren bist!": Kinderliedermacher Rolf Zuckowski wird 75

**HAMBURG – Jahresuhr, Weihnachtsbäckerei und Stups, der kleine Osterhase: Die Musik von Rolf Zuckowski prägte Generationen von Kindern. Nun wird der Musiker, der auf Vinyl begann und heute auch die Internet-Plattform TikTok erobert hat, 75 Jahre alt.**

Keine Adventszeit ohne das Lied „In der Weihnachtsbäckerei“, kaum ein Geburtstag ohne das Ständchen „Wie schön, dass du geboren bist“: Rolf Zuckowski ist wohl der bekannteste Sänger und Komponist von Kinderliedern im deutschsprachigen Raum. Ende der 1970er Jahre wurde er mit dem Singpiel „Rolf's Vogelhochzeit“ und der „Schulweg-Hitparade“ zur musikalischen Verkehrserziehung bekannt.

Am 12. Mai 1947 in Hamburg als Sohn eines Seemanns und einer Friseurin geboren, bekommt er mit 14 Jahren eine Gitarre geschenkt, mit der er in der Schulband erste musikalische Erfahrungen sammelt. Zuckowski studiert Betriebswirtschaft, arbeitet in einem Musikverlag und textet Lieder für andere Künstler. Durch seine eigenen Kinder merkt der dreifache Vater, dass die klassischen Volks- und Kinderlieder wenig mit dem Alltag seiner Sprösslinge zu tun haben. So fängt er an, Lieder für die Jüngsten zu schreiben.

Ab den 1980er Jahren tritt Zuckowski gemeinsam mit Kindern als „Rolf und seine Freunde“ auf deutschen Bühnen sowie in Radio und Fernsehen auf. Viele Alben, Tourneen und die Musicals „Der kleine Tag“ und „Die Weihnachtsbäckerei“ folgen.

Zuckowski schrieb Hunderte Kinderlieder. Von „Du da im Radio“ über „Winterkinder“ bis zum „Zahnlückenblues“ – Generationen von Mädchen und Jungen wuchsen mit seinen Liedern zu allen Lebenslagen, Jahreszeiten und Festen auf. Mindestens genauso viele Eltern erinnern sich vermutlich an seine Liedtexte: Die immergleichen Kassetten auf langen Autofahrten oder CDs im Wohnzimmer beschallten schließlich nicht nur Kinderohren, sondern das ganze Familienleben.



▲ Sänger Rolf Zuckowski bei einem Auftritt anlässlich der ZDF-Fernsehsendung „Die Adventsshow“ 2005 im Europapark Rust. Mit Sänger Peter Maffay erfand er 1983 den Drachen Tabaluga (unten eine Tabaluga-Statue in Erfurt).

Neben seinen eigenen Kinderliedern arbeitete Zuckowski auch mit anderen Künstlern. Mit Peter Maffay erfand er den Drachen Tabaluga und schrieb Lieder für das Stück – so beispielsweise den Titel der alten Schildkröte Nessaja, die sich ihr inneres Kind bewahrt hat:

„Ich wollte nie erwachsen sein“, singt die Figur.

Im vergangenen Jahr sagte Zuckowski in einem Interview, dass er mit Leichtigkeit auch schwierige Themen angehe. Er habe ein „Ur-Gott-Vertrauen“, das ihm seine Eltern mitgegeben hätten – trotz des Aufwachsens in Trümmern. Christus sei für ihn der wichtigste moralische Leitfaden.

Der Sänger lässt auch in seiner Musik die großen Fragen nicht aus: In „Rolf's Hasegeschichten“ widmet

er sich kindgerecht der Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod. „Meine Heimat – unser blauer Planet“ zeigt, dass die Erde schützenswert ist. Kulturunabhängiges Miteinander thematisiert er 1982 mit dem Lied „Mein Freund Abdullah“.

## „Kinder brauchen Musik“

Seit den 2000ern macht der Sänger zunehmend Musik für Erwachsene. 2012 zog sich Zuckowski vom Tournee-Alltag zurück und widmet sich seither vermehrt sozialem Engagement und der Förderung junger Musiker. Mit seiner Stiftung „Kinder brauchen Musik“ setzt er sich für das Singen und Musizieren der Jüngsten ein.

Zuckowskis Engagement wurde mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt; in Brandenburg ist eine Grundschule nach ihm benannt. 2008 wurde er mit dem Musikpreis Echo für sein Lebenswerk geehrt. Kaum ein anderer Liedermacher habe den musikalischen Alltag hierzulande so geprägt wie er, hieß zur Begründung.

Seine große Beliebtheit zeigt sich aktuell auf der Internet-Plattform

TikTok. Dort teilen zumeist junge Erwachsene kurze, mit Musik unterlegte Videos. Unter den Top 10 der meistgenutzten Songs ist seit einigen Wochen Zuckowskis Lied „Ich schaff das schon“ – gelistet zwischen aktueller Rap- und Hiphop-Musik. Während das Mutmachlied von Rolf und seinen Freunden erklingt, teilen Menschen Bilder aus der Quarantäne, von Alltagsproblemen oder anderen Herausforderungen.

Auch Zuckowski hat einen eigenen TikTok-Kanal. Dort ist der grauhaarige Herr selbst in kurzen, für das Netzwerk eher untypischen Videoschnipseln zu sehen. Rund eine halbe Million Fans bei TikTok beweisen, dass er und seine Musik nicht aus der Zeit gefallen sind.

Rolf Zuckowskis Lieder begleiten Menschen seit fast 50 Jahren. „Gemeinsam unterwegs“ heißt sein 2020 erschienenes Album mit Musik für „Menschen im Herbst des Lebens“. Den Zeilen aus seinem vielleicht bekanntesten Lied stimmen anlässlich seines Geburtstags aber sicher Menschen aller Altersklassen zu: „Wie schön, dass du geboren bist. Wir hätten dich sonst sehr vermisst!“

Nicola Trenz/red

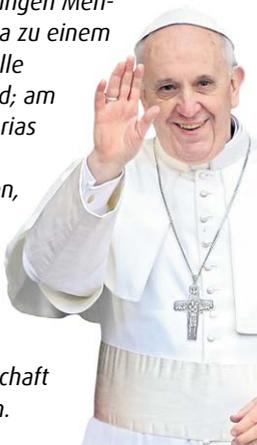




## Die Gebetsmeinung

### ... des Papstes im Monat Mai

... für alle jungen Menschen, die ja zu einem Leben in Fülle berufen sind; am Beispiel Marias mögen sie hören lernen, gutes Unterscheiden, Mut zum Glauben und Bereitschaft zum Dienen.



## PAPST FRANZISKUS APPELLIERT:

### Missbrauch in jeder Form verhindern

ROM (KNA) – Papst Franziskus hat dazu aufgerufen, Kindesmissbrauch in allen seinen Formen zu verhindern. Missbrauch in jeglicher Form sei inakzeptabel, sagte er bei einem Treffen mit der Päpstlichen Kinderschutzkommission. Der sexuelle Missbrauch von Kindern sei dabei besonders schwerwiegend, da er ein Vergehen an einem Leben darstelle, das erst beginne.

Franziskus forderte die Mitglieder der Kommission auf, mit Missbrauchsbedingten in Kontakt zu treten und „die Zeugnisse der Überlebenden“ bekannt zu machen. Diesen Weg müssten alle gehen. Jedes Mitglied der Kirche sei aufgerufen, „Verantwortung für die Verhinderung von Missbrauchsfällen zu übernehmen und sich für Gerechtigkeit und Heilung einzusetzen“.

Das Treffen mit dem Papst folgte auf eine mehrtägige Versammlung der Kinderschutzkommission. Dort berieten die Mitglieder über ihre neue Rolle innerhalb der Kurie. Mit Inkrafttreten von Franziskus' Kurienreform im Juni wird die bis dato eigenständige Kommission an die Glaubensbehörde angehängt.

# Sein Dorf hat er nie vergessen

Beniner Kardinal Gantin war erster Schwarzafrikaner in leitenden Kurienämtern

**ROM – Er war der erste Schwarzafrikaner an der Spitze einer Erzdiözese und später der erste in einem hohen Kurienamt. Kardinal Bernardin Gantin machte in Rom Karriere, prägte aber auch die Kirche in seiner Heimat Benin. Vor 100 Jahren wurde er geboren.**

Für eine ganze Generation zählte der hochaufgeschossene Kardinal aus Westafrika zu den eindrucksvollsten Gestalten an der Römischen Kurie. Zwischen 1971 und 2002 leitete er wichtige Behörden, war zuletzt sogar Dekan des Kardinalskollegiums. Mit 80 Jahren ließ er sich von diesem Amt emeritieren, kehrte in seine Heimat zurück und starb sechs Jahre später. Am 8. Mai jährt sich sein Geburtstag zum 100. Mal.

In Rom war Gantin zunächst an der Missionskongregation tätig. Rasch stieg er zum Präsidenten der Sozialbehörden „Iustitia et pax“ und „Cor unum“ auf, bevor er schließlich 1984 Präfekt der mächtigen Bischofskongregation wurde. Damit betreute erstmals ein Schwarzafrikaner die Bischofsnennungen für die „weiße“ Welt, für Europa, Nordamerika und Teile Südamerikas.

Als Präfekt eines „großen Ministeriums“ gehörte Gantin in Rom zu den Vertrauten von Papst Johannes Paul II. (1978 bis 2005). Er beglei-

tete den Pontifex auf vielen seiner Auslandsreisen und nahm an rund einem Dutzend Weltbischofssynoden teil. Dabei sah sich der stets freundlich lächelnde Kirchenmann immer auch als Sohn Afrikas. „Vergiss nie das ferne kleine Dorf, aus dem wir kommen“, habe seine Mutter ihm zur Kardinalskreierung gesagt, wie er sich später erinnerte.

## Als Student Weihbischof

Schon als Student erwies sich der Sohn eines Eisenbahnangestellten als Ausnahmetalent. Bald nach seiner Priesterweihe 1951 und zwei Jahren als Kaplan und Sprachlehrer ging er nach Rom und promovierte in Theologie und in Kirchenrecht. Noch während der Studienzeit ernannte Papst Pius XII. (1939 bis 1958) ihn 1956 zum Weihbischof; vier Jahre später wurde er Erzbischof seiner Heimatstadt Cotonou. Gantin war damit der erste schwarzafrikanische Metropolit.

Er ging sein Amt mit viel Elan an, nahm am Zweiten Vatikanischen Konzil (1962 bis 1965) teil und versuchte, dessen Beschlüsse in der Heimat umzusetzen. Er förderte die Einrichtung von Schulen, bezog Katecheten und einheimische Ordensschwwestern in die Pastoral ein, bemühte sich um Priesterberufungen.

Eine Zeitlang war er Präsident der damals sieben regionalen Bischofskonferenzen Afrikas.

Dann holte Paul VI. (1963 bis 1978) den bescheidenen wie dynamischen Kirchenmann 1971 nach Rom. Bei der Missionskongregation brachte Gantin als Sekretär die Anliegen, Bedürfnisse und Hoffnungen seines Kontinents in die römische Zentrale ein – ein Kontinent, dessen Kirche immer eigenständiger und selbstbewusster wurde. Dass sie auch im Vatikan zunehmend so wahrgenommen wurde, war ein Verdienst Gantins.

Mit der Ernennung zum Kurienpräsidenten war auch die Kardinalswürde verbunden. Paul VI. nahm den Geistlichen aus Benin in seinem letzten Konsistorium von 1977 in den „Senat“ der Kirche auf – zusammen mit dem damals neuen Münchner Oberhirten Joseph Ratzinger. Beide verband eine hohe Wertschätzung und Freundschaft. Gantin verteidigte den deutschen Präfekten der Glaubenskongregation mehrfach öffentlich gegen „viel, oft unberechtigte Kritik“.

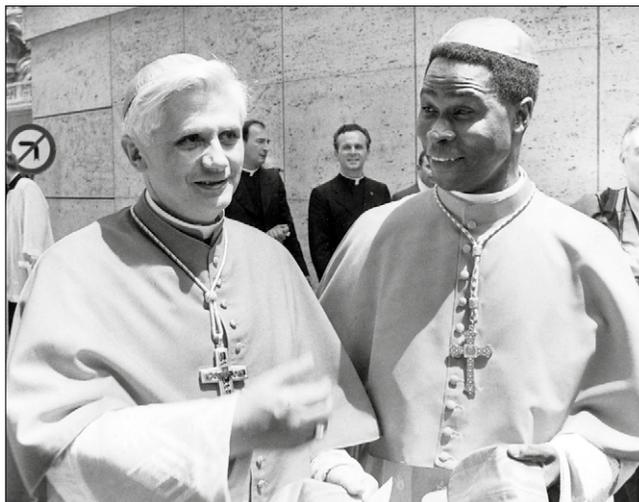
1993 wurde Gantin Dekan des Kardinalskollegiums. Damals sah mancher in ihm einen ersten möglichen afrikanischen Papst. Aber beim Konklave 2005 war Gantin aus Altersgründen nicht mehr teilnahmeberechtigt. Er kehrte nach seinen langen Dienstjahren in Rom nun als „römischer Missionar“ in seine Heimat Afrika zurück, sagte Gantin bei seiner Abschiedsmesse 2002. In Benin konnte er das Ansehen der Kirche noch etliche Jahre fördern. Sein Erbe wirkt bis heute. Wer nach Benin reist, landet in der Regel auf dem Flughafen „Cardinal Bernardin Gantin“ von Cotonou.

Als Gantin am 13. Mai 2008 in einem Pariser Krankenhaus starb, würdigte ihn sein ehemaliger Konsistoriums-Kollege Ratzinger, inzwischen Benedikt XVI., als „herausragenden Sohn Benins und Afrikas“.

Johannes Schidelko

► Zusammen mit dem damaligen Münchner Erzbischof erhielt der Geistliche aus Benin 1977 die Kardinalwürde: die Kardinäle Joseph Ratzinger und Bernardin Gantin.

Foto: Imago/Zuma/Keystone



# DIE WELT



FRANZISKUS' GESUNDHEIT:

## „Hoffen wir, dass es gut ausgeht“

Der Papst kühlt sein schmerzendes Knie lieber, als viele Medikamente einzunehmen

**ROM – Papst Franziskus wirkt mit seinen 85 Jahren mal rüstig, mal sind ihm Schmerzen und Erschöpfung anzusehen. Seine Gesundheit nennt er „launisch“. Bei seinem Arbeitspensum sind körperliche Beschwerden nicht verwunderlich. Seit Jahresbeginn macht ihm sein schmerzendes Knie zu schaffen.**

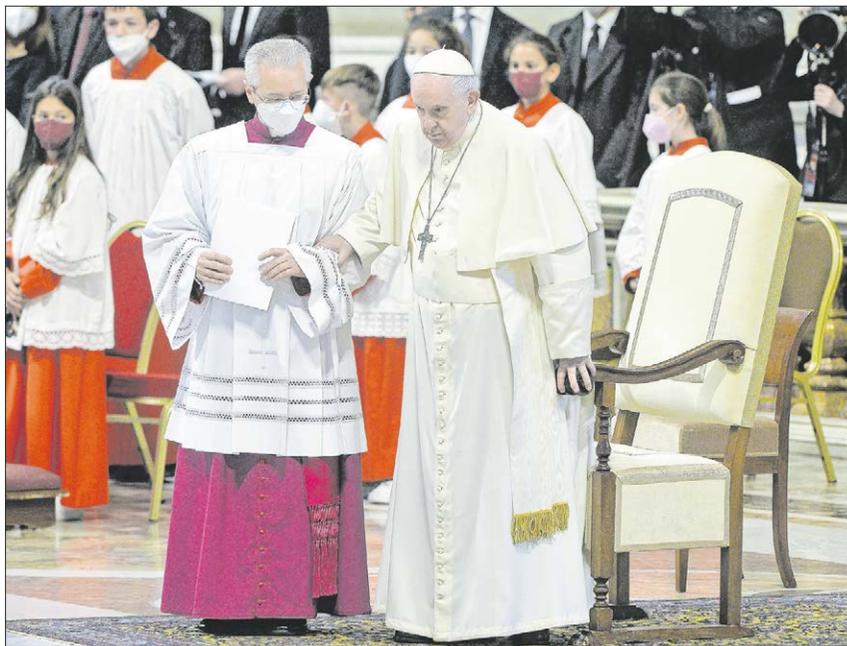
Einzeln genommen sind es Momentaufnahmen. Der Papst, der gestützt wird. Der die Osternacht und die Sonntagsmesse eine Woche später nicht selbst zelebriert. Der in den Papstflieger per Lift gehievt wird. Der Termine absagt. Zusammengekommen ergibt es ein Bild, das haften bleibt: Franziskus – der Unermüdliche, der keine Ferien kennt, der immer arbeitet, – ist gesundheitlich angeschlagen.

Nüchtern betrachtet verwundert das bei seinem Alter nicht. Und doch häufen sich seit vergangenem Jahr die gesundheitlichen Probleme. Sein Ischiasleiden, der gereizte Nerv von Halswirbel bis Zehenspitze, ist bekannt. Anfang 2021 hatte er deswegen binnen weniger Wochen mehrere Termine absagen müssen. Danach schien er sich wieder berappelt zu haben. Der schwere Gang blieb allerdings.

### Der Papst schien fitter

Im Sommer folgte die Darm-Operation. In einem Eingriff wurde ihm in der Gemelli-Klinik in Rom der linke Teil des Dickdarms entfernt. Diagnose: eine verhärtete Entzündung von Ausstülpungen der Darmwand. Laut Medizinern im fortgeschrittenen Alter nicht ungewöhnlich. Zugleich auch nicht ungefährlich. Doch nach der OP schien der Papst ohne größere Rehamassnahmen fit und agil. Ja, fitter als zuvor.

Sein neuer Leibarzt Roberto Bernabei hatte ein Wörtchen mitgeredet.



▲ Bei der Messe zum „Sonntag der Barmherzigkeit“ wird Papst Franziskus von Zeremonienmeister Monsignore Diego Ravelli gestützt. Foto: KNA

Seitdem Vorgänger Fabrizio Soccorsi an einer Corona-Infektion gestorben war, ist Bernabei, Professor für Gerontologie an der Gemelli-Klinik, für die Papstgesundheit zuständig. Der fromme Katholik widmet sich den Gebrechen und Beschwerden der Senioren und Hochbetagten.

Mit Jahresbeginn kam das nächste Leiden um die Ecke: Seit Januar liegt der Fokus auf dem sichtlich schmerzenden Kniegelenk. Nach Aussagen von Franziskus ein Bänderriss im rechten Knie. Teils war Laufen unmöglich. Bei einem Papst, der um die eigene Person wenig Aufhebens macht und ungern über seine Gesundheit spricht, werfen die Probleme der vergangenen zwei Jahre mehr und mehr Fragen auf.

Muss der Pontifex seine Aktivitäten einschränken? Und wenn ja, in welchem Maß? Ende April sagte er aufgrund medizinischer Kontrollen sein Tagesprogramm ab. Auch dass andere Zelebranten eine Papst-Messe

übernahmen, kam in letzter Zeit öfter vor. Bei mehreren Gottesdiensten saß Franziskus, erhob sich nur für die Predigt, wenn überhaupt. Im Februar hatte er Außentermine in Florenz und Rom abgesagt.

### Vertreter nur im Todesfall

Einen offiziellen Vertreter des Papstes gibt es nicht. Das heißt, streng befristet, nur für den Fall des Todes oder des Rücktritts, übernimmt der Camerlengo, der Kämmerer, die nötigsten Amtsgeschäfte bis zu einer Neuwahl. Derzeit hat Kardinal Kevin Joseph Farrell (74) dieses Amt inne. Und dann ist da noch der Kardinalstaatssekretär Pietro Parolin (67). Die rechte Hand des Papstes ist der „Regierungschef“ des Vatikans.

Bis vor zwei Jahren brauchte der Pontifex aus Argentinien nur selten jemanden, der ihn vertrat. Er hat gerne eine volle Agenda. Vorzugs-

weise trifft er Menschen aus aller Welt. Selbst die Corona-Pandemie hielt ihn kaum davon ab. Ängstlich ist er nicht. Wann immer Franziskus kann, herzt er Menschen aller Couleur. Unnötige Arzneimittel lehnt er ebenfalls ab. Im Interview mit der argentinischen Zeitung „La Nacion“ erklärte er jüngst, er kühle sein Knie lieber, als übermäßig Medikamente einzunehmen. Zumal Ärzte ihm versichert hätten, dass die Probleme mit der Zeit wieder vergehen würden und er auf dem Weg der Besserung sei.

### Plauderrunde mit Jesuiten

Wer vor dem Hintergrund der Darm-OP bereits seine Nachfolge geplant habe, den müsse er enttäuschen, hatte der Papst im vergangenen Herbst bei einer Plauderrunde mit Mitgliedern des Jesuitenordens betont. „Ich lebe noch, auch wenn einige Leute wollten, dass ich sterbe.“

Und doch weiß er um sein Alter und die gesundheitlichen Gebrechen. Auf der Malta-Reise Anfang April sagte Franziskus mit Blick auf sein schmerzendes Knie, er hoffe, dass es vorangehe und nicht zurück. „Aber in meinem Alter weiß man nicht, wie es ausgeht. Hoffen wir, dass es gut ausgeht.“

Vielleicht sollte der Pontifex aber auch auf den Rat des bekannten argentinischen Arztes und Journalisten Nelson Castro hören. Der meint, eine Gewichtsabnahme des Papstes wäre förderlich, um seine Knieschmerzen zu lindern. Sein Übergewicht sei in diesem Zusammenhang ein wesentlicher Faktor, erklärte Castro in einem Interview mit dem US-amerikanischen „National Catholic Reporter“. Abnehmen sei „ein echtes Problem“ für Franziskus, „denn er isst gerne, und ich weiß, dass sein Koch sehr gut ist“, scherzte der Arzt. Anna Mertens/KNA

## Aus meiner Sicht ...



Anton Losinger ist Weihbischof in Augsburg und war lange Jahre Mitglied des Deutschen Ethikrats.

Anton Losinger

## Lebenssinn gibt Orientierung

Junge Menschen brauchen Orientierung und Halt – das ist klar. Wo sie dies nicht bekommen, entsteht geistige Not. Da geraten Mensch und Gesellschaft in dramatische Schief lagen. Ein trauriger Beweis dafür war der Amoklauf am Gutenberg-Gymnasium in Erfurt mit 17 Todesopfern, der sich kürzlich zum 20. Mal jährte. Trotz der Jahre, die inzwischen vergangen sind, bleiben viele Fragen mit gleichbleibender Schärfe bestehen: Was trägt einen Menschen und was schuldet eine Gesellschaft? Wie wichtig sind tragende Wertmaßstäbe für ein gelingendes Leben – und was ist, wenn sie wegbrechen?

Niemand außer Gott weiß, „was im Menschen ist“ (Joh 2,25) – und was in psychisch

extremen Momenten im Kopf eines Jugendlichen vorgehen mag. Aber die Schule, das Bildungs- und Erziehungssystem greifen zu kurz, wenn die entscheidendste aller existenziellen Fragen ausgelassen wird: die Frage nach Orientierung und Wertmaßstäben für die Welt junger Menschen, und letztendlich die alles entscheidende Frage nach dem Sinn des Lebens.

Junge Menschen müssen gerade heute über alles technische Wissen hinaus mit Antworten begleitet werden, mit denen sie ihr Leben gestalten oder doch wenigstens ertragen können. Darum müssen auch Lehrer heute weit über kognitive Wissensaspekte hinaus ihren Schülern mit ihrer ganzen Persönlichkeit zur

Verfügung stehen, mit ihren Überzeugungen und ihren Lebensfundamenten.

Dazu gehört letztlich immer wieder die Frage nach dem Sinn des Ganzen. Und das umso mehr und umso dringlicher, je weniger heutige Familien – aus unterschiedlichsten individuellen Gründen – in der Lage sind, diese Frage zu beantworten, während gleichzeitig mediale Inhalte mit Macht die Herrschaft über das Denken ganzer Gesellschaften zu übernehmen drohen. Die Frage nach dem Sinn des Lebens ist das tägliche Brot und auch das Salz in der Suppe der Erziehung, in der vielleicht oft erfüllenden, aber stets auch nervenraubenden Auseinandersetzung mit Jugendlichen und ihren Ideen.



Christoph Lehmann ist Rechtsanwalt und stellvertretender Bundesvorsitzender der Katholischen Elternschaft Deutschlands (KED).

Christoph Lehmann

## Es geht immer um Menschen

Gelegentlich muss ich in diesen Tagen an meinen Großvater denken. Im Zweiten Weltkrieg musste er in der Wehrmacht kämpfen, obwohl er alles andere als ein Anhänger des Nazi-Regimes war. Ich denke auch an die Deutschen, die damals vor den Nazis geflohen sind und Aufnahme in den Nachbarländern gefunden haben. Auch muss ich an die vielen Kulturschaffenden denken, die damals Deutschland verlassen haben, oder auch an die, die geblieben sind und versucht haben, sich mit dem Regime zu arrangieren.

Ich muss auch an die denken, die von der Nazi-Propaganda geblendet den Irrsinn der damaligen Zeit mitgemacht haben. Ich frage mich, wie damals im Ausland mit unserer

Kultur umgegangen wurde. Heute sind viele Russen in einer ähnlichen Situation wie unsere Vorfahren damals. Ein großartiges Land mit einer großartigen Kultur wird in einen wahn sinnigen Krieg getrieben, der niemandem nutzen kann. Wie gehen wir mit den Russen um?

Neulich kritisierte der ukrainische Botschafter in Deutschland, dass russische Künstler an einem vom Bundespräsidenten organisierten Solidaritätskonzert für die Ukraine teilnehmen sollten. Mancherorts werden Werke von Tschaikowsky abgesetzt. Russische Künstler werden nicht mehr eingeladen – nur weil sie aus welchen Gründen auch immer keine öffentlichen Statements gegen Putin abgeben wollen.

Ich finde es richtig, dass wir die Ukraine unterstützen. Menschen, die den Angriffskrieg öffentlich gutheißen, möchte ich auf keiner Bühne sehen. Dennoch sollten gerade wir nicht vergessen, dass es auch auf Seiten der Angreifer um Menschen geht: Wehrdienstleistende, die zum Kampf gezwungen werden, oder Menschen, die durch Propaganda irregeleitet sind. Auch solche, die mit dem Regime nichts am Hut haben, aber dennoch allein deswegen unter Generalverdacht stehen, weil sie Russen sind. So schwierig dies in einer durch den Krieg angeheizten Situation ist: Wir müssen Maß halten und Verständnis für die Menschen haben, denen Unrecht geschieht und die unschuldig sind – auch auf Seiten der Angreifer.



Wolfgang Thielmann ist evangelischer Pastor und Journalist.

Wolfgang Thielmann

## Treibsatz für Antisemitismus

Das „Nein“ zum Antisemitismus gehört in öffentlichen Äußerungen zum guten Ton. Dennoch wächst Judenfeindschaft in Deutschland immer weiter. Als neuer Treibsatz haben sich manche Querdenker und andere Protestierer gegen Corona-Maßnahmen erwiesen, heißt es im neuen Bericht des Bundesamts für Verfassungsschutz. Parallel zu den Feiern der 1700-jährigen jüdischen Präsenz in Deutschland in den vergangenen beiden Jahren wurden alte Verschwörungstheorien neu belebt. Wenn Menschen Judensterne mit der Aufschrift „ungeimpft“ an ihre Kleidung heften, relativiert das den Holocaust. Der Antisemitismus wächst aber auch unter Muslimen.

Die Politik tut eine Menge dagegen. Es gibt Beauftragte für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus auf Bundes- und Landesebene. Der Bericht listet eine stattliche Reihe von Forschungsprojekten auf. Ihre Ergebnisse aber lehren einen das Fürchten. Antisemitismus, sagen die meisten, ist in Deutschland kein Randphänomen, sondern in der Mitte der Gesellschaft verwurzelt.

Warum ist er so schwer wahrzunehmen? Der württembergische Antisemitismusbeauftragte Michael Blume hat schon vor fünf Jahren darauf hingewiesen, dass Krisen den Judenbass sprunghaft verstärken. Erstmals wurde das in den Finanzturbulenzen 2008 beobachtet. Vor allem antidemokratische Mi-

lieus erweisen sich hier als Verstärker. In den bildungsfreundlichen Mittelschichten gehen antijüdische Einstellungen dagegen zurück.

Für die Kirchen, die wie keine andere Gruppe die Menschen erreichen können, bleibt die Aufgabe, Kontakt zu Mitgliedern zu suchen, die sich mit Demokratiegegnern und Verschwörungstheoretikern einlassen und die innere Zustimmung zum angeblichen gesellschaftlichen „Mainstream“ aufkündigen. Einen Beitrag gegen den muslimischen Antisemitismus könnten religionsübergreifende Einheiten im Unterricht bilden, in denen Lehrkräfte und sowohl christliche als auch muslimische Heranwachsende miteinander ins Gespräch kommen.

## Leserbriefe

### Von 300 Euro leben

Zum Patenschafts-Abo und zu „Ich möchte nochmals danken“ in Nr. 11:

Dem Artikel möchte ich mich ganz besonders herzlich anschließen: ein herzliches „Vergelt's Gott“! Vielen Dank an die edlen Spender, denen ich die Wohltat zu verdanken habe, die Zeitung lesen zu dürfen, ohne dafür bezahlen zu müssen. Frau Thurl bin ich sehr dankbar, dass sie mich berücksichtigt hat. Sie ist es ja gerade, die auswählt, wem diese Gunst zukommt.

Ich durfte Humanmedizin und auch katholische Theologie studieren, aber durch eine schwere Krankheit konnte ich nie als Arzt arbeiten oder Priester werden. 1978 war ich für kurze Zeit im Noviziat in Nürnberg. Schade, aber halb so schlimm! „Einer ist unser Arzt, Jesus Christus“ – das war der erste Satz auf Altgriechisch, den ich an unserer Theologischen Fakultät in Bamberg gelernt habe. Er war uns immer Programm.

Leider muss ich von Grundsicherung leben und mit ungefähr 300 Euro monatlich für den Lebensunterhalt auskommen. Vielleicht können Sie dadurch ermessen, wie dankbar ich bin, die Zeitung haben zu dürfen. Dafür bezahlen könnte ich nicht.

Helmut Schreiner,  
96049 Bamberg

#### Information

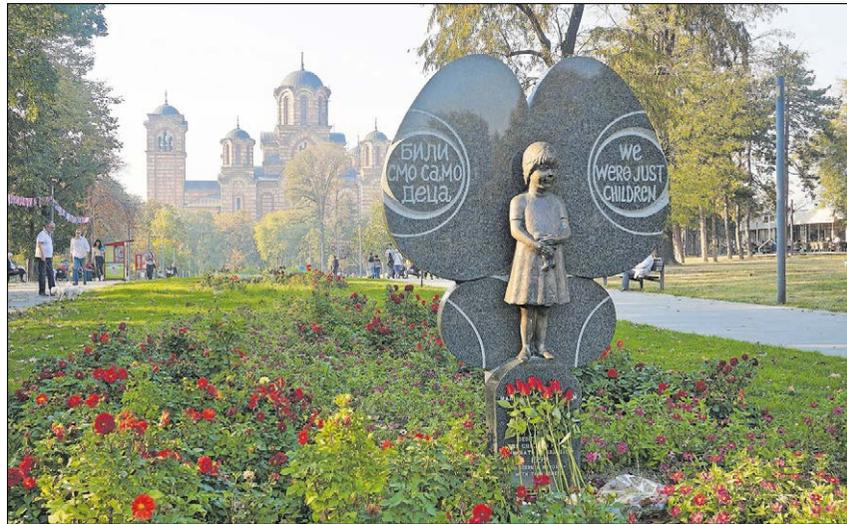
Wenn auch Sie bedürftige Leser mit einem Patenschafts-Abo unterstützen möchten, finden Sie weitere Infos auf unseren Internetseiten unter: [www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de) und [www.bildpost.de](http://www.bildpost.de). Oder per Telefon unter 0821/50242-13.

### Die Hoffnung bleibt

Zu „Die Würde der Erinnerung“ (Aus meiner Sicht ...) in Nr. 10:

83 Jahre sind vergangen, seit Hitler Polen überfallen und damit den unsäglichen Zweiten Weltkrieg „eröffnet“ hat. Nun das gleiche Verbrechen an der Ukraine, von Wladimir Putin verübt! Wer kann daran eine „Würde“ erkennen? Es zeigt sich erneut, dass ein Despot sich durch keine Erinnerung von seinem Plan abhalten lässt. Es bleibt die Hoffnung, dass es einem starken, vereinten Europa gelingt, zum friedlichen, nachbarschaftlichen Zusammenleben zurückzufinden.

Siegfried Bösele, 87452 Altusried



▲ Die Nato begründete ihre Angriffe auf Serbien 1999 auch mit einem angeblich drohenden oder bereits laufenden Völkermord im Kosovo. Im Bild ein Mahnmal für die durch Nato-Beschuss getöteten Kinder im Belgrader Tašmajdan-Park.

### Völkerrechtswidrig

Zu „Es gibt keine Rechtfertigung“ (Aus meiner Sicht) in Nr. 12:

Herr Offman schreibt, die „Entnazifizierung“ sei eine Lüge und unterstreiche „die Verkommenheit des russischen

Regimes“. Ich gehe davon aus, ihm ist nicht bekannt, dass 1943 in Lemberg die 14. SS-Grenadierdivision aufgestellt wurde. Sie führte den Beinamen „Galizien“ und wurde hauptsächlich gegen Partisanen und Juden eingesetzt. In ihren sieben Regimentern dienten Ukrainer und Volksdeutsche.

### Grenze erreicht

Zum Ukraine-Krieg:

Man erinnert sich vielleicht noch daran, dass es im Jahr 1962 eine sogenannte Kuba-Krise gab. Die damalige Sowjetunion stationierte Raketen auf Kuba, wodurch sich die USA stark in ihrer Sicherheit bedroht fühlten. Der sowjetische Regierungschef Nikita Chruschtschow gab nach und ließ die Raketen abziehen. Und was macht die Nato jetzt in Osteuropa? Sie stationiert Raketen! Da ist es verständlich, wenn Russland sich bedroht fühlt.

Russlands Führung ist dem Westen weit entgegengekommen. Man war mit dem Anschluss der DDR an die Bundesrepublik einverstanden und tolerierte den Beitritt eines großen Teils der Länder zu EU und Nato, welche zuvor dem Warschauer Pakt angehört hatten. Bei der Ukraine ist für die russische Führung um Wladimir Putin eine Grenze erreicht. Sie will nicht weiter nachgeben, um die Sicherheitsinteressen des eigenen Landes nicht zu stark zu gefährden.

In Wirklichkeit geht es ja um das Hegemonialstreben der USA. Sie wollen ihren Einfluss ständig ausweiten. Welche Länder will man eigentlich noch in die Nato aufnehmen?

Dr. Joachim Gerum,  
87654 Friesenried

Der Jahrestag der Aufstellung wird nach wie vor begangen.

In der Tradition dieser SS-Division steht das „Asow-Regiment“, das 2014/2015 durch Greuelthaten aufgefallen ist. Auch andere paramilitärische Bataillone pflegen solch ein Gedankengut. Diese Einheiten sind jetzt im Kampfeinsatz. Dass die Regierung in Kiew sie kontrollieren kann, halte ich für fraglich. Ich denke daher, dass Putin nicht ganz Unrecht hat.

1999 hat die Nato 78 Tage lang völkerrechtswidrig Serbien bombardiert. Es waren spanische Jagdbomber, die die ersten Angriffe flogen, gefolgt von Kampfflugzeugen aus Deutschland, Großbritannien, Frankreich und anderen Nato-Staaten.

Wenn es den Politikern wirklich um die Menschen gehen würde, wären sie sofort und ohne Vorbedingungen nach Moskau geeilt, um mit Verhandlungen Menschenleben zu retten. Aber da hätte man eingestehen müssen, dass die westliche Diplomatie maßgeblich Schuld an der Eskalation der Lage hat.

Gottfried Stöckl, 84168 Aham

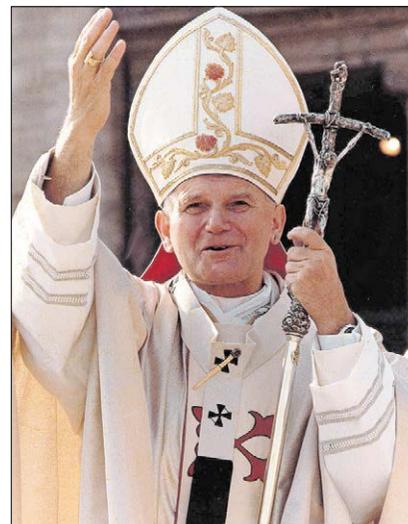
### Beeindruckend

Zu „Nicht mit Füßen treten“ (Gedanken zum Sonntag) in Nr. 12:

Prälat Wolfgang Oberröder erinnert an seine Erlebnisse mit Papst Johannes Paul II. Auch mir ist diese beeindruckende Persönlichkeit noch lebhaft in Erinnerung. In dem Augenblick, als damals sein Tod bekannt gegeben wurde, änderten alle namhaften Fernsehsender schlagartig ihr Programm und berichteten nur noch über dieses Ereignis.

Sogar das als nicht besonders kirchenfreundlich bekannte Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ brachte eine Titelgeschichte. Ihre Überschrift: „Jahrtausend-Papst Johannes Paul II. – Der Unsterbliche.“ In einem Leserbrief schrieb ich dem Magazin: „Ihrem Urteil stimme ich voll zu, frage mich aber, zu welchem Urteil Sie gekommen wären, wenn der Papst all die guten Ratschläge von Ihrer Seite, von Küng und Co. befolgt hätte.“

Friedrich Weiß, 86381 Krumbach



▲ Papst Johannes Paul II. Der Autor des Leserbriefs erinnert sich „noch lebhaft“ an ihn, schreibt er. Foto: KNA

#### So erreichen Sie uns:

Katholische Sonntagszeitung  
bzw. Neue Bildpost  
Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg  
Telefax: 08 21 / 50 242 81  
E-Mail: [redaktion@suv.de](mailto:redaktion@suv.de) oder  
[leser@bildpost.de](mailto:leser@bildpost.de)

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerungen der Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor. Leserbriefe müssen mit dem vollen Namen und der Adresse des Verfassers gekennzeichnet sein. Wir bitten um Verständnis, dass Leserbriefe unabhängig von ihrer Veröffentlichung nicht zurückgeschickt werden.

## Frohe Botschaft

## Vierter Sonntag der Osterzeit

## Erste Lesung

Apg 13,14.43b–52

In jenen Tagen wanderten Paulus und Bárnaabas von Perge weiter und kamen nach Antióchia in Pisídien. Dort gingen sie am Sabbat in die Synagoge und setzten sich.

Es schlossen sich viele Juden und fromme Proselyten Paulus und Bárnaabas an. Diese redeten ihnen zu und ermahnten sie, der Gnade Gottes treu zu bleiben.

Am folgenden Sabbat versammelte sich fast die ganze Stadt, um das Wort des Herrn zu hören. Als die Juden die Scharen sahen, wurden sie eifersüchtig, widersprachen den Worten des Paulus und stießen Lästerungen aus.

Paulus und Bárnaabas aber erklärten freimütig: Euch musste das Wort Gottes zuerst verkündet werden. Da ihr es aber zurückstoßt und euch selbst des ewigen Lebens für unwürdig erachtet, siehe, so wenden wir uns jetzt an die Heiden.

Denn so hat uns der Herr aufgetragen: Ich habe dich zum Licht für die Völker gemacht, bis an das Ende der Erde sollst du das Heil sein.

Als die Heiden das hörten, freuten sie sich und priesen das Wort des

Herrn; und alle wurden gläubig, die für das ewige Leben bestimmt waren. Das Wort des Herrn aber verbreitete sich in der ganzen Gegend. Die Juden jedoch hetzten die vornehmen gottesfürchtigen Frauen und die Ersten der Stadt auf, veranlassten eine Verfolgung gegen Paulus und Bárnaabas und vertrieben sie aus ihrem Gebiet.

Diese aber schüttelten gegen sie den Staub von ihren Füßen und zogen nach Ikónion. Und die Jünger wurden mit Freude und Heiligem Geist erfüllt.

## Zweite Lesung

Offb 7,9.14b–17

Ich, Johannes, sah: eine große Schar aus allen Nationen und Stämmen, Völkern und Sprachen; niemand konnte sie zählen. Sie standen vor dem Thron und vor dem Lamm, gekleidet in weiße Gewänder, und trugen Palmzweige in den Händen. Und einer der Ältesten sagte zu mir: Dies sind jene, die aus der großen Bedrängnis kommen; sie haben ihre Gewänder gewaschen und im Blut des Lammes weiß gemacht.

Sie stehen vor dem Thron Gottes und dienen ihm bei Tag und Nacht in seinem Tempel; und der, der auf dem Thron sitzt, wird sein Zelt über ihnen aufschlagen. Sie werden keinen Hunger und keinen Durst mehr leiden und weder Sonnenglut noch irgendeine sengende Hitze wird auf ihnen lasten.

Denn das Lamm in der Mitte vor dem Thron wird sie weiden und zu den Quellen führen, aus denen das Wasser des Lebens strömt, und Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen.

## Evangelium

Joh 10,27–30

In jener Zeit sprach Jesus: Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie und sie folgen mir. Ich gebe ihnen ewiges Leben. Sie werden niemals zugrunde gehen und niemand wird sie meiner Hand entreißen.

Mein Vater, der sie mir gab, ist größer als alle und niemand kann sie der Hand meines Vaters entreißen. Ich und der Vater sind eins.



## Gedanken zum Sonntag

## Mütter und Priester am Ende?

Zum Evangelium – von Wallfahrtsdirektor Erwin Reichart



Auf den „Guten-Hirten-Sonntag“ fällt heute der Muttertag. Dieser Sonntag mit dem Evangelium des guten Hirten ist der Weltgebtag für Priester.

Priester und Mütter haben heute einen schweren Stand – obwohl beide überlebensnotwendig sind. Ohne Mütter würden wir aussterben. Sie haben uns das Leben geschenkt und sich in der Regel darum bemüht, dass wir lebensstüchtig werden.

Die Priester vermitteln im Sakrament der Taufe die Fähigkeit zum ewigen Leben und zum Beispiel im Religionsunterricht und in der Pre-

digt ertüchtigen sie uns zum Leben in Christus. Ohne die Priester gäbe es keine Heilige Messe, wo Christus uns mit dem Brot des ewigen Lebens nährt und stärkt. Es würde uns also die „Quelle und der Höhepunkt des ganzen christlichen Lebens“ (Zweites Vatikanisches Konzil) fehlen.

Und doch wurde auf dem sogenannten „Synodalen Weg“ das Priestertum in Frage gestellt. Nur eine knappe Mehrheit der Delegierten stimmte dafür, dass es Priester überhaupt braucht. Wie ein so besetztes Forum die Kirche reformieren will, ist absolut schleierhaft. Gehört doch das Bekenntnis zum Weihe-Priestertum zu den fundamentalen Wahrheiten des katholischen Glaubens. Was gäbe es für einen Aufschrei, wenn die Hälfte der Bundestagsabgeordneten wesentliche Teile des

Grundgesetzes in Frage stellen würde?

Ähnlich wie den Priestern geht es den Müttern. Will der Staat ihre Leistung honorieren, wird das von linken Parteien als „Herdprämie“ verschrien. Mutter als Beruf und Berufung wird belächelt. Nur die berufstätige Frau genießt gesellschaftliche Anerkennung. Mütter, die ihre Kinder selber erziehen wollen und nicht in die Kitas geben, bekommen ein schlechtes Gewissen eingeredet.

Der heilige Papst Johannes Paul II. sagte bei einer Generalaudienz 1994: „Wie viel Berufsmöglichkeiten in der Gesellschaft und Apostelaufgaben in der Kirche sich der Frau auch bieten mögen, nichts ist gleichzustellen mit der herausragenden Würde, die ihr durch ihre Mutterschaft zukommt.“

In der Sowjetunion waren die Mütter gemäß der kommunistischen Lehre weitgehend berufstätig, und die Kinder hat der Staat erzogen. Der berühmte Staatspräsident Michail Gorbatschow betonte in seinem Buch „Perestroika“, dass diese Familienpolitik ein entscheidender Grund für den Niedergang der russischen Gesellschaft war.

Mütter und Priester sind nicht am Ende, sondern ihre Wertschätzung steht für einen neuen Anfang, für wahre Reformen in Kirche und Staat, für die Zukunft der Kirche und der Gesellschaft. Es wird höchste Zeit, auf Jesus zu hören, der seine Mutter so ausgezeichnet und das Priestertum eingesetzt hat: „Meine Schafe hören auf meine Stimme ... Sie werden niemals zugrunde gehen.“



▲ Die zweite Lesung in der sogenannten Douce-Apokalypse, um 1265.  
Foto: © Bodleian Libraries, University of Oxford

## Woche der Kirche

Schriftlesungen und liturgische Hinweise für die kommende Woche  
Psalterium: 4. Woche, vierte Osterwoche

### Sonntag – 8. Mai

#### Vierter Sonntag der Osterzeit

Messe vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf, feierlicher Schlusssegen, Entlassungsruf (weiß); 1. Les: Apg 13,14.43b-52, APs: Ps 100,1-3.4.5, 2. Les: Offb 7,9.14b-17, Ev: Joh 10,27-30 Weltgebetstag um geistliche Berufe – Fürbitte

### Montag – 9. Mai

#### Sel. Maria Theresia von Jesu Gerhardinger, Ordensgründerin

Messe vom Tag (weiß); Les: Apg 11,1-18, Ev: Joh 10,1-10; Messe von der sel. Maria Theresia (weiß); Les und Ev vom Tag oder aus den AuswL

### Dienstag – 10. Mai

#### Hl. Johannes von Ávila, Priester und Kirchenlehrer

Messe vom Tag (weiß); Les: Apg 11,19-26, Ev: Joh 10,22-30; Messe vom hl. Johannes (weiß); Les und Ev vom Tag oder aus den AuswL

### Mittwoch – 11. Mai

Messe vom Tag (weiß); Les: Apg 12,24 – 13,5, Ev: Joh 12,44-50

### Donnerstag – 12. Mai

#### Hl. Nereus und hl. Achilleus, Märtyrer

#### Hl. Pankratius, Märtyrer

Messe vom Tag (weiß); Les: Apg 13,13-25, Ev: Joh 13,16-20; Messe von den hl. Nereus und Achilleus/vom hl. Pankratius (jeweils rot); jeweils Les und Ev vom Tag oder aus den AuswL

### Freitag – 13. Mai

#### Unsere Liebe Frau von Fátima

Messe vom Tag (weiß); Les: Apg 13,26-33, Ev: Joh 14,1-6; Messe von ULF, Prf Maria (weiß); Les und Ev vom Tag oder aus den AuswL

### Samstag – 14. Mai

Messe vom Tag (weiß); Les: Apg 13,44-52, Ev: Joh 14,7-14

## Gebet der Woche

ich lege die Hände  
in mein Herz und  
höre was zu tun ist

ich öffne die Sicht  
meine Gedanken  
nehmen dich auf

vor mir nur wüste  
ich säe unentwegt  
bis alles wieder lebt

ich gebe mein Herz  
in deine Hände und  
empfange das Licht

Gebet von Michael Lehmler, Priester im Erzbistum Köln

## Glaube im Alltag

### von Pastoralreferentin Theresia Reischl



Sonntagvormittag in der Kletterhalle. Nachdem ich am Vorabend den Frauengottesdienst gestaltet habe und eine Kollegin den wöchentlichen Familiengottesdienst übernommen hat, habe ich frei, und wir können „wie alle anderen“ als „ganz normale Familie“ in die Kletterhalle gehen. Statt der erwarteten freien Routen und Boulder treffen wir erstaunlich viele bekannte Familien. Auch viele derjenigen, die „vor Corona“ regelmäßig im Familiengottesdienst waren.

In die Begrüßung mischt sich rasch eine gewisse Rechtfertigung: „Schade eigentlich, dass wir schon so lange nicht mehr in der Kirche waren. Ihr macht das ja immer so schön und liebevoll ...“ Das ist der Tenor, allerdings mit dem Nachsatz: „Aber weißt du, das ist jetzt so entspannend und schön, dass wir wenigstens am Sonntag in Ruhe frühstücken können, als Familie etwas unternehmen können, Zeit füreinander haben. Da hat Gott sicher Verständnis dafür, dass wir für ihn nicht soviel Zeit haben. Unser Gottesdienst, das ist jetzt eigentlich hier.“

Für wen feiern wir wie Gottesdienst? Wer, was dient hier wem? „Braucht“ Gott diese Art der Ehrerbietung am Sonntagvormittag? Oder dient sie doch eher uns, diese herausgehobene Zeit aus dem Alltag?

Der evangelische Theologieprofessor Kristian Fechtner spricht vom „Verschonraum“ im Gottesdienst. Ein Ort, eine Zeit, wo ich verschont bin, mich herausstellen zu müssen. Wo ich mich einfach berühren lassen darf, einfach sein darf, auch mit einer gewissen Distanz. Wo ich nichts leisten muss, weil es mir geschenkt wird. Wo ich vielleicht auch

gar nicht „mitmachen“ muss, sondern dabei sein kann. Wo ich mit meinem Leben vorkomme, aber mich nicht unbedingt exponieren muss.

Gerade in einem stressigen Alltagsleben, in dem viele Menschen gefangen sind und das Gefühl haben, aus der Tretmühle nicht mehr rauskommen zu können, scheint mir das ein wesentlicher Aspekt zu sein: sein zu dürfen, ohne auf Leistung reduziert zu werden.

Gottesdienst ist aber auch noch etwas anderes. Gottesdienst ist Gemeinschaft mit anderen, vor allem aber Gemeinschaft mit Gott. Bewusst genommene Zeit, so wie ich mir Zeit nehme für eine Freundin, für eine Tasse Kaffee, für Sport. Zeit, die mir gut tut. Zeit, die mit meinem Leben, mit mir zu tun hat und darüber hinaus verweist. Zeit, die mir zeigt: Es geht nicht nur um mich und meine Belange, sondern auch darum, dass wir gemeinsam für die Welt und füreinander verantwortlich sind; selbst wenn wir nicht alles selbst leisten oder machen können und es in Gottes Hände ablegen dürfen.

Etwas davon scheinen die Menschen, die ich in der Kletterhalle getroffen habe, jetzt hier zu finden. Und ein Gedanke, der mich seitdem beschäftigt, ist: Warum gehen wir eigentlich mit unseren Gottesdiensten nicht dorthin, wo die Menschen sind, statt darauf zu warten, dass sie wieder zu uns kommen? Sicher braucht es dann andere Formen, aber hat es nicht mal so angefangen? Bei den Menschen? Wo erleben wir „Gottesdienst“ im Alltag?

**WORTE DER GLAUBENSZEUGEN:  
HEINRICH SPAEMANN**

# „Keine Zeit vertun“



**Spaemann gab sieben Weisungen zur „Überwindung bestimmter Verhaltensweisen oder -neigungen, die dem gelebten Evangelium widersprechen“.**

**Z**u den „christlichen Konsequenzen“ gehört laut Spaemann: „1. Erstwichtiges nicht an die zweite Stelle setzen: Erstwichtig ist Gott, ist unsere Verbundenheit mit ihm. Darum dem Gottesdienst nichts vorziehen, den Tag mit Gebet beginnen, nicht mit der Zeitung. Ihn mit Gebet durchdringen und betend beenden.“

2. Verzichte nicht verweigern, wofern sie von der Liebe Gottes und des Nächsten nahegelegt sind: Sorge tragen, dass das vordergründige Vielerlei in unserem Leben nicht überhand nimmt. Auswählen! Keinem Geschöpf einen Platz einräumen, der die Freiheit in Christus einschränkt, mindert oder gar raubt, also Gott verdrängt.

3. Der Neigung zu unnötiger, liebeleerer Kritik nicht nachgeben: Jesus ist Gottes Ja zu uns. Der Geist Gottes ist Ja-Geist; nur solches Ja überwindet das Nein der Sünde wie der Sonnenaufgang die Nacht. Niemand festnageln auf seine Grenzen, sein Ungutes, seine Schuld, weil Jesu Annäherung unsere Befreiung war und ist.

4. Nicht das Auge der Menschen suchen: Die Linke nicht wissen lassen, was die Rechte tut. Rollenerwartungen nicht erliegen; sie überprüfen an der Frage, was Gott von mir erwartet. Die Aufmerksamkeit anderer nicht auf sein Ich lenken wollen, auch nicht im Leiden oder gar durch Leiden. Vielmehr Gott im Auge haben mit allem Tun und Lassen.

5. Sich nicht ängstlich sorgen, sich nicht selbstisch sichern: Wenn es gilt, der größeren Liebe zu gehorchen: Gott die Zukunft überlassen, ohne Rücksicht auf Verluste, etwa auf Vermögenswerte oder auf den Ruf. Nicht auf Übersicht bestehen. Der je nächste Schritt

**Glaubenszeuge der Woche**
**Heinrich Spaemann**

geboren: 15. Juli 1903 in Sölde (Westfalen)  
gestorben: 1. Mai 2001 in Überlingen  
Gedenken: 1. Mai

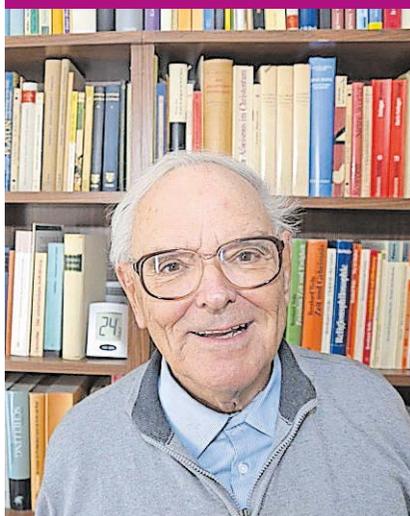
Spaemann war evangelisch, studierte Kunstgeschichte und heiratete eine Tänzerin. Aus der Ehe entstammte der Philosoph Robert Spaemann. In Berlin arbeitete er mit an den von Ernst Bloch herausgegebenen Sozialistischen Monatsheften. Die Erkrankung seiner Frau und ein religiöses Erlebnis veranlassten ihn, Theologie zu studieren und 1930 zum katholischen Glauben zu konvertieren. Nach dem Tod seiner Frau wurde Spaemann 1942 zum Priester geweiht. Er war Spiritual am Collegium Borromaeum in Münster, vorübergehend Schriftleiter der Münsteraner Kirchenzeitung, begleitete verschiedene Ordensgemeinschaften und wurde schließlich Rektor und Pfarrer am Vianney-Hospital in Überlingen. Als einer der bedeutendsten Spirituelle deutscher Sprache veröffentlichte er viele geistliche Schriften. *red*

genügt. Nichts aufschieben. Und nicht im Hinblick auf mein mögliches Morgen das Heute Gottes versäumen. Drei Kennzeichen eines Gehorsams im Heiligen Geist: sogleich, freudig, ganz.

6. Keine Zeit vertun: Die Stunde auskaufen (Eph 5,15–20), in jeder verbirgt sich für den Glauben, wie die Perle in der Muschel, das Selbstgeschenk Gottes im Heiligen Geist. Der Preis für die Perle: die (unterschwellig immer mitgehende) Frage nach dem Willen Gottes.

7. Sich dem Kreuz als dem Geheimnis des letzten Platzes verpflichtet wissen: Das innere Verhältnis zum letzten Platz in jeder Eucharistiefeier neu zu gewinnen und zu vertiefen suchen. Darauf gefasst sein, dass auch berechtigte Wünsche und Vorstellungen durchkreuzt werden und dass das Gebet oft anders erhört wird, als wir es hier und jetzt erwarten oder erkennen.“

*Zusammengestellt von Abt em.  
Emmeram Kränkl; Fotos: KNA, oh*

**Heinrich Spaemann finde ich gut ...**


**Prof. em. Gisbert Greshake lehrte Dogmatische Theologie an den Universitäten Wien und Freiburg.**

„Heinrich Spaemann hat nicht nur unzählige Menschen spirituell begleitet, er hat auch ein umfangreiches geistliches Werk geschaffen. In vielen Punkten ein ‚Querdenker‘, lag ihm immer die Ökumene mit den anderen christlichen Kirchen und Gemeinschaften am Herzen, besonders aber auch mit dem Judentum als unseren ‚älteren‘ Brüdern und Schwestern. Vor allem in den letzten Jahren stellte er gegen die ‚Prostitution des Heiligen‘, wie sie gegenwärtig in einer undifferenzierten Sakramentspendung und einer an religiösem Service orientierten Seelsorge gegeben ist, das uralte Anliegen der ‚Arkandisziplin‘ erneut mit Nachdruck heraus.“

## Zitate

**von Heinrich Spaemann**

Zum Christsein empfiehlt Spaemann konkrete Maßnahmen:

- „1. Neu anfangen, immer wieder: Sich davor hüten, die Anfangsbereitschaft aufzugeben.“
2. Die Stille suchen, lieben, verwirklichen, auch ändern ermöglichen: Die entscheidende Veränderung des Menschen, die innere ‚Verklärung‘ im Hinblick auf Christus (2 Kor 3,18), vollzieht sich zumeist in der Stille.
3. Wachen über ein zartes Gewissen: Das Gewissen eines Menschen der ‚ersten Liebe‘ (Offb 3,4) notiert zunächst wie ein Seismograf jede Untreue.
4. In den Spiegel der Heiligen Schriften schauen: Spiegel der Wahrheit sind uns aber auch die Brüder in Christus.
5. Auf eine geistliche Lebensordnung bedacht sein: Erfahrung und Klugheit fordern, dass wir in geistlichen Vollzügen, in Gebet, Lesung, Betrachtung, Feier ebenso ein Regelmäß einhalten wie in Berufsarbeit, Schlaf, Ernährung, Erholung.
6. Erfinderisch lieben: Glaube ist Offenheit für den Heiligen Geist und seine schöpferische Eingebung.
7. Gemeinschaft bejahen, lieben, verwirklichen: Wir empfangen den Geist als Volk des Bundes, als Kirche Jesu Christi, in der Teilhabe an ihr, nicht jeder für sich allein.“



## DAS ULRICHSBISTUM

### Fresken im Dom aus ottonischer Zeit

AUGSBURG – Die Restauratorin Angelika Porst und der Kunsthistoriker Reinhold Winkler referieren am Dienstag, 10. Mai, um 19 Uhr im Haus St. Ulrich in Augsburg über die 1000 Jahre alten ottonischen Fresken im Augsburger Dom.

**Anmeldung:** Telefon 0821/3166-8811.

### Bischof betet im Dom den Rosenkranz

AUGSBURG – Am Samstag, 7. Mai, betet Bischof Bertram wieder den Rosenkranz. Das Gebet beginnt um 19 Uhr und wird live aus der Marienkapelle des Augsburger Doms von [www.katholisch1.tv](http://www.katholisch1.tv) gestreamt. Der Bischof lädt dazu ein, sich online mit ihm im Gebet zu verbinden.

### Meditativer Tanz in der Oase

HOHENWART – Zum meditativen Tanz mit Schwester Hermine Ferber lädt die Oase Steinerkirchen in Hohenwart (Kreis Pfaffenhofen/Ilm) am Montag, 16. Mai, um 19.30 Uhr ein. Die Teilnahme kostet sechs Euro.

**Anmeldung:** Telefon 08446/92010.

### FESTGOTTESDIENST

# Eine göttliche Fügung

Vor 175 Jahren trafen zwei in Nächstenliebe entbrannte Menschen zusammen

**DILLINGEN – Mit strahlenden Gesichtern schauten die Frauen des Gebärdenchors auf die Besucher des Festgottesdiensts in der Dillinger Christkönigskirche, den Bischof Bertram Meier mit zahlreichen Konzelebranten feierte. „Hallelu, hallelu, halleluja“ sangen die Vertreter aus Kirche und Gesellschaft, Politik, Sozialwirtschaft und der Regens-Wagner-Stiftungen – unterstützt von der Mitarbeiter-Band, Andreas Schneider und Katrin Reile. Und der Chor sang begeistert mit den Händen mit.**

Vor 175 Jahren wurde im Mutterhaus der Dillinger Franziskanerinnen eine Schule für Frauen mit Hörbehinderung eröffnet. 1875 leg-

ten Oberin Schwester Theresia Haselmayr und Regens Johann Wagner somit den Grundstein für die heute 14 Zentren an über 50 Standorten in Bayern und eine Einrichtung in Ungarn. Mehr als 7500 Mitarbeitende unterstützen inzwischen über 9300 Menschen mit unterschiedlichsten Behinderungen in allen Altersgruppen in den Bereichen Bildung und Ausbildung, Arbeit und Beschäftigung, Wohnen, mit Beratung sowie ambulanten und mobilen Diensten.

Unter dem Motto „Start-Punkt – Ziel-Punkt – Mittel-Punkt Mensch“ wird das Jubiläum gefeiert. Nach der erfolgreichen Aufführung des Spiels „Funke sein, Flamme werden! Eine musikalische Reise – 175 Jahre Regens Wagner“ im April gab es nun ein „Fest der Begegnung“.

In seiner Predigt erklärte der Bischof: „Es ist wirklich eine göttliche Fügung, dass sich die fast gleichaltrigen ‚brennenden Personen‘ Theresia Haselmayr und Johann Evangelist Wagner in tatkräftiger Gottes- und Nächstenliebe treffen und sich gleichrangig-geschwisterlich ergänzen.“ Mit Erfolg, trotz Auseinandersetzungen mit kirchlichen und staatlichen Behörden. Beiden habe das gegenseitige Vertrauen und Wissen geholfen: „Wo unsere Grenzen sind, da fangen Gottes Möglichkeiten erst an.“

Die Mehrheit sei aufgeschlossen für neue, ungewöhnliche Wege gewesen und wohl auch froh, Verantwortung abgeben zu können. In Anlehnung an die wundersame Brotvermehrung, die im Evangeli-



▲ Vertreter der 14 Zentren von Regens Wagner brachten bei der Gabenbereitung Brot zum Altar und sprachen ein paar Worte mit Bischof Bertram.

um Thema war, sagte Bischof Bertram: „Mit der wunderbaren Sättigung hat Jesus deutlich gemacht, dass er nicht auf unser Mitwirken verzichten will.“ Menschen sollen ihre Talente, Empathie und Einflussmöglichkeiten einsetzen, um sie zum Wohl aller vermehren zu lassen.

Bei der Gabenbereitung brachten Vertreter der 14 Zentren Brot an den Gabentisch. Zudem betonte Geistlicher Direktor Rainer Remmele: „Diese Feier verbindet uns mit allen Zentren, wo zur selben Zeit Brotzeiten stattfinden, um an das zu denken, was wurde und in Zukunft werden soll.“

Nach einem Festzug zum Stadtsaal begrüßte dort die Vorsitzende des Stiftungsrats, Schwester Gerda Friedel, zum Festakt. Musik und Präsentationen von Menschen mit und ohne Handicap machten gute Laune, dazu kamen zahlreiche Gratulationen. Unter anderem von Bayerns Sozialministerin Ulrike Scharf und der bekannten Psychiaterin Inge Richter, selbst gehörlos. Um die Rechte von Behinderten zu stärken, brauche es große Einrichtungen, die die Interessen von Menschen mit Behinderungen vertreten können, betonte sie in ihrer Festansprache.

Brigitte Bunk



◀ Das Ausdrucksmittel des Gebärdenchors ist nicht die Stimme, sondern sind die Hände.

Fotos: Bunk

# Ein Café in der Kirche

Pfarrei freut sich über neuen Begegnungsort

**STARNBERG – Auch bei diesem beispielhaften Projekt hatte die Corona-Pandemie ihre Hände im Spiel: Längst hätte in einem Nebenraum der Starnberger Pfarrkirche St. Maria ein Kirchencafé entstehen sollen. Aber immer gab es Hindernisse. Nach einem festlichen Gottesdienst konnten nun Stadtpfarrer Andreas Jall und Kirchenpfleger Richard Leopold das Café eröffnen.**

Viele Gottesdienstbesucher, die diesen Tag schon sehnsüchtig erwartet hatten, freuten sich über den neuen Ort der Begegnung mitten in der Kreisstadt. Geöffnet sein soll das Café vorerst stets nach dem Gottesdienst, um noch miteinander ins Gespräch kommen zu können.

„Mit diesem gemütlichen Ort“, sagte Pfarrer Jall, „wollen wir eine Heimat und ein wenig ein Zuhause schaffen.“ Dafür haben viele Ehrenamtliche keine Mühen gescheut und sich über Monate hinweg mächtig ins Zeug gelegt. Handwerklich Begabte waren besonders gefragt, denn die zu bewältigenden Aufgaben waren vielfältig. Aus dem früher von den Ministranten und dem Chor genutzten Raum wurde ein schmales Örtchen, das ebenerdig vom Kirchplatz aus zu erreichen ist.

„Lediglich ein Schild sollte noch angebracht werden, denn wir begrüßen auch gern flanierende Starnberger oder einfach Sonntags-spaziergänger“, scherzte der Kirchenpfleger. Bei günstiger Witterung wird man auch draußen auf zierlichen Stühlchen unter Schirmen sitzen und das ebenfalls von

Ehrenamtlichen gefertigte Gebäck genießen können.

Bei der Eröffnung gab es einen Stau, denn die Kaffeemaschinen konnten gar nicht so schnell laufen, wie die Nachfrage zunahm. „Da nicht alle Bürger auf der finanziellen Sonnenseite leben, wollen wir für die Zeche das Spendenbasismodell einführen“, erläuterte Pfarrer Jall. Er ist der Meinung, „dass das Leben viel zu kurz ist, um schlechten Kaffee zu trinken“. So freute er sich besonders über die Profi-Maschinen, deren guten Kaffee er sich sogleich schmecken ließ.

Über die Finanzierung des Vorzeigeprojekts brauchte man sich nicht zu sorgen, gab es doch über die fast zweijährige Entstehungszeit eine Reihe großzügiger Spender. „Sogar eine gewerbliche Spülmaschine durften wir für unser Kirchencafé entgegennehmen“, freute sich Kirchenpfleger Leopold und schob dem Stadtpfarrer einen bis auf den Gang hinaus duftenden Espresso aus der fauchenden Kaffeemaschine zu.

Für an der Stadtgeschichte Interessierte werden in dem Kirchencafé gerahmte Pläne und Ansichten des Kirchenbaus angebracht. Aus ihnen geht hervor, welche Modelle einer imposanten Kirche nicht in die nähere Wahl gekommen waren. Nach schier endloser Planung hatte man sich zu Beginn der 1930-er Jahre an den heutigen Bau herangewagt. Gedanklich begonnen wurde mit der Idee auf dem damals noch bewaldeten Starnberger Kirchplatz bereits 1885. Aber erst 1933 konnte der Kirchenbau geweiht werden.

*Renate Reitzig*



▲ Stadtpfarrer Andreas Jall (links) und Kirchenpfleger Richard Leopold (rechts) genießen eine der ersten Tassen Kaffee im Starnberger Kirchencafé. Das lustige Schweinchen (rechts) steht für Spenden bereit. Foto: Reitzig



▲ Günther Schmalisch (rechts) und zwei seiner musikalischen Freunde, Tomasz Swat (links) und Timm Schauen, präsentieren die CD „Geh deinen Weg“. Foto: Rudewig

## Christliche Rockmusik

Günther Schmalisch will mit Liedern Mut machen

**OETTINGEN – „Geh deinen Weg“ heißt die CD, die Günther Schmalisch mit Freunden in der Corona-Zeit produziert hat. Neun der zehn Titel stammen aus Schmalichs Feder, einen steuerte der Hainsfarther Pfarrer Tomasz Swat bei. Veredelt und produziert wurden die Songs von Timm Schauen.**

Kurz nach seiner Pensionierung als Oberstudiendirektor und Leiter des Oettinger Albrecht-Ernst-Gymnasiums präsentierte Schmalisch stolz die CD „Geh deinen Weg“. Zeit hatte er in den vergangenen zwei Jahren eigentlich nicht im Überfluss. Als Chef einer großen Schule war er in der Corona-Zeit mehr als ausgelastet. „Die Musik war aber für mich ein idealer Ausgleich“, erklärt er seine Motivation, sich immer wieder am Feierabend ans Klavier zu setzen, christliche Rocksongs zu komponieren und mit Freunden im Studio einzuspielen.

„Wo man mit Worten nicht weiterkommt, kann die Musik ein Weg sein“, sagt Schmalisch, den viele Schüler als evangelischen Religionslehrer oft singend mit Gitarre oder am Keyboard erlebt haben. Mit Musik könne man Menschen auf der emotionalen Ebene erreichen. Und gerade das sei in der Corona-Zeit mit all ihren Ängsten und Unsicherheiten für ihn wichtig gewesen. Verbunden mit der „wunderbaren Botschaft“ des Neuen Testaments – „Fürchte dich nicht!“ – könne mit Liedern Mut gemacht und Freude gebracht werden, ist Schmalisch überzeugt.

Herausgekommen ist eine Mischung aus mitreißenden Rocksongs, gefühlvollen Balladen, eingängigen Country-Stücken und Blues-Melodien. Für die Solo-Gitarren-Parts konnte Schmalisch seinen langjährigen Freund und musikalischen Weggefährten Pfarrer Swat gewinnen. Christine Rebele begeistert bei „The way, the Truth, the Live“ mit angenehmer Alt-Stimme.

Ebenso sind Mareike Strobl und Alexander Kritsch mit hervorragenden Gesangsparts und am Piano neben Schmalisch auch Murat Parlak zu hören. Gitarre, Bass und Drums übernahm Timm Schauen, Streicherparts produzierte Stefan Kammerer. Das wohl persönlichste Lied der CD ist der namensgebende Song „Geh deinen Weg“, den Schmalisch selbst singt – ein Song voller Zuversicht, dass Gott es gut mit jedem Menschen meint und jeden auf seiner individuellen Lebensbahn begleitet.

Schmalisch möchte mit seiner Musik Freude und Zuversicht schenken. Den Erlös aus dem Verkauf der CD spendet er komplett an den Verein Glühwürmchen. Der Verein leistet schwerkranken Kindern und ihren Familien schnelle und unbürokratische Hilfe. „Diese wichtige Aufgabe verdient jede Unterstützung“, sagt Schmalisch.

*Christina Zuber*

**Info:** Die CD „Geh deinen Weg“ (Cover und Booklet: Susann Rudewig) ist für zehn Euro bei Schreibwaren Wilhelm in Oettingen erhältlich oder kann bei Günther Schmalisch bestellt werden, E-Mail [gschmalisch@web.de](mailto:gschmalisch@web.de).

## ALLES GOTTES GESCHÖPFE

# Segen für Hunde und Hühner

Tierliebhaber brachten ihre zwei- und vierbeinigen Freunde nach Maria Vesperbild

**MARIA VESPERBILD** – „Tiere sind Geschöpfe Gottes, die den Segen brauchen, da auch sie verschiedenen Gefahren ausgesetzt sind.“ Dieser Überzeugung entsprechend lud Wallfahrtsdirektor Monsignore Erwin Reichart am „Sonntag der Barmherzigkeit“ in Maria Vesperbild zur Kleintiersegnung. Zahlreiche Tierhalter nutzten die Gelegenheit und empfingen für ihre liebgewonnenen Weggefährten auf dem Kirchplatz vor dem Pilgerhaus den Segen.

Den Gottesdienst im vollbesetzten Pilgerhaus gestaltete der Liederkranz Fischach musikalisch. In seiner Predigt verwies Reichart auf die Bedeutung christlicher Grußformeln. Sowohl der Friedensgruß bei der Heiligen Messe als auch der Gruß, den beispielsweise der Engel Gabriel an die Jungfrau Maria richtete („Der Herr sei mit dir!“), seien nicht mit profanen Alltagsgrüßen, wie etwa „Hallo“, gleichzusetzen.

Ein herzhaftes „Grüß Gott“, was nichts anderes als „Gott segne dich!“ bedeute, oder „Pfiat di Gott!“ (das heißt: „Gott behüte dich!“) sollten als christliche Grüße keineswegs in Vergessenheit geraten. Weil heute an allen Ecken und Enden der Segen fehle, „sind wir Christen berufen, Segen zu spenden und auch Wunder zu wirken“, sagte Reichart.

Nach dem Pilgeramt auf dem Kirchplatz fand die Kleintiersegnung statt. Dabei segnete der Geistliche auch größere „tierische Freun-



▲ Allerlei Vierbeiner und Vögel empfangen auf dem Kirchplatz den Segen. Die neunjährige Isabell und Lisa (7) aus Ziemetshausen nehmen mit ihren Zwerghühnern – im Käfig, getragen vom Opa – zum ersten Mal an der Segnung teil. Foto: Niedermair

de“. Haustiere seien zwar keine Kinder, betonte er, aber gute Freunde, die – wie auch wir Menschen – den Segen Gottes benötigten.

Unter den mitgebrachten Haustieren waren Hunde verschiedener Rassen und Größen zahlreich vertreten. Neben den Vierbeinern befanden sich aber auch einige gefiederte Gefährten unter den Gästen. Beispielsweise hatten Lisa (7) und

Isabell (9), zwei Mädchen aus Ziemetshausen, die mit ihren Großeltern aus Bobingen angereist waren, ihre beiden Hühner mitgebracht. Als Mia und Lissy stellten die Kinder die Hennen mit leuchtenden Augen vor. „Sie sind federfüßige Zwerghühner und zwei Jahre alt“, erklärten sie.

Während die beiden Mädchen zum ersten Mal an einer Kleintier-

segnung in Maria Vesperbild teilnahmen, waren Elfriede und Johann Rauch, ein Ehepaar aus Kirchheim, schon öfter mit dabei. „Vor 52 Jahren haben wir hier in Vesperbild geheiratet“, sagt Johann Rauch. „Wir hatten eine Landwirtschaft mit Schweinen, Hennen, Katzen und Hunden und sind einfach große Tierliebhaber.“

Seine Ehefrau Elfriede fügt hinzu: „Die Katze, die wir heute dabei haben, ist unsere Vroni. Sie ist vier Jahre alt.“ Insgesamt haben die Rauchs von drei verschiedenen Katzen, darunter Vroni, zehn junge Kätzchen bekommen. Wichtig ist dem Ehepaar, das zum Wallfahrtsort seit Langem eine besondere Beziehung hat, auch, „dass sich bei uns Hund und Katze sehr gut vertragen haben“.

## Ohne tierischen Lärm

Allen anwesenden Tierhaltern war bei der Segnung ihrer Weggefährten anzumerken, wie sehr ihnen deren Wohl am Herzen liegt. Fast andächtig, jedenfalls ohne Gebell oder sonstigen tierischen Lärm, verfolgten Vierbeiner und Federvieh die Zeremonie. Noch dazu herrschte trockenes Wetter.

So gab es an diesem „Sonntag der Barmherzigkeit“ auf dem Kirchplatz in Maria Vesperbild nur fröhliche Gesichter und strahlende Augen – bei den kleinen wie auch bei den erwachsenen Tierliebhabern.

Thomas Niedermair

## GEDENKEN AN SEELSORGER

### Landvolk weiht neue Bruder-Klaus-Kapelle

**REIMLINGEN** – Die Katholische Landvolkbewegung im Bistum lädt am Sonntag, 15. Mai, um 14 Uhr zur Einweihung der Bruder-Klaus-Kapelle in Reimlingen bei Nördlingen ein. Die Feier mit Landvolkseelsorger Pfarrer Dominik Zitzler findet bei Familie Wohlfrom in der Kapellenstraße 25 statt. Im Anschluss an die Andacht gibt es Kaffee und Kuchen. Dabei sind Spenden zugunsten der Bäuerlichen Familienberatung erbeten. Beim gleichen Anlass gedenkt die KLB auch des 90. Geburtstags von Prälat Paul Wohlfrom. Der langjährige Landvolkseelsorger starb 2005.

## BEI LIVE-MUSIK

### Museumsfest mit Malwerkstatt

**NEU-ULM** – Das Edwin-Scharff-Museum in Neu-Ulm veranstaltet nach zwei Jahren Corona-Pause am Samstag und Sonntag, 7. und 8. Mai, ein Museumsfest. Auf dem Programm stehen Live-Musik, Seifenblasen-Zauber und eine Malwerkstatt, bei der jeder zu Pinsel und Palette greifen darf. Alle Ausstellungen sind geöffnet – bei freiem Eintritt. Durch „Jacoba van Heemskerck. Kompromisslos modern“ bietet das Museum um 11.30 und 16 Uhr Kurzführungen an, um 14 Uhr eine „Literarische Reise“. Parallel zum Fest findet auf dem Petrusplatz der Markt für Kunsthandwerk statt.

## Verkaufsangebote

**Frau Gerste kauft Pelze, Orientteppiche, Abendgarderobe, Handtaschen, Zinn, Silberbesteck und Porzellan. Seriöse Barabwicklung vor Ort. Tel. 0176/62656454 (gewerblich).**

**Beilagenhinweis:**  
Einem Teil der Ausgabe liegt die Beilage **Region Augsburg und Unser Allgäu** bei.

**DAS GOTTESLOB**  
Katholisches Gebet- und Gesangsbuch für die Diözese Augsburg

Hier bestellen!  
0821/50242-12

## Verschiedenes

### 100% Natur pur!

getrockneter Geflügeldung in Pelletform  
frühzeitig ausbringen  
rein organisch – keimfrei – humusbildend  
als Volldünger für Blumen, Gemüse und Rasen  
unentbehrlich  
10-kg-Sack und 4,5-kg-Sack

**GEFLÜGELHOF SEEMILLER**

Hofstr. 1, 86420 Diedorf/Hausen  
Telefon 08238/2681  
E-Mail: claudia.seemiller@gmail.com  
Do und Fr 9.00 bis 18.00, Sa 8.00 bis 12.00

## Feuchte Häuser? Nasse Keller? Modergeruch?

Kellerabdichtung · Sperr- u. Sanierputze · schnell · dauerhaft · preiswert  
Wohnklimaplaten gegen Schimmel und Kondensfeuchte

VEINAL®-Kundenservice · E-Mail: BAUCHEMIE@veinal.de

**kostenloses Info-Telefon 0800/8346250**

Fordern Sie unsere kostenlose Info-Mappe an!

www.veinal.de

## Die schönsten Museen und Ausstellungen



Mit im wahrsten Sinne des Wortes spektakulären Ausstellungen starten Museen und Begegnungsstätten der Region in die neue Saison. Für Besucher gibt es viel zu entdecken.

Foto: Schulmuseum Erkheim

## Ein Abbild der Persönlichkeit

**OETTINGEN** – „Bin im Bild – Porträts gestern und heute“ heißt die aktuelle Sonderausstellung, die am 22. Mai um 14 Uhr im Heimatmuseum Oettingen eröffnet wird und bis 22. Januar 2023 zu sehen ist.

Jeden Tag machen Menschen Bilder von sich und von anderen. In den sozialen Medien gibt es unzählige Porträts. Der Wunsch nach einem Konterfei von sich selbst ist so alt wie die Menschheit und bewirkte eine Fülle von Abbildern.

Wer es sich in früheren Zeiten leisten konnte, ließ sich und seine Nachkommen malen. Porträts der Herrschenden kursierten auf Münzen und als Drucke. Im Privaten entstanden Zeichnungen oder Scherenschnitte. Die Entwicklung des Porträts von der Antike bis zur Neu-

zeit zeigt die Ausstellung anhand einiger Beispiele.

Mit dem Aufkommen der Fotografie im 19. Jahrhundert wurde die Anfertigung eines Porträts für viele erschwinglich. Man ging zum Fotografen und ließ sich ablichten, wie im Oettinger Atelier Fischer, das in der Ausstellung besonderen Raum einnimmt. Es wurde 1908 von Josef Fischer gegründet und bis 1981 von dessen Sohn Adolf Fischer mit Unterstützung seiner Frau Else fortgeführt. Mehrere Generationen von Riesern wurden hier verewigt. Die Aufnahmen der Fischers stellen somit das Porträt einer ganzen Region dar.

Mit der technischen Weiterentwicklung wurde das Fotografieren zum Hobby und das Bildermachen hielt Einzug ins Private. Jeder ist sein eigener Fotograf, das Selfie boomt. Künstler wiederum finden andere und überraschende Interpretationen der Gattung Porträt, gerade auch im Rückgriff auf die Fotografie. Dies wird in der Ausstellung anhand einiger Beispiele aus der Kunst verdeutlicht, zum Beispiel mit Arbeiten von Peter Anders, Nils Klinger, Martin Luxenburger, Andy Warhol, Olaf Metzler und Kinga Maria Eisenbarth.

**Info:** Das Heimatmuseum Oettingen, Hofgasse 14, ist Mittwoch bis Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet.



◀ Andy Warhol, Ingrid Bergmann mit Hut, Druckgrafik (1983).

Foto: Heimatmuseum Oettingen

## Bewegte Vergangenheit

**DINKELSBÜHL** – Faszinierend und spannend zugleich ist eine Reise in Dinkelsbühls bewegte Vergangenheit, zu der das Museum Haus der Geschichte in Dinkelsbühl einlädt. Das Werden der Reichsstadt und das Entstehen der goldenen Zeiten werden eindrucksvoll erläutert. Zu einem großen Teil haben Handwerker, darunter die Sensen- und Sichel schmiede sowie die Tuchmacher, zum Wohlstand der Stadt beigetragen. Doch mit der Reformation begannen unruhige Zeiten, die dann im Dreißigjährigen Krieg gipfelten.

Die Folgen für die Stadt waren verheerend. Sie beeinträchtigten zusammen mit den Handelsbeschränkungen durch die Nachbarn und der Korruption und Misswirtschaft der städtischen Führungsschicht die wirtschaftliche Entwicklung der Reichsstadt. Die Dinkelsbühler mussten ihre Fachwerkhäuser mühselig flicken und reparieren. Neubauten konnte man sich nicht leisten. Das Stadtbild, das damit erhalten wurde, schätzen sowohl die Besucher als auch die Bewohner der Stadt bis heute.

Auch Maler, unter anderem aus der Münchner Akademie der Künste, machten sich vor über 130 Jahren auf nach

Dinkelsbühl, das in seiner Ursprünglichkeit fast unberührt schien. Die Gemäldegalerie im Museum zeigt einige ihrer Werke, aber auch Gemälde von Künstlern, die später entstanden sind. Auch heutzutage erfreut sich Dinkelsbühl einer regen Malerszene.

Das Haus der Geschichte zeigt zusätzlich zur Dauerausstellung regelmäßig Sonderschauen. Vom 7. Mai bis 3. Juni ist die Ausstellung „Skoro damoi! – Hoffnung und Verzweiflung“ zu sehen, die sich der Deportation Siebenbürger Sachsen in sowjetische Arbeitslager in der Zeit von 1945 bis 1949 widmet.

Es handelt sich um eine Zusammenfassung der Sonderausstellungen der vergangenen beiden Jahre, die in Zusammenarbeit mit dem Siebenbürgischen Museum Gundelsheim entstanden sind. Ziel ist es, die kulturhistorische und künstlerische Aufarbeitung zum Heimattag der Siebenbürger Sachsen in Dinkelsbühl an Pfingsten zu präsentieren.

Eindringlich veranschaulicht die Sonderausstellung das menschenunwürdige Lagerleben, aber auch die dort entstandenen Freundschaften und die menschliche Hilfe an der Grenze der existenziellen Bedrohung.



von Krieg und Frieden  
Haus der Geschichte Dinkelsbühl

## Das Faszinierende an Dinkelsbühl NEU entdecken

www.hausdergeschichte-dinkelsbuehl.de  
365 Tage im Jahr geöffnet

Altrathausplatz 14 | 91550 Dinkelsbühl | Tel.: +49 (0) 9851 902 180



... skoro damoi!

07.05. - 03.07.2022  
IN DINKELSBÜHL

## Hoffnung und Verzweiflung

Siebenbürger Sachsen in sowjetischen Arbeitslagern 1945–1949

Sonderausstellung  
im Haus der Geschichte Dinkelsbühl

Bald geht's nach Hause!



## Heimatmuseum Oettingen

### Sonderausstellung

Bin im Bild. Porträts gestern und heute  
22.05.2022 - 22.01.2023

Die Ausstellung erzählt von der Entwicklung des Porträts von der Antike bis in die Neuzeit mit Beispielen aus Malerei, Zeichnung, Münzwesen und Grafik, vom Aufkommen der Fotografie im 19. Jh. und dem Oettinger Fotoatelier Fischer sowie vom Umgang zeitgenössischer KünstlerInnen mit dem Thema Porträt.

Öffnungszeiten  
Mittwoch - Sonntag, 14 - 17 Uhr  
und nach Vereinbarung

Barrierefreie Einrichtung,  
Führungen nach Anmeldung

Schöne Momente erleben ...

Heimatmuseum Oettingen  
Hofgasse 14 · 86732 Oettingen i. Bay.  
Telefon 09082 2315  
heimatmuseum@oettingen.de  
www.heimatmuseum-oettingen.de

OETTINGEN  
residenzstadt im ries





◀ Vor dem historischen Possenhofener Bahnhof befindet sich eine Statue der Kaiserin Elisabeth.

Foto: R. Mann-Stein KEM (oh)

## Zu Sisi am Starnberger See

**POSSENHOFEN** – Das Kaiserin Elisabeth Museum am Starnberger See kann bis 23. Oktober zu Corona-Bedingungen besichtigt werden. Es befindet sich im historischen Bahnhof Possenhofen, der 1865 unter Regentschaft von König Ludwig II. in Betrieb genommen wurde. Die prunkvolle Ausstattung wurde von dem Hofarchitekten Georg von Dollmann konzipiert, der auch bei berühmten Schlössern maßgeblich mitwirkte.

Den internationalen Gästen wird ein Audio-Tourguide (deutsch, englisch, französisch, italienisch, spanisch, ungarisch) als Rundgang durch die Ausstellungsräume kostenlos als App angeboten. So können Besucher mit ihrem eigenen Smartphone die Vitrinen besichtigen und den vorgeschriebenen Sicherheitsabstand

einhalten. Alle Gäste müssen vorher einen Termin über die Homepage [www.kaiserin-elisabeth-museum.de](http://www.kaiserin-elisabeth-museum.de) vereinbaren, FFP2-Masken tragen und die 3G-Regel einhalten. Stündlich werden maximal fünf Personen zugelassen. Es lohnt sich aber immer, vor Ort nachzufragen, ob noch ein Platz frei ist.

Für Kinder gibt es ein Krönchen-Suchspiel sowie eine eigene Audio-Führung. Sonderführungen mit bis zu fünf Personen sind ganzjährig außerhalb der allgemeinen Öffnungszeiten nach Vereinbarung möglich. Das Museum ist barrierefrei und mit der S6 München-Tutzing, Halt Possenhofen, ebenfalls barrierefrei erreichbar. Es ist Freitag, Samstag sowie an Sonn- und Feiertagen jeweils von 12 bis 18 Uhr geöffnet.

## Kompromisslose Künstlerin

**NEU-ULM** – Eine eigenwillige Künstlerin an der Schwelle zur Abstraktion stellt das Edwin-Scharff-Museum in Neu-Ulm bis 19. Juni 2022 vor: Jacoba van Heemskerck (1876 bis 1923). In weniger als zwei Jahrzehnten schuf sie ein kompromisslos eigenständiges Werk.

Die niederländische Malerin gehörte zwischen 1914 und 1923 zu den wichtigsten Künstlern der von Herwarth Walden in Berlin initiierten Avantgarde-Bewegung „Der Sturm“. Die in Kooperation mit dem Kunstmuseum Den Haag, der Kunsthalle Bielefeld und den Museen Stade erarbeitete Ausstellung „Jacoba van Heemskerck – Kompromisslos modern“ ist die erste Einzelausstellung der niederländischen Künstlerin in Deutschland seit fast 40 Jahren.

Rhythmische Kompositionen des Bildraums, schwarze Umrisslinien und ein intensiver Farbeinsatz prägen die expressiven Landschafts-, Stadt- und Hafenmotive der Niederländerin. Darüber hinaus sucht sie die Erfahrung von Transzendenz in organisch-fließenden „Ur-Elementen“ sichtbar zu machen. Ihre packenden Holzschnitte zieren häufig die Titelseiten eines der bedeutendsten expressionistischen Magazine: „Der Sturm“, publiziert vom Berliner Galeristen und Visionär Herwarth Walden.

Wie viele ihrer Zeitgenossen war auch Jacoba van Heemskerck von den bahnbrechenden Entdeckungen der damaligen Forschung fasziniert. Mit dem Wissen um elektromagnetische Wellen, Radioaktivität, Einsteins Relativitätstheorie oder neuesten Erkenntnissen der Biologie wurde offensichtlich, dass bisher nur ein kleiner Ausschnitt der Welt sichtbar und messbar war und tatsächlich als erforscht gelten konnte.

Wie Piet Mondrian oder Wassily Kandinsky, der wie Jacoba van Heemskerck dem „Sturm“ angehörte, interessierte sie sich für Theosophie und Anthroposophie. Sie strebte an, mit ihrer Kunst das All-Einssein der Natur und des Kosmos und eine hinter der äußeren, sichtbaren Natur liegende geistige Welt zu veranschaulichen.

Erst in jüngerer Zeit wurde van Heemskerck in der Ausstellung „Sturm-Frauen“ der Frankfurter Kunsthalle Schirn wieder als zentrale Figur von Waldens einflussreichem Avantgarde-Forum sichtbar. Nach Präsentationen in Bielefeld und Stade ist die Ausstellung in Neu-Ulm die einzige Möglichkeit im süddeutschen Raum, die kompromisslose Künstlerin der Moderne und zentrale Figur im Netzwerk der internationalen Avantgarde zu entdecken.



**Erich-Schickling-Stiftung**  
Begegnung von Kunst und Religion

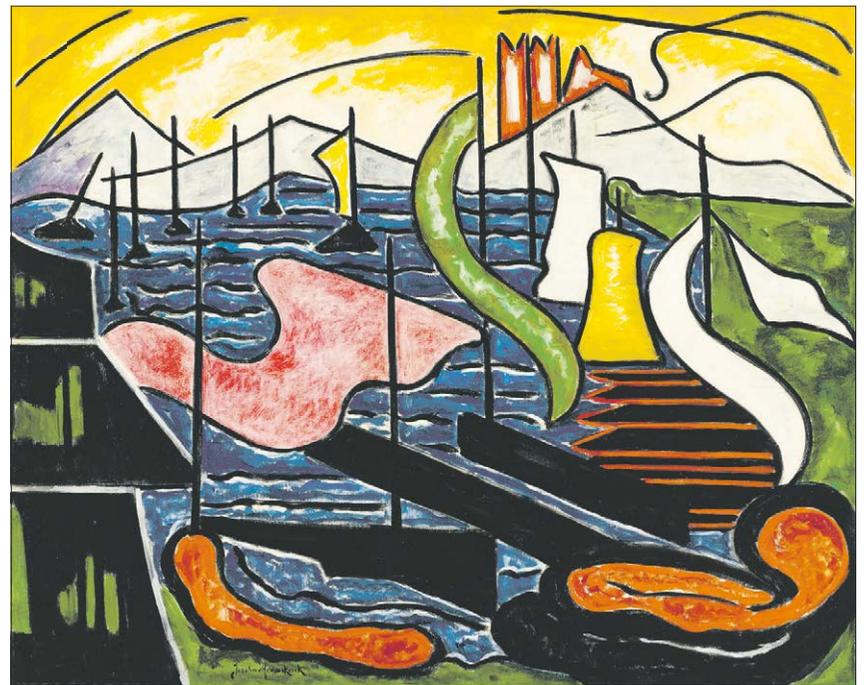
Kaiserin  
Elisabeth  
Museum

Ein Juwel  
im historischen  
Bahnhof Possenhofen  
an der S6  
(München – Tutzing)  
1. Mai bis 23. Oktober  
Freitag, Samstag, Sonntag  
und an Feiertagen  
12.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
Terminvereinbarung  
vorausgesetzt!  
Telefon 08157 92 59 32



 Gemeinde Pöcking

[www.kaiserin-elisabeth-museum-ev.de](http://www.kaiserin-elisabeth-museum-ev.de)



[www.edwinscharffmuseum.de](http://www.edwinscharffmuseum.de)

Kulturpartner  
 BAYERN

Jacoba van Heemskerck  
**KOMPROMISSLOS  
MODERN**  
26.02. – 19.06.22

**EDWIN  
SCHARFF  
MUSEUM**  
Kunstmuseum &&&  
& Kindermuseum  
Neu-Ulm

Abb.: Jacoba van Heemskerck, Bild Nr. 33 (Meer mit Schiffen), 1915.  
© und Foto: Kunstmuseum Den Haag



▲ Mitmachstationen im Museum im Wittelsbacher Schloss Friedberg laden zum Ausprobieren und Erkunden ein. Fotos (2): Reinhold Ratzer (oh)

## Nostalgie im Schulhaus

**DAXBERG** – Schon von Weitem sieht man auf der Fahrt von Erkheim nach Daxberg das ehemalige Schulhaus auf dem Berg. Beim Betreten kommt Besuchern des Allgäu-Schwäbischen Dorfschulmuseums noch der Geruch der alten Schule entgegen. Im Treppenhaus hängen Fotos ehemaliger Klassen. Die Kinder tragen einfache Kleidung und haben ernste Gesichter. Kommt man in das Klassenzimmer aus dem Jahr 1948, dann glaubt man fast, die Schüler hätten das Zimmer nur für einen Augenblick verlassen und kämen gleich wieder. Die Bänke mit den Klappsitzen, die Schiefertafeln mit Tafellappen und Schwamm und die alten Lederschulranzen – dies alles erinnert ältere Besucher an die gute alte Zeit, während jüngere darüber staunen. Im Lehrmittelzimmer befinden sich Gegenstände für anschaulichen Unterricht,

darunter präparierte heimische Tiere und ein Teil des Kiefers von einem Dinosaurium, einem Urelefanten, gefunden bei Ausgrabungen in Daxberg. Im Dachgeschoss sind Zeugnisse und Schreibgeräte zu sehen. Ältere Besucher finden „ihr“ Lesebuch wieder und blättern gerne darin, denn jeder hat noch ein Gedicht oder Lesestück in Erinnerung, das er gerne nachlesen möchte. Gestochene saubere Schriftstücke in der Deutschen Schrift sind zu bewundern sowie im Schulunterricht angefertigte Handarbeiten. Bei einem Suchspiel können Kinder das Museum erkunden. Eine Schulstunde, wie sie früher war, ein Kindergeburtstag oder ein Seniorentreffen im Museum können gebucht werden. Es ist an Sonn- und Feiertagen von 14 bis 17 Uhr geöffnet sowie nach Vereinbarung unter Telefon 08336/7324, [www.dorfschulmuseum-erkheim-daxberg.de](http://www.dorfschulmuseum-erkheim-daxberg.de).

## Staunen und Mitmachen

**FRIEDBERG** – In elegantem und zugleich raffiniertem Design präsentiert sich das Museum im Wittelsbacher Schloss Friedberg. Mitmachstationen und Medienangebote sowie das Museumscafé mit schöner Außenterrasse machen den Besuch zu einem Erlebnis für alle Sinne. Neben der Schloss- und Stadtgeschichte

warten die prachtvollen Friedberger Uhren auf die Besucher. Zu den weiteren Glanzpunkten des Museums zählen die Abteilungen der Friedberger Fayencen sowie der Archäologie mit wichtigen, überregionalen Fundkomplexen.

### Cent-Münzen gestaltet

Präsentiert werden außerdem sakrale und moderne Friedberger Kunst, darunter eindrucksvolle Grafiken von Fritz Schwimbeck (1889 bis 1977) zu Literaturklassikern um 1910/20 sowie Arbeiten von Deutschlands bedeutendstem Münzgestalter Reinhart Heinsdorff (1923 bis 2002). Er entwarf die deutschen 10-, 20- und 50-Cent-Münzen. Das Museum bietet für Kinder und Erwachsene ein abwechslungsreiches Programm mit Führungen, Aktionen und Workshops, in denen man selbst kreativ werden kann.

**Infos:** Das Museum im Wittelsbacher Schloss Friedberg ist Dienstag bis Sonntag sowie an Feiertagen von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Telefon: 0821/6002-684, [www.museum-friedberg.de](http://www.museum-friedberg.de).



▲ In der Uhrenabteilung sind prächtige Exemplare zu sehen.

## Kunst, Musik und Natur

**EGGISRIED** – In einer einzigartigen Einheit von Malerei, Architektur und Natur hat der Künstler Erich Schickling (1924 bis 2012) ein Gesamtkunstwerk in Eggisried nahe Ottobeuren geschaffen. Seit 1999 wird die Begegnungs- und Bildungsstätte für Kunst, Musik, Natur und Religion der Erich-Schickling-Stiftung von Besuchern geschätzt. Seit mehr als 20 Jahren werden ein reiches Veranstaltungs-Programm, Führungen durch das Anwesen sowie Einführungen in die Bilderwelt des Künstlers geboten. „Sonne für die Seele“ finden Besucher hier nicht erst seit der Einrichtung der Glückswegen im Kneipp-Jahr 2021, sondern von jeher. Denn der Künstler und seine Frau Inge haben ihr Anwesen von Anbeginn allen Kunst- und Naturliebhabern geöffnet. Schickling hat deutschlandweit und darüber hinaus Kunstwerke für über 100 öffentliche und sakrale Räume geschaffen. Dazu gehören zum Beispiel die Schöpfungsfenster in der Bruder-Klaus-Krypta

der Basilika Ottobeuren, das Altarkreuz in St. Ambrosius Memmingerberg, das Wandgemälde in der Grundschule Buxheim und die Glasfenster der Hauskapelle in Eggisried. Führungen durch die Begegnungsstätte finden von April bis Oktober jeden Sonntag um 15 Uhr statt. Eine Anmeldung wird empfohlen: Telefon 08332/936424 oder 0171/9715083, E-Mail [info@schickling-stiftung.de](mailto:info@schickling-stiftung.de).



▲ Das Osterfenster von Erich Schickling in der Hauskapelle Eggisried. Foto: oh

**REIZVOLL...**

**Führungen & Aktionen für die ganze Familie...**

**Museum im Wittelsbacher Schloss Friedberg**

Schlossstraße 21 · 86316 Friedberg · [www.museum-friedberg.de](http://www.museum-friedberg.de)  
Geöffnet: Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen von 10 bis 17 Uhr

Foto: Reinhold Ratzer · Layout: IdeenSchmiede





## Reise durch Zeit und Moor

**KARLSHULD** – Ein Besuch im Haus im Moos in Karlshuld ist eine Zeitreise in die rund 200-jährige Geschichte der Donaumooskultivierung. Die Museumshäuser und das Heimatmuseum vermitteln einen Eindruck vom früheren Leben, Wohnen und Arbeiten der Menschen. Die Umweltstation bietet ein vielfältiges Programm. Moor-erlebnispfade führen die Besucher hinaus in die Donaumoosnatur. Spannend ist die Beobachtung der größten Wisentherde Bayerns. In der Museumsgaststätte Rosinger Hof können Gäste bayerische Küche genießen. Das Haus im Moos ist bis 31. Oktober Dienstag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr, am Samstag von 13 bis 17 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 17 Uhr geöffnet. *Foto: oh*

## Ein Schmuckkästchen

**AUGSBURG** – Ein besonderes Flair in der Augsburger Altstadt strahlt das Schwäbische Handwerkermuseum aus. Das Kleinod der Handwerkskammer für Schwaben wird auch Schmuckkästchen des Handwerks genannt. In detailgetreu nachgebildeten Werkstätten erleben Besucher anhand von alten Werkzeugen und Dokumenten, wie handwerkliche Arbeit früher verrichtet wurde. Eine Schusterkugel, ein Licht, das von Schuhmachern genutzt wurde, als es noch keine Elektrizität gab, ist genauso zu bestaunen wie eine noch funktionstüchtige Eismaschine aus dem 19. Jahrhundert. Warum es heißt „Wer schön sein

will, muss leiden“ wird jedem klar, der die Brennscheren und andere Werkzeuge der Friseurin sieht.

Das Schwäbische Handwerkermuseum, das in den Räumen des ehemaligen Brunnenmeisterhauses ist, liegt eingebettet im Brunnenmeisterhof mit den historischen Wassertürmen beim Roten Tor. Hier befindet sich das Zentrum der historischen Wasserversorgung Augsburgs, die 2019 zum Unesco-Weltkulturerbe erhoben wurde. Das Museum beteiligt sich auch an den Tagen der offenen Tür „Augsburg Open“, die bis 8. Mai stattfinden, sowie bei der Langen Kunstnacht am 25. Juni.

## Tolle Lego-Modelle

**KRUMBACH** – Wer schon mal ein Spielset des dänischen Spielwarenherstellers Lego verschenkt hat, kennt vielleicht die Faszination, die das Bauen mit den bunten Steinen ausübt. Lego ist nicht nur bei Kindern beliebt. Auch viele Erwachsene können sich dem Charme der Plastikklötze nicht entziehen. Zu den großen Lego-Freunden gehören auch die Damen und Herren von Bricking Bavaria. Das Mittelschwäbische Heimatmuseum hat sich mit dem Krumbacher Kulturverein „Kult/Subkult“ zusammengeschlossen, um die fantasievollen Lego-Welten von Bricking Bavaria nach Krumbach zu holen. Auf rund 200 Quadratmetern können Lego-Fans die Werke der kreativen Baumeister bestaunen. Der Verein Bricking Bavaria organisiert regelmäßig

Ausstellungen, die die beeindruckende Vielfalt der sogenannten MOCs (My Own Creation – Meine eigene Kreation) der AFOLs (Adult Fans of Lego – Erwachsene Lego-Fans) zeigt.

Die Szene ist gut vernetzt, so dass Lego-Verrückte aus vielen Regionen ihre Schöpfungen präsentieren. Sie formen aus tausenden Steinen, die sie in stundenlangender Arbeit zusammensetzen, kreative Modelle. Die Bandbreite reicht vom schnittigen Auto über das lebendige Burgen-Szenario bis zur mit Elektromotor betriebenen Eisenbahn.

**Info:** Die Ausstellung „Bunte Steine“ ist am Samstag, 21. Mai, und Sonntag, 22. Mai, jeweils von 10 bis 17 Uhr zu sehen. [www.museum-krumbach.de](http://www.museum-krumbach.de).



### HAUS im MOOS

Freilichtmuseum & Umweltstation



25. & 26. Juni DonaumoosErlebnis  
11. September Museumsfest

[www.haus-im-moos.de](http://www.haus-im-moos.de); 86668 Karlshuld




Eingebettet ins  
Weltkulturerbe!

### Schwäbisches Handwerkermuseum

Über 40 verschiedene Handwerksberufe in originalgetreu nachgebildeten Werkstätten. Vom Bäcker bis zum Zimmerer, vom Posamentierer bis zum Sattler lernt der Besucher viele Handwerksberufe kennen. Außerdem viel Wissenswertes über die Zünfte, deren Wappen und Brauchtum.

**Öffnungszeiten:**  
Montag + Dienstag: 9 - 12 Uhr  
Montag - Freitag: 13 - 17 Uhr  
Sonn- und Feiertage: 10 - 17 Uhr  
Samstags geschlossen!

**Führungen:**  
Schulklassen (pauschal): 10,- €  
Gruppen bis 15 Personen: 15,- €  
jede weitere Person: 1,- €  
Führungen bitte tel. vereinbaren!

Beim Rabenbad 6 · 86150 Augsburg  
Tel. 0821 3259-1270 [www.hwk-schwaben.de](http://www.hwk-schwaben.de)  
[michael.messer@hwk-schwaben.de](mailto:michael.messer@hwk-schwaben.de)



# BUNTE STEINE

LEGO® AUSSTELLUNG



**21. & 22. MAI 2022**

JEWELS 10.00 - 17.00 UHR IM HEIMATMUSEUM KRUMBACH, HEINRICH-SINZ-STR. 3  
EINTRITT: 2,50 € (ERWACHSENE) 1,50 € (KINDER & JUGENDLICHE)  
5,00 € (FAMILIENKARTE)



mittelschwäbisches  
museum krumbach





Wir  
gratulieren  
von Herzen

## Zum Geburtstag

**Johann Specker** (Waltenhausen) nachträglich am 28.4. zum 88.; es gratulieren die Kinder, Enkel und Urenkel. **Magdalena Seel** (Altenreich) am 9.5. zum 83.

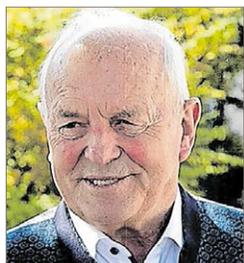
90.

**Helga Kerler** (Walkertshofen) nachträglich am 5.5.; alles Gute und Gottes Segen wünschen sieben Kinder mit Familien.

85. **Cäzilia Moser** (Marktoberdorf) am 11.5.

80.

**Konrad Geiß** (Reicholzried; Bild) nachträglich am 1.5.; von Herzen das Allerbeste zum runden Geburtstag. Viel Gesundheit und Gottes Segen.



**Hildegard Schütz** (Memmingen-Amendingen) am 7.5.; herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen wünscht Bruder Stephan und die ganze Familie.

70.

**Erna Meitingner** (Walda, Bild) am 8.5.; viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen wünschen der Gatte, die Kinder und Enkelkinder. Weiterhin viel Freude am Mesnerdienst.



## Hochzeitsjubiläum

65.

**Dora und Nikolaus Bayer** (Deisenhofen) am 7.5., es gratulieren die Kinder mit Familien.



Ihr direkter Draht zum  
Gratulieren:  
Telefon 08 21/5 02 42 61,  
E-Mail [redaktion@suv.de](mailto:redaktion@suv.de).

## Aufrüstung reicht nicht

Ukrainekrieg: Bischof empfiehlt Hilfe und Vorbild Mariens

**AUGSBURG (pba) – Bischof Bertram Meier hat angesichts des Krieges in der Ukraine dazu aufgerufen, als Christen nicht der Logik von Gewalt und Gegengewalt zu folgen.**

Zwar habe „keiner das Recht, den Gewaltverzicht anderer zu fordern, wenn es um ihr Leben geht“. Doch, so sagte Bischof Bertram in der ersten Maiandacht im Augsburger Dom: „Nicht der Sieg im Krieg schafft Frieden, nur der Sieg über den Krieg.“ Tragfähigen Frieden werde es auf Dauer nur geben „im Verzicht auf Waffen, im Dialog, im gegenseitigen Respekt, im Versöhnen und Verzeihen“.

Der Bischof erinnerte daran, dass sich Christen schon immer in kriegerischer Not an die Gottesmutter

gewandt und auf ihre Fürsprache gebaut hätten – so im 30-jährigen Krieg, als Kurfürst Maximilian als Dank für die Rettung der Städte München und Landshut eine Mariensäule errichten ließ, oder 1916, als Papst Benedikt XV. auf Bitten König Ludwigs III. Maria zur Schutzfrau Bayerns erklärte und das Fest Patrona Bavariae zuließ.

Von der leiblichen Mutter Jesu, „Botin und Brückenbauerin des Friedens“, könnten sich die Menschen heute etwas abschauen: „Nur wenn Menschen – wie Maria – sich unter den Willen Gottes stellen, der das Leben will und nicht den Tod, wird Friede sein.“

**Information:** Die ganze Predigt ist unter [www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de) unter „Dokumentation“ nachzulesen.

## MISSIONAR

### „König der Osterinsel“

Pater Sebastian aus Dillingen erforschte das Eiland

**DILLINGEN** – Es war der Ostersonntag vor 300 Jahren, als der Holländer Jakob Roggeveen die polynesischen Insel betrat und ihr auch gleich einen Namen gab: Osterinsel. Die Spanier wollten sie später San Carlos nennen, aber die Chilenen, in deren Besitz die Insel 1888 gelangt war, blieben beim ursprünglichen Namen. Auf der dünn besiedelten Insel wurden riesige Steinskulpturen entdeckt, deren Bedeutung noch nicht völlig erschlossen ist.

Das meiste Wissen über die Osterinsel ist einem Kapuzinerpater namens Sebastian Englert zu verdanken. Er wurde am 17. November 1888 in Dillingen/Donau geboren. Sein Vater war Lehrer am Dillinger Gymnasium; er unterrichtete Latein und Griechisch.

Franz Anton Englert, wie der spätere Pater Sebastian mit Taufnamen hieß, wuchs in einer großen Familie auf. 13 Kinder gab es im Hause Englert. Da lernte man Sparen und Verzicht, man lernte einander zu helfen und aufeinander Rücksicht zu nehmen.

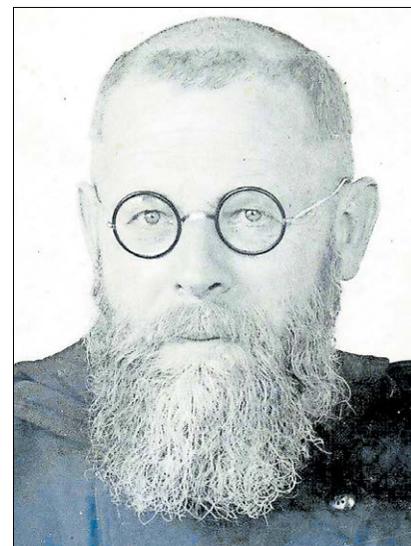
Franz Anton wurde Ministrant im nahen Kapuzinerkloster. Bei den Kapuzinern gefiel es ihm. Sie waren fromm und arm. Sie waren voller Humor, und ihre Predigten konnte man auch als Kind verstehen. Der Pater Guardian bot dem kleinen Franz Anton an, er könne zu den Kapuzinern nach Eichstätt gehen und dort das Gymnasium besuchen. Der begabte Schüler bekam einen Freiplatz. Damit waren auch die Eltern einverstanden. Geradlinig führte Franz Anton Englert der Weg in den Kapuzinerorden.

### Im Ersten Weltkrieg

In Dillingen studierte er Philosophie und Theologie. Die Priesterweihe empfing er 1912. Bereits kurz nach Kriegsausbruch 1914 wurde er Feldgeistlicher und erlebte die Schrecken des Ersten Weltkriegs. Nach dem Krieg kam er als Kaplan nach München-Schwabing.

Die bayerischen Kapuziner hatten vom Papst ein Missionsgebiet in Chile angeboten bekommen. Sie sollten sich um die Indios im südlichen Teil des Landes kümmern. Pater Sebastian bat den Provinzial, zu den Araukanern gehen zu dürfen. So kam er 1922 zu den Indios in den Anden.

Als der Bischof 1935 einen Missionar suchte, der bereit war, auf die



▲ Pater Sebastian Englert wirkte 34 Jahre als Missionar auf den Osterinseln.  
Foto: Museo de Rapa Nui (oh)

Osterinsel zu gehen, meldete sich Pater Sebastian für diese Aufgabe. Es sollte seine Lebensaufgabe werden. Der sprachbegabte Missionar lernte zunächst die Sprache der Bewohner. Seine Kenntnisse schrieb er nieder, um anderen das Lernen dieser Sprache zu erleichtern. Er befasste sich mit der Kulturgeschichte der Osterinsel. Seine Forschung dokumentierte er in wissenschaftlichen Zeitschriften. Es entstanden im Lauf der Jahre mehrere Bücher, die von der internationalen Fachwelt mit großem Interesse aufgenommen wurden.

Sein Hauptwerk erschien auf Spanisch: La Tierra de Hotu Matu'a, das auch ins Deutsche übersetzt wurde: „Die Erde des Hotu Matua“. Es ist eine Studie über Geschichte, Archäologie, Ethnologie und Sprache der Osterinsel. Über all der Forschungstätigkeit vergaß er nicht seinen eigentlichen Auftrag, den Menschen der Osterinsel die frohe Botschaft vom Tod und der Auferstehung Jesu Christi zu verkünden.

Pater Sebastian lebte mit den Insulanern. Er verteidigte ihre Rechte und kümmerte sich um die Kranken. Vor allem den Leprakranken galt seine Fürsorge. Der norwegische Forscher Thor Heyerdahl nannte Pater Sebastian den „ungekrönten König der Osterinsel“.

Er selbst betrachtete sich als väterlichen Freund der Insulaner. Bei einer Vortragsreise in Amerika ereilte ihn am 8. Januar 1969 der Tod. Seine letzte Ruhestätte fand der schwäbische Kapuziner auf der Osterinsel. Eine Hauptstraße in Hanga-roa wurde nach ihm benannt.

Ludwig Gschwind

## MIT SEGEN

**Muttertag in der Wallfahrtskirche**

MARIA VESPERBILD – Zum Muttertag am Sonntag, 8. Mai, wird in Maria Vesperbild das Pilgeramt um 10.15 Uhr mit Monsignore Erwin Reichart ganz im Anliegen der Mütter gefeiert. Nach dem Pilgeramt wird der Muttersegen auch einzeln erteilt. Gott soll durch diesen Segen den Müttern helfen, die nötige Geduld, Kraft und Liebe aufzubringen, um ihre Kinder gut zu erziehen. Um 18.40 Uhr beginnt eine Maiandacht und um 19.15 Uhr eine Heilige Messe.

## IM INTERNET

**Bibliothek der verbrannten Bücher**

AUGSBURG – Die Universitätsbibliothek Augsburg präsentiert unter [www.ausstellungen.deutsche-digitale-bibliothek.de](http://www.ausstellungen.deutsche-digitale-bibliothek.de) eine digitale Dauerschau zu ihrer „Bibliothek der verbrannten Bücher“. Einsehbar sind Werke von Autoren, die in der Zeit des Nationalsozialismus verfeimt waren. Zudem informiert die Ausstellung über die Schicksale der Schriftsteller, über die Bücherverbrennungen von 1933 und die deutschsprachige Exil-Literatur von 1933 bis 1945.

## KONZERT

**Friedensmesse von Karl Jenkins**

IFFELDORF – Der Klangkunstchor Iffeldorf und das Iffeldorfer Bläserorchester unter Leitung von Andrea Fessmann führen am Sonntag, 8. Mai, um 17 Uhr im Gemeindezentrum Iffeldorf (Kreis Weilheim-Schongau) Karl Jenkins Friedensmesse „The Armed Man“ auf. Das Konzert wird am Sonntag, 15. Mai, um 11 Uhr in der Isarphilharmonie München wiederholt. Karten für beide Konzerte können vorbestellt werden unter Telefon 08856/3695 oder E-Mail [christa-clauss@t-online.de](mailto:christa-clauss@t-online.de).

Foto: Volkmann (oh)



# Im Einsatz für das Leben

Vor einigen Wochen schien es, als ob die Sorgen und Ängste, die die Coronapandemie den Menschen seit mehr als zwei Jahren zugemutet hat, allmählich zu einem Ende kommen. Aber gerade als dieses Pflänzchen Hoffnung zu wachsen begann, brachten die schrecklichen Nachrichten vom russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine neue Sorgen mit sich. Direkt Betroffene und ihre Angehörigen stehen vor ungeahnten Herausforderungen. Auch über die Ukraine hinaus sind die Auswirkungen dieses fürchterlichen Krieges deutlich zu spüren. Die rasant steigenden Preise für Benzin und Lebensmittel treffen Menschen, die schon vorher in finanziellen Schwierigkeiten waren, besonders hart.

Unter solchen Umständen kann auch ein eigentlich freudiges Ereignis – die bevorstehende Geburt eines Kindes – zu großen Problemen, Sorgen und Ängsten führen. Dies merkt auch der Verein „Aktion für das Leben“. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, Frauen und Familien, die durch eine Schwangerschaft in Not geraten sind, finanziell zu unterstützen.

Karl Eder, Vorsitzender des Vereins, berichtet: „Die Hilfsanfragen, die uns von den anerkannten Beratungsstellen aus ganz Bayern erreichen, steigen gerade enorm an. Im vergangenen Jahr 2021 standen wir fast 1200 Frauen, Familien und Kindern mit beinahe einer halben Million Euro Soforthilfe zur Seite, damit sie ihr Kind versorgen können.“



▲ Neues Leben ist eigentlich ein Grund zur Freude. Manche Frauen und Familien geraten durch eine Schwangerschaft allerdings in große Not. Foto: gem

Das gehe los bei der Erstausrüstung für das Baby, wie Wickelaufgabe und Kleidung, führe über den besonderen Bedarf an Babykost und Medikamenten und höre nicht beim Zuschuss für Strom, Heizung oder Kinderwagen auf. Die Anfragen und Bedürfnisse seien so vielfältig wie das Leben. „Und die Beratungsstellen wissen: Wenn sonst niemand mehr hilft, die Aktion für das Leben hilft immer – und zwar schnell.“

Die Beratungsstellen, die über das nötige Fachwissen verfügen, prüfen zunächst den jeweiligen Bedarf vor Ort. Wenn sie sich an die „Aktion für das

Leben“ wenden, erhalten sie meist bereits innerhalb eines Tages eine Auskunft vom Verein, in welcher Weise und in welchem Umfang geholfen werden kann.

„Alle Hilfen, die wir geben, stammen von Personen, die uns regelmäßig mit Spenden oder auch Erbschaften unterstützen“, sagt Eder. Er betont: „Wenn Sie uns und damit den Frauen, Familien und Kindern helfen möchten, wäre dies ein klares christliches Signal für das Leben. Selbstverständlich erhalten Sie von uns eine Spendenquittung für Ihre Hilfe. Werden Sie aktiv für das Leben!“

## Aktiv für das Leben.

Helfen Sie uns, Frauen und Familien, die durch die Geburt ihres Kindes in finanzielle Not geraten, zu unterstützen!

Wir handeln schnell, unbürokratisch und als engagierte Christen.  
In ganz Bayern. Seit 1973.  
Und auch in Zukunft.

LIGA Bank eG  
IBAN: DE38 7509 0300 0002 1475 05  
BIC: GENODEF1M05



Aktion für das Leben e.V.

[www.aktionfuerdasleben.de](http://www.aktionfuerdasleben.de) · Schrammerstr. 3 · 80333 München



## HAUSGOTTESDIENST ZUM VIERTEN SONNTAG IN DER OSTERZEIT

# Die großen Versprechen Jesu

Der gute Hirt kennt und liebt seine Schafe. Diese Liebe haben wir vor Kurzem gefeiert

**M**eine Schafe hören auf meine Stimme“ (Joh 10,27), so sagt Jesus im heutigen Evangelium. Doch auf wessen Stimme höre ich in meinem Leben? Welchen Verheißungen folge ich? Wenden wir uns zu Beginn unseres Gottesdienstes bewusst Gott zu und preisen wir ihn, indem wir das Eröffnungsgesang singen und dann den Gottesdienst in seinem Namen beginnen.

Lied „Das ist der Tag, den Gott gemacht“ (GL 329)

## ERÖFFNUNG

### Kreuzzeichen

**V** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
**A** Amen.

### Gebet

**V** Allmächtiger, ewiger Gott, dein Sohn ist der Kirche siegreich vorausgegangen als der Gute Hirt. Geleite auch die Herde, für die er sein Leben dahingab, aus aller Not zur ewigen Freude. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, unseren Herrn.  
**A** Amen.

## SCHRIFTLESUNG

**L** Aus dem Evangelium nach Johannes (Joh 10,27–30):

In jener Zeit sprach Jesus: Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie und sie folgen mir. Ich gebe ihnen ewiges Leben. Sie werden niemals zugrunde gehen und niemand wird sie meiner Hand entreißen. Mein Vater, der sie mir gab, ist größer als alle und niemand kann sie der Hand meines Vaters entreißen. Ich und der Vater sind eins.

## BETRACHTUNG

Stellen Sie sich vor, Sie schalten in der Frühe das Radio ein und hören die Ankündigung: Wenn Sie heute an einen bestimmten Ort in der Innenstadt kommen, erhalten Sie 1000 Euro. Wie würden Sie reagieren? Würden Sie hingehen? Angenommen, das Versprechen würde sich tatsächlich als wahr erweisen, so würden wohl viele der Stimme aus dem Radio folgen. So etwas kann man sich doch nicht entgehen lassen.



▲ „Meine Schafe hören auf meine Stimme“ (Joh 10,27). Der vierte Sonntag in der Osterzeit gilt auch als der „Sonntag des Guten Hirten“. Foto: gem

So etwas kann ich mir doch nicht entgehen lassen – wenn wir auf das heutige Evangelium schauen, dann könnte uns dieser Gedanke auch kommen. Auch hier hören wir von großen Versprechen: von ewigem Leben, davon, dass wir nicht zugrunde gehen werden und dass uns niemand der bergenden Hand Gottes entreißen kann. Diese Verheißungen stammen aus dem Mund Jesu. Bei ihm darf ich darauf vertrauen, dass diese Worte wahr sind, denn er ist der gute Hirt. Er kennt und liebt seine Schafe, er kennt und liebt auch mich – ganz persönlich. Wie groß diese Liebe ist, haben wir erst vor wenigen Wochen gefeiert. Es ist eine Liebe, die bis ans Kreuz geht, eine Liebe, die Jesus dazu bewegte, dass er für uns „sein Leben dahingab“, wie wir im heutigen Tagesgebet gebetet haben. Vergleichen wir nun die Verheißungen des heutigen Evangeliums mit unserer Radiosendung, so wird deutlich: Jesu Verheißungen sind viel mehr wert als 1000 Euro. Und die einzige Bedingung für die Erfüllung dieser großen Verheißungen ist, auf die Stimme Jesu zu hören und ihm zu folgen. Eigentlich ganz einfach, und doch zögern wir oft. Warum eigentlich? Gottes Stimme

zu folgen erscheint oft mühsam. Das schnelle Glück, die schnelle Erfüllung scheint woanders zu sein. Aber wenn Gott uns, wie es im Tagesgebet heißt, „zur ewigen Freude“ geleiten möchte – worauf warte ich dann eigentlich noch?

## ANTWORT IM GEBET

### Lobpreis

*Statt der Antwort „Wir loben dich und danken dir“ kann auch der Liedruf „Laudate omnes gentes“ (GL 386) oder der Kanon „Danket, danket dem Herrn“ (GL 406) gewählt werden.*

**V** Wenden wir uns an Jesus Christus und preisen wir ihn für alles, was er für uns getan hat und immer wieder neu tut:

**V** Jesus Christus, du bist der gute Hirt – du kennst mich ganz persönlich und liebst mich mit allen Stärken und Schwächen.

**A** Wir loben dich und danken dir.

**V** Jesus Christus, deine Liebe ist so groß, dass du dein Leben für uns hingegeben hast.

**A** Wir loben dich und danken dir.

**V** Jesus Christus, du schenkst uns ewiges Leben – darauf dürfen wir vertrauen.

**A** Wir loben dich und danken dir.

**V** Jesus Christus, wir sind in deiner Hand geborgen – was auch geschehen mag.

**A** Wir loben dich und danken dir.

## Bitten

**V** Bringen wir nun all unsere Bitten vor unseren Herrn:

**V** Christus, höre uns.

**A** Christus, erhöre uns.

*Die Bitten können reihum vorgetragen werden.*

– Für alle, die ihre Ohren und ihr Herz vor deiner Stimme verschließen. Schenke ihnen den Mut, sich dir und deinen Verheißungen zu öffnen.

– Für alle, die sich selbst nicht annehmen können und unzufrieden mit ihrem Leben sind: Zeige ihnen, dass du sie kennst und liebst.

– Für alle, die mit großem Leid zu kämpfen haben: Lass sie erfahren, dass sie in deiner Hand geborgen sind, und schenke ihnen Trost und neue Hoffnung.

– Für alle, die mit großer Angst oder Verzweiflung ringen: Schenke ihnen ein tiefes Vertrauen, dass du immer bei ihnen bist.

– Für alle, die dir als Priester, Diakon oder im Ordensstand dienen: Lass sie in Treue und Liebe auf dich hören und schenke vielen Menschen ein offenes Herz für deinen Ruf in die besondere Nachfolge.

– Für alle unsere Verstorbenen: Schenke ihnen ewiges Leben bei dir.

## Vaterunser

**V** Beten wir gemeinsam das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat:

**A** Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

## SEGENSBITTE

**V** Der allmächtige und uns allzeit liebende Gott segne, behüte und beschütze uns, der Vater, der Sohn + und der Heilige Geist.

**A** Amen.

*Wir beschließen die Feier mit dem Lied „Herr, du bist mein Leben“ (GL 456).*

**Impressum:** Text von Katharina Weiß. Hrsg.: Bischöfliches Ordinariat Augsburg, FB Liturgie, Fronhof 4, 86028 Augsburg.

## VIELE BEKANNTE AUTOREN

**Literaturfestival  
startet am 12. Mai**

IRSEE – Mit einem hochkarätigen Programm präsentiert sich das Allgäuer Literaturfestival vom 12. Mai bis 4. Juni. Von Buchloe bis Oberstdorf, von Kaufbeuren bis Lindau, von Mindelheim bis Kempten und Wangen warten 26 Lesungen auf die Literaturfans. Zur Auftaktlesung in Lindenberg kommt mit Sönke Wortmann ein Meister der Filmregie, um seinen Debütroman vorzustellen. Zu den Gästen gehören zudem Michaela May, Axel Hacke, Georg Klein, Antje Rávic Strubel und viele mehr. Karten gibt es jeweils vor Ort oder bei der zentralen Vorverkaufsstelle Altusried, Telefon 08373/92200, E-Mail kb@altusried.de, Internet [www.altusried.de](http://www.altusried.de). Eine Programmübersicht gibt es unter [www.allgauer-literaturfestival.de](http://www.allgauer-literaturfestival.de).

## ERLÖSERKIRCHE

**Organist Kofler  
und „Viva Vox“**

OTTOBEUREN (jmi) – In der Erlöserkirche, Ludwigstraße 53, findet am 14. Mai um 16 Uhr ein Konzert mit Peter Kofler, dem renommierten Organisten der Münchner St. Michaelskirche, sowie dem Chor „VivaVox“ statt. Kofler interpretiert Orgelwerke von Beethoven, Bach und Mendelssohn Bartholdy. „VivaVox“ singt Chorsätze von Schütz, Whitacre und Smith.

## HISTORISCHE TAGUNG

**Erinnerungsorte  
im Skisport**

IRSEE – Die Schwabenakademie veranstaltet von 8. bis 10. Mai eine internationale sporthistorische Konferenz zum Thema „Erinnerungsorte im Skisport“. Info/Anmeldung: [www.schwabenakademie.de](http://www.schwabenakademie.de).

## VON KAPELLE ZU KAPELLE

**Spirituelle  
Wanderung**

OBERSTAUFEN – Auf dem ökumenischen Kapellenweg Nr. 4 geht es am Mittwoch, 11. Mai, 10.30 Uhr, bei einer spirituelle Wanderung zu den Kapellen in Tronsberg, Kalzhofen und Zell. Die Wanderung mit Kurseelsorger Josef Hofmann dauert fünf Stunden (mit Einkehr). Treffpunkt ist an der OTM, Hugo-von-Königsegg-Straße 8.

**Fatimatag bei der Maienkönigin**

MARIA RAIN (jh) – Die Aufhebung der Coronabestimmungen ermöglicht es, den Fatima-Pilgertag am Freitag, 13. Mai, wieder nach der früheren Ordnung zu feiern. Um 8.30 Uhr wird der Fatimarosenkranz gebetet. Um 9 Uhr schließt sich eine Marienandacht mit sakramentalem Segen an. Um 9.30 feiert Pfarrer Bernhard Ehler (Kempten) mit den Wallfahrern das Pilgeramt. Er predigt zum Thema „Maria Maienkönigin – Wir kommen dich zu grüßen.“ Am Ende des Pilgeramts wird der Wallfahrersegen erteilt. Auf Wunsch können Pilger in die Skapulierbruderschaft von Maria Rain aufgenommen werden. Danach werden religiöse Andachtsgegenstände gesegnet. Anschließend besteht die Möglichkeit, wie in der Zeit vor Corona ein Pilgeressen einzunehmen, um sich auch körperlich für den Heimweg zu stärken. *Foto: L. Herz*

## RUND 300 TEILNEHMER

**Den Heiligen Geist erfahren**

Großes Glaubensfest in St. Anton für junge Leute zu Pfingsten

KEMPTEN (pdk) – **Zu einem großen Glaubensfest sind Jugendliche und junge Erwachsene an den Pfingsttagen von Freitag, 3. Juni, 16 Uhr, bis Sonntag, 5. Juni, 22 Uhr, in die Kemptener Pfarrei St. Anton eingeladen. Nach Salzburger Vorbild – dort richtet die Loretto-Gemeinschaft seit über 20 Jahren ein „Fest der Jugend“ aus – möchten die Organisatoren einen Raum schaffen, in dem der Heilige Geist erfahrbar wird.**

Wie Anna Grammetbauer vom Organisations-Team mitteilt, wird der Ablauf der Großveranstaltung rund um St. Anton seit Wochen geplant. Rund 300 Teilnehmer werden erwartet. Viele Freiwillige sind bereits im Einsatz. Für die Durchführung des Treffens werden außerdem zahlreiche Helfer benötigt.

Eine Homepage ist eingerichtet ([www.pfingsten-allgaeu.de](http://www.pfingsten-allgaeu.de)). Auf dem Instagram-Account „pfingstenallgaeu“ werden kleine Beiträge wie etwa eine Ticketverlosung platziert. Über diese Plattformen sind auch Anmeldungen möglich. Die Tickets kosten 30 Euro für Kinder

von sechs bis zehn Jahren (Kleinkinder sind frei), 45 Euro für Jugendliche und junge Erwachsene und 65 Euro für über 35-Jährige. Um Übernachtungsplätze muss sich jeder selbst kümmern. Die Ticketzahl für Jugendliche ist unbegrenzt, für Erwachsene ab 35 Jahren stehen 180 Plätze zur Verfügung.

An den drei Tagen gibt es ein abwechslungsreiches Programm. Neben Impulsen und Beiträgen des Gründers der Loretto-Gesellschaft und Salzburger Jugendmissionars Georg Mayr-Melnhof, des Theologen und Leiters von „Campus für Christus Schweiz“, Andreas Boppart (beide im Livestream aus Salzburg), sowie von Pfarrer Helmut Epp aus Immenstadt stehen Gebet, Lobpreis, ein Abend der Barmherzigkeit und Heilige Messen auf dem Programm. Daneben werden Grillen, „Chillouts“ und Kino angeboten. Das Pfingsthochamt am Sonntag, 5. Juni, um 11 Uhr feiert Weihbischof Florian Würner. Den Abschluss begehen die Teilnehmer des Glaubensfestes am Sonntag ab 19.45 Uhr mit einer Pfingstparty für Jugendliche.

## 400 JAHRE MUSIKGESCHICHTE

**„Orgel um 11“  
mit Stefan Mohr**

MINDELHEIM – Die große Stephanus-Orgel erklingt am Samstag, 7. Mai, um 11 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Stephan: Stefan Mohr aus Kaufbeuren setzt mit der dritten Matinee die Reihe „Orgel um 11“ der Stephanuskonzerte fort. Mohr ist Dekanatskantor und Kirchenmusiker an der Kirche St. Martin in Kaufbeuren. Mit seinem Programm mit Werken von Muffat, Kee, Schäfer, Fletcher und Preston lädt er zu einer 45-minütigen Reise durch 400 Jahre Musikgeschichte ein. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende zur Deckung der Unkosten wird gebeten.

## ZUR MITTE FINDEN

**Kreistänze  
mit Ulrike Kaune**

MEMMINGEN – Das Bischöfliche Seelsorgeamt, Außenstelle Memmingen, lädt am 14. Mai von 14 bis 15 Uhr zu Kreistänzen mit Ulrike Kaune ein. Veranstaltungsort ist der Gemeinderaum St. Johann, Marktplatz 15. Die Teilnahme kostet zehn Euro. Anmeldung: Telefon 08331/984340, E-Mail: [bsa-mm@bistum-augsburg.de](mailto:bsa-mm@bistum-augsburg.de).

## BASILIKA ST. LORENZ

**Orgelmatineen  
zur Marktzeit starten**

KEMPTEN – Die Basilikamusik St. Lorenz eröffnet am 7. Mai um 11 Uhr mit der Orgelmatinee zur Marktzeit die diesjährigen geistlichen Konzerte in St. Lorenz. Sie umfassen Darbietungen mit dem Chor der Basilika und dem Vokalensemble sowie Orgelkonzerte. Orgelmatineen und die Internationalen Orgelkonzerte, die in Zusammenarbeit mit der evangelischen St.-Mang-Kirche veranstaltet werden, präsentieren die runderneueren drei Instrumente – eine der größten und farbenreichsten Orgelanlagen Bayerns – der Basilika. Das Spektrum reicht vom Barock über die Romantik bis in die Moderne. Die Auftaktmatinee gestaltet Maximilian Pöllner, Chordirektor und Dekanatskantor in St. Josef, Memmingen. Er spielt den Choral E-Dur von César Franck (200. Geburtstag) sowie von Josef Kromolicki Thema und Variationen. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten. Das Jahresprogramm der Basilika ist in Kürze unter [www.basilikamusik-kempten.de](http://www.basilikamusik-kempten.de) abrufbar.

## BESONDERE MAIANDACHT

## Hymnos Akathistos erklingt in St. Lorenz

KEMPTEN – Der Ostliturgische Lehrerchor in der Diözese Augsburg gestaltet am Freitag, 20. Mai, um 19 Uhr in der Basilika St. Lorenz in Kempten eine Maiandacht. Es erklingen ostkirchliche Gesänge aus dem „Hymnos Akathistos“, dem ältesten Marienlob der Ostkirche. Bereits am 7. Mai gestaltet der Lehrerchor wie berichtet eine Liturgie im kirchlichen Zentrum Christi Himmelfahrt. Bei diesem Gottesdienst wird eine choreigene orthodoxe Marienikone an die Pfarrei St. Lorenz übergeben. An Markttagen singt der Chor jeweils um 11 Uhr in der Basilika eine Matinee. Die Termine: 25. Mai, 18. Juni, 30. Juli sowie 27. August.

## IMPROVISATIONSKONZERT

## Wolfgang Seifen gastiert in St. Martin

MARTOBERDORF – Der international renommierte Organist Wolfgang Seifen (Berlin/Kevelaer) gastiert am Samstag, 14. Mai, um 16 Uhr in der Kirche St. Martin in Marktoberdorf. Seit 2000 wirkt Seifen als Professor an der Universität der Künste in Berlin. Daneben pflegt der Künstler und Hochschullehrer eine umfangreiche Konzerttätigkeit im In- und Ausland. Er gehört der Erzbischöflichen Kirchenmusikkommission Berlin an. Seifen ist zudem Titularorganist an der dortigen Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche. Das Improvisationskonzert in Marktoberdorf steht unter dem Motto „Von der Kunst des Augenblicks“. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.



▲ Professor Wolfgang Seifen gastiert am 14. Mai in der Marktoberdorfer Kirche St. Martin. Foto: privat



## So besonders wie die Kirche

GÖRWANGS (jd) – Zu den ältesten Baum im Ostallgäu zählt wohl dieser Birnbaum vor der Wallfahrtskirche St. Alban bei Görwangs. Weil vor wenigen Jahren der Stamm oben abbrach, ist nur noch ein Teil seiner einstigen Pracht sichtbar. Dennoch hat sein knorriger und hohler Stamm seitlich vitale Äste ausgestreckt. Laut Mesner Harald Probst ist der Baum etwas Besonderes. Er soll wie die Wallfahrtskirche rund 500 Jahre alt sein. Dazu passt, dass der Patron von oben auf den Birnbaum blickt. Foto: Diebold

## JAHRESAUSSTELLUNG IN KLOSTER IRSEE

## So verletzlich ist der Mensch

Künstlerin geht in ihrem Werk Fragen der Pandemie-Zeit nach

IRSEE – „Meine Zeichnungen spiegeln das Leben, wie ich es empfinde, einschließlich der Fragilität des Menschen“, beschreibt die in Grünenbach ansässige Künstlerin Marie-Luise Anten-Dittmar ihr Werk. Sie gestaltet die aktuelle Auflage der Ausstellungsreihe „Irseer Kabinett-Stücke“ mit drei großformatigen Arbeiten, die in der Auseinandersetzung mit der Pandemie entstanden sind.

Das für die Jahresausstellung 2022/23 in Kloster Irsee titelgebende Werk fragt ganz explizit: „Quid enim covid?“ Frei übersetzt: „Was ist/wofür/was soll (ich mit) Corona?“ Anten-Dittmar, die in Lindenberg im „Atelier k4“ tätig ist, war bereits 2018 in Kloster Irsee zu Gast, als sie anlässlich des Fach- und Begegnungstags der Demenzzhilfe Allgäu ein kunsttherapeutisches Projekt vorstellte.

Die Besucher der dritten Irseer Kabinett-Stücke werden durch die abstrakte Bild- und Zeichensprache angeregt, eigene Antworten zu finden, was die Pandemie mit ihnen gemacht hat. Der Bayerische Ethikrat hat in seiner Stellungnahme in der Post-Corona-Zeit betont, dass Kunst und Kultur „von einer besonderen Vulnerabilität“ sind, aber auch helfen können, „traumatische



▲ Was ist Corona? Wofür? Fragen wie diesen ging Künstlerin Marie-Luise Anten-Dittmar für die Ausstellung in Kloster Irsee in ihren Arbeiten nach. Das Bild zeigt sie mit dem Leiter des Tagungs-, Bildungs- und Kulturzentrums des Bezirks, Stefan Raueiser. Foto: Achim Bunz

Erfahrungen zu verarbeiten und zugleich die Erinnerung an sie wachzuhalten“.

Die Ausstellung ist bis zum 26. Februar im Erdgeschoss des Schwäbischen Bildungszentrums zu sehen. Eine digitale Präsentation gibt es unter [www.kloster-irsee.de/bildung-kultur/irseer-kabinettstuecke](http://www.kloster-irsee.de/bildung-kultur/irseer-kabinettstuecke).

## SCHÖNSTATTZENTRUM

## Frühstückstreffen für Frauen

MEMHÖLZ – „Einzigartig – sei was Du bist“, unter diesem Thema lädt die Müttergemeinschaft der Schönstattbewegung am Dienstag, 17., und Mittwoch, 18. Mai, Frauen zum Frühstückstreff ein. Beginn ist jeweils um 9 Uhr mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet im Haus der Familie, Schönstatt auf m Berg, in Memhölz bei Waltenhofen. Nach dem Frühstück spricht Schwester Bernadett-Maria Schenk zum Thema des Tages. Gegen 11.30 Uhr besinnlicher Abschluss. Anmeldung bis 15. Mai.

## Anmeldung:

Schwester Bernadett-Maria Schenk, Telefon 0151/55 92 64 90, und Anneliese Schneider, Telefon 083 26/6 27, E-Mail: [anneliese.schneider@gmx.net](mailto:anneliese.schneider@gmx.net). Weitere Informationen unter [www.schoenstatt-memhoelz.de](http://www.schoenstatt-memhoelz.de).

## ALSPITZHALLE

## Elfte böhmische Musikanten-Nacht

NESSELWANG – Im Rahmen des zwölften Euregio-Musikfestivals findet am Samstag, 7. Mai, ab 19 Uhr in der Alspitzhalle die böhmische Musikanten-Nacht statt. Mit dabei sind die bekannten Blechbläser „Berthold Schick und seine Allgäu 6“ und die „Vollblutmusikanten“. Karten gibt es bei der Allgäuer Zeitung in Kempten und Memmingen, der Ticket-Hotline 08 31/206-55 55, unter [www.allgaeuticket.de](http://www.allgaeuticket.de), bei der Tourist-Information Nesselwang sowie ab 18 Uhr an der Abendkasse.

## WALLFAHRTSKIRCHE MARIA HILF

## Jugendgebetsabend mit Weihbischof

EISENBERG-SPEIDEN – In der Wallfahrtskirche Maria Hilf in Speiden findet am Samstag, 7. Mai, der nächste Jugendgebetsabend statt. Als Gast wird Weihbischof Florian Wörner aus Augsburg erwartet. Um 18 Uhr beginnt eine gestaltete Anbetung, es besteht auch Gelegenheit zur Beichte. Die Heilige Messe mit Weihbischof Wörner beginnt um 19.15 Uhr.

## Information:

Weitere Informationen zum Ablauf sowie weitere Termine finden sich im Internet unter [www.jugendgebetsabend-speiden.de](http://www.jugendgebetsabend-speiden.de).

## NIGERIA IM MITTELPUNKT

# Hörer helfen in Afrika

Spendenmarathon von Radio Horeb vom 13. bis 15. Mai

**BALDERSCHWANG – Im Mittelpunkt einer bundesweiten Spendenaktion von Radio Horeb aus Balderschwang steht in diesem Jahr die Unterstützung für Afrika. Der christliche Sender katholischer Prägung schaltet im Rahmen seines „Mariathons“ vom 13. bis 15. Mai eine Spendenhotline, die unter der Telefonnummer 083 28/9 21-180 erreichbar ist. Die Aktion findet zum zehnten Mal statt.**

Im vergangenen Jahr kamen mehr als vier Millionen Euro zusammen. Heuer sammelt Radio Horeb für den Auf- und Ausbau von Radio-Maria-Stationen in Nigeria, das sieben neue Frequenzen und zwei neue Studios erhalten soll, sowie im Südsudan, in Ruanda, Gabun, Malawi, Angola und Mosambik.

Spendengelder werden zudem benötigt für den Satelliten, der die afrikanischen Radio-Maria-Stationen untereinander verbindet, sowie für den Unterhalt vieler Sender im Irak, in Syrien, Jordanien, Ägypten und an einigen Marienwallfahrtsorten.

Zwei Vertreter der afrikanischen Kirche sind während des Mariathons in Balderschwang: Der emeritierte Erzbischof von Abuja/Nigeria, Kardinal John Onaiyekan, und Monsignore Joseph Kimu aus Lilongwe/Malawi. Kardinal Onaiyekan war Generalrelator der afrikanischen Synode Anfang der 1990er Jahre sowie Präsident der nigerianischen

Bischofskonferenz und des Symposiums der Bischofskonferenzen von Afrika und Madagaskar.

Für sein Land ist die größte Spendensumme in Höhe von einer Million Euro vorgesehen. Nigeria braucht die „Stimme des Friedens“ wie kaum ein anderes Land. Es ist der bevölkerungsreichste Staat des Kontinents mit 200 Millionen Einwohnern und 250 verschiedenen ethnischen Gruppen. Immer wieder kommt es zu Übergriffen auf Christen.

Monsignore Kimu ist seit 2009 Programmdirektor von Radio Maria Malawi. Es ist dort das meistgehörte Radio des Landes und sendet 24 Stunden live. Zum Mariathon kommt am 15. Mai um 18.30 Uhr auch Bischof Bertram zu einem von Radio Horeb übertragenen Gottesdienst.

## Nah bei den Menschen

Radio-Horeb-Programmdirektor Richard Kocher zufolge ist Radio Maria in Afrika dem Volk Gottes nahe. Es unterstütze den Glauben und die Hoffnung, dass der Frieden eine Zukunft hat und die Herausforderungen zu bewältigen sind. Der Sender sei zugleich Pfarrei, indem er Heilige Messe, Stundengebet und Rosenkranz sendet, ferner Schule für junge Leute, Gesundheitszentrum – und nicht zuletzt ein Instrument der Verkündigung und der Versöhnung.

## TAGUNG

## Seit 900 Jahren: Juden in Schwaben

IRSEE – Die Schwabenakademie veranstaltet vom 17. bis 18. Mai die 33. Tagung zur Geschichte und Kultur der Juden in Schwaben. Vor dem Hintergrund von 1700 Jahren jüdischem Leben in Deutschland und über 900 Jahren jüdischem Leben in Schwaben widmet sich das Treffen der Situation der Juden heute und den Chancen einer digitalen Erinnerungskultur im 21. Jahrhundert. Zugleich geht es thematisch um die Frage nach den Perioden von Normalität und Konflikten in der jüdischen Geschichte Deutschlands mit ihren schlimmen Phasen von Antisemitismus. Bei der Tagung wird Peter Fassel, Heimatpfleger des Bezirks i. R., öffentlich verabschiedet. Die Verabschiedung war coronabedingt mehrfach verschoben worden. Info zur Tagung: [www.schwabenakademie.de](http://www.schwabenakademie.de).



▲ Zahlreiche Bergmessen laden ein, Gott unter freiem Himmel nahe zu sein und Gemeinschaft zu erleben. Das Archivbild zeigt eine Bergmesse mit Pater Jacek Filipiuk nahe der Rappenseehütte. Archivfoto: Lederle

## FAST 200 ANGEBOTE

# Seelische Verschnaufpausen

Bergmessen-Broschüre lädt ein, Gott im Freien nahe zu sein

**KEMPTEN/AUGSBURG (pba) – Von Mai bis Anfang November gibt es im Bistum zahlreiche Bergmessen, ökumenische Gottesdienste und spirituelle Angebote im Freien. Die Außenstelle des Bischöflichen Seelsorgeamtes in Kempten hat dazu ein vielfältiges Programm zusammengestellt.**

Fast 200 Angebote umfasst das Bergmessenheft. „Man muss keine besonderen Orte aufsuchen, um Gott nahe zu sein. Doch gibt es Türöffner, die unterstützen, das eigene Herz leichter für Gott aufzuschließen. Berggipfel, Gottesdienste im Freien auf einer Anhöhe können eine Hilfe sein“, sagt Angelika Maucher, Leiterin der diözesanen Hauptabteilung Seelsorge, im Vorwort der rund 20-seitigen Broschüre.

## Quellen der Kraft

Zeiten der Erfrischung würden dazu beitragen, dass Gott auch im Alltag Einlass findet. Der Glaube

gebe Kraft für die Täler und Herausforderungen des Lebens.

## „Sundowner“ mit Klavier

Über die klassischen Bergmessen hinaus stellt die Broschüre viele weitere Angebote vor, die zu seelischen Verschnaufpausen einladen: So gibt es etwa einen „Sundowner“ mit Klavierbegleitung oder Radler-Gottesdienste. Brautpaare können an einem Ehevorbereitungskurs in den Bergen teilnehmen. Auch ein „Pilgern für Singles“ wird angeboten.

Veranstalter sind Pfarreien, Pfarreiengemeinschaften, Vereine und Verbände sowie der Fachbereich „Bergexerziten“ und weitere Einrichtungen des Seelsorgeamtes.

Die Broschüre gibt es bei der Außenstelle des Bischöflichen Seelsorgeamtes, Frühlingstraße 27, 87439 Kempten, Telefon 08 31/69 72 83 30, E-Mail: [bsa-ke@bistum-augsburg.de](mailto:bsa-ke@bistum-augsburg.de). Info: [www.bistum-augsburg.de/bergmessen](http://www.bistum-augsburg.de/bergmessen). Per QR-Code ist das Heft über das Smartphone abzurufen.

## AUSTAUSCH UND STÄRKUNG

## Wochenende für jung Verwitwete

BONLANDEN – Im Tagungshaus Bonlanden in der Nähe von Memmingen findet vom 13. bis 15. Mai ein Wochenende für jung verwitwete Frauen und Männer und ihre Kinder statt. Veranstalter sind die Kontaktstelle Trauerbegleitung und die Ehe- und Familienseelsorge des Bistums Augsburg sowie der Bunte Kreis. Im geschützten Rahmen können sich Betroffene austauschen. Sie erhalten Impulse, um gut durch die Zeit der Trauer gehen zu können. Kinder, die um ihren Vater oder ihre Mutter trauern, sind herzlich willkommen. Sie sind mit Gleichaltrigen zusammen und gestalten ihr eigenes Freizeitprogramm. Anmeldung bitte baldmöglichst unter Telefon 08 21/3166 26 11 oder E-Mail: [kontaktstelle.trauerbegleitung@bistum-augsburg.de](mailto:kontaktstelle.trauerbegleitung@bistum-augsburg.de).

## ZWEI JUBILÄEN

## Benefizkonzert des Polizeiorchesters

BAD HINDELANG – Am 22. Mai um 18 Uhr lädt die Euregio via salina im Rahmen des Euregio-Musikfestivals zum Jubiläums-Benefizkonzert des Polizeiorchesters Bayern ins Kurhaus Bad Hindelang ein. Der Erlös kommt dem Allgäuer Hilfsfonds zugute. Das Konzert ist ein Geschenk der Euregio an den Landkreis, der sein 50-jähriges Bestehen feiert, und wird unterstützt durch das Sozialwirtschaftswerk Oberallgäu. Es besteht 75 Jahre. Eintritt frei, Spenden erbeten, Einlass ab 17 Uhr.

## DUO TEICHMANIS-STAEMMLER

## Beethoven-Konzert in Kloster Irsee

IRSEE – Wegen der Pandemie musste im Beethovenjahr 2020 das geplante Konzert des Pianisten Hansjacob Staemmler und des Cellisten Juris Teichmanis in Kloster Irsee ausfallen. Jetzt wird es nachgeholt: Es findet am Samstag, 14. Mai, um 20 Uhr statt. Der Eintritt kostet 15 Euro (ermäßigt acht). Drei Sonaten von Beethoven stehen auf dem Programm. Karten sind im Vorverkauf bei der Schwabenakademie, Telefon 08 31 19 06-6 61, oder an der Abendkasse erhältlich.



## Üppige Tulpenpracht am Bodensee

LANGENARGEN – In der Sonne leuchten die vielen Tulpen in bunten Farben. Unser Fotograf hat die üppige Blumenpracht in Langenargen am Bodensee entdeckt.

Foto: Wolfgang Schneider

### LIEDER UND INSTRUMENTALSTÜCKE

## Der Gottesmutter zu Ehren

Schwäbisches Mariensingen in der Irseer Klosterkirche

**IRSEE – Am Sonntag, 15. Mai, beginnt um 19.30 Uhr in der ehemaligen Klosterkirche Irsee das traditionsreiche Schwäbische Mariensingen. Der Lobpreis Mariens und die Meditation der Lebensstationen der Gottesmutter sind tief verwurzelt in Brauchtum und Frömmigkeit.**

Unter der Leitung von Maximilian Osterried gestalten mehrere Gruppen aus Bayerisch-Schwaben das Programm: Mit dabei sind der Berletshofer Dreigesang, der Bocksberger Viergesang, der Christian Dreigesang und das Dirlewanger Klarinettenquartett. Ebenso wirken das Jodlerduo Gebrüder Böck, das Sonthofer Saitenmusikduo und die Oberdorfer Weisenbläser mit. An

der im 18. Jahrhundert gebauten Balthasar-Freiwilf-Orgel spielt Georg Wawrzik.

Lieder und Instrumentalstücke wechseln ab mit geistlichen Worten von Pfarrer Helmut Enemoser. Auf hohem musikalischen Niveau wird in der Irseer Barockkirche zu Ehren Marias eine stimmungsvolle Andacht gestaltet.

Seit 1982 findet das Schwäbische Mariensingen statt, initiiert von der Beratungsstelle für Volksmusik des Bezirks Schwaben in Zusammenarbeit mit der katholischen Pfarrei und der Schwabenakademie Irsee. Der Eintritt ist frei. Spenden für einen gemeinnützigen Zweck sind willkommen. Die Veranstalter bitten das Publikum, eine FFP2-Maske zu tragen.



◀ Das Dirlewanger Klarinettenquartett und andere Gruppen zeigen beim Schwäbischen Mariensingen ihr großes Können.

Foto: Herzog

### FÜR SPÜRNASEN

## Wochenende für Familien

BÖHEN – Die Katholische Arbeitnehmerbewegung veranstaltet vom 27. bis 29. Mai ein Familien-Wochenende für Eltern und ihre Kinder im Jugendhaus Waldmühle in Böhen. Das Thema: „Spürnasen aufgepasst! – Wo ist mein Fußabdruck?“ Unter anderem spüren große und kleine Teilnehmer ihrem ökologischen Fußabdruck nach oder erkunden Spuren von Tieren im Wald. Auch der Austausch unter Müttern und Vätern soll nicht zu kurz kommen. Die Leitung haben KAB-Sekretär Wolfgang Seidler und KAB-Bildungsreferentin Silke Göltenbodt. Kosten: 105 Euro, für KAB-Mitglieder 75 Euro, zehn Euro pro Kind. Anmeldung: KAB-Bildungswerk Diözese Augsburg e.V., Telefon 08 21/31 66-35 15, E-Mail: anmeldung@kab-augsburg.org. Anmeldeschluss ist der 23. Mai.

### FÜR WEG ZUR ARBEIT

## Pflege-Azubis suchen Fahrräder

KEMPTEN – Die Auszubildenden der Internationalen Berufsfachschule für Pflege Kempten sind auf der Suche nach Fahrrädern für ihren Weg zur Arbeit. Wer helfen möchte und ein verkehrstüchtiges Fahrrad spenden kann, wird gebeten, mit Reiner Rögele von der Internationalen Berufsfachschule für Pflege Kontakt aufzunehmen: Telefon 08 31/52 41-1 00 oder E-Mail [reiner.roegele@kolping-pflegeschule.de](mailto:reiner.roegele@kolping-pflegeschule.de).

### RUND 140 AUSSTELLER

## Hochschul- und Firmenkontaktmesse

KEMPTEN – Rechtzeitig zum Beginn der Bewerbungszeit für das Wintersemester 2022/2023 lädt die Hochschule Kempten zum Studieninfotag und zur Firmenkontaktmesse ein. Die Allgäuer Hochschulmesse findet am 11. Mai von 10 bis 16 Uhr auf dem Campus in der Bahnhofstraße 61 statt. Insgesamt rund 140 Aussteller unterstützen Studieninteressierte und Studenten bei der schwierigen Frage nach dem nächsten Karriereschritt.

### MIT ÖKUMENISCHER VESPER

## Gemeinsames Glockenkonzert

Komposition von Pater Stefan Kling verbindet drei Kirchen

KEMPTEN (pdk) – Ein Konzert mit den Glocken der evangelisch-lutherischen St.-Mang-Kirche sowie der katholischen Kirchen St. Lorenz und St. Ulrich findet am Sonntag, 29. Mai, um 17 Uhr statt. Der Leiter des Amtes für Kirchenmusik sowie Glockensachverständige der Diözese, Pater Stefan Kling, hat mit den Tönen der Glocken der drei Kirchen Harmonien komponiert.

Als „Klang der Stadt“ werden sie am Eisstockplatz gegenüber dem Illerstadion zu hören sein. Der Posaunenchor der St.-Mang-Kirche unter der Leitung von Kirchenmu-

sikdirektor Frank Müller wird das gemeinsame Glockenkonzert musikalisch gestalten und eröffnen.

### Gefühl von Heimat

Nach der Begrüßung durch den Kemptener Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Bayern (ACK), Pfarrer Rupert Ebbes, spricht Dekan Jörg Dittmar über den Glockenklang als Heimat und spirituellen Lebensrhythmus. Oberbürgermeister Thomas Kiechle spricht ebenfalls ein Grußwort, bevor Pater Kling in die Komposition einführt. Danach beginnt eine ökumenische Vesper in St. Mang.

WIEDER HALF DIE GOTTESMUTTER

# Das unbekannte Papst-Attentat

## Vor 40 Jahren überlebte Johannes Paul II. in Fátima einen zweiten Mordanschlag

**BRÜSSEL** – Nur um Haaresbreite überlebte Johannes Paul II. (1978 bis 2005) den Anschlag des Türken Mehmet Ali Ağca am 13. Mai 1981 auf dem Petersplatz. Das Attentat ereignete sich am Gedenktag der Marienerscheinung in Fátima. Ein Jahr später hielt die Gottesmutter offenbar ein weiteres Mal ihre schützende Hand über den Heiligen Vater.

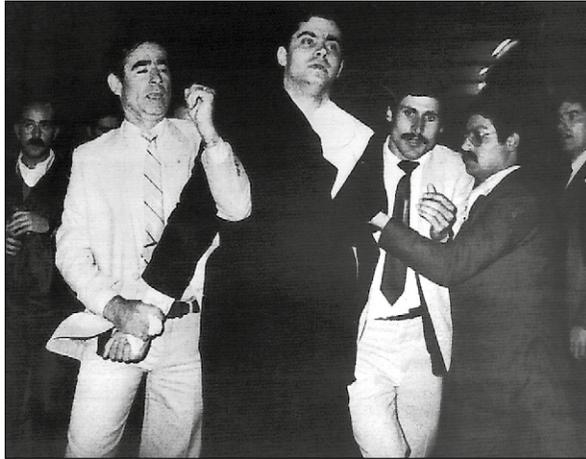
Fast auf den Tag genau zwölf Monate nach dem Ağca-Attentat pilgert Johannes Paul II. nach Fátima, um der Muttergottes für ihren Schutz zu danken. Während einer Lichterprozession und in Anwesenheit hunderttausender Pilger durchbricht ein Mann in schwarzem Priestergewand die Sicherheitslinie und versucht, auf den Stufen der Basilika mit einem Bajonett auf den Heiligen Vater einzustechen.

Sofort sind an jenem 12. Mai 1982 die Leibwächter des Papstes zur Stelle und ringen den Attentäter zu Boden. Scheinbar unversehrt setzt der Pontifex die Messe fort. Sicherheitsbeamte führen den Attentäter ab: Juan María Fernández y Krohn, einen Anhänger der Priesterbruderschaft St. Pius des suspendierten Erzbischofs Marcel Lefebvre, der sich wegen seiner Ablehnung des Zweiten Vatikanischen Konzils von Rom abgewandt hat und 1988 exkommuniziert wurde.

### „Kein Kommentar“

Über seine Tat möchte der heute in Brüssel lebende Papstattentäter Krohn nicht sprechen. „Kein einziger Kommentar mehr zu dem, was an diesem Tag geschah“, sagt er unserer Zeitung. Über alles andere sei er aber bereit zu reden. Über sein Leben zum Beispiel, das am 24. Juli 1949 in Madrid begann. Er wuchs in einer katholischen Familie mit fünf Kindern auf, studierte Wirtschafts- und Rechtswissenschaften.

1974 schloss er sich in Ecône im Schweizer Kanton Wallis der Piusbruderschaft an. 1978 wurde er von Lefebvre zum Priester geweiht. Mehr noch als sein geistiger Ziehvater Lefebvre entwickelte sich Krohn zu einem Verächter des Zwei-



▲ Juan María Fernández y Krohn wird abgeführt, nachdem er am 12. Mai 1982 auf Johannes Paul II. eingestochen hat. Das Bild rechts zeigt Krohn nach seinem versuchten Angriff auf Spaniens König Juan Carlos im Mai 2000 in Brüssel. Fotos: Imago/Belga



ten Vatikanums. In Papst Johannes Paul II. erkannte er dagegen einen klaren Befürworter des Konzils.

Für Krohn, der Lefebvre auch heute noch verteidigt und dessen Exkommunikation als „unfair und schismatisch“ bezeichnet, galt der polnische Papst als modernistisch – und der Stuhl Petri seit dem Konzil als unbesetzt. Während seines Gerichtsprozesses sagte Krohn später

sogar aus, er halte Karol Wojtyła für einen kommunistischen Agenten, der eingeschleust wurde, um den Vatikan zu korrumpieren.

Der psychologische Auslöser für das Attentat sei für ihn die Ermordung des ägyptischen Präsidenten Anwar El Sadat ein halbes Jahr zuvor gewesen, sagte Krohn 2020 einer spanischen Zeitung. „Ist ein Angriff so einfach?“, habe sich Krohn gefragt, als er die Bilder des Attentats am 5. Oktober 1981 im Fernsehen sah.

Am 12. Mai 1982 erreicht Krohn den portugiesischen Wallfahrtsort mit dem Zug aus Paris. Er trägt eine Aktentasche, in der er ein rund 40 Zentimeter langes Bajonett aus dem Ersten Weltkrieg aufbewahrt. Es ist die Waffe, mit der er seine Tat begehen wird. Stundenlang wandert der 32-Jährige entlang der Esplanade, die der Papst überqueren muss, und sucht sich den passenden Ort, um den Pontifex anzugreifen.

Während der Messe am Abend und in einem Meer flackernder Lichter kniet Johannes Paul II. zu Füßen der Madonna von Fátima. Ihr bringt er das Projektil des Ağca-Attentats vom Jahr zuvor, um es in die Krone der Muttergottes einarbeiten zu lassen. Als sich der Heilige Vater und sein Gefolge von der Erscheinungskapelle zur Basilika bewegen, findet der in eine schwarze Soutane gekleidete Krohn die Lücke, nach der er sucht.

„Tod dem Kommunismus! Nieder mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil!“, ruft Krohn, als er sich auf

Johannes Paul II. stürzt, um ihn niederzustechen. Leibwächter Camillo Cibin verhindert durch sein beherztes Eingreifen, dass der Papst ernsthaft verletzt wird. Für seine Tat wird Krohn wegen versuchten Mordes zu sechseinhalb Jahren Haft verurteilt, von denen er drei verbüßt.

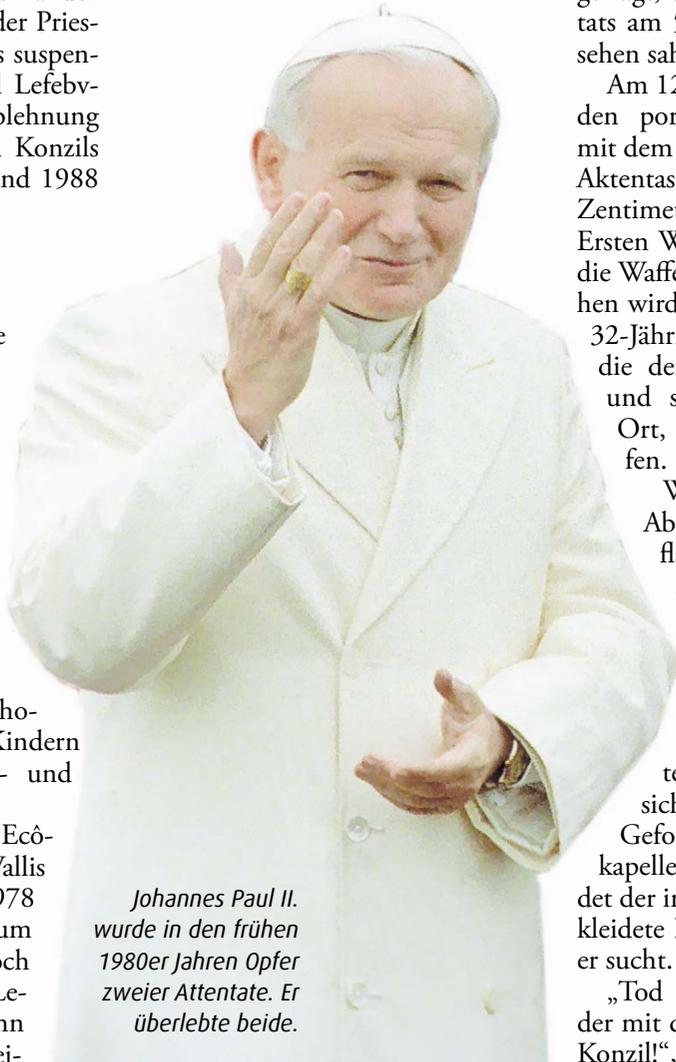
„Es waren für mich traumatische Erfahrungen, die ich aber, glaube ich, überwunden habe“, beschreibt Krohn seine Haft in Lissabon. „Ich glaube, ich bin ich selbst geblieben.“ Der Anschlag auf den Papst sollte für ihn nicht die einzige Straftat bleiben: Im Jahr 2000 wird er wegen Attacken auf Belgiens König Albert und den spanischen Monarchen Juan Carlos erneut verurteilt.

### „Ein gewisses Mitgefühl“

Am 2. April 2005 stirbt Papst Johannes Paul II. nach langem Leidensweg. „Aufgrund der schmerzhaften Umstände seines Todes empfand ich ein gewisses Mitgefühl für ihn“, erinnert sich Juan Fernández y Krohn. Drei Jahre später lüftet der langjährige Privatsekretär des Papstes, Kardinal Stanislaw Dziwicz, ein Geheimnis rund um das Attentat von 1982: „Ich kann jetzt preisgeben, dass der Heilige Vater verwundet wurde. Als wir in den Raum zurückkamen, war da Blut.“

40 Jahre liegt der Mordversuch an diesem 12. Mai nun zurück. „Für mich ist es ein ganz normaler Tag – wie alle bisherigen Jahrestage: kein Tag der Trauer und auch kein Tag zum Feiern“, sagt Krohn. „Normalerweise würde ich wie jeden Tag in die Bibliothek gehen, wenn nichts Unvorhergesehenes passiert.“

Markus Vögele



Johannes Paul II. wurde in den frühen 1980er Jahren Opfer zweier Attentate. Er überlebte beide.

**25** *Nachts wir durchs  
Städtlein schweifen,  
Die Fenster schimmern  
weit,*

*Am Fenster drehn und schleifen  
Viel schön geputzte Leut'.  
Wir blasen vor den Türen  
Und haben Durst genug,  
Das kommt vom Musizieren,  
Herr Wirt, ein'n frischen Trunk!  
Und siehe, über ein kleines  
Mit einer Kanne Weines  
Venit ex sua domo  
Beatus ille homo!*

*Nun weht schon durch die Wälder  
Der kalte Boreas,  
Wir streichen durch die Felder,  
Von Schnee und Regen nass,  
Der Mantel fliegt im Winde,  
Zerrissen sind die Schuh,  
Da blasen wir geschwinde  
Und singen noch dazu:  
Beatus ille homo,  
Qui sedet in sua domo,  
Et sedet post fornacem  
Et habet bonam pacem!*

Ich, die Schiffer und das Mädchen, obgleich wir alle kein Latein verstanden, stimmten jedesmal jauchzend in den letzten Vers mit ein, ich aber jauchzte am allervergnügtesten, denn ich sah soeben von fern mein Zollhäuschen und bald darauf auch das Schloss in der Abendsonne über die Bäume hervorkommen.

*Zehntes Kapitel*

Das Schiff stieß an das Ufer, wir sprangen schnell ans Land und verteilten uns nun nach allen Seiten im Grünen, wie Vögel, wenn das Gebauer plötzlich aufgemacht wird. Der geistliche Herr nahm eiligen Abschied und ging mit großen Schritten nach dem Schlosse zu. Die Studenten dagegen wanderten eifrig nach einem abgelegenen Gebüsch, wo sie noch geschwind ihre Mäntel ausklopfen, sich in dem vorüberfließenden Bache waschen und einer den andern rasieren wollten.

Die neue Kammerjungfer endlich ging mit ihrem Kanarienvogel und ihrem Bündel unterm Arme nach dem Wirtshause unter dem Schlossberge, um bei der Frau Wirtin, die ich ihr als eine gute Person rekommandiert hatte, ein besseres Kleid anzulegen, ehe sie sich oben im Schlosse vorstellte. Mir aber leuchtete der schöne Abend recht durchs Herz, und als sie sich nun alle verlaufen hatten, bedachte ich mich nicht lange und rannte sogleich nach dem herrschaftlichen Garten hin.

Mein Zollhaus, an dem ich vorbei musste, stand noch auf der alten Stelle, die hohen Bäume aus dem herrschaftlichen Garten rauschten noch immer darüber hin, eine Goldammer, die damals auf dem Kastanien-

Joseph von Eichendorff  
**AUS DEM LEBEN  
EINES TAUGENICHTS**



**Der Taugenichts genießt die Fahrt auf dem Schiff und spielt auf seiner Violine. Da lädt der geistliche Herr ihn, die Studenten und das junge Mädchen zu einem Imbiss ein. Das Gespräch kommt bald auf die bevorstehende Hochzeit auf dem Schloss der schönen Frau und auf den Bräutigam, der schon auf dem Weg und möglicherweise bereits hier in der Gegend sei. Die Runde wird immer vernüchter und bald stimmen die Studenten ein fröhliches Lied an, das weit in die Berge hinein schallt.**

baume vor dem Fenster jedes Mal bei Sonnenuntergang ihr Abendlied gesungen hatte, sang auch wieder, als wäre seitdem gar nichts in der Welt vorgegangen. Das Fenster im Zollhause stand offen, ich lief voller Freuden hin und steckte den Kopf in die Stube hinein. Es war niemand darin, aber die Wanduhr pickte noch immer ruhig fort, der Schreibtisch stand am Fenster und die lange Pfeife in einem Winkel, wie damals.

Ich konnte nicht widerstehen, ich sprang durch das Fenster hinein und setzte mich an den Schreibtisch vor das große Rechenbuch hin. Da fiel der Sonnenschein durch den Kastanienbaum vor dem Fenster wie grüngolden auf die Ziffern in dem aufgeschlagenen Buche, die Bienen summten wieder an dem offenen Fenster hin und her, die Goldammer draußen auf dem Baume sang fröhlich immerzu.

Auf einmal aber ging die Tür aus der Stube auf, und ein alter, langer Einnehmer in meinem punktierten Schlafrocke trat herein! Er blieb an der Tür stehen, wie er mich so unversehens erblickte, nahm schnell die Brille von der Nase und sah mich grimmig an. Ich aber erschrak nicht wenig darüber, sprang, ohne ein Wort zu sagen, auf und lief aus der Haustür durch den kleinen Garten fort, wo ich mich noch bald mit den Füßen in dem fatalen Kartoffelkraute verwickelt hätte, das der alte Einnehmer nunmehr, wie ich sah, nach des Portiers Rat statt meiner

Blumen angepflanzt hatte. Ich hörte noch, wie er vor die Tür herausfuhr und hinter mir drein schimpfte, aber ich saß schon oben auf der Gartenmauer und schaute mit klopfendem Herzen in den Schlossgarten hinein.

Da war ein Duften und Schimmern und Jubilieren von allen Vögeln; die Plätze und Gänge waren leer, aber die vergoldeten Wipfel neigten sich im Abendwinde vor mir, als wollten sie mich bewillkommen, und seitwärts aus dem tiefen Grunde blitzte zuweilen die Donau zwischen den Bäumen nach mir herauf. Auf einmal hörte ich in einiger Entfernung im Garten singen:

*Schweigt der Menschen laute Lust:  
Rauscht die Erde wie in Träumen  
Wunderbar mit allen Bäumen,  
Was dem Herzen kaum bewusst,  
Alte Zeiten, linde Trauer,  
Und es schweifen leise Schauer  
Wetterleuchtend durch die Brust.*

Die Stimme und das Lied klang mir so wunderbar und doch wieder so altbekannt, als hätte ich's irgend einmal im Traume gehört. Ich dachte lange, lange nach. – „Das ist der Herr Guido!“, rief ich endlich voller Freude und schwang mich schnell in den Garten hinunter – es war dasselbe Lied, das er an jenem Sommerabende auf dem Balkon des italienischen Wirtshauses sang, wo ich ihn zum letzten Mal gesehen hatte.

Er sang noch immer fort, ich aber sprang über Beete und Hecken dem

Liede nach. Als ich nun zwischen den letzten Rosensträuchern hervortrat, blieb ich plötzlich wie verzaubert stehen. Denn auf dem grünen Platze am Schwanenteich, recht vom Abendrote beschienen, saß die schöne gnädige Frau, in einem prächtigen Kleide und einem Kranze von weißen und roten Rosen in dem schwarzen Haare, mit niedergeschlagenen Augen auf einer Steinbank und spielte während des Liedes mit ihrer Reitgerte vor sich auf dem Rasen, geradeso wie damals auf dem Kahne, da ich ihr das Lied von der schönen Frau vorsingen musste. Ihr gegenüber saß eine andre junge Dame, die hatte den weißen, runden Nacken voll brauner Locken gegen mich gewendet und sang zur Gitarre, während die Schwäne auf dem stillen Weiher langsam im Kreise herumschwammen.

Da hob die schöne Frau auf einmal die Augen und schrie laut auf, da sie mich erblickte. Die andere Dame wandte sich rasch nach mir herum, dass ihr die Locken ins Gesicht flogen, und da sie mich recht ansah, brach sie in ein unmäßiges Lachen aus, sprang dann von der Bank und klatschte dreimal mit den Händchen. In demselben Augenblicke kam eine große Menge kleiner Mädchen in blütenweißen, kurzen Kleidchen mit grünen und roten Schleifen zwischen den Rosensträuchern hervorgeschlüpft, sodass ich gar nicht begreifen konnte, wo sie alle gesteckt hatten. Sie hielten eine lange Blumengirlande in den Händen, schlossen schnell einen Kreis um mich, tanzten um mich herum und sangen dabei:

*Wir bringen dir den Jungfernkranz  
Mit veilchenblauer Seide,  
Wir führen dich zu Lust und Tanz,  
Zu neuer Hochzeitsfreude.  
Schöner, grüner Jungfernkranz,  
Veilchenblaue Seide.*

Das war aus dem Freischützen. Von den kleinen Sängerinnen erkannte ich nun auch einige wieder, es waren Mädchen aus dem Dorfe. Ich kneipte sie in die Wangen und wäre gern aus dem Kreise entwischt, aber die kleinen schnippischen Dinger ließen mich nicht heraus. – Ich wusste gar nicht, was die Geschichte eigentlich bedeuten sollte, und stand ganz verblüfft da.

► Fortsetzung folgt

Joseph von Eichendorff  
Aus dem Leben  
eines Taugenichts  
© Hamburger  
Lesehefte Verlag  
ISBN:  
978-3-8729-004-2





▲ Ein Glanzstück des neuen Bibelmuseums: die Gumbertus-Bibel aus dem zwölften Jahrhundert.

Fotos: epd

# „Digital und haptisch“ bestaunen

Das „Bibel Museum Bayern“ in Nürnberg lässt das Buch der Bücher neu entdecken

**NÜRNBERG – Sieben ist ja eine biblische Zahl. Und beinahe sieben Jahre hat es gedauert von der ersten Idee für das „Bibel Museum Bayern“ bis zu seiner Eröffnung. Seit etwa einem Monat ist das neue Museum in Nürnberg geöffnet.**

Nicht nur der Begriff „Museum“ lässt viele Menschen an alt und verstaubt denken, sondern auch die Bibel selbst. „Aber das stimmt nicht“, sagt Claudia Harders vom neuen Bibel Museum Bayern in Nürnberg. „Die Bibel ist ein Buch des Lebens, das auf alle Fragen und Probleme erstaunlich moderne Antworten zu geben sucht.“ Themen wie Umweltschutz, Frieden, gutes Leben und Gerechtigkeit tauchen darin auf.

In dem neuen Haus im Lorenzer Hof werde man diese Lebensnähe den Besuchern beiderlei Geschlechts sehr modern vermitteln, verspricht

sie. Die Gäste des 450 Quadratmeter großen Museums dürfen in allen erdenklichen Bibeln blättern. In einer gelben Bücherwand stehen zum Beispiel die Minecraft-Bibel, die Bibel für Dummies oder die Bibel auf klingonisch.

Andere Ausstellungsstücke wie hunderte Jahre alte, kunstvoll illustrierte Bibeln sind allerdings hinter Glas geschützt. Es gibt die Haarknotenbibel und die Auswandererbibel. Zu sehen ist auch die Skulptur „Schwerter zu Pflugscharen“ des ukrainischen Bildhauers Jewgeni Wiktorowitsch Wutschetitsch.

## Riese unter Bibeln

Astrid Seichter, bisher stellvertretende Museums-Leiterin und seit der Eröffnung die Nachfolgerin Harders, ist besonders stolz über die „Gumbertus-Bibel“. Sie könne „digital und haptisch“ bestaunt werden. Mit Maßen von 67 mal 45 Zentimetern und einem Gewicht von 40 Kilogramm gehört sie zur Gattung der „Riesbibeln“. Nach Schätzungen von Experten arbeiteten 13 verschiedene Schreiber zwischen zwei und zweieinhalb Jahren an dem kostbaren Buch. 1195 gelangte die Bibel als Stiftung einiger frommer Ansbacher Bürger namens Gotebold, Sigefridus und Sigelous in das damalige Gumbertusstift.

Das Bibelmuseum ist als Mieter in den Lorenzer Hof im Umfeld der Lorenzkirche eingezogen, den die bayerische evangelische Landeskirche für rund 16 Millionen Euro in der Nürnberger City gebaut hat. Für den evangelischen Landesbi-

schof Heinrich Bedford-Strohm ist das Bibelmuseum ein wichtiges Zukunftsprojekt. Er hoffe sehr, „dass es einen wichtigen Beitrag leisten kann, die Bibel wieder ins Gespräch zu bringen, über sie zu diskutieren, um die richtigen Auslegungen zu ringen und ihre Inhalte als Quelle von Kraft und Orientierung neu zu entdecken“.

Das Museum mit 450 Quadratmetern Ausstellungsfläche hat 2,4 Millionen Euro gekostet. Davon übernehme die bayerische evangelische Landeskirche 1,6 Millionen Euro, wurde bei der Eröffnung mitgeteilt. Man rechne nach der Corona-Pandemie mit rund 20 000 Besucherinnen und Besuchern pro Jahr.

In der Ausstellung geht es um die Geschichte der Bibel seit 1500 Jahren. Auch Tora und Koran bekommen ihren Platz. Es wird dargelegt, wie die Bibel das Denken und die Sprache geprägt hat. Sogar, was die Bibel mit Schafen und Seerobben zu tun hat, wird erklärt. Ferner warten Minibibeln, eine Aktivstation, ein Rollsiegel und die Hörstation „Die Bibel im Dialekt“ auf Neugierige.

## Fragen im weißen Raum

Vor dem Eingang wachsen in Beeten die Pflanzen der Bibel. Am Ende der Ausstellung geht es in einen ganz in Weiß gehaltenen ovalen Raum, in dem von unten helles Licht leuchtet – und um große Glaubensfragen: „Warum lässt Gott das Leid zu?“, oder: „Gibt es ein Leben nach dem Tod?“

Träger des neuen Museums ist das Bibelzentrum Bayern, eine Anstalt

öffentlichen Rechts (AöR). Ihr Vorsitzender ist der frühere Nürnberger Regionalbischof Stefan Ark Nitsche, der im Amt vor einigen Monaten den ehemaligen Landesbischof Johannes Friedrich abgelöst hat, der das Projekt viele Jahre gefördert hat. Bei der Vorstellung des Konzepts vor zwei Jahren zeigte Friedrich auf die gegenüberliegende Lorenzkirche: Deren Fensterbilder sowie die Darstellungen biblischer Geschichten könnten nicht wenige Touristen erst dann richtig verstehen, wenn sie Kirche und Museum gemeinsam besuchen.

Jutta Olschewski

## Information

Das Bibelmuseum Bayern liegt gegenüber dem Haupteingang der Nürnberger Lorenzkirche. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr, Samstag und Sonntag von 11 bis 18 Uhr. Der Eintritt kostet sechs Euro, ermäßigt vier.



▲ Wer das Museum besucht, kann sich durch Bibeln aller Art lesen.



▲ Das Museum liegt gegenüber der Nürnberger Lorenzkirche.

# Ein Ehrentag für alle Pflegenden

Am 12. Mai stehen sie im Mittelpunkt – und fordern dringend Verbesserungen

**Jedes Jahr am 12. Mai wird der Internationale Tag der Pflegenden begangen. Er soll an den Geburtstag von Florence Nightingale (1820 bis 1910) erinnern, die als Begründerin der modernen Krankenpflege gilt. Heute ist der 12. Mai ein Gedenktag für alle pflegenden Menschen. Der Tag wird gerne mit Forderungen an die Politik nach einer Verbesserung der Pflegesituation verbunden.**

Frank Schumann leitet die „Fachstelle für pflegende Angehörige“ in Berlin-Kreuzberg. Dort kümmern sich vier Mitarbeiter um die Nöte und Sorgen von Familien, die mit dem Thema Pflege konfrontiert sind. Allein in der Hauptstadt werden über 140 000 Menschen von schätzungsweise 220 000 Angehörigen gepflegt.

„Wir unterstützen pflegende Angehörige und navigieren sie. Wir sagen ihnen, an wen sie sich wenden können, wenn sie ein Problem haben“, erklärt Schumann. Er und sein Team machen Angebote, „wenn es um Selbstvertretung, Entlastungsangebote oder Partizipation geht“. Außerdem helfen sie pflegenden Angehörigen dabei, mit der Politik oder Menschen aus der Verwaltung ins Gespräch zu kommen.

Wenn ein pflegender Angehöriger bei der Fachstelle anruft, wird er gut beraten: „Wir hören uns erst einmal die Sorgen an und suchen dann die richtigen Anlaufstellen, wo dem Anrufer am besten weitergeholfen werden kann.“ Auch bringen die Mitarbeiter pflegende Angehörige mit Menschen in ähnlicher Situation in Kontakt – durch die Vermittlung von Selbsthilfegruppen oder Interessensvertretungen. „Wir versuchen, den pflegenden Angehörigen eine Stimme in der Stadt zu geben.“

## Pflege in der Pandemie

Gravierende Auswirkungen hatte die Corona-Pandemie auf die Arbeit der Fachstelle, erzählt Schumann: „Das war ein ganz schwerer, hef-

tiger Einschnitt für unsere Arbeit. Pflegende Angehörige, welche die Pflegebedürftigen in der Häuslichkeit versorgen, sind elementar davon abhängig, dass persönliche Kontakte im Bereich Beratung sowie Begleitung nach außen möglich sind“.

Schumann erfuhr von sehr vielen pflegenden Angehörigen, dass diese durch Corona noch viel stärker in die Isolation gerieten, als dies oft ohnehin der Fall ist. „Pflegende Angehörige gehören zu den Menschen, die auf Grund der Vielfältigkeit ihrer Aufgaben dazu tendieren, sich zu isolieren und private Kontakte zu reduzieren, weil sich vieles auf die Pflegeaufgabe fokussiert.“

Pflegepflichtberatungen über ambulante Pflegedienste und Begutachtungen durch den medizinischen Dienst konnten in der Corona-Zeit nicht stattfinden. „Das war eine große Katastrophe“, bringt es Frank Schumann auf den Punkt. Auch Entlastungsangebote, persönliche Treffen in Selbsthilfegruppen oder Tagespflegeeinrichtungen fielen meist komplett weg.

„Wir haben versucht, unsere Austauschformate in Videokonferenzen wiederzubeleben. Das Problem ist dabei aber, dass man über diese digitalen Formate immer einen großen Teil der Pflegenden ausschließt. Das hat nicht unbedingt nur etwas mit dem Alter zu tun“. Die größte Gruppe der pflegenden Angehörigen ist zwischen 40 und 60 Jahre alt. Es gibt auch viele junge Pflegende unter 20 Jahren, „die wären alle digital fit“. Aber es sei eben auch eine zeitliche und finanzielle Frage. „Manchmal fehlt schlicht das Geld, um sich neue Geräte anzuschaffen, von einem schnellen Internetzugang einmal ganz abgesehen“, bilanziert Schumann.

► *Allein in Berlin werden mehr als 140 000 Menschen von Angehörigen gepflegt. Bei Fragen und Problemen können sich diese an eine Fachstelle wenden.*



► Frank Schumann kümmert sich in Berlin um die Sorgen und Nöte pflegender Angehöriger. Foto: Thiede

Er hofft hier auf die Unterstützung der Bundesregierung: „Laut dem Koalitionsvertrag ist eine Lohnersatzleistung geplant. Diskutiert wird das schon etliche Jahre.“ Damit sollen pflegende Angehörige, die ihre Erwerbsarbeit reduzieren oder sogar ganz aufgeben müssen, finanziell abgesichert werden, „ähnlich wie beim Elterngeld“.

## Die Pflegenden entlasten

Auch wünscht Schumann sich die Einführung eines sogenannten Entlastungsbudgets für die häusliche Pflege. „Wir haben viele Einzelbudgets: für die Kurzzeitpflege, für die Tagespflege oder die sogenannte Verhinderungspflege oder für Hilfsmittel.“ Er

fragt: „Wäre es nicht sinnvoll, diese Budgets zusammenzuführen und sie den häuslich Pflegenden flexibler zugänglich zu machen?“

Schumann und sein Team organisieren auch die „Woche der pflegenden Angehörigen“, die in diesem Jahr ihr zehntes Jubiläum feiert. Eigentlich sind es sogar mehrere Wochen, zeigt ein Blick ins Programmheft. Bis Juli finden zahlreiche Veranstaltungen für pflegende Angehörige statt: Fachvorträge, Gespräche mit Abgeordneten, ein interreligiöser Nachmittag in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, kulturelle Events wie Poetry Slams, Kinoabende, Dampferfahrten, Tanznachmittage bei Kaffee und Kuchen sowie geführte Spaziergänge und Fahrradtouren. „Alle Programmpunkte sind kostenfrei und sollen ein Dankeschön an die vielen Menschen sein, die zu Hause pflegen“, sagt Schumann.

Ein Höhepunkt ist die Ehrengala im Roten Rathaus am 14. Mai. Hier werden unter anderem durch Franziska Giffey, Regierende Bürgermeisterin von Berlin, Menschen mit dem „Berliner Pflegebär“, einer hochwertigen, handgearbeiteten Schmuckarbeit aus Silber, Titan und einer Perle, geehrt. Die Ausgezeichneten im Alter zwischen 19 und 80 Jahren verbindet eines: Sie alle kümmern sich liebevoll und oft ehrenamtlich, intensiv und vorbildlich in der Familie um ihren Mitmenschen – im besten Sinne christlicher Nächstenliebe.

Rocco Thiede



Foto: gem

### Beilagenhinweis

(außer Verantwortung der Redaktion). Dieser Ausgabe liegt bei: Prospekt mit Spendenaufruf der Priesterausbildungshilfe e.V., Bonn. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

## Buchtipps



### Was die Kirche von Bienen lernen kann

WIE DAS SUMMEN DER BIENEN  
Ulrich Beckwermert  
ISBN 978-3-89710-916-2, 16 Euro

„Der Frühling wird kommen. Bienen klammern sich an diese Hoffnung beziehungsweise Gewissheit. Das tue ich auch. Ich hoffe darauf, dass auch die Kirche einen Frühling, einen neuen Aufbruch erlebt.“ Das sagt Ulrich Beckwermert,

Generalvikar in Osnabrück. Seit einigen Jahren züchtet er im Garten des Priesterseminars Bienen. Sie sind für ihn eine gute Möglichkeit, das Verständnis für die Schöpfung und die frohe Botschaft Jesu an andere weiterzugeben und immer wieder mit anderen Menschen in Kontakt zu treten. Und er sieht Parallelen: Zwischen dem Volk der Bienen und dem der Kirche findet der Seelsorger und Hobbyimker faszinierende Analogien. Darüber hat er nun ein Buch geschrieben.

„Ein Bienenkasten im Winter erscheint tot und leblos, aber innen nutzen die Arbeiterinnen ihre Flügel, um der Königin Wärme zu spenden. Und wer daran klopft, hört ein aufbrausendes Summen“, schreibt Beckwermert. Die Kirche sei im übertragenen Sinne momentan in einem tiefen Winter. Aber auch hier gelte: Hinter den Türen steckt ziemlich viel Leben. Und die Kirche könne von den Bienen lernen – zum Beispiel Zuversicht, Einigkeit und Miteinander. Aber auch einiges zu Organisation, Aufgabenverteilung, Würdigung des Ehrenamts und Männerdominanz.

Der Osnabrücker Generalvikar beschäftigt sich in seinem Buch auch mit Bienensterben, Artenschutz und Klimakrise – auch das seien Themen, mit denen sich die Kirche auseinandersetzen müsse. „Es geht dabei schließlich auch um die Bewahrung der Schöpfung. Denn in der Schöpfung offenbart sich Gottes Wirken, seine Liebe und seine Freude am Leben“, betont der Autor. „Sie zu verstehen hilft, die Kirche und ihren Sendungsauftrag tiefer zu begreifen.“

Das Buch „Wie das Summen der Bienen. Was die Kirche von Honigbienen lernen kann“ ist im Bonifatius Verlag erschienen und auch als E-Book erhältlich.



Schon seit mehr als zehn Jahren züchtet Generalvikar Ulrich Beckwermert Bienen. Seine Bienenstöcke stehen im Garten des Priesterseminars in Osnabrück, unweit des Doms.

Foto: oh

## Mit Geduld und Wärme

Wenn sich Kristalle bilden: So wird Honig wieder flüssig

**Wer in seinem flüssigen Honig mit der Zeit grobe Kristalle entdeckt, sollte ihn auf keinen Fall entsorgen. Das süße Gold ist weiterhin genießbar. Wenn die Kristalle stören, kann der Honig auch wieder flüssig oder cremig gemacht werden – und zwar mit Wärme.**

„Man kann ihn für mehrere Stunden auf etwa 30 bis 35 Grad erwärmen“, erklärt Imker Joachim

Kieschke. Höhere Temperaturen sollte man dem Honig jedoch nicht zumuten: „Sonst werden die guten Inhaltsstoffe wie Enzyme, Vitamine und Aminosäuren zerstört.“

Optimalerweise wird der Honig deshalb mit viel Geduld im Wasserbad, auf der Heizung oder auf der sonnigen Fensterbank erwärmt. Die Experten raten außerdem dazu, ihn dabei regelmäßig mit einem Löffel durchzurühren. *dpa*

## Liebstockel-Butter

### Zutaten:

250 g Butter  
Liebstockel (ca. 2 Bund)  
etwas Zitronenabrieb  
Salz, Pfeffer



Foto: Betty/pixelio.de

### Zubereitung:

Die Butter weich werden lassen und den Liebstockel fein schneiden. Zusammen mit etwas Zitronenabrieb, Salz und Pfeffer verrühren. Die Butter mit Backpapier zu einer Rolle formen und kalt stellen.

Vielen Dank für dieses Rezept an unsere Leserin:  
Anna Schertenleib, 95173 Schönwald

### Mitmachen und einschicken:

Sie erhalten 15 Euro für Ihr abgedrucktes Rezept. Katholische Sonntagszeitung bzw. Neue Bildpost, Kochredaktion, Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg.

## Das Sonntagsrezept

Buchen Sie jetzt Ihre Anzeige!

Kontakt: 08 21/5 02 42-25

Reise / Erholung

500 Fasten-Wanderungen  
Telefon/Fax 0631-47472 · www.fastenzentrale.de

## Verschiedenes

www.renovabis.de

Helfen Sie mit Ihrer Online-Spende!

Konto IBAN DE24 7509 0300 0002 2117 77 bei LIGA Bank eG  
oder IBAN DE17 3706 0193 3008 8880 18 bei Pax-Bank eG  
Bitte als Verwendungszweck »KONPRESS« auf Ihrer Überweisung vermerken!



▲ Victoria Woodhull hält 1871 vor dem Justizausschuss des US-Repräsentantenhauses eine Rede zugunsten des Frauenwahlrechts.

## Vor 150 Jahren

### Am Wahltag im Gefängnis

Victoria Woodhull wollte als Erste US-Präsidentin werden

**Der Weg hin zur Einführung des Frauenwahlrechts war lang und steinig: Den Anfang machten 1893 die Cookinseln und Neuseeland, 1902 folgte Australien. Als 1872 in den USA Victoria Woodhull als erste Frau ihren Hut in den Ring um die Präsidentschaft warf, galt dieses chancenlose Unterfangen noch als unerhörte Provokation.**

Chancenlosigkeit war eine alles andere als neue Erfahrung für Victoria Woodhull, geboren am 23. September 1838 in Ohio als siebtes von zehn Kindern einer bettelarmen Familie. Der Vater, ein gewalttätiger Taugenichts, ließ sie nur kurz zur Schule gehen, dann musste sie mit ihrer jüngeren Schwester Tennessee aufgrund angeblicher spiritistischer Begabungen als „Wahrsagerin“ Geld verdienen.

Um dem Elend zu entkommen, heiratete Victoria mit 15 Jahren einen Arzt – der sich als alkoholsüchtiger Ehebrecher herausstellte. Victoria brachte zwei Kinder zur Welt, eines davon geistig behindert. Nach der Scheidung verliebte sie sich in den Bürgerkriegsveteranen James Blood, einen Intellektuellen, der ihren Bildungshunger stillte und sie mit dem Thema Rassendiskriminierung und den Wahlrechtsforderungen der Suffragetten bekannt machte. 1868 lernte Woodhull den zum Spiritismus neigenden „Eisenbahnkönig“ Cornelius Vanderbilt kennen. Dieser schrieb einige lukrative Börsengeschäfte Victorias Hellseherei zu und beteiligte sie als Chefberaterin am Gewinn.

1870 eröffneten Victoria und Tennessee das erste weiblich geführte Maklerbüro der Wallstreet und publizierten eine Wochenzeitschrift rund um das

Thema weibliche Selbstbestimmung. Sie ergriffen Partei für weibliche Gewaltopfer, Ausgestoßene und Kriegstraumatisierte. Dabei machten Victoria Woodhulls exzentrische und radikale Ansichten sie auch unter Frauenrechtlerinnen zu einer Exotin.

Am 10. Mai 1872 wurde sie von der Equal Rights Party als Kandidatin für die Präsidentschaftswahl im November nominiert. Für Woodhull verstieß die Verweigerung des aktiven wie passiven Frauenwahlrechts gegen die US-Verfassung: Dort sei unterschiedslos von „Bürgerrechten“ die Rede – 1875 sollte der Supreme Court der Auslegung widersprechen. Allerdings hätte die erst 34-jährige Victoria das vorgeschriebene Mindestalter von 35 verfehlt.

Ihr Wahlprogramm forderte Gleichberechtigung auch bei Löhnen, eine Krankenversicherung für alle, eine Gefängnisreform sowie den Kampf gegen Kinderarbeit, Finanzbetrügereien und Doppelmoral. Der Wahlkampf geriet zur Schlammschlacht, in der Woodhull sogar als „Mrs. Satan“ verunglimpft wurde. Den Wahltag verbrachte sie in einer Zelle, denn ihre Enthüllungen über die außerehelichen Affären eines Prominenten brachten ihr einen Monat Gefängnis ein. Ihr Name erschien in den meisten Bundesstaaten gar nicht erst auf den Wahlzetteln. Wie viele Stimmen sie trotzdem bekam, ist ungeklärt.

1876 heiratete sie in England einen Bankier. Vor ihrem Tod 1927 konnte sie noch miterleben, wie das Frauenwahlrecht in vielen Staaten Realität wurde: In Deutschland beendete die Revolution 1918/19 die Diskriminierung an der Wahlurne. In den USA endete sie 1920 mit dem 19. Zusatzartikel zur Verfassung.

Michael Schmid

## Historisches & Namen der Woche



### 7. Mai Gisela, Helga

Seinen 80. Geburtstag begeht Gerhart Polt. Der deutsche Kabarettist, der in bayerischem Dialekt Abgründe des Lebens ins Satirische verwandelt, wurde durch die Sketchreihe „Fast wie im richtigen Leben“ überregional bekannt. Zahlreiche Auftritte absolvierte Polt auch mit der Musik- und Kabarettgruppe „Biermösl Bloss“.

### 8. Mai Evodia, Klara Fey

Als Erzbischof von Seoul leitete Kardinal Stephen Kim († 2009) 30 Jahre lang eine aufstrebende Ortskirche. Bekannt wurde der Südkoreaner auch für sein entschiedenes Eintreten für Menschenrechte und Demokratie sowie für eine Aussöhnung mit dem Norden. Nun jährt sich sein Geburtstag zum 100. Mal.



### 9. Mai Beat, Theresia Gerhardinger

Fast ein Jahr nach der Wahl wurde Viktor III. 1087 als Papst inthronisiert, nachdem er sein eigenes Widerstreben überwunden hatte. Die Reformpartei setzte Hoffnung in ihn als Vermittler in Machtkonflikten. Als Abt hatte Viktor III. das Kloster Montecassino zur Blüte geführt, wohin er sich bald krank zurückzog. Ein paar Monate später starb er.

**10. Mai**  
Johannes v. Ávila, Gordianus u. Epimachus  
1967 erschien das von John Phillips geschriebene und von Scott McKen-

zie gesungene Lied „San Francisco (Be Sure to Wear Flowers in Your Hair)“ bei Ode Records. Die Ballade gilt heute als Hymne der Hippie-Bewegung und des im gleichen Jahr stattfindenden Summer of Love. Das Lied wurde 40 Mal gecovered und in verschiedenen Filmen, darunter „Forrest Gump“, verwendet.

### 11. Mai Gangolf, Mamertus

In der Lobby des Palace of Westminster wurde der britische Premierminister Spencer Perceval vor 210 Jahren durch John Bellingham erschossen (Foto unten). Bei dem Anschlag handelt es sich um das bisher einzige erfolgreiche Attentat auf einen britischen Premierminister.

### 12. Mai Pankrätius, Nereus und Achilleus

1500 jüdische Männer, Frauen und Kinder wurden am 12. Mai 1942 in den Gaskammern des deutschen Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau ermordet. Es war die erste datierbare solche Massenvernichtungsaktion.

### 13. Mai Servatius, Ellinger

1917 soll den drei Kindern Lúcia dos Santos, Jacinta und Francisco Marto auf einem Feld im portugiesischen Fátima erstmals die Jungfrau Maria erschienen sein. Diese habe ihnen befohlen, künftig an jedem 13. des Monats an diesen Ort zurückzukommen. Maria soll den Kindern dort noch fünfmal erschienen sein. Schon bald entwickelte sich der Ort zu einer Wallfahrtsstätte.

Zusammengestellt von Lydia Schwab



▲ Weil er von der Regierung eine Entschädigung erzwingen wollte, griff der Kaufmann John Bellingham zur Selbstjustiz und erschoss den britischen Premierminister Spencer Perceval. Bellingham wurde verurteilt und gehängt.

## SAMSTAG 7.5.

## ▼ Fernsehen

- 15.10 **BR: Glockenläuten** aus der Lorenzbasilika in Kempten im Allgäu.  
 20.15 **3sat: Ein Mann seiner Klasse.** Aufgewachsen am Rande der Gesellschaft, schafft Christian den Absprung. Inszenierung vom Staatstheater Hannover nach dem autobiografischen Roman von Christian Baron.

## ▼ Radio

- 6.35 **Deutschlandfunk: Morgenandacht (kath.).** Christopher Hoffmann.  
 11.05 **Deutschlandfunk: Gesichter Europas.** Am Rande des Kriegsgebiets. Unterwegs in der rumänischen Grenzregion zur Ukraine.

## SONNTAG 8.5.

## ▼ Fernsehen

- 9.00 **ZDF: Gründer-Mütter.** Um Kind und Beruf vereinbaren zu können, entscheiden sich manche Frauen für die Selbstständigkeit.  
 9.30 **ZDF: Evangelischer Gottesdienst** zum Muttertag aus der Weinbergkirche Döbling mit Pfarrerin Birgit Meindl-Dröthandl.  
 10.00 **Bibel TV: Katholischer Gottesdienst** aus dem Salzburger Dom.  
 15.35 **Arte: Die Orgelsucher.** Berühmte Organisten reisen durch Europa und bringen die schönsten Orgeln zum Klingen.

## ▼ Radio

- 8.05 **BR2: Katholische Welt.** Glaube und Leben. Die Künstlermönche in Münsterschwarzach.  
 8.35 **Deutschlandfunk: Am Sonntagmorgen (kath.).** „Aus Glauben widerstehen.“ Otl Aicher, geistlicher Begleiter der Geschwister Scholl.  
 10.00 **Radio Horeb: Heilige Messe** aus St. Anton in Kempten.  
 10.35 **BR1: Katholische Morgenfeier.** Pastoralreferentin Monika Tremel.  
 15.00 **Radio Horeb: Pontifikalvesper** mit Bischof Stefan Oster zum Weltgebetstag für geistliche Berufungen aus Heilig Geist in Emmerting.

## MONTAG 9.5.

## ▼ Fernsehen

- 9.20 **HR: Altwerden in Zukunft.** Woher kommt das Geld?  
 20.15 **3sat: Die Donau.** Folge drei und vier der vierteiligen Doku.  
 22.25 **3sat: Der Sog des Krieges.** Dokumentation über familiäre Auswirkungen des Zweiten Weltkriegs.

## ▼ Radio

- 6.20 **Deutschlandfunk Kultur: Wort zum Tage (kath.).** Pfarrer Klemens Geiger, Wolfertschwenden. Täglich bis einschließlich Samstag, 14. Mai.  
 19.30 **Deutschlandfunk Kultur: Zeitfragen. Feature.** Friedensprozess in Kolumbien. Freie Bahn für die Zerstörung des Regenwalds.

## DIENSTAG 10.5.

## ▼ Fernsehen

- 20.15 **Arte: Porträt einer Weltmacht.** Themenabend über China.  
 22.15 **ZDF: 37 Grad.** Das Leben mit dem Vergessen. Demenz mit 55.

## ▼ Radio

- 19.15 **Deutschlandfunk: Das Feature.** Russland ohne Zukunft? Die zerschlagene Opposition gibt nicht auf. Nach der Verhaftung von Alexei Nawalny formiert sich die russische Opposition im Exil.

## MITTWOCH 11.5.

## ▼ Fernsehen

- 19.00 **BR: Stationen.** Verlorene Jugend? Corona, Krieg und Klima.  
 19.40 **Arte: Waldbrände in Deutschland.** Eine unterschätzte Gefahr? Doku.

## ▼ Radio

- 20.30 **Deutschlandfunk: Lesezeit.** Ukrainische Texte der Gegenwart. Teil zwei eine Woche später.

## DONNERSTAG 12.5.

## ▼ Fernsehen

- 20.15 **Arte: Vulkane in Neuseeland.** Das fruchtbare Erbe. Naturdoku.  
 22.40 **MDR: Mama muss sterben.** Wenn Kinder ein Elternteil verlieren.

## ▼ Radio

- 19.30 **Deutschlandfunk Kultur: Zeitfragen. Feature.** Selbstoptimierung und Stress. Von der Kunst, das richtige Maß zu finden.

## FREITAG 13.5.

## ▼ Fernsehen

- 19.40 **Arte: Mit Körper und Köpfchen.** Ganzheitlich gesünder sein.  
 21.20 **3sat: Last Night on Earth.** Eröffnungskonzert der Wiener Festwochen.

## ▼ Radio

- 20.05 **Deutschlandfunk: Das Feature.** Zwiespalt und Zwiesprache. Die komplizierte Freundschaft zwischen einer politisch Linken und einer Querdenkerin.

👁️: Videotext mit Untertiteln

## Für Sie ausgewählt



Foto: ZDF/Guido Engels

## Zwei Paare raufen sich zusammen

Caren (Christina Hecke) braucht eine neue Niere. Ihr Mann Sebastian (Benjamin Sadler) kommt als Spender nicht infrage. Ähnlich geht es Jan (André Szymanski, rechts) und Birthe (Annette Frier, links). Mit diesen niederschmetternden Diagnosen beginnt der Film „Leben über Kreuz“ (ZDF, 9.5., 20.15 Uhr). Hoffnung keimt bei den beiden Paaren auf, als der Nierenspezialist Dr. Vollhard zufällig entdeckt, dass eine Kreuzspende möglich wäre: Sebastian könnte für Jan eine Niere spenden, Birthe eine für Caren. Allerdings gelten in Deutschland strenge Gesetze, um Organhandel auszuschließen. Um vor der Ethikkommission zu bestehen, müssen sich die Paare anfreunden. Es gibt nur ein Problem: Sie mögen sich nicht besonders.



Foto: BR/Gabriela Neeb

## Christian Stückl große Passion

Er wird als „Theaterviech“ und als „Besessener“ bezeichnet. Sicher ist: Christian Stückl polarisiert. Die Sendung „Lebenslinien“ (BR, 9.5., 22 Uhr) porträtiert den Spielleiter der Oberammergauer Passionsspiele. Geboren 1961 in Oberammergau, macht er zunächst eine Lehre als Holzbildhauer. Dann wendet er sich dem Theater zu und feiert dort schnell Erfolge. Er inszeniert an allen wichtigen Bühnen Deutschlands. Dabei ist er immer hin- und hergerissen zwischen Stadt und Land. Er pendelt jeden Tag von München in seinen Heimatort. Denn am wohlsten fühlt er sich in Oberammergau.

## Der ganz normale Vorstadtwahnsinn

Franziska, Meike, Samira und Nadine sind seit Kindertagen Freundinnen und nun Nachbarinnen in Doppelhaushälften im Wendehammer. Julia, neu zugezogen, wäre gern Teil des Kleeblatts. Sie ahnt nicht, dass die vier eine gemeinsame Leiche im Keller haben – oder besser gesagt: auf dem Grund des Sees, dessen Pegel gerade bedenklich sinkt, seit ihm Steinerts Baustelle das Wasser abgräbt. Die gemeinsame Mission: Der Bau muss gestoppt werden! Nur: wie? Und dann haben alle natürlich auch ganz eigene Probleme. Das ZDF strahlt die sechsteilige Serie „Wendehammer“ ab 12. Mai immer donnerstags um 20.15 Uhr in Doppelfolgen aus.

## Senderinfo

**katholisch1.tv** bei augsburg.tv und allgäu.tv jeden Sonntag um 18.30 Uhr (Wiederholung um 22.00 Uhr). Und täglich mit weiteren aktuellen Nachrichten und Videos im Internet: [www.katholisch1.tv](http://www.katholisch1.tv)

**Radio Horeb** im Internet [www.horeb.org](http://www.horeb.org); über Kabel analog (UKW): Augsburg 106,45 MHz; über DAB+ sowie Satellit Astra, digital: 12,604 GHz.

Ihr Gewinn



Bunte Blumen-  
vielfalt erklärt

Das Geranium ist aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Es ziert sowohl Bauernhöfe, Chalets und Bergbahntalstationen als auch städtische Häuser und Lauben.

In Zusammenarbeit mit den vier Berner Institutionen Alpines Museum der Schweiz, Botanischer Garten der Universität Bern, Kornhausbibliotheken Bern und Stadtgrün Bern ist nun ein Geranien-Handbuch entstanden, das nicht nur einen konkreten Überblick über 66 aktuelle und historische Geranien-Sorten, sondern auch einen spannenden Einblick in die bewegte Kulturgeschichte dieses Storchschnabelgewächses bietet. Weitere Informationen unter [www.weberverlag.ch](http://www.weberverlag.ch).

Wir verlosen drei Bücher. Wer gewinnen will, schickt eine Postkarte oder E-Mail mit dem Lösungswort des Kreuzworträtsels und seiner Adresse an:  
Katholische Sonntagszeitung  
bzw. Neue Bildpost  
Rätselredaktion  
Postfach 11 19 20  
86044 Augsburg  
E-Mail: [redaktion@suv.de](mailto:redaktion@suv.de)

**Einsendeschluss:**  
11. Mai

Über das Buch „12 Monate Gemüseernten“ aus Heft Nr. 16 freuen sich:  
**M. Buchholz,**  
19243 Wittenburg,  
**Leonhard Weiher,**  
86981 Kinsau,  
**Hildegard Kiefmann,**  
92444 Rötz.

Den Gewinner aus Heft Nr. 17 geben wir in der nächsten Ausgabe bekannt.

ein Erzen- gel	Fahr- gast- kabine im Zug	dt. Rund- funk- pionier †	germa- nische Schrift- zeichen	Handel, Geschäft (engl.)	▽	▽	Frauen- kurz- name	eh. Film- licht- empfind- lichkeit	arabi- scher Wüsten- brunnen	sehr starker Wind	▽	span. Form von Ludwig
▷	▽	▽	▽				flüssiger Koch- rück- stand	▷	▽	▽		
roh, gewalt- tätig	▷						3 Sitz- streik (engl.)	▷				
engl. Zahl- wort: zehn	▷			bibl. Männer- gestalt	▷							Drei- einig- keit
Stadt in Gelder- land (Niederl.)	▷								„Dach der Welt“	nord- amerika- nischer Indianer	West- euro- päer	▽
▷									▷	▽	▽	
Berg in Jeru- salem		4		Heiliger Geist				ge- krümmt- ter Stift		Sprache in Côte d'Ivoire		
nordi- sches Götterge- schlecht	Zah- lungs- aufschub	chem. Zeichen für Euro- pium	▽					▷		8		
▷	▽	▽							Luft- wider- stands- beiwert	▷		früherer äthiop. Fürsten- titel
▷				Stamm- mann- schaft b. Sport	▽	▽	italie- nisch: drei	gefühl- los	▷			▽
altes Maß des Luft- drucks		Kirchen- instru- ment		Schiff Noahs	▷						Wortteil: inner- halb	
Angeh. eines Wander- volks	▷	▽					5 Gewicht in Myan- mar (13,2 kg)	ugs.: hinaus	japani- sches Heilig- tum	▷	▽	
▷			6	Düssel- dorfer Flanier- meile		Verlade- ma- schine	▷	▽			11	Lebens- gemein- schaft
polni- scher Name der Oder			Schlips, Binder	▷				7				spani- scher Artikel
Figur bei Verne †	▷				weibl. Borstentier	▷			Einheit der Flui- dität	▷		▽
2												
Teil der Kette	▷					Heiliges Land	▷					
9												

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Lösung aus den Buchstaben 1 bis 11:  
**Transportmittel für Kinder und Getränke**  
Auflösung aus Heft 17: **REGENWURM**

	W		K	K	S							
G	E	H	E	U	L	A	R	G	L	O	S	
Z	W	A	R	A	P	R	O	S				
A	B		C	O	M	E	S	S		Z		
S	L	I	P					S	T	A	U	
	D	T						S	T	E	T	S
		T						I	R	C		
A	S	T	A					L	Z	H		
R	E	S	T					A	L	T	A	R
G	O		I	O	E	M	I					
E	H	R	E	N	A	M	T	K	O	F		
L	I	T	F	I	M	P	O	R	T			
B	M	L	O	H	N	O	N	A				
C	O	M	B	O	I	O	S	G				
H	O	E	L	L	E	E	X	A	U	D	I	
T	L	A	U	F	S	C	H	L	A	G		

„Heute wirst du verwöhnt! Du musst nur sagen, wie der Eierkocher funktioniert, wie viel Kaffee wir mahlen müssen, wo die Milch steht und ob wir das gute Geschirr nehmen sollen?“

Illustrationen:  
Deike/Jakoby



# Erzählung

## Unternehmen Kümmel

Mein Vater war sehr sparsam. Eines Tages sagte er: „Wozu soll Mutter immer Geld für Kümmel ausgeben, wenn man weiß, wo man ihn kostenlos ernten kann?“ Er warf triumphierende Blicke umher: „Ich weiß eine Stelle, wo Kümmel in Massen wächst. Es ist im Waldeckschen, gar nicht weit von Christians Haus, an einem Feldweg, ich finde es bestimmt wieder. Am Sonntag fahren wir“, verkündete er.

An meiner Mutter war keine Begeisterung festzustellen. Dennoch wurde das Unternehmen durchgeführt. Am Sonntagmorgen stand der Wagen vollgetankt vor der Tür, mein Bruder saß schon am Steuer. Wir fuhren und fuhren, durch Wälder, über Berge, durch viele kleine Städte, immer dem Kümmel entgegen. Um drei Uhr nachmittags hielten wir vor Vetter Christians Haus.

Tante Karoline tischte gleich den guten Schinken auf. Wir konnten uns ihm jedoch nicht richtig widmen, denn der Kümmel mahnte zum Aufbruch. Hastig stopfte Vater sich noch einen Bissen in den Mund. „Vorwärts jetzt“, sagte er, „sonst wird es uns noch dunkel!“

Nach 20 Minuten weiterer Fahrt rief er: „Halt!“ Mutter blieb im Wagen, wir drei stiegen aus und gingen den Feldweg entlang, scharf Ausschau haltend nach dem Kümmel. Es zeigte sich, dass es noch zwei an-

dere Feldwege gab. Unschlüssig lief Vater hin und her. Schließlich trennten wir uns, und jeder bearbeitete einen anderen Abschnitt. Es dämmerte schon, als Vater auf einmal rief: „Hier ist er!“ Wir liefen herbei, und wahrhaftig, er hatte ihn! Da wuchs er üppig und kostenlos, man konnte nehmen, so viel man wollte. Mein Vater machte Augen wie der Junge im Märchen. „Los!“, sagte er.

Wir rupften von dem Kraut ab, so viel wir fassen konnten, und brachten es in den Wagen. Vater schien die Absicht zu haben, sich bis ans Ende seiner Tage mit Kümmel einzudecken und auch noch etwas zu erübrigen für die Erben. Endlich bestimmte er, es sei genug.

Es war auch wirklich genug. Meine Mutter war kaum wiederzufinden in all dem Gewürz. Hätten wir noch mehr geholt, dann hätte der Kümmel allein nach Hause fahren müssen. Nur mit Mühe fanden wir noch einen Platz. „Hoffentlich ist es kein Schierling“, sagte Mutter.

Vater schüttelte ärgerlich den Kopf. Zu Hause wurde das Kümmelkraut unters Dach geschleppt, und der Dachboden sah aus wie nach der Heuernte. In die Küche jedoch schien der Reichtum nicht so schnell zu dringen. „Warum nimmst du denn nicht von unserem Kümmel?“, fragte Vater. „Ich habe noch das bisschen aus dem Laden“, antwortete Mutter, „das will ich erst aufbrauchen.“

Als er weg war, wandte sie sich an mich:

„Ich weiß nicht, was Vater sich denkt! Wie kann ich denn jedes einzelne Korn herauspicken aus dem Gestrüpp?“

Tatsächlich, der Kümmel hätte gedroschen und gereinigt werden müssen. Niemand meldete sich aber zum Kümmeldreschen ...

Eines Tages aber geschah etwas. Als sie allein im Hause war, stopfte Mutter allen Kümmel in den Ofen. Nachdem der Kümmel in Flammen aufgegangen war, ging meine Mutter in den Laden und kaufte für zehn Pfennig Kümmel. Mit diesem Vorrat konnte sie hoffen, den Kümmelbedarf der Familie auf längere Sicht zu decken. „Ist das nun“, pflegte Vater zu fragen, „von unserem Kümmel?“ „Ja“, log sie schamlos. „Seht ihr“, sagte Vater, „das schmeckt man doch, kein Vergleich mit dem Ladenkümmel! Es geht nichts über den

echten, natürlichen Kümmel, den man sich selber holt. Und die Ersparnis hat man noch dazu.“

Ich war damals Untersekundaner und in Mathematik so weit geschult, dass ich die Ersparnis wenigstens annähernd errechnen konnte. Es ergab sich, dass mein Vater die Kümmelnachfrage sämtlicher umliegenden Bäckereien, Gastwirtschaften, Metzgereien, Haushaltungen und Käsereien laufend hätte befriedigen können – wenn er statt des Benzins, das jene Expedition verschlang, Kümmel gekauft hätte ... Sparsamkeit zahlt sich wohl nicht immer aus.

Text: Hellmut Holthaus



### Sudoku

		7		4			9	3
8				1	9		6	7
3	5	9		6	2			4
5	9	4				7	3	
	1		4	7	8	9		
			5	9	3	6		1
			6		1	4	7	2
7	2	1	9				3	5
4	3	6	2		7			8

Die Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede dieser neun Zahlen nur einmal in einem Neunerblock, nur einmal auf der Horizontalen und nur einmal auf der Vertikalen befindet.

Oben: Lösung von Heft Nummer 17.

		7	3	5		2		
	9	2	7					
	3		1				7	8
7			8		3			
3						9	6	2
2				4	6	7		
		3					1	6
	4			1	5	3		
1	2				7		9	5



## Hingesehen

Die Dresdner Elbbrücke „Blaues Wunder“ wird bis 2030 saniert und neu gestrichen. In einem ersten Bauabschnitt bis Oktober wird der mittlere Teil der Stahlkonstruktion aus dem 19. Jahrhundert instandgesetzt. Die Kosten belaufen sich auf rund 2,4 Millionen Euro. Die Brücke, die ihren Namen nach dem hellblauen Farbanstrich und der ungewöhnlichen Stahlkonstruktion erhielt, verbindet heute die Dresdner Stadtteile Blasewitz und Loschwitz. Insgesamt sind für die Sanierung des Wahrzeichens Ausgaben zwischen 96 und 126 Millionen Euro veranschlagt. Die neue blaue Beschichtung wird dem Originalfarbton vom Eröffnungsjahr 1893 entsprechen, erklärte die Stadtverwaltung. *epd; Foto: gem*



## Wirklich wahr

Das Erzbistum Bamberg ist jetzt auch auf der Internet-Plattform TikTok präsent. Zum Start gab es einen kurzen Video-Clip, in dem Erzbischof Ludwig Schick zur Techno-Variante des Pop-Songs „What’s Up“ von der Band „4 Non Blondes“ beim Seilspringen zu sehen ist. Es wurde bereits über 21000 Mal angeschaut.



Foto: TikTok / wir\_im\_erzbistum\_bamberg

„Kirche muss dort stattfinden, wo die Menschen sind. Dazu gehört Social Media und – wie die Zugriffszahlen

der jüngeren Zielgruppe zeigen – unweigerlich auch TikTok“, sagt der Social-Media-Redakteur des Erzbistums, Dominik Schreiner. „Unterhaltung trifft auf kirchlichen Inhalt“, erklärt Regina Schwab, die das Projekt als Volontärin betreut. „Wenn es dafür einen seilspringenden Erzbischof und eine tanzende Volontärin braucht, kein Problem. Wir möchten mitreißen und für kirchliche Themen begeistern!“ *KNA*

## Zahl der Woche

# 1,51

Milliarden Euro – diesen Gesamtwert haben die Kriegswaffen, die Deutschland 2021 exportiert hat. Der größte Teil mit einem Wert von 918 Millionen Euro wurde an Drittländer außerhalb von Nato und EU geliefert. Dies geht aus einer Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage der Linken-Bundestagsabgeordneten Sevim Dagdelen hervor.

Hauptempfängerland im vergangenen Jahr war Ägypten. Dorthin gingen Waffen im Wert von rund 483 Millionen Euro. Unter den zehn wichtigsten Empfängerländern befand sich auch Katar. Insgesamt erreichten die 2021 getätigten Ausfuhren den höchsten Wert seit 2017.

In den ersten beiden Monaten 2022 wurden Kriegswaffen im Wert von 90,6 Millionen Euro ausgeführt. Der Großteil ging an Nato-Staaten. Weitere Empfängerländer waren Ägypten, Jordanien, die Philippinen und die Vereinigten Arabischen Emirate. *KNA*

## Impressum

**Katholische Sonntagszeitung für das Bistum Augsburg**

Telefon: 08 21/5 02 42-25  
Telefax: 08 21/5 02 42-83

**Herausgeber und Verlag** (zugleich Anschrift aller Verantwortlichen): Sankt Ulrich Verlag GmbH im Auftrag des Bischofs von Augsburg, Hensisusstraße 1, 86152 Augsburg.

Gültig ist zurzeit die Anzeigenpreisliste Nr. 42 vom 1.1.2022. Anzeigenschluss: 10 Tage vor Erscheinen

**Postanschrift:** Sankt Ulrich Verlag GmbH Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg, Telefon: 08 21/5 02 42-0 (Zentrale), Telefax: 08 21/5 02 42-41 [www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)

**Mediendesign:** Gerhard Kinader  
Telefon: 08 21/5 02 42-36

**Geschäftsführer:** Johann Buchart

**Druck und Repro:** Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Curt-Frenzel-Straße 2, 86167 Augsburg.



### Redaktion

Chefredakteur: Johannes Müller  
Chef vom Dienst: Thorsten Fels  
Regionales: Gerhard Buck, Barbara Lang, Susanne Loreck  
Überregionales: Dr. Peter Paul Bornhausen, Victoria Fels (Nachrichten), Romana Kröling, Lydia Schwab, Ulrich Schwab, Simone Sitta

Telefon: 08 21/5 02 42-0 (Zentrale)  
Telefax: 08 21/5 02 42-81

**Nachrichten:** Katholische Nachrichtenagentur (KNA), Evangelischer Pressedienst (epd), Deutsche Presse-Agentur (dpa), eigene Korrespondenten.

Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Ähnliches. Die Zeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt

### Mediaberatung

Astrid Sauerwein (verantwortlich für den Anzeigenteil),

### Leserservice, Vertrieb und Marketing

Karola Ritter,  
E-Mail: [vertrieb@suv.de](mailto:vertrieb@suv.de)  
Telefon: 08 21/5 02 42-12,

**Leserservice:**  
Telefon: 08 21/5 02 42-13  
oder 08 21/5 02 42-53  
Telefax: 08 21/5 02 42-80

**Bezugspreis:**  
Vierteljährlich EUR 35,25.  
Einzelnnummer EUR 2,80.  
Bestellungen direkt beim Verlag, Leserservice.

Abbestellungen sind vier Wochen vor dem darauffolgenden Monatsende schriftlich an den Verlag nach Augsburg zu richten, entweder per E-Mail, per Fax oder per Post.

**Bankverbindung:**  
LIGA Bank eG  
IBAN DE51750903000000115800  
BIC GENODEF1M05

Im Falle höherer Gewalt und bei Arbeitskämpfen besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch.

## Wieder was gelernt

### 1. Wie lautet der „Taufname“ des Blauen Wunders?

- A. König-Albert-Brücke
- B. Friedrich-August-Brücke
- C. Großherzogin-Feodora-Brücke
- D. Graf-Johann-Georg-Brücke

### 2. Welche Brücke ist nicht als Blaues Wunder bekannt?

- A. Die Brücke von Wolgast nach Usedom
- B. Die Eisenbahnbrücke über die Schwarze Elster
- C. Die 2004 abgerissene Fußgängerbrücke in Leipzig
- D. Die Steinernen Brücke von Regensburg

Lösung: 1 A, 2 D



▲ „Neue Wege entstehen, indem wir sie gehen. Wer sich bewegt, wird etwas bewegen“, schreibt Erzabt Wolfgang Öxler in seinem neuen Buch. Foto: Andrea Göppel

# Ausstieg aus der Komfortzone

Bei der Suche nach einem rundum abgesicherten Leben geht Wichtiges verloren

**Wiederum ist ein ansprechendes Buch von Erzabt Wolfgang Öxler von St. Ottilien in Zusammenarbeit mit der Fotomeisterin Andrea Göppel erschienen. Wir veröffentlichen einen Auszug aus diesem Bildband:**

Ein Mann sitzt im Bummelzug. An jeder Station streckt er seinen Kopf zum Fenster hinaus, liest den Ortsnamen und stöhnt. Nach vier oder fünf Stationen fragt ihn sein Gegenüber besorgt: „Tut Ihnen etwas weh? Sie stöhnen so entsetzlich.“ Da antwortet der Mann: „Eigentlich müsste ich aussteigen. Ich fahre in die falsche Richtung. Aber hier drin ist es so schön warm“ (nach Peter Müller).

„Hier ist es so schön warm“ bedeutet, da hat sich jemand in seinem Leben behaglich eingerichtet und nimmt dafür in Kauf, in die falsche Richtung zu fahren. Um lebendig zu bleiben, müssen wir oftmals unsere Komfortzone verlassen, denn wer in seinem Kokon verharrt, geht am Leben vorbei. So spricht man auch von der Ökologischen Umkehr. Nur ein Ausstieg aus dem Gewohnten verleiht uns Zukunft. Es ist Zeit, dem Leben eine neue Richtung zu geben, und

das bedeutet mithin, sich mit der eigenen Wahrheit zu konfrontieren. Neue Wege entstehen, indem wir sie gehen. Wer sich bewegt, wird etwas bewegen.

## Das Wasser trägt

Petrus ist zusammen mit seinen Freunden unterwegs über den See Genezareth zum anderen Ufer. Eigentlich nichts Besonderes, denn Petrus hatte ja sein halbes Leben auf Booten verbracht. Aber es ist schon Nacht und ein Sturm ist aufgekommen. Plötzlich taucht auf dem See eine Gestalt auf – kommt buchstäblich über das Wasser zu ihnen gelaufen. Die Jünger trauen ihren Augen nicht. Sie glauben, es sei ein Gespenst, schreien vor Furcht und beruhigen sich erst, als Jesus sich zu erkennen gibt.

Nur einer begreift und kommt plötzlich auf die Idee, aus dem Boot auszusteigen. „Herr“, ruft er, „wenn du es bist, so befehl, dass ich auf dem Wasser zu dir komme“ (Mt 14,28). „Komm!“, sagt Jesus. Und Simon Petrus steigt im wahrsten Sinne des Wortes aus – heraus aus seiner ganzen bisherigen Erfahrung, heraus aus der Sicherheit des Bootes. Sein Vertrauen ist größer als sei-

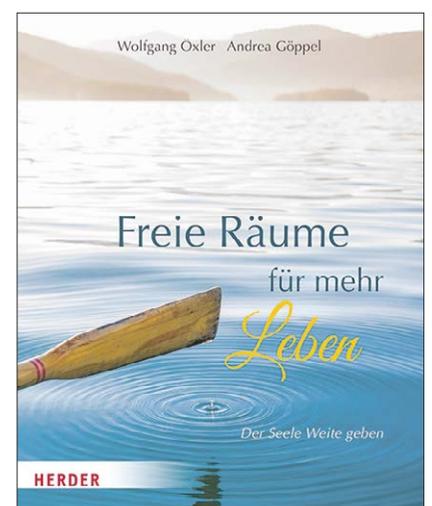
ne Angst. Und im festen Blick auf Jesus merkt er: Das Wasser trägt – walk on the water.

Die Freude währt aber nur kurz. Petrus hat etwas gewagt, schließlich aber dann doch seinen Zweifeln mehr Raum gegeben als dem Vertrauen. Schließlich rettet ihn Jesus vor dem Ertrinken. Manchmal frage ich mich, ob Petrus hier versagt hat, als er Angst bekam und gleichsam „untergegangen“ ist. Aber ich denke, die eigentlichen Versager waren die, die im Boot sitzengeblieben sind. Sie haben die Chance nicht ergriffen und nichts gewagt. Doch Vertrauen kommt nicht von selbst, es braucht immer wieder gelingende Erfahrungen.

Wer kennt das Gefühl nicht, aus einer eingegangenen Bindung oder einer bedrängenden Situation aussteigen zu müssen? Gewohnheiten aufzugeben, die in die Erstarrung führen. Sicherheiten loszulassen, die uns zwar Halt geben, die uns aber andererseits daran hindern, uns als die, die wir sind, sein sollten und sein dürfen, zu entfalten. Herauszutreten aus Lebenskreisen, die überlebt scheinen. Glaube und Vertrauen bedeutet immer auch, äußere Sicherheiten und Gewohnheiten zu verlassen und sich einzulassen auf

ein Leben, bei dem der Blick auf Jesus zählt. Wenn ich den Mut habe, etwas zu verändern, verändert sich zugleich alles um mich herum.

Simon Petrus hat diesen Crash-Kurs in Sachen „Glauben“ sicher sein ganzes Leben nicht vergessen. Allein das Vertrauen trägt und hält unser Leben wirklich. Wer ein nach allen Seiten hin abgesichertes Leben sucht, der kann sich nicht auf einen lebendigen Gott einlassen.



**Buchinfo:** Wolfgang Öxler und Andrea Göppel: Freie Räume für mehr Leben. Der Seele Weite geben, 180 Seiten, ISBN: 978-3-451-03379-7, 25 Euro



*Gebt Acht, dass ihr euch selbst nichts Ubles antut, wenn ihr darangeht, anderen Gutes zu tun.*  
*Johannes von Avila*

**— DIE —  
 BIBEL  
 LEBEN  
 TAG FÜR TAG**

**Sonntag, 8. Mai**  
**Vierter Sonntag der Osterzeit**  
*Der, der auf dem Thron sitzt, wird sein Zelt über ihnen aufschlagen. Das Lamm wird sie weiden und zu den Quellen führen, aus denen das Wasser des Lebens strömt, und Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen.* (vgl. Offb 7,15.17)

Welch tröstliche Hoffnung! Unsere Existenz endet nicht im Nichts, sondern in einer Verheißung: Gott verspricht uns endgültige Heimat, in der wir geborgen in seinem Schutz wohnen werden; in der uns Christus, das Lamm, sättigen wird mit Leben in Fülle; in der uns Gott selber trösten wird, wie ein guter Vater und eine liebevolle Mutter.

**Montag, 9. Mai**  
*Schick jemand nach Joppe, und lass Simon, der Petrus genannt wird, holen. Er wird dir Worte sagen, durch die du mit deinem ganzen Haus gerettet werden wirst.* (Apg 11,13f)

Zwei Weisen des Hörens werden in diesem Abschnitt der Apostelgeschichte als

„Rettswege“ vorgestellt. Manchmal gilt es, auf einen Anruf Gottes hin unbegreifliche Wege zu gehen. Andere Male heißt es, den Gesandten Gottes Gehör zu schenken und herauszuhören, was Gott uns persönlich sagen möchte.

**Dienstag, 10. Mai**  
*In Antiochia nannte man die Jünger zum ersten Mal Christen.* (Apg 11,26)

Diese historische Randnotiz der Apostelgeschichte packt mich immer wieder. Der Autor erwähnt eine scheinbare Kleinigkeit, und doch muss er sie in dankbarem Bewusstsein seiner Identität eingewoben haben. Sie sagt auch uns, welchen Ehrennamen wir tragen: Christen – zu Christus Gehörige.

**Mittwoch, 11. Mai**  
*Jesus rief aus: Wer mich sieht, sieht den, der mich gesandt hat.* (Joh 12,44f)

Wie ist Gott? Wo finde ich ihn? Jesus beantwortet uns dies mit dem einfachen Verweis auf sich selbst. Wenn wir Gott kennen möchten, brauchen wir nur auf Jesus schauen. Lesen wir die Evangelien immer wieder aus diesem Blickwinkel!

**Donnerstag, 12. Mai**  
*Der Abgesandte ist nicht größer als der, der ihn gesandt hat. Wenn ihr das wisst – selig seid ihr, wenn ihr danach handelt.* (Joh 13,16f)

Niemand würde von sich sagen, dass er über Jesus steht. Genau hier fordert Jesus uns heraus. Wir sollen wissen: In unserem Reden und Tun zeigt sich, inwieweit wir ihm in unserem Leben Raum geben. Selig sind wir nicht in Autonomie, sondern in Einheit mit Christus.

**Freitag, 13. Mai**  
*Jesus ist viele Tage hindurch denen erschienen, die mit ihm zusammen von Galiläa nach Jerusalem hinaufgezogen waren und die jetzt vor dem Volk seine Zeugen sind.* (Apg 13,30f)

Nicht durch gelehrte Worte, nicht durch Diskussionen, sondern in der Begegnung mit Zeugen wird der Glaube an Christus weitergegeben. Gehen wir seine Wege mit, um seine Zeugen zu sein!

**Samstag, 14. Mai**  
*Alles, um was ihr in meinem Namen bittet, werde ich tun, damit der Vater im Sohn verherrlicht wird.* (Joh 14,13)

Jesus hat seine Vollmacht nie um seiner selbst willen eingesetzt. Alles, was er tat, war auf den Vater ausgerichtet, auf Gottes Ehre. Wenn wir Jesus in seinem Namen um etwas bitten, wird er Gott in unserem Leben verherrlichen.



Schwester Anna Jungbauer ist Benediktinerin der Abtei St. Walburg in Eichstätt und als Lehrerin und in der Schulpastoral an einer diözesanen Realschule tätig.

# St. Verena

Zeitschrift für die Frau im katholischen Pfarrhaus

- Informationen aus der Berufsgemeinschaft
- praktische Tipps für Haushalt, Garten und Gesundheit
- Gebete, Impulse, meditative Bilder

**4 x im Jahr bestens informiert!**

**Ja,** schicken Sie mir die mit 4 Ausgaben jährlich erscheinende Zeitschrift **St. Verena** für mindestens 1 Jahr zum günstigen Jahresbezugspreis von EUR 12,00 (incl. Zustellgebühr).

Zustellungsbeginn

Name / Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Ich bin damit einverstanden, dass die zu entrichtende Abonnementgebühr jährlich von meinem Konto abgebucht wird.

IBAN

Datum, Unterschrift

**Bitte ausfüllen und einsenden an:** Mediengruppe Sankt Ulrich Verlag GmbH, Leserservice **St. Verena**, Hensisstraße 1, 86152 Augsburg.

**Vertrauensgarantie:** Diese Bestellung kann innerhalb zwei Wochen schriftlich widerrufen werden. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

KATHOLISCHE

---

# Sonntags*Zeitung*

---

SPEZIAL

# Den Glauben leben, die Welt entdecken

Sonntags  
Zeitung

[www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)



▶ 3:30 Marienmonat Mai



Traktorwallfahrt von  
Krumbach nach Flüeli  
- Tuckern mit Tiefgang

5:02



175 Jahre  
Regens Wagner -  
Festakt in Dillingen

3:00



Umweltreihe:  
Ökologischer  
Fußabdruck

4:43



Volksküche für  
Geflüchtete aus der  
Ukraine

2:42



# **RADIO** **DAB+** **AUGSBURG**

## Die beste **Musik** aus vier Jahrzehnten



### **Muttertag, Gedichte, selbstge- malte Bilder und Blumen**

**Nicht vergessen: Am Sonntag ist Muttertag. Der Tag, an dem wir die Mama mal so richtig fest in den Arm nehmen und ihr Danke sagen, für alles, was sie für uns getan hat und immer noch tut. Der Muttertag ist zwar nicht explizit als Fest im Kirchenkalender vorgesehen, aber gefeiert wird er auch in allen Kirchen im Bistum Augsburg.**

**Eva Fischer berichtet.**



### **Männerseelsorge Traktorenwallfahrt**

**Mit dem Traktor von Schwaben in die Schweiz und zurück. Völlig verrückt, werden sich viele jetzt denken. Verrückt vielleicht, aber ein Erlebnis allemal. 12 Männer haben an der Traktorenwallfahrt der Männerseelsorge im Bistum Augsburg teilgenommen und sind mit ihren Oldtimer-Trekkern von Krumbach bis nach Flüeli in die Schweiz getuckert. Am Sonntag kommen sie voller Eindrücke wieder zuhause an.**

**Eva Fischer berichtet.**



**[www.radio-augsburg.de](http://www.radio-augsburg.de)**



**Das aktuelle katholische  
Nachrichten-Magazin**

## **Katholisch1.tv – das Magazin (KW 17/2022)**



**u. a. Bergmessen im Bistum,  
Marienmonat Mai, 175 Jahre Regens Wagner,  
Jubiläum Pfadfinder Diözesanverband,  
Umweltreihe: Mission Schöpfung,  
Woche für das Leben: Interview Demenz**

**➔ [www.katholisch1.tv](http://www.katholisch1.tv)**

KATHOLISCHE

---

# Sonntags*Zeitung*

---

**Termine und  
Gottesdienste**



## Wallfahrten

**Biberbach, St. Jakobus maj., „Zum Herrgötte von Biberbach“**,  
Telefon 08271/2936, Mo., Di., Fr., 9 Uhr Messe. Sa. und Do. 18.30 Uhr Messe. Rkr. am Mo. um 8.30 Uhr und täglich um 18 Uhr. So. 10 Uhr und 18.30 Uhr Messe. Sa. ab 18 Uhr BG. Jeden ersten Montag im Monat 18.30-19.30 Uhr stille Anbetung.

**Breitenbrunn, Maria Baumgärtle**,  
Telefonnummer 08265/96910, Messe täglich um 7.30 Uhr. - So., 8.5., 9.30 Uhr Messe, 13.30 Uhr Maiandacht. - Sa. 19 Uhr Rkr. - Mo. und Di. 19 Uhr Maiandacht - Mi., 11.5., 9 Uhr Messe mit Krankengebet. - Do., 12.5., 8-19 Uhr euchar. Anbetung, 19 Uhr Lobpreis. - Fr., 13.5., siehe Fatimatage. BG werktags außer Di., Do. und Mittwochabend von 9-11.30 Uhr, 14-17.30 Uhr und 18.30-20 Uhr.

**Friedberg, Unseres Herren Ruhe**,  
Telefonnummer 0821/601511, Anmeldung für alle GD erforderlich. Sa., 7.5., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messfeier, anschl. euchar. Anbetung (Dreikönigskapelle) bis 10 Uhr und 15-18 Uhr, 15-16 BG. - So., 8.5., 8 Uhr und 10 Uhr Messe, 14 Uhr Rkr., anschl. euchar. Anbetung bis 17 Uhr (DKK), 17 Uhr Volksmusikalisches Mariensingen zum Muttertag. - Mo.-Fr. 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschl. euchar. Anbetung bis 10 Uhr und 15-18 Uhr (außer Mo.), 14 Uhr Rkr. - Di., 10.5., 18.30 Uhr Maiandacht. - Mi., 11.5., 17.45 Uhr BG, 18.30 Uhr Messe.

**Gachenbach, Maria Beinberg**,  
Telefon 08259/8979090, Termine für Wallfahrten und Gottesdienste können telefonisch oder im Internet unter [www.pg-aresing-weilach.bayern](http://www.pg-aresing-weilach.bayern) abgerufen werden.

**Maria Steinbach, Wallfahrtskirche**,  
Telefonnummer 08394/9240, So., 8.5., 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Amt, 11.30 Uhr Wall-

fahrermesse, 19.15 Uhr Maiandacht. - Mo., 9.5., 8 Uhr Messe. - Di., 10.5., 9.30 Uhr Salve Regina und Rkr., 10 Uhr Messe. - Do., 12.5., 8 Uhr Messe. - Fr., 13.5., 8.30 Uhr Salve Regina und Rkr., 9 Uhr Amt. Beichtgelegenheit bitte unter Telefon 08394/9258010 erfragen.

**Mönchsdeggingen, Wallfahrtskirche**,  
Telefon 09081/3344, Sa., 7.5., 19 Uhr Messe. - Mi., 11.5., 17.30 Uhr Rkr. und BG, 18 Uhr Messe. - Fr., 13.5., siehe Fatimatage.

**Obermauerbach, Maria Stock**,  
So., 8.5., 13.30 Uhr Rkr. Vorbeter ist Jakob Riedlberger aus Klingingen.

**Pfaffenhofen, Gebetsstätte Marienfried**,  
Telefonnummer 07302/92270, Messe: Mo.-Sa. 7 Uhr, 15 Uhr und 19.30 Uhr. Rkr.: 14.15 Uhr und 18.50 Uhr. Messe So. 8 Uhr, 10 Uhr und 15 Uhr, 11.30 Uhr Missa in forma extraordinaria. BG: Do. 18.30 Uhr, Fr. und Sa. um 16.15 Uhr, So. um 9 und 14 Uhr.

**Steingaden, Wieskirche**,  
Telefon 08862/932930, Sa., 7.5., 10 Uhr Messe, 11 Uhr Wallfahrtsmesse. - So., 8.5., 8.30 Uhr und 11 Uhr Messe, 19 Uhr Maiandacht. - Di., 10.5., 10 Uhr Messe. - Mi., 11.5., 9 Uhr BG, 10 Uhr Messe. - Fr., 13.5., 9.30 Uhr Rkr., 10 Uhr Messe.

**Sielenbach, Maria Birnbaum**,  
Telefonnummer 08258/242, So., 8.5., 18 Uhr BG, 18.30 Uhr Maiandacht, 19 Uhr Messe. - Mo., 9.5., 18.30 Uhr Maiandacht, 19 Uhr Messe. - Fr., 13.5., 18 Uhr BG, 18.30 Uhr Maiandacht, 19 Uhr Messe.

**Vilgertshofen, Mariä Schmerzen**,  
Telefon 08194/8276, Sa., 7.5., 18.25 Uhr Rkr., 19 Uhr Messe. - So., 8.5., 10 Uhr Wallfahrtsmesse, 19.30 Uhr Maiandacht. - Di., 10.5., 9 Uhr Wallfahrtsmesse. - Fr., 13.5., siehe Fatimatage.

**Violau, St. Michael**,  
Telefonnummer 08295/608, So., 7.5., 10 Uhr Messe. - So., 8.5., 9.30 Uhr Kirchenzug, 10 Uhr Männer- und Soldatenwallfahrt, 14 Uhr Maiandacht. - Mi., 11.5., siehe Fatimatage.

**Wemding, Maria Brunnlein**,  
Telefonnummer 09092/9688-0, jeden Sonn- und Feiertag: 8 und 10 Uhr Messe, 14 Uhr Andacht. - Werktags: 9 Uhr Pilgergottesdienst. - BG: So. 9.15 Uhr, Fr. 17.30 Uhr. Jeden Mittwoch Anbetungstag: 8 Uhr BG, 9 Uhr Messe mit Predigt, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten und eucharistische Andacht, 16.30 Uhr Vesper.

**Wigratzbad, Gebetsstätte**,  
Telefonnummer 08385/92070, Sa., 7.5., 7.30 Uhr und 11 Uhr Messe, 19.30 Uhr Messe zur Sühnenacht, BG 10-11 Uhr und 17.30-19 Uhr. - So., 8.5., 7 Uhr Messe, 9.30 Uhr Amt, 11 Uhr und 13.30 Uhr Messe, anschl. Maiandacht, 19.30 Uhr Jugendmesse, BG 9-19 Uhr. - Mo.-Fr., 7.30 Uhr und 11 Uhr Messe, 18.30 Uhr Messe, BG 10-11 und 17.45-18.30 Uhr. - Do., 12.5., 19.30 Uhr Messe zur Sühnenacht. - Fr., 13.5., 15 Uhr Kreuzweg.

**Ziemetshausen, Maria Vesperbild**,  
Telefon 08284/8038, Sa., 7.5., 8.30-9 Uhr BG, 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Messe, 11 Uhr Pilgermesse, 18 Uhr 24-Stunden Gebetsaktion, 18.30 Uhr Rkr. und BG, 19.15 Uhr Messe. - So., 8.5., 7.15 Uhr BG, 7.30 Uhr und 8.30 Uhr Messe, 10.10 Uhr Wassersegnung, 10.15 Uhr Pilgeramt, 17 Uhr BG, 17.30 Uhr Messe, 18.30 Uhr BG, 19.15 Uhr Messe. - Mo.-Do., 7.30 Uhr (außer Di.) und 11 Uhr Messe, 18.30 Uhr BG und Rkr., 19.15 Uhr Messe. - Do., 12.5., 20.10 Uhr Anbetung des Allerheiligsten. - Fr., 13.5., siehe Fatimatage.

## Fatimatage

**Breitenbrunn, Maria Baumgärtle**,  
Fr., 13.5., 7.30 Uhr Messe, 19.30 Uhr Messe mit anschl. Segnung der Andachtsgegenstände und Lichterprozession.

**Gottmannshofen, Mariä Heimsuchung**,  
Fr., 13.5., 8 Uhr Rkr., 8.30 Uhr Gottesdienst, anschl. euchar. Segen.

**Laberweinting, Wallfahrtskirche Haader**  
Fr., 13.5., 18 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, 19 Uhr Rkr., 19.30 Uhr Gebet um geistliche Berufe.

**Mönchsdeggingen, Wallfahrtskirche**,  
Fr., 13.5., 8 Uhr Rkr. und BG, 9 Uhr Messe, anschließend Aussetzung des Allerheiligsten mit meditativer Andacht und Segnung der Andachtsgegenstände.

**Opfenbach, Maria Thann**,  
Fr., 13.5., 8.30 Uhr Rkr., 9.15 Uhr Pilgeramt mit Predigt von Pfarrer Martin Weber zum Thema „Hl. Athanasius“, 10.15 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und Andacht.

**Pöttmes, Sankt Peter und Paul**,  
Fr., 13.5., 20 Uhr Messe mit Pfarrer Thomas Rein, 21 Uhr Fatima-Rkr. und BG, 21.45 Uhr Lichterprozession.

**Türkheim, Kapuzinerkirche**,  
Fr., 13.5., 19 Uhr Messe zur Loretowallfahrt.

**Vilgertshofen, Mariä Schmerzen**,  
Fr., 13.5., 19.25 Uhr Rkr., 20 Uhr Marienmesse.

**Violau, St. Michael**,  
Mi., 11.5., 8 Uhr stille Anbetung und BG, 8.30 Uhr Fatima-Rkr., 9 Uhr Gottesdienst.

**Wiedergeltingen, St. Nikolaus**,  
Fr., 13.5., 19 Uhr Fatima-Rkr.

**Ziemetshausen, Maria Vesperbild**,  
Fr., 13.5., 7.15 Uhr BG, 7.30 und 8.30 Uhr Messe, 9.30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, Rkr. und sakram. Segen, 10.15 Uhr Pontifikalamt mit Bischof Ricardo Garcia mit Weihe von Andachtsgegenständen, sakram. Segen und Erneuerung der Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens. 14.50 Uhr BG, 15 Uhr Fatima-gebetsstunde, 18.30 Uhr Rkr. u. BG, 19.15 Uhr Messe, 20 Uhr BG, 20.45 Uhr Betrachtung, 21.30 Uhr Messe.

## Konzerte

**St. Ottilien, Orgelkonzert zum Muttertag**,  
So., 8.5., 15.30 Uhr in der Klosterkirche St. Ottilien. Musik zum Thema „Eleganter Telemann & Charme aus Frankreich“. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

**Irsee, Konzert „Endlich Beethoven“**,  
Sa., 11.5. um 20 Uhr im Festsaal von Kloster Irsee. Auf dem Programm stehen drei der wundervollen Sonaten Ludwig van Beethovens. Das Duo Teichmanis-



Ökumenische TelefonSeelsorge Augsburg  
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr

0800-1110111 und 0800-1110222  
116 123 (ohne Vorwahl wählen), gebührenfrei



Stammeler bringt damit jene kammermusikalischen Kompositionen zu Gehör, die in Beethovens Schaffen eine besondere Stellung einnehmen. Der Eintritt kostet 15 Euro, Karten sind im Vorverkauf oder an der Abendkasse erhältlich. Infos unter Telefon 08341/906661.

## Ausstellungen

**Benediktbeuern,**  
**Foto-Ausstellung „Berge um Benediktbeuern im schönsten Licht“**, bis 8.5. im Zentrum für Umwelt und Kultur Benediktbeuern. Der Gründer von „navama – technology for nature“, der Lichtbildner, Biologe und Naturphilosoph Andreas Struck, zeigt in seiner aktuellen Ausstellung 360-Grad-Rundumblicke und vieles mehr, aufgenommen in der weiten Landschaft von Benediktbeuern und Kochel. Öffnungszeiten: täglich 10-17 Uhr. Der Eintritt ist frei.

**Altomünster,**  
**Postkartenausstellung**, bis 26.6. im Museum Altomünster. „Postkarten aus der guten alten Zeit“ heißt die aktuelle Ausstellung, in der Postkarten aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg gezeigt werden. Die Sammlung stammt von Karoline Mauer, der Großmutter des Vereins- und Beiratsmitglieds Peter Fink. Das Museum ist donnerstags bis samstags von 13 bis 16 Uhr und sonntags von 13 bis 17 Uhr geöffnet.

## Wochenenden

**Roggenburg,**  
**Wochenende für Paare**, Fr., 13.5., bis So., 15.5., im Kloster Roggenburg. Das Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur und die Ehe- und Familienseelsorge in den Dekanaten Neu-Ulm und Günzburg laden Paare zu einem stärkenden Wochenende nach Roggenburg ein. Unter der Leitung von Karin Bertele und Ulrich Hoffmann geht es um das Glück in der Liebe. Nähere Infos und Anmeldung unter Telefon 07300/96110.

## Reisen

**Augsburg/Memmingen,**  
**Busfahrt nach Schönstatt/Koblenz**, Mo., 9.5., bis Fr., 13.5. Ein gestaltetes Programm mit täglichen Vorträgen und Impulsen, Austausch zum Thema „Hab Mut – ich bin da“. Stille Zeiten laden ein, die Spiritualität Schönstatts als Berei-

cherung für den eigenen Lebens- und Glaubensweg zu entdecken. Ein Ausflug zu einem weiteren Schönstattzentrum im Rheinland ist vorgesehen. Weitere Informationen und Anmeldung unter der Telefonnummer 08331/81133.

**Augsburg,**  
**„Durch die Wüste ins Gelobte Land“**, Mo., 6.6., bis Di., 14.6. Auf die Spuren Jesu und seiner Jünger lädt die Ehe- und Familienseelsorge in den Pfingstferien zu einer prägenden und unvergesslichen Reise in das biblische und moderne Israel mit all seiner Schönheit und all seinen Widersprüchen ein. Bei der neuntägigen Pilgerreise erleben die Reisenden das Heilige Land von der Wüste Negev über das Tote Meer, die Städte Jerusalem, Bethlechem, Haifa und Akko bis zum Bergland von Galiläa und zum See Genezareth. Nähere Informationen und Anmeldung unter Telefon 0906/7062870.

**Augsburg,**  
**Pilgerreise Santiago im heiligen Jahr**, Di., 26.7., bis Sa., 30.7. Tag 1: Anreise in Porto und Fahrt nach Sarria oder Lugo. Tag 2: Fahrt auf den Cebreiro Pass sowie Besichtigung der Keltensiedlung. Gottesdienst in Santa Maria la Real mit anschließender Wanderung zum Monte del Gozo und weiter nach Santiago. Tag 3: Besuch der Kathedrale und Teilnahme an der feierlichen Pilgermesse. Tag 4: Fahrt zur Küste zum Felsenkap Finisterre und Muxia. Besichtigung des größten Marienwallfahrtsorts Galiciens und der Kirche „A Virxe da Barca“. Tag 5: Rückreise. Geistliche Begleitung: Domvikar Alois Zeller. Kosten: 1055 Euro, Zuschlag Einzelzimmer: 125 Euro. Anmeldung und Informationen zur Pilgerreise unter der Telefonnummer 0821/31663240.

**Augsburg,**  
**Pilgerreise Fátima**, Sa., 16.9., bis Di., 20.9. Tag 1: Anreise in Fátima sowie erster Weg zur Erscheinungskapelle und abendliche Lichterprozession. Tag 2: Gemeinsamer Gottesdienst und anschließend Wanderung zur Stephanskapelle nach Aljustrel. Nachmittags Besichtigung der Kirche Hl. Dreifaltigkeit. Tag 3: Sonntägliche Wallfahrtsfeierlichkeiten auf der Esplanade vor der Basilika, danach ist der Nachmittag zur freien Verfügung. Tag 4: Eucharistiefeier und Ausflug zum Kloster Batalha und zum Seebad Nazaré. Tag 5: Abschlussgottesdienst an der Cristo-Rei-Statue und Rückreise. Kosten:

925 Euro, Zuschlag Einzelzimmer: 155 Euro. Anmeldung und Informationen zur Pilgerreise unter der Telefonnummer 0821/31663240.

## Sonstiges

**Gundelfingen,**  
**Fußwallfahrt nach Buggenhofen**, Sa., 7.5. Das Thema zur diesjährigen Wallfahrt ist „Frieden“. Treffpunkt ist um 4 Uhr beim Friedhof in Echenbrunn. Weitere Einstiegsmöglichkeiten in Unterfinningen oder Oberliezheim. Der Wallfahrer-Gottesdienst findet um 14.30 Uhr in der Wallfahrtskirche Buggenhofen statt und wird von der Gitarrengruppe Gundelfingen musikalisch gestaltet. Anmeldung unter der Telefonnummer 09073/9978020.

**Augsburg,**  
**Wallfahrt nach München, Holzkirchen, Dietramszell**, Mi., 11.5. Die Wallfahrt führt zu drei Zielen im Erzbistum München-Freising. Am Vormittag wird in München/Ramersdorf die Eucharistie gefeiert. Nach dem Mittagessen geht es weiter nach Holzkirchen; dort wird eine Andacht gehalten. Durch die Voralpenlandschaft fahren die Teilnehmer dann nach Dietramszell bei Bad Tölz. Dort wird eine der großen Barockkirchen Oberbayerns, eine ehemalige Augustiner-Chorherrnstiftskirche besichtigt. Anmeldung per Mail unter [pwb@bistum-augsburg.de](mailto:pwb@bistum-augsburg.de).

**Memhölz,**  
**Frühstücks-Treffen für Frauen**, Di., 17.5., oder Mi., 18.5., jeweils um 9 Uhr im Haus der Familie in Schönstatt aufm Berg. „Einzigartig – sei was Du bist“, mit diesem Thema lädt die Müttergemeinschaft der Schönstattbewegung, Frauen zum Frühstücks-Treff ein. Im anschließenden Vortrag von Referentin Sr. Bernadett-Maria Schenk aus Oberkirch können Frauen erfahren, was die Einzigartigkeit in jeder auslöst und wie diese Veränderungen im Umfeld bewusster einzuschätzen sind. Mit einem besinnlichen Abschluss endet dieser Vormittag gegen 11.30 Uhr. Anmeldung bis 15.5. unter Telefon 0151/55926490.

**Augsburg,**  
**Wallfahrt nach Andechs und Grafrath**, So., 22.5. Von der Friedenskapelle bei Erling gehen die Pilger den Kreuzweg zur Wallfahrtskirche. Ältere und gehbehinderte Teilnehmer können mit dem Omnibus nach Andechs fahren. Um 11

Uhr findet dort ein Wallfahrtsgottesdienst statt, um 15 Uhr eine Andacht in Grafrath. Anmeldung bis 12.5. und Infos zu den genauen Busfahrzeiten unter Telefon 0821/31663240.

**Augsburg-Leitershofen,**  
**24-Stunden Auszeit für Erwachsene zwischen 30 und 45 Jahren**, Fr., 27.5. bis Sa., 28.5. im Diözesan-Exerzitenhaus in Leitershofen. Thema „Leuchten wäre schön“. Informationen und Anmeldung unter der Telefonnummer 0821/907540.

**Immenstadt-Freundpolz,**  
**Jodlerkurs mit Wanderung**, Sa., 11.6., 10-17 Uhr. In den Allgäuer Bergen findet ein außergewöhnlicher Jodlerkurs statt. Er vereint Singen und Wandern. An ausgesuchten Plätzen üben die Teilnehmer den Umgang mit ihren Uralten. Anmeldung und Informationen bei Loni Kuisle, [loni.kuisle@gmx.de](mailto:loni.kuisle@gmx.de), Telefonnummer 0160/7997120.

**Donauwörth/Dillingen/Nördlingen,**  
**Wandern und Besinnen**, Sa., 10.9. bis Sa., 17.9. Das Seelsorgeamt Außenstelle Donauwörth lädt zum gemeinsamen Unterwegssein und Wandern, zu sieben Tagen mit Zeiten der Besinnung und Impulsen, zu guten Gesprächen und Stille in einer herrlichen, von Felsen, Wiesen und der Altmühl durchzogenen Landschaft ein. Nähere Informationen unter Telefon 0906/7062870.

## Maiandachten

AUGSBURG (pba) – Das Augsburger Domkapitel lädt unter dem Leitwort „Maria, Du Königin der Familien!“ zu einer Reihe besonderer Maiandachten in den Dom ein. Sie beginnen jeweils um 19 Uhr: Sonntag, 8. Mai, Caritasdirektor Domkapitular Andreas Magg. Sonntag, 15. Mai, Dompropst Weihbischof Anton Losinger. Sonntag, 22. Mai, Domdekan Generalvikar Wolfgang Hacker. Donnerstag, 26. Mai (Christi Himmelfahrt), Domvikar Andreas Miesen. Sonntag, 29. Mai, letzte Maiandacht mit Weihbischof Florian Wörner.

# Stattlicher Mann mit Rückenschmerzen

Nach Zweifeln an ihrer Echtheit wurden die Gebeine des heiligen Ulrich im Jahr 1762 erhoben, ärztlich untersucht und in einen Barockschrein umgebettet. Anlässlich der Restaurierung des Schreins im Jahr 1971 gab es eine erneute ärztliche Begutachtung der Gebeine.

Was dabei so alles ans Licht kam, lesen Sie im Originalbericht der Untersuchung in der Multimedia-Reportage unter: [www.heiliger-ulrich.de](http://www.heiliger-ulrich.de)



**Der heilige Ulrich**  
MultimediaReportage  
[www.heiliger-ulrich.de](http://www.heiliger-ulrich.de)





## Wohin in der Region? 7.5. – 20.5.

### Aus den Pfarreien im Stadtgebiet

#### Stadtmitte

##### Hoher Dom

**Sa., 7.5.**, 18 Uhr Cantate Domino: Orgelmusik und gregorianischer Choral. **So., 8.5.**, 17.30 Uhr Messe mit Bischof Bertram Meier, 19 Uhr feierliche Maiandacht „Maria – Du Königin der Familien“ mit Domkapitular Andreas Magg.

##### Sankt Moritz

**Sa., 7.5.**, 19 Uhr ökum. Friedensgebet „Punkt 7“ in St. Anna. **Di., 9.5.**, und **Do., 12.5.**, 16-17.30 Uhr „Offenes Ohr“ Gesprächsseelsorge.

#### Haunstetten

##### St. Pius

**Mi., 11.5.**, 15 Uhr Seniorengottesdienst „Finsternis und Licht“, anschl. Café-Besuch, 18.30 Uhr Gebet für den Frieden und die Menschen in der Ukraine.

#### Firnhaberau

##### Sankt Franziskus

**Di., 10.5.**, 18 Uhr Eucharistiefeier mit Predigt und Einzelsegnung mit der Reliquie der heiligen Thérèse von Lisieux. Informationen unter Telefon 09 06/70 92 62 01.

### Kultur

**Das Fugger- und Welser-Erlebnismuseum** in Augsburg bietet dank der Förderung „Neustart Kultur“ bis Ende September jeden Sonntag um 11 Uhr Führungen für Erwachsene an. Immer am vierten Sonntag im Monat wechseln sich Sonderführungen zu bestimmten Themen ab. An den übrigen Sonntagen findet die Überblicksführung „Von Handel, Geld und Macht“ statt.

„Schwebend“, bis 15.5., im Ballonmuseum Gersthofen. Auf Einladung des Ballonmuseums Gersthofen zeigen 25 aktuelle Mitglieder der renommierten Münchner Künstlervereinigung „Freie Münchner und Deutsche Künstlerschaft e.V.“ ihre Arbeiten unter dem Titel „Schwebend“. Präsentiert werden unterschiedliche Werke der Malerei, Grafik und Bildhauerei. Öffnungszeiten: Mi. und Fr., 13-17 Uhr, Do., 10-18 Uhr, Sa., So. und

Feiertage: 10-17 Uhr. Weitere Informationen unter Telefon 08 21/24 91 50 6.

„Tulpenschau im Gartenbau“, bis 8.7., historische Zeugnisse der Tulpomanie in Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek Augsburg, Schaezlerstr. 25. Öffnungszeiten: Mo.-Fr. von 11-16 Uhr. In Augsburg blühte im Garten des Kaufmanns Johann Heinrich Herwart nach heutigem Kenntnisstand vor 465 Jahren die erste aus Konstantinopel importierte Tulpe Mitteleuropas – lange, bevor die Blume Holland erreichte.

### Sonstiges

**Sankt Vinzenz Hospiz, Verkauf von Geburtstags-Törtchen zum 30-jährigen Jubiläum, Sa., 7.5.**, von 11 bis 17 Uhr auf dem Moritzplatz. Konditormeister und Hospizbegleiter Lothar Rother ist für den St. Vinzenz-Hospizverein aktiv. Am Augsburger Moritzplatz kann man am Samstag (solange der Vorrat reicht) ein Geburtstags-törtchen zum 30-jährigen Jubiläum des Vereins erwerben.

Mitarbeiter und Ehrenamtliche des Hospizes stehen während der Verkaufszeit für Fragen zur Verfügung.

**Sankt Moritz, Frühlingsmarkt, Sa., 7.5.**, von 11 bis 14 Uhr im Moritzpunkt, Maximiliansstraße 28.

**Vortrag zum Thema „Päpstin Johanna“, Fr., 13.5.**, 19 Uhr im Diözesanmuseum St. Afra. Der Referent des Abends, Klaus Herbers, wird zum einen die Historizität der Legende von einer Päpstin in Männerkleidern in den Blick nehmen. Zum anderen wird aufgezeigt, welche Bedeutung und welches Eigenleben die Legende entwickeln konnte – bis in die jüngere Vergangenheit hinein. Eintritt: fünf Euro. Anmeldung per Mail unter [keb.stadt-augsburg@bistum-augsburg.de](mailto:keb.stadt-augsburg@bistum-augsburg.de).

**Sankt Vinzenz Hospiz, Trauer-Café, Fr., 13.5.**, von 15 bis 17 Uhr. Das Trauer-Café ist ein offenes Angebot für Menschen in unterschiedlichen Trauersituationen. Hier haben diese in einer geschützten Atmosphäre die Gelegenheit bei einer Tasse Kaffee miteinander

zu reden, einander zuzuhören oder einfach nur da zu sein ganz getreu dem Motto „Alles darf, nichts muss“. Das Trauer-Café wird von qualifizierten Trauerbegleitern vorbereitet und geleitet. Anmeldung bis 7.5. unter Telefon 08 21/261 65 0.

**Vortrag „Schöpfung Erhalten“, Do., 19.5.** 19.30 Uhr im Haus St. Ulrich. Der Klimawandel ist die größte Bedrohung für die Schöpfung im 21. Jahrhundert – eine Bedrohung für die Gesundheit von Mensch, Tier und Natur. Gleichzeitig ist der menschengemachte Klimawandel auch die größte Chance für die Menschheit. Unser heutiges Handeln und Nichthandeln entscheidet über die Zukunft künftiger Generationen. Kosten: fünf Euro. Anmeldung unter Telefon 08 21/31 66 88 22.

**Sankt Pius Haunstetten, Flohmarkt, Fr., 20.5. und Sa., 21.5.**, jeweils von 14.30-17 Uhr im Pfarrzentrum. Große Bücherauswahl sowie Brotzeiten, Kaffee und Kuchen. Der Erlös kommt dem Pfarrzentrum zugute.



▲ Mit einem Festival wird bis 12. Juni die Stiftung der über 500 Jahre alten Fuggerei, der ältesten Sozialsiedlung der Welt, gefeiert. Zentraler Veranstaltungsort ist der „Fuggerei NEXT500 Pavillon“ auf dem Augsburger Rathausplatz. Er ist täglich von 10 bis 22 Uhr geöffnet. Computeranimation: oh



▲ *Morgenstimmung an der Kirche „Unsere Liebe Frau“ im Augsburger Stadtteil Lechhausen, direkt an der Blücherstraße gelegen. Sie bildet zusammen mit der Pfarrei St. Pankratius eine Pfarreiengemeinschaft. Die Kirche wurde 1950/51 nach den Plänen von Michael Kurz erbaut, nachdem die vorherige Notkirche im Krieg zerstört worden war. Der Fassadenturm mit der neubarocken Zwiebel steht im Kontrast zum sachlich nüchternem Charakter des Kirchenbaus.* Foto: Banner

## Gottesdienste vom 7. bis 13. Mai

### Dekanat Augsburg I

#### Augsburg, Hoher Dom,

Kornhausgasse 8   
**Sa** 7 M, für Friedrich Brehm JM, 9.30 M, für die Verst. der Fam. Haselrieder und Angerer, 16.30 BG, 18 Cantate Domino: Orgelmusik und gregorianischer Choral. **So** 7.30 M, 9 Kapitelamt, 10.30 PFG, 11.30 Dompredigermesse, 12.30 Taufe (Westchor), 17.30 M mit Bischof Dr. Bertram Meier für kath. Kooperationen, 19 Feierliche Maiandacht. **Mo** 7 Laudes, M nach Meinung des Domkapitels, 9.30 M, für Katharina und Max Weittmann, 16.30 BG. **Di** 7 Konventmesse des Domkapitels, 9.30 M, für Ignaz Walter, 16.30 BG, 19 Maiandacht. **Mi** 7 M, 9.30 M, für die Verst. der Fam. Haselrieder und Angerer, 16.30 BG. **Do** 7 M, 9.30 M, für die Verst. der Familie Zeller und Hefe, 16.30 Beichtgelegenheit, 19 Maiandacht. **Fr** 7 M, 9.30 M, für Alfred Jaumann, 16.30 BG, 16.30 Maiandacht.

#### Pfarreiengemeinschaft

##### St. Georg/St. Maximilian/St. Sempert

Augsburg, St. Georg,   
 Georgenstraße 18  
**So** 10 Erstkommunion, 18 M, Regina und Otto Jakob. **Di** 18 M, Rudolf Scobel. **Do** 18 M, Fam. Thalhöfer.  
 Augsburg, St. Sebastian,  
 Sebastianstraße 24  
**Sa** 14 Taufe, 15 Taufe, 18 M der PG Augsburg mit der Votivmesse für Kirche und Gesellschaft, Centa Thalhöfer.  
 Augsburg, St. Maximilian,   
 Franziskanergasse 4  
**So** 8.30 M (St. Markus Fuggerei), 11 Pfarrgottesdienst, 17 M der ungarischen Mission. **Mo** 18 M. **Di** 9 M, Margarete Kremer, Heinz Baumann. **Do** 9 M anschl. Pfarrfrühstück, Reinhold Schertl. **Fr** 14.30 Zönakel, 18 M.  
 Augsburg, St. Sempert,  
 Sempertstraße 12  
**Sa** 10 Erstkommunion. **So** 9.30 PFG, Adelgunde Dostal, 18 feierliche Maiandacht.

#### Augsburg, St. Moritz,

Moritzplatz 5   
**Sa** 16 BG/Raum „Offenes Ohr“, 18 AM nach Meinung, 19 St. Anna, Punkt 7-ökumenisches Friedensgebet. **So** 10 PFG, für Familie Klaus, 18 AM, für Ruth Pachmann. **Mo** 12.15 M, für Rosaria. **Di** 12.15 M, für die Gesundheit von Petra, 16-17.30 „Offenes Ohr“/Raum „Offenes Ohr“, 18 AM in einem Anliegen. **Mi** 12.15 M, für Dr. Gerhard Hummel, 18 Maiandacht, gestaltet vom Arbeitskreis Spiritualität. **Do** 12.15 M, für die Anliegen v. KirchenbesucherInnen, 16-17.30 „Offenes Ohr“/Raum „Offenes Ohr“, 18 AM, 18.30-19.30 Eucharistische Anbetung. **Fr** 12.15 M zu Ehren der Gottesmutter Maria, Rosa Mystica, 17.30 Maria Stern, Rkr, 18 Maria Stern, AM.  
**Montag bis Freitag** um 12 Uhr Gebet „Regina coeli“.

#### Augsburg, St. Peter am Perlach

Rathausplatz  
**So., 8.5.,** 9 Uhr Gottesdienst, 19 Uhr Maiandacht. **Mi., 11.5.,** 9 Uhr Gottesdienst.

#### Pfarreiengemeinschaft

##### St. Ulrich u. Afra/St. Anton

##### Augsburg, St. Ulrich u. Afra,

Ulrichsplatz 19   
**Sa** 9.30 Diakonenweihe mit Bischof Dr. Bertram Meier, musik. gest. von den Ulrichsbläsern u. Orgel, 15 Taufe, 17.30 Rkr und BG, 18 VAM für Adolf Peuker, JM für Annemarie Bader. **So** 8.45 M, 10.30 PFG, 11.45 Taufe, 17.30 Maiandacht, 18 M. **Mo** 10 M mit den Erstkomm. Kindern Lauingen, 17.30 Rkr und BG, 18 M, Ingeborg Maischberger und Angeh. Geiselhöringer. **Di** 9.15 M, 17.30 Rkr und BG, 18 M, für Dr. Fritz Schieg. **Mi** 9.15 M, 17.30 Rkr in der Basilika, 18 M. **Do** 0 KEINE M um 9.15 Uhr, 8.30 im PH St. Ulrich u. Afra mit dem Frauenbund, 17.30 Rkr und BG, 18 M. **Fr** 9.15 M, Siltrudis Kremer, 15 Trauung, 17.30 Rkr und BG, 18 M, anschl. Anbetung bis 19 Uhr.

##### Augsburg, St. Anton,

Imhofstraße 49   
**Sa** 18 VAM, Franziska Reiter, Helga Berg-hof und Viktoria Bachmann und verst. Angeh. **So** 10 Feier d. Hl. Erstkommunion - musik. Gestaltung: Chorensemble St. Anton, 18 Dankandacht und Maiandacht mit den Erstkommunionkindern. **Do** 18 Abendmesse, Hannelore Giebenhain.

#### Augsburg, St. Margaret, Spitalgasse 1

Liturgie im außerordentlichen Ritus  
**Sa** 8 M. **So** 8.15 M in St. Anton. **Mo** 8.30 M, anschl. Aussetzung, Rkr u. Anbetung bis 12 Uhr. **Di** 17.15 Rkr, 18 M. **Mi** 7.15 M. **Do** 18.15 Rkr, 19 M. **Fr** 14 Rkr, 15 M.

#### Pfarreiengemeinschaft

##### Christkönig/St. Franziskus

##### Firnhaberau, St. Franziskus,

Hubertusplatz 1  
**Sa** 17.30 Rkr und BG, 18 VAM. **So** 10.45 Pfarr- u. Fam.-Go. **Mo** 8 M. **Di** 8 M, 18 Monatswallfahrt zur Hl. Therese von Lisieux mit Euch.-Feier und Einzelsegen. **Do** 8.30 M. **Fr** 8 M.

##### Hammerschmiede, Christkönig,

Pappelweg 7   
**Sa** 17 Rkr. **So** 9 PFG mit Feier der Erstkommunion, Jürgen Neubert und Angehörige, † Eltern Elisabeth und Leonhard Marquard, Tochter Rita, ihre Söhne Hans und Leonhard und Josef Thoma, 17 Rkr, 17.30 BG, 18 Abendgottesdienst, anschl. kurzes Marienlob, Wilhelmine und Karl Finkel, Johanna Cromwell, Walburga und Michael Lichtenstern, Hanns Dickenherr und Angeh. der Fam. Dickenherr und Pridoda, Friedrich Helms und Angehörige, Franziska Kühnlein und Maria Wolf, Angeh. der Fam. Kühnlein und Wolf. **Mo** 17 Rkr. **Di** 17 Rkr, 18.30 Maiandacht. **Mi** 8.30 M, Sofie Zoller, † Eltern und Geschwister Lechner, Walter Tatzel mit Angeh., 9.15 Beten für Kinder, 17 Rkr. **Do** 17.45 Rkr,

 Kirchen mit einer Induktionsschleife für Schwerhörige.



▲ Das Chorwandgemälde in der Kirche „Unsere Liebe Frau“ stammt von Franz Hummel aus dem Jahr 1954. Die Mittelszene verbindet das Thema von Maria mit dem Schutzmantel, unter dem Menschen Zuflucht finden, mit der Krönung Mariens. Daneben sind kleine Gemälde mit Bibelszenen. Foto: Banner

18.30 M, Gertraud Brauer und Angehörige, † Angeh. der Fam. Thiele, Johann Markmiller, 19 Anbetung vor dem Allerheiligsten. **Fr** 17 Rkr, 18.30 Maiandacht.

**Pfarreiengemeinschaft Don Bosco/St. Wolfgang Herrenbach, Don Bosco,**  
Don-Bosco-Platz 3

**Sa** 17.45 Altenberger Rkr, 18 Euch.-Feier, 20 M der Neokatechumenalen Gemeinschaft. **So** 9 Euch.-Feier, Albert Bachl mit Eltern und Geschwister, Pater Philipp Weißhaar, 17.30 Maiandacht. **Di** 8 Morgengebet anschl. Fair-Handelsfrühstück, 17.30 Maiandacht, 18 Euch.-Feier, Manfred und Josef Ziegler. **Do** 8.30 Rkr, 9 Euch.-Feier.

**Spickel, St. Wolfgang,**  
Hornungstraße 26

**So** 10.30 Euch.-Feier. **Mi** 9 Euch.-Feier, Hermann Wurmsee, Paul Ullmayer und Herbert Mainka, 14.30 Seniorenclub. **Fr** 15 Fatimaandacht, 18 Euch.-Feier, Fam. Raad, Dittmar und Bichler.

**Pfarreiengemeinschaft Hochzoll Hochzoll, Heilig Geist,**

Grüntenstraße 19   
**Sa** 11 Taufe, 12.30 Taufe, 14 Taufe, 17.30 Rkr. **So** 11 M Remigius und Pauline Kas-

chner, Helmut Pröll und Angeh. der Fam. Koch, Gaar und Fischer, 18.30 AM, Hans und Maria Hahn, Pfarrer Alois Egger, Fritz Wegmann. **Mo** 9 M. **Di** 17.30 Rkr, 18 Maiandacht. **Mi** 9 M. **Do** 9 M Hermann Müller. **Fr** 9 M Maria Hanel, 17.30 Rkr.

**Hochzoll, Zwölf Apostel,**  
Zwölf-Apostel-Platz 1

**Sa** 17.45 Rkr im Pfarrsaal, 18 BG im Pallottizimmer, 18.30 VAM im Pfarrsaal, Fam. Linke und Janißen. **So** 9.45 PfG im Pfarrsaal, Eltern Widholm und Sohn Franz, 17.45 Rkr (Unterkirche). **Mo** 10 Mütter beten für ihre Kinder (Unterkirche), 17.45 Rkr (Unterkirche). **Di** 9 M (Unterkirche), Michael Loibl, 17.45 Rkr (Unterkirche), 19 Gebetskreis der charismatischen Erneuerung (Unterkirche). **Mi** 17.45 Rkr (Unterkirche), 18.30 M (Unterkirche), Agnes Manderscheidt. **Do** 17.45 Rkr (Unterkirche), 18.30 M (Unterkirche). **Fr** 6.40 Morgenlob - Laudes (Unterkirche), 7 M (Unterkirche), Fam. Thesing, 17.45 Rkr (Unterkirche).

**Pfarreiengemeinschaft Lechhausen Lechhausen, St. Pankratius,**  
Blücherstraße 13 

**Sa** 8 M, 10 Beichte der Firmlinge (Gruppe 1), 10.45 Beichte der Firmlinge (Gruppe 2), 17 BG im Pfarrzentrum, 17.25 Mai-

andacht, 18 VAM, Monika u. Carmen Herz, Rudolf Riegel, Fam. Forster, Merz u. Reich, Eltern u. Geschw. Haas, Ehresmann Johannes mit Eltern und Geschwister, Robert Scherer mit Großeltern. **So** Eine-Welt-Waren-Verkauf in St. Pankrastius nach den Gottesdiensten, 8 PfG, 9.30 M, Fam. Jung u. Widemann, Magdalena und Johann Palm, Manfred Witschel, Angeh. Bauer und Baatz, 19 Maiandacht. **Mo** 8 M, Rudolf Sprenzinger, Katharina u. Max Weittmann, 19 Maiandacht. **Di** 8.40 Rkr, 9.15 M. **Mi** 18.25 Maiandacht, 19 M, Johann Ruider, Martin Baumüller und Fam. Fischer. **Do** 8 Bruderschaftsgottesdienst, Alfons Steiner, in bes. Anliegen, 19 Maiandacht. **Fr** 9 M, 18 Maiandacht zum Fatimatag.

**Lechhausen, Unsere Liebe Frau,**  
Blücherstraße 91

**So** 9.55 Rkr, 10.30 M. **Di** 18.25 Maiandacht, 19 M. **Mi** 8.25 Rkr in den Anliegen unserer Zeit, 9 M, Alfons u. Martha Czioimer mit Großeltern. **Fr** 8 M - anschl. Rkr, Fam. Stefan, Kunisch und Kästle.

**Lechhausen, St. Elisabeth,**  
Elisabethstraße 56

**Sa** 9.30 Diakonweihe von Herbert Kramert in St. Ulrich und Afra, 17.20 Rkr, 17.30 BG in der Taufkapelle, 17.30 Maiandacht, 18 M, Erna und Johann Daschner, John Clayton, Richard Clafflin, Angela und Karl Uitz und Angeh., Günter Gaurieder und Eltern, Eltern Bayerl, 20.15 M der Neokatechumenalen Gemeinschaft. **So** 8.20 Rkr, 9 PfG, M für die leb. und † Angeh. der Pfarrei, 10.30 M, Herbert Berger, 15.30 Mailights - Orgelkonzert zum Marienmonat mit Prof. Markus Rupprecht (Regensburg). **Mo** 16.30 Rkr. **Di** 7.30 Morgengebet der Gemeinde, 9 M, für die armen Seelen, 16.30 Rkr. **Mi** 9 M, Fam. Issa und Mona Bitar, 16.30 Rkr, 18 Maiandacht mit dem Banater Chor. **Do** 16.45 Aussetzung mit Gebet für geistl. Berufe, 18 M, für die leb. und verst. Wohltäter der Pfarrei. **Fr** 9 M, Rosalia, Georg und Anna Gutia, 16.30 Rkr, 17.30 30 Minuten schweigen & beten für den FRIEDEN.

**Zum Guten Hirten (St. Canisius)**

**Unviertel, Zum Guten Hirten,** 

Salomon-Idler-Straße 12  
**Sa** 10 M Martha und Curt Biermann, 16.30 Go der Slowakischen Griechisch-Katholischen Gemeinde, 18 BG, 18 Rkr. **So** 9 M (St. Canisius Augsburg), Frau Mösle, Herr Hubert Baumgartner, Frau Wiedemann u. alle verst. Angeh. von St. Canisius, 10.15 Gemeindegottesdienst - Wir feiern unser Patrozinium im ZGH!, Ingrid Ruf, 11.30 Feier der Hl. Erstkommunion, 18 Abendmesse, Mathilde u. Franz Dumele sowie Ewald Klinke u. Emanuel u. Martha Klinke, Familie Siegmund, 18 Maiandacht (St. Canisius Augsburg). **Mo** 8 Go für die Erstkommunionkinder, 18 Rkr. **Di** 17 M (St. Canisius Augsburg), 18 M Olga Stroh mit Eltern, Schwester Philomena und Großeltern. **Mi** 18 M - entf. !. **Do** 17 M (St. Canisius Augsburg), 18 M für die Verstorbenen der Familie Keith. **Fr** 9 M Kazimiera Bavanowska und Ka-

zimierz Brzozowicz, 18 Rkr (St. Canisius Augsburg).

**Augsburg, Hl. Kreuz,**

Wallfahrtskirche, Hl.-Kreuz-Str. 3

**Jeden Sonntag:** 11 Uhr Gottesdienst (Spanische Mission, außer an Festtagen), 20 Uhr Gottesdienst für junge Leute.

**Dienstag, Mittwoch und Donnerstag:** jeweils um 19 Uhr Heilige Messe.

Der Donnerstagsgottesdienst entfällt am Priesterdonnerstag. Während der Schulferien entfallen die Werktagsgottesdienste.

**Augsburg, St. Stephan,**

Benediktinerabtei, Stephansplatz 6

**Sa** 7 Morgenlob-Laudes. **So** 7 Morgenlob-Laudes, 10 Eucharistiefeier, 18 Abendlob-Vesper, 19.30 Komplet. **Mo-Fr** 6 Morgenlob-Laudes, 6.40 Eucharistiefeier, 18 Abendlob-Vesper, 19.30 Komplet - in den Ferien: 7.40 Eucharistiefeier, 18 Abendlob-Vigil, 19.30 Komplet.

## Dekanat Augsburg II

**Pfarreiengemeinschaft**

**Augsburg-Göggingen/Bergheim**

**Bergheim, St. Remigius,**

Wirthshölzelweg 11

**So** 9 PfG, 18 Maiandacht, 18.30 Abendmesse, Anna und Alois Schmidt, nach Meinung, Helene Rometsch. **Di** 18 Maiandacht. **Do** 18 Weggottesdienst der Erstkommunionkinder, 18.30 keine AM.

**Göggingen, Zum Heiligsten Erlöser,**  
Wellenburger Straße 58

**Sa** 18.30 Vorabendmesse, 18.30 Maiandacht. **So** 10.30 Pfarrgottesdienst. **Mo** 17 Rkr. **Di** 9 M, 17 Rkr, 19 Maiandacht. **Mi** 18 Weggottesdienst der Erstkommunionkinder, 19 keine Abendmesse. **Fr** 9 M, 17 Rkr.

**Pfarreiengemeinschaft**

**Augsburg-Göggingen/Inningen**

**Göggingen, St. Georg und Michael,**

Von-Cobres-Straße 6 

**Sa** 18 Pfarrgottesdienst, Vorabendmesse, Völk, Kölbl und Forster, Barbara Wagner. **So** 9.15 Pfarrgottesdienst, Verstorbene der Familie Ratzinger und Blauhorn, 11 Familienkirche. **Mo** 17 Rosenkranz. **Di** 9 Euch.-Feier. **Mi** 15.30 Euch.-Feier - coronabedingt hausintern (AWO Altenheim Göggingen), 18.30 AM. **Do** 19.30 Gebet im Osterlicht. **Fr** 9 Euch.-Feier.

## Hausstaub-Allergie?

Wir haben für Sie  
das richtige Bett.  
„AllergoProtect“  
Die Lösung für Allergiker.

**Reisberger-Betten**  
...wir wollen, dass Sie besser schlafen!

Messerschmittstr. 7 (Nähe McDonald's)  
86453 Dasing · Tel. 08205/9632244

**Göggingen, Kuratie St. Johannes Baptist (Kur),**

Friedrich-Ebert-Straße 10

**Sa** 16.30 KinderKirche für 3-8 jährige.**So** 10.45 PFG, Hans Heinz Luther, Fam. Schmid u. Widmann mit Angeh., 18 Marienlob. **Di** 18.30 Abendlob. **Do** 18.30 AM.**Inningen, St. Peter u. Paul**

Bobinger Straße 59

**So** 9.30 PFG, Walter und Emilie Bauer mit verstorbenen Angeh., Walburga und Franziska Reichert mit verst. Angeh., 18 Marienlob. **Mo** 17 Rkr. **Di** 18.30 AM. **Do** 18.30 Marienlob.**Pfarreiengemeinschaft Augsburg-Haunstetten****Haunstetten, St. Albert,**

Tiroler Straße 7

**Sa** 17.30 BG, 18 Maiandacht - gestaltet vom Liturgieausschuss, 18.30 VAM Peter Herkommer, JM Günther Appel, Anna und Adolf Dosoudil. **So** 9.15 Pfarrmesse für die Pfarrfamilie St. Albert und St. Georg. **Di** 8 M, 8.30 Rkr. **Mi** 18.30 Rkr, 19 M. **Fr** 8 M, Franz Dürschlag, 8.30 Rkr.**Haunstetten, St. Georg,**

Dudenstraße 4

**Sa** 8 M (MGK), 17 Rkr. **So** 8 M, Emmi und Matthäus Dornmair, 10.30 Fam.-Go. mit Erstkommunion, 18 Maiandacht, 19 M, Brunhilde Ohnheiser und Geschwister, Sebastian und Elisabeth Klingler. **Mo** 17 Rkr. **Di** 16.50 Rkr, 17.30 M. **Mi** 17 Maiandacht für Senioren (MGK), 17 Rkr. **Do** 18.30 BG u. Stille Anbetung, 19 M, Fam. Ebner u. Ebert, Reinhard-Pomp. **Fr** 17 Rkr.**Haunstetten, St. Pius,**

Inninger Straße 29

**Sa** 18.30 VAM, Paul Schütz und Geschwister. **So** 10 M für den Hl. Petrus Canisius und für die Pfarrgemeinde, Herbert Kuchenbauer, 18.30 Maiandacht. **Mo** 17 Maiandacht. **Di** 18.30 Todengedenkgottesdienst, Mirjana und Miro Cilic und Eltern. **Mi** 18.30 Gemeinsames Friedensgebet für die Menschen in der Ukraine. **Do** 9.30 M, † Josef Bednarek, Eltern Bednarek, Tobias Kleiber, für arme Seelen, Wilhelm Tschintschak. **Fr** 15 M im Seniorenwohnhem Wetterstein, 17 Maiandacht.**Pfarreiengemeinschaft Kriegshaber****Kriegshaber, Heiligste Dreifaltigkeit,**

Ulmer Straße 199

**Sa** 18 VAM, Hedwig Seitz, Franz Grob, Paul Dinsmore. **So** 10 PFG, 12 Go der Katholischen Ukrainischen Gemeinde im byzantinischen Ritus. **Mo** 9 M. **Mi** 9 M. **Do** 18 M. **Fr** 18 Maiandacht.**Kriegshaber, St. Thaddäus,**

Ulmer Straße 63

**Sa** 18 VAM, Martha Abele. **So** 9.30 Meditative Euch.-Feier mit besonderer Orgelmusik, 11 Fam.-Go. in St. Wolfhard im Thaddäus-Zentrum, 11 Italienischer PFG der Katholischen ital. Mission Augsburg, 11.45 Taufe der Katholischen ital. Mission Augsburg für die Kinder Laurenz Himmel und Marlene Feht, 14 Go der Kath. Afrikanischen Gemeinde Augsburg in deutscher/englischer/französischer Sprache in St. Wolfhard im Thaddäus-Zentrum, 18Feierliche Maiandacht (musik. gest. vom Chor der Banater Schwaben). **Mo** 18 M.**Di** 9 M, † der Fam. Feher und Sedlak. **Mi** 11 Go in der Albaretto-Hotelresidenz, Luther-King-Str. 10, Haus 3. **Do** 9 M. **Fr** 9 M.**Leitershofen, Exerzitienhaus,**

Krippackerstraße 6

**So** 11 M, Mittagessen nach tel. Anfrage. **Di** 7.15 M. **Mi** 7.15 M. **Do** 19 M anschl. Eucharistische Anbetung. **Fr** 7.15 M.**Pfarreiengemeinschaft Augsburg-Oberhausen/Bärenkeller****St. Martin, Oberhausen,**

Zirbelstraße 21

**So** 11 M anschl. Verkauf von Waren aus dem Eine-Welt-Laden, Maria Spannagel und Fam., 18.30 Feierliche Maiandacht. **Mo** 18 Rkr, 18.30 M mit anschl. Marienlob. **Di** 8.30 M, 9 Rkr. **Mi** 18 Rkr, 18.30 M - St. Vinzenz Hospiz. **Do** 18 Rkr. **Fr** 18 Rkr, 18.30 M - St. Vinzenz Hospiz.**St. Joseph, Oberhausen,**

Donauwörtherstraße 9

**Sa** 16.30 Rosenkranz-Gebet der syr.-kath. Gemeinde, 18.30 M, Thomas und Leni Kautnick mit Geschwister Neusiegl.**So** 11 Go der syri.-kath. Gemeinde, 16.30 Rosenkranz-Gebet der syr.-kath. Gemeinde, 17 „Klang-Raum-Gott“ Kammermusik im Marienmonat Mai. **Mo** 16.30 Rkr-Gebet der syr.-kath. Gemeinde. **Di** 16.30 Rkr-Gebet der syr.-kath. Gemeinde. **Mi** 16.30 Rkr-Gebet der syr.-kath. Gemeinde. **Do** 16.30 Rkr-Gebet der syr.-kath. Gemeinde, 18.30 M. **Fr** 16.30 Rkr-Gebet der syr.-kath. Gemeinde.**St. Peter u. Paul, Oberhausen,**

Hirblinger Straße 3

**Sa** 17.30 Rkr. **So** 9.30 M, Franziska und Gerhard Maguhn, Helmut Mack, Brigitte und Hermann Möck JM, Erwin und Gerald Krist, 17.30 Rkr. **Mo** 17.30 Rkr. **Di** 17.30 Rkr, 18.30 Maiandacht. **Mi** 18 Rkr, 18.30 M, Verstorbene der CC-Bruderschaft, Eleonore Mayrhofer und Centa Wagner. **Do** 17.30 Rkr. **Fr** 17.30 Rkr.**St. Konrad, Bärenkeller,**

Bärenstraße 22

**So** 10.30 M mit Kinderevangelium für kleine Kinder bis zur 2. Klasse, Fanny Nerb, Erwin Wiedenmann JM, 18.30 M, Josef Felix mit Fam. **Di** 18.30 Rkr, 19 AM Silentium im Meditationsraum. **Fr** 8.30 M anschl. Rkr, M nach Meinung.**Pfersee, Herz-Jesu,**

Franz-Kobinger-Str. 2

**Sa** 9 M, 14 Taufe, 17 BG, 17.45 Rkr (Marienkapelle), 18.30 VAM. **So** Vor den Gottesdiensten um 9 und 11 Uhr Rosenverkauf, 8.15 BG (Marienkapelle), 9 PFG, 11 Erstkommunion, 17.45 Maiandacht (St. Michael), 18.15 Dankandacht. **Mo** 9 M, 17 Rkr (Marienkapelle). **Di** 9 M für Albert Kellner, 17.45 Rkr (St. Michael), 18.30 M (St. Michael). **Mi** 9 M, 17 Rkr (Marienkapelle), 17.30 M (Kloster). **Do** 9 M für Margarete Broll, 18.30 Maiandacht (St. Michael). **Fr** 9 M, 15 Fatima-Feierstunde mit Ansprache von Bianca Wank, Pastoralreferentin, 18.30 M, anschl. eucharistische Anbetung bis 19.30 Uhr.**Pfarreiengemeinschaft Stadtbergen****Deuringen, St. Gabriel,**

Kapellenstraße 6

**So** 9.15 M, verst. Angeh. der Fam. Scheja, Langer und Gemander, Johann Rittel, Henry Brandt, Roman Zettl, Judith Schöpf. **Di** 15.30 Erstkommunionprobe. **Do** 15.30 Erstkommunionprobe, 18.30 M (St. Josef, Deuringen).**Leitershofen, Zum auferstandenen Herrn,**

Riedstraße 16

**So** 10.45 PFG, musik. gestaltet vom Vokalensemble „Cantio Augusta“ mit der „Missa brevis in F“ von Giovanni Pierluigi da Palestrina. **Mo** 18 Rkr. **Di** 18.30 M, Verstorbene der Fam. Huber und Marko, Elisabeth Feith mit verst. Eltern Wühr, Anna Seitz.**Stadtbergen, St. Nikolaus,**

Schulstraße 2

**Sa** 18 Rkr und BG, 18.30 VAM. **Di** 17 Rkr. **Mi** 10 Kurs: Lebensqualität fürs Alter im PH, 18.30 M, JM Fam. Schimpp-Urlberger, Edeltraud Klimmer und Günter Klimmer, Adelheid Prassek mit verst. Enkelin Diane. **Fr** 15.30 Wortgottesfeier im Altenheim Schlössle, 16.30 Wortgottesfeier in der Dr.-Frank-Stiftung.**Stadtbergen, Maria, Hilfe der Christen,**

Bismarckstraße 63

**So** 9 Konfirmation der ev.-luth. Friedenskirche, 11 Konfirmation der ev.-luth. Friedenskirche, 18.30 Maiandacht mit eucharistischem Segen. **Mo** 8.30 Rkr. **Di** 8.30 Rkr. **Mi** 8.30 Rkr, 14.30 Erstkommunionprobe Gruppe 1, 16 Erstkommunionprobe Gruppe 2. **Do** 8.30 Rkr. **Fr** 8.30 Rkr, 14.30 Erstkommunionprobe Gruppe 1, 16 Erstkommunionprobe Gruppe 2.**Dekanat Augsburg-Land****Pfarreiengemeinschaft****Altenmünster/Violau****Altenmünster, St. Vitus,**

Rathausplatz 2

**So** 8.30 Sonntagsmesse, Hermann Rieger JM, Annemarie Schmidt, Eltern u. Schwiegereltern, Maria Walter u. für die armen Seelen, Franz Stuhlenmiller, Arno u. Anna Fischer, Georg, Anna u. Dominik Steichele, Gabriele Dippel u. Martin Wiedemann, Armin Wiedemann, Erika u. Albert Hegele, Theresia u. Johann Kaim, Andrea Weiß (Monatsgedenken), Albert Wiedemann, Alois Wiedemann (Monatsgedenken), 19 Maiandacht (gestaltet vom Familiengottesdienst-Team). **Di** 16.30 Go im Haus Zusamaue.**Baiershofen, St. Leonhard,**

Dorfanger

**Sa** 18 Sonntagsmesse, Manuela Mayer, Johann Miller, zur immerwährenden Hilfe Mariens, Johann Rolle, Josef u. Frieda Klaus, Elfriede Steichele, Rosa Hohl, Josef Braun, Josef u. Regina Mayr. **So** 18 Maiandacht.**Hegenbach, St. Georg,**

Kirchgasse

**So** 19 Maiandacht.**Violau, St. Michael,** St. Michael-Str. 8**Sa** 10 M, Wallfahrt von Bonstetten. **So** 9.30 Kirchengzug, 10 Männer- und Soldatenwallfahrt, Pfarr- und Wallfahrtsgottesdienst, M für die Leb. u. † der PG, Adelheid Mozet, Geistlicher Rat Michael Rupprecht, Mathilde u. Karl Glenk, Gertrud Reiber, Ilse u. Johann Micheler, Hermann Rieger u. † Angeh., Martin, Annamarie u. Gabi Rau, Annemarie Huber, Jakob Eichinger, Konrad Wiedemann, Gertrud u. Anton Ratzinger u. Sohn Reinhold, Eleonore u. Franz Findler u. Tochter Marianne, Xaver u. Josefa Steck, 14 Feierliche Maiandacht. **Mi** 8 Stille Anbetung und BG, 8.30 Fatima-Rkr, 9 Wallfahrtsgottesdienst, Ernst Kempfer u. Angeh., Anna u. Alois Rossmannith, Eltern u. Geschwister, † Angeh. der Wallfahrer aus Pfarrers Heimat, Walli u. Ludwig Mecklinger u. Sohn, Marie Nather, Franz Hofmeier u. Eltern, zur immerwährenden Hilfe Marien zum Dank, † Wais, † Kuchenbauer, † Reitenauer, Maria u. Josef Heinle u. † Angeh., Mary u. Werner Malter, Max Baumgärtner, † Landherr u. Höfer, Ludwig u. Anna Kastner u. Schwiegersohn Alfons, † der Fam. Karl, Stefan u. Max Bronnhuber u. Eltern, † der Fam. Ambros Haug u. Angeh., Fam. Josef Hiemer u. Angeh., Josef u. Maria Wühr u. Eltern, † Karl, Stefan u. Max Bronnhuber u. Eltern, Fam. Ambros Haug u. Angeh., Fam. Josef Hiemer u. Angeh., Josef u. Maria Wühr u. Eltern.**Zusammell, St. Nikolaus,**

St.-Nikolaus-Straße 2

**So** 19 Maiandacht .**Pfarreiengemeinschaft Batzenhofen****Batzenhofen, St. Martin,** Martinstr. 6**Sa** 19 VAM in St. Wolfgang, Regina und Adolf Aidelsburger. **So** 9.30 PFG für die Leb. und † der Pfarrei, Hedwig Reiser, Alfred u. Lydia JM Demharther, Irmgard, Konrad u. Martin Rößle, Willi Steiner, Rosmarie u. Georg Geigl, 11 Taufe von Lukas Engelniederhammer, 19 Maiandacht mit den Erstkommunionkindern. **Di** 19 M, Anton Kugelmann JM, Josef und Hilde Huber. **Do** 9 M. **Fr** 19 M, Irmgi Pollauf.**Pfarreiengemeinschaft Biberbach****Affaltern, St. Sebastian,**

Pfarrer-Brümmer-Straße

**Sa** 14 Taufe von Emilia Valentina Kratzer. **So** 9 PFG. **Di** 19 Gebet für den Frieden. **Mi** 18 Rkr.**Biberbach, St. Jakobus maj.,**

Am Kirchberg 24

**Sa** 14 Wallfahrtergottesdienst der PG Mindelthal, 18.30 Rkr u. BG, 19 VAM. **So** 9.45 Kinder- u. Minikirche, 10 PFG für alle † der Pfarrgemeinde, 11 Taufe von Josef Haas, 14 Muttertagsmaiandacht an der Lourdes-Grotte (es musiziert „Vocalis“), 15 Kirchenführung, 18.30 Rkr, 19 M mit Marienlob. **Mo** 8.30 Rkr, 9 M, 18.30 Rkr, 21 Gute-Nacht-Gottesdienst. **Di** 9 M mit dem Kath. Frauenbund Biberbach und anschl. Muttertagsfrühstück, 18.30 Rkr. **Mi** 18.30 Rkr. **Do** 18.30 Rkr, 19 AM, 19.30 ökum. Bibelseminar „Geben und Vergeben“ (Lk 7,36-50) im Pfarrsaal Biberbach. **Fr** 9 M, 18.30 Fatima-Rkr.

**Feigenhofen, St. Peter und Paul,**

Hirtenweg 2a

**Di** 19 Rkr. **Mi** 19 AM.**Markt, St. Johannes Baptist,**

Auf der Burg 5

**Mi** 8.30 M.**Bonstetten, St. Stephan,**

Kirchstraße 2

**Sa** 7 Morgengebet und Abmarsch, 10 Hl. Wallfahrtsmesse in Violau, zu Ehren der Muttergottes, Ka., 19 VAM, für Josef Seitz. **So** 9 PFG, 19 Maiandacht zum Muttertag. **Mo** 8 M für Jahresgedächtnis Simon Lochbrunner. **Mi** 8 M für Maria Aloisia Kramer und Eltern. **Do** 18.30 Rkr, 19 M für Kreszenz und Michael Gröner und Tochter Viktoria, 20 Uhr gemeinsame Sitzung der Kirchenverwaltung und des Pfarrgemeinderates St. Stephan. **Fr** 8 M nach Meinung Fam. Stegherr.

**Pfarreiengemeinschaft Diedorf****Diedorf, Herz Mariä,**

Marienplatz 2

**So** 9.30 Feier der Erstkommunion für die 1. Gruppe, 11 Feier der Erstkommunion für die 2. Gruppe. **Di** 18.25 Rkr, 19 AM (St. Bartholomäus Diedorf), Brenner, Hunfeld u. Seitz. **Do** 18.25 Rkr. **Fr** 8.30 Go, † Simnacher u. Seibold u. Sibich, 20 Familien-Lichter-Maiandacht an der Grotte.

**Pfarreiengemeinschaft Dietkirch****Agawang, St. Laurentius,**

Obernesfried 2

**So** 10 Euch.-Feier - parallel Kindergottesdienst, JM Kreszenz Kastner, Anna u. Michael Leitenmaier, JM Jakob Blank u. verst. Eltern, Verstorbene Kugelbrey-Scheurer. **Di** 8 Rkr. **Fr** 19 Maiandacht.

**Dietkirch, St. Johannes Baptist,**

Kirchplatz 3

**So** 10 Euch.-Feier - Fam.-Go. zum Muttertag im Schulgarten Gessertshausen musikalisch gestaltet - anschließend Rosenverkauf. **Di** 18 Bittprozession von Wollishausen u. Gessertshausen nach Dietkirch (St. Peter u. Paul Wollishausen), 18.30 Euch.-Feier. **Fr** 18.30 Feierliche Maiandacht (St. Peter u. Paul Wollishausen).

**Döpschhofen, St. Martin,**

St.-Martin-Straße

**So** 8.30 Euch.-Feier anschließend Rosenverkauf, Günther Wiedemann, Adelinde Gaul.

**Kutzenhausen, St. Nikolaus,**

St.-Nikolaus-Straße

**So** 10 Wort-Gottes-Feier, 19 Feierliche Maiandacht mit Fahrzeugsegnung. **Mo** 8 Rkr. **Di** 19 Euch.-Feier, Johann u. Alois Kranzfelder u. verst. Angeh.

**Margertshausen, St. Georg,**

St.-Georg-Straße 2

**Sa** 18 Euch.-Feier am Vorabend anschl. Rosenverkauf, Erna Bruckmeier, Gertraud Schmuttermair, Franz Sirch, Peter u. Marianne Ortler u. Tochter Edeltraud Hüttmann, Maja Pflieger, Hildegard Schmid u. Berta Schwarz. **Di** 17.45 Bittprozession von Margertshausen nach Dietkirch. **Do** 8.30 Euch.-Feier, Gertraud Huber u. Sohn Wolfgang.

**Rommelsried, St. Ursula,**

Am Herzogberg 10

**Sa** 18 Rkr, 18.30 Euch.-Feier am Vorabend anschl. Fahrzeugsegnung u. Rosenverkauf zum Muttertag.

**Ustersbach, St. Fridolin,**

Schmiedberg 2

**Sa** 17 Jugend-Maiandacht „In 1000 Bildern such ich dich“ (bei guter Witterung an der Grotte). **So** 8.30 Euch.-Feier, anschl. Rosenkranz der MMC, Johann und Elisabeth Ellenrieder und verstorbene Angehörige, Eltern Scherer und Unverdorben und Franz Schuster, verstorbene Angehörige Metzger, Seitz u. Schubert, Annemarie und Augustin Schmid und Sohn Stefan, Thea Wanner und Alexander Schuster. **Di** 9 „Einfach beten“, 18.30 Rosenkranz, bei schönem Wetter an der Grotte.

**Mödishofen, St. Vitus,**

Kirchplatz 1

**So** 19 Feierliche Maiandacht, bei schönem Wetter im Freien. **Mi** 19 Euch.-Feier.

**Pfarreiengemeinschaft Dinkelscherben****Anried, St. Felizitas,**

Kirchstraße 5

**So** 8.30 M, Karolina und Cornelius Enderle, Dora u. Josef Müller, 19 Maiandacht. **Mi** 19 M.

**Dinkelscherben, St. Anna,**

Augsburger Straße 1

**Sa** 18.30 St. Anna: Rosenkranz, 19 St. Anna: PFG, die Verstorbenen unserer Pfarreiengemeinschaft, Franziska Wenisch (N), Marianne Neubauer, Karl Kast, Anna Müller, Ilona Schmid, Hilde Högel u. Maria Umgelder, Eduard Altstetter, Verstorbene Möschl, Agnes Meine u. Maria Müller mit verstorbenen Angehörigen, Dreißigst-M für Erika Hafner, Anton Gleich JM, Annemarie u. Martin Knöpfle. **So** 9.30 St. Simpert: M mit Feier der Erstkommunion (Dinkelscherben), 18 St. Simpert: Rkr entf. (Dinkelscherben), 19 St. Anna: Maiandacht (Dinkelscherben). **Mo** 18 St. Simpert: Rkr (Dinkelscherben). **Di** 18 St. Simpert: Rkr (Dinkelscherben). **Mi** 9.30 Altnh.: Wortgottesdienst ggf. unter Beachtung der aktuellen Corona-Bestimmungen für das Heim (Dinkelscherben), 18 St. Simpert: Rkr (Dinkelscherben). **Do** 19 St. Anna: M (Dinkelscherben), Erwin, Cilli u. Martin Gumpinger. **Fr** 18 St. Simpert: Rkr (Dinkelscherben).

**Ettelried, St. Katharina,**

Pfarrer-Bort-Straße 4

**Sa** 13 Trauung. **So** 11 M mit Feier der Erstkommunion, 19 Maiandacht. **Mi** 19 M.

**Fleinhausen, St. Nikolaus,**

Römerstraße 23

**Sa** 19 VAM Albert Gemeinhardt, jun., Verst. Jakob u. Kempfer. **Di** 18.30 Rkr, 19 M, Barbara u. Dominik Kraus, Johann u. Kreszenzia Hartmann u. z. Ehren dem wundertätigen Kreuz.

**Grünenbaindt, St. Peter u. Paul,**

Kirchbergstraße 2

**So** 11 M mit Feier der Erstkommunion. **Di** 19 M, für die armen Seelen u. zu Ehren des Hl. Judas Thaddäus. **Fr** 17 Rkr in der Kirche.

**Häder, St. Stephan,**

Kirchplatz 1

**So** 8.30 M, Leb. u. Verst. der Pfarrei, Alfred u. Mathilde Ritter u. verst. Angeh., Josef u. Elisabeth Böck u. Sohn Franz Josef, Werner Mehr u. Eltern Luzia u. Heinrich Mehr, Eltern Ritter u. Leutenmayr, 12.30 Kapelle: Rkr, 19 Maiandacht. **Di** 8.30 Kapelle: Rkr. **Do** 19 M, Maria Haid, Johanna u. Josef Roth u. Angeh., Xaver Rapp u. Otto u. Anna Kraus, Paul Felbermayr.

**Pfarreiengemeinschaft Emersacker****Emersacker, St. Martin,**

Lauterbrunner Straße 2

**So** 9.30 Rkr, 10 M, Anna u. Emeran Forsthofer u. Sr. Longine Koch, Josefa u. Lorenz Käsmayr u. Söhne, Martha Rau u. Elise Ferkert, 11 Taufe. **Di** 8.30 M, Frau Oberin Virginie Hobl u. Mitschwester. **Do** 19 M, für die leb. u. verst. Mitgl. der Bruderschaft zu den Schmerzen Mariens, Paulina Zill, Agathe u. Josef Gumpp u. Roswitha Spengler.

**St. Martin, Heretsried,**

Augsburger Straße 9

**Sa** 19 erste Sonntagsmesse, † Mitglieder des SKV Heretsried, Walter, Anton u. Sofie Liepert u. Felizitas u. Bernhard Egger, Franz Huber, Verst. der Verw. Huber u. Wais. **So** 19 Maiandacht. **Fr** 19 M, Xaver u. Theres Link (Stiftsmesse).

**St. Vitus, Lauterbrunn,**

Hauptstraße

**So** 8.45 PFG für die Leb. und Verst. der PG. **Mi** 19 Maiandacht gestaltet vom PGR.

**Pfarreiengemeinschaft****Gablingen/Langweid****Achsheim, St. Peter u. Paul,**

Kirchweg 2

**So** 8.30 M, Katharina u. Karl Jakob, Walburga u. Wendelin Kranzfelder, Josefa u. Johann Büchler. **Mo** 17 Rkr. **Mi** 19 M, Johann und Maria Lauter mit Tochter, Maria Franz, Johann und Maria Eberle und Adelbert Kern.

**Gablingen, St. Martin,**

Schulstraße 19

**So** 9.45 M, Marianne u. Johann Scherer, Anna u. Ulrike Weihmayr, Verst. Weinmann und Meitingner, f. d. verst. Mitglieder d. Frauenbundes Gablingen, Maria Ort. **Di** 18.30 Maiandacht, 19 M. **Mi** 18.30 Halbzeitpause - Gebet aus Taizé. **Fr** 8 Laudes mit Heiliger M um eine gute Ernte.

**Langweid, St. Vitus,**

Augsburger Straße 28

**Sa** 14 Taufe, 18 PFG (für die Lebenden und Verst. der Pfarrei). **Di** 6 Laudes (kirchliches Morgengebet), 17.30 Rkr, 18 M, Theresia Schuster u. Maria Fendt, Elisabeth Feith. **Do** 19 Maiandacht Gestaltung: Pfarrgemeinderat Langweid.

**Lützelburg, St. Georg,**

Georgenstraße 20

**Sa** 17 Gedenkgottesdienst 100 Jahre Krieger- und Soldatenverein, 19.15 M, Rosa Walter, Genovefa u. Martin Scheyer u. alle verst. Angeh. **So** 18.30 Maiandacht. **Mo** 18 Rkr. **Mi** 18 Rkr. **Do** 18.30 M, Josef Thoma, Eltern Thoma u. Eltern Haunstetter, Michael, Maria u. Erwin Hartmann m. Siegfried Bitzl, 19 Konvent der Marianischen Congregation. **Fr** 17.30 Bibelteilen, PH Lützelburg.

**Stettenhofen, Jesus, der gute Hirte,**

Gablinger Straße 6

**So** 9.30 M in kroatischer Sprache, 11 Fest-Go zum Patrozinium Musikalische Gestaltung: Kirchenchor Gablingen, Leitung Elisabeth Seiler, Andreas Heinrich, Helga Kress. **Di** 18.15 Rkr. **Mi** 8.30 M, Barbara u. Alois Winkler, 19 Maiandacht. **Fr** 19 M zur Verabschiedung und Begrüßung der Pfarrgemeinderäte.

**Pfarreiengemeinschaft Gersthofen****Gersthofen, St. Jakobus,**

Schulstraße 1

**Sa** 14 Taufe, 17.15 BG, 18 M mit Vorstellung der Firmbewerber, Alfred und Helene Schwegler und Angeh., 18.45 Eine-Welt-Verkauf. **So** 8.30 PFG, 9.15 Eine-Welt-Verkauf. **Mi** 9 M, Anton Husel, 18.30 Abendlob - Friedensgebet (Ulrichskapelle). **Do** 9.45 Stille Anbetung (Ulrichskapelle), 18.30 Rkr, 19 M.

**Gersthofen, Maria, Königin d. Friedens,**

Johannesstraße 4

**Sa** 10 Feierliche Erstkommunion der Kinder der Goetheschule. **So** 10.15 M, 11 Eine-Welt-Verkauf, 18.30 Familien-Maiandacht - Mit Maria auf dem Weg - Ein Stationenweg zur Mutter Gottes für Kinder und Erwachsene. **Di** 19 M. **Fr** 17.30 M (St. Emmeram Gersthofen).

**Bestattungsdienst der Stadt Augsburg**

Da, wenn Sie uns brauchen:  
Tel. 0821 324-4028 oder 0821 324-4033

Tag und Nacht erreichbar, auch Sonn- und Feiertags  
Morellstraße 33, 86159 Augsburg  
Fax 0821 324-4035  
bestattungsdienst@augsbuerg.de



Stadt Augsburg

Bestattungen  
Überführungen  
Bestattungsvorsorge

**Hirblingen, St. Blasius,**

Wertinger Straße 26

**So** 9.30 M (Vereinsstadel), Thekla Deisenhofer u. verst. Angeh., Walburga Pfiffner, Therese Brem u. verst. Angeh., Franz u. Franziska Wittmann u. Sohn Franz, Josef u. Centa Baumgartl, 19 Maiandacht (Kirche). **Mi** 18.30 Rkr, 19 M, Johann Schalk, Anna u. Adolf Fried. **Fr** 8.30 M.

**Pfarreiengemeinschaft Horgau**

**Biburg, St. Andreas,**

Ulmer Straße 6

**So** 9 M, Michael und Emerenzia Schmid.

**Horgau, St. Martin,**

Martinsplatz 1

**Sa** 18 Rkr (St. Maria Magdalena Horgaugreut), 18.30 M (St. Maria Magdalena Horgaugreut). **So** 10.15 M, für Friedrich Lüftner JM und Agnes Lüftner, für Rudolf und Magdalena Mayr, für Michael und Maria Wagner, für Anna Miller (30-Tage-Messe), 18.30 Maiandacht Freiluft, Treffpunkt an der Kirche (bei schlechtem Wetter in der Kirche). **Mi** 18.30 Maiandacht (St. Nikolaus Auerbach).

**Pfarreiengemeinschaft Meitingen**

**Herbertshofen, St. Clemens,**

Klemensstraße 12

**Sa** 10 Eine-Welt-Verkauf (im PH Herbertshofen), 17.25 Rkr, 18 VAM, Michael und Christine Wieser, Theresia und Xaver Dipfel, Fam. Matern und Michalczyk, Anna Heckel und Sohn Rudolf, Antonie Kruck mit Angeh., Gertrud Endler. **So** 18.30 Rkr. **Mo** 18.30 Rkr. **Di** 19 Maiandacht an der Kapelle in Erlingen (bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche). **Mi** 14 Seniorennachmittag, 18.30 Rkr. **Do** 18.25 Rkr, 19 M, Maria und Hermann Wenger, um Gesundheit. **Fr** 18.30 Rkr.

**Langenreichen, St. Nikolaus,**

Wertingerstraße 61

**So** 10 Go im Freien zur Einweihung des Dorfplatzes und Feuerwehrhaus, 18.30 Rkr in St. Stephan.

**Meitingen, St. Wolfgang,**

St.-Wolfgang-Straße 2

**Sa** 18 Rkr. **So** 8.30 Sonntagsgottesdienst - M für die Lebenden und Verst. der PG, in einem besonderen Anliegen, Katharina und Josef Hartung, Anna und German Joseph mit Eltern und Schwiegereltern, Anna Pipp mit Eltern und Schwiegereltern, Helene Reitingen, Karl Dreher, Fam. Dreher und Muser, Herbert Klimesch, Ottilie und Karl Klimesch, Maria und Leonhard Schuster, 18 Rkr. **Mo** 18 Rkr. **Di** 9 M, Oskar Rigel, Antonie und Anna Gaugener, Luise und Hermann Schuster, 18 Maiandacht (Gest. Kolpingsfamilie Meitingen), 19.30 Ökumenisches Bibelseminar 2022 - „In Bewegung - in Begegnung“ Zugänge zum Lukasevangelium; Thema des Abends: „Hüpfen und hoffen“ (Lk 1,39-56) Gemeindehaus der Johanneskirche (Referent Pfarrer Lindl). **Mi** 18 Rkr. **Do** 18 Rkr, 19.30 Ökumenisches Bibelseminar 2022 - „In Bewegung - in Begegnung“ Zugänge zum Lukasevangelium; Thema des Abends: „Geben und vergeben“ (Lk 7,36-50) im PH Biberbach (Referent Pfarrer Pickart), 19.30 Bibel-



▲ Blick vom Friedhof aus auf die Wallfahrtskirche Maria Hilf in Holzburg, einem Ortsteil der Gemeinde Ried. Die Kirche bestand bereits um 1200 als romanische Chorturmkirche. Nach einer Pestepidemie 1671 bis 1679 begannen die Wallfahrten nach Holzburg. Aufgrund des großen Zustroms von Wallfahrern sind Ende des 17. Jahrhunderts die beiden Seitenkapellen und der Turm angebaut worden. Auch heute finden noch Wallfahrten nach Maria Hilf, Filiationkirche der Pfarrei St. Martin in Baidlkirch, statt.

Foto: Banner

und Gebetskreis im Pfarrheim Haus St. Wolfgang. **Fr** 18 Rkr. **Sa** Ewige Anbetung, Kinderkirche (Thema: Maria).

**Pfarreiengemeinschaft Neusäß**

**Aystetten, St. Martin,**

Martinsplatz 4

**Sa** 17 Rkr. **So** 10.30 Festmesse zum Tag der Kirchweihe, mitgestaltet vom Kirchenchor St. Martin, Großeltern Saal. **Di** 9 M - 8.30 Rkr.

**Hainhofen, St. Stephan,**

Am Kirchberg 10

**Sa** 18 VAM Fam. Übelhör und Böck. **So** 9 PFG, 19 Maiandacht. **Mo** 8 M, 18 Kindermaianacht in Schlipshheim. **Mi** 8 M. **Do** 8 M in Schlipshheim.

**Kobelkirche, Maria Loreto,**

Kobelstraße 36

**Sa** 16.30 BG, 17 Maiandacht. **So** 16.30 Rkr und BG, 17 M. **Mo** 8.15 Rkr. **Di** 8 BG, 8.15 M, Fam. Kollawe, 9 Rkr. **Mi** 8 BG, 8.15 M, Matthias Mayer und Martin Mayrhörmann, 9 Rkr. **Do** 8 BG, 8.15 M, 9 Rkr. **Fr** 14.15 BG, 14.30 Rkr, 15 M (Fatima), Leopold Rudolph.

**Neusäß, St. Ägidius,**

Bgm.-Kaifer-Straße 6

**Sa** 18 VAM - 17.15 Rkr, Angeh. Bihler, Greifenegger, Schreiber, Massinger, Ewig und Baur, Magdalena und Augustin

Schmidt und Sandtner. **So** 10.30 Feier der Erstkommunion. **Mi** 18 M - 17.15 Rkr, Viktoria Hacker-Vöst mit Angeh. **Do** 16.45 Anbetung in Stille in der Ägidiuskapelle.

**Neusäß, St. Thomas Morus,**

Gregor-Mendel-Straße 1

**So** 10.30 M, Siegfried Kell und Fam. Trieb, Werner Strobel. **Do** 18 M, Anneliese Fischer.

**Ottmarshausen, St. Vitus,**

St.-Vitus-Straße 6

**So** 10.30 Feier der Erstkommunion. **Do** 9 M für alle die in diesem Monat ein Fest feiern.

**Stappach, St. Raphael,**

Kolpingstraße 8a

**Sa** 14 Taufe, 18 VAM - 17.25 Rkr, Josepha Ellenrieder und Angeh. **So** 10.30 Feier der Erstkommunion, 18 Dankandacht der Erstkommunionkinder. **Mi** 9 M - 8.25 Rkr. **Fr** 16 Anbetung des Allerheiligsten.

**Täfertingen, Mariä Himmelfahrt,**

Portnerstraße 4

**Sa** 17 Rkr. **So** 9 M - 8.30 Rkr, Lebende und Verstorbene der PG. **Di** 18 Maiandacht. **Mi** 9 M. **Fr** 9 M.

**Westheim, St. Nikolaus von Flüe,**

Von-Ritter-Straße 6

**So** 9 M, Angehörige Exler, Ziegler, Wagner und Hanni Glatzel, Annemarie Kugelmann. **Di** 18 M - 17.30 Rkr.

**Oberschönenfeld, Zisterzienserinnen-Abtei,**

Oberschönenfeld 1

**Sa** 7 M Verst. T. A. u. H., Gisela Vogeles, Claudia Gartzke und Angehörige. **So** 8.30 M Rudolf Oberlander, Heinz und Dora Stiller, Leb. u. Verst. d. Fam. S. K. M., Johann Holzhammer, Josef, Anna und Resi Steinle. **Mo** 7 M Kurt Gschwilm, Dr. Janosch Nemeth, Andreas Mairle. **Di** 7 M Stefan und Martha Schmitz, Dankmesse, f. Schwerkranken. **Mi** 7 M Leb. u. Verst. d. Fam. Hoffmann-Pesch, Johann Stehle und Angehörige, z. E. d. hl. Josef. **Do** 7 M Leb. u. Verst. d. Fam. M. Sailer, Fam. Kerstin Cermann, n. Meinung. **Fr** 7 M Stefan und Martha Schmitz, Leb. u. Verst. d. Fam. K., i. d. Anliegen d. Mitglieder d. Krankenpflege- und Dachvereine Neusäß-Westheim-Diedorf-Dietkirch.

**Pfarreiengemeinschaft Welden**

**Adelsried, St. Johannes der Täufer,**

Kirchgasse 4

**Sa** 11 Taufe von Lias Schubert. **So** 10 PFG für alle Lebenden und Verst. der PG, Viktoria Stegmüller, Graber Martin, Walburga u. Franz Graber, Fam. Steinle, Verst. d. Fam. Stadler u. Adamek, Peter Lause, 14 Taufe von Johannes Probst, 19 Maiandacht an der Steigfeldkapelle.



▲ Das Deckenfresko „Himmelfahrt Mariä“ im Langhaus der Wallfahrtskirche wurde 1760 von Sigismund Reis gemalt. Foto: Banner

**Autobahnkirche** a. d. Autobahnausfahrt Adelsried. - So- u. Feiert. 10 u. 18 Go.

**Welden, Mariä Verkündigung,** Uzstraße 2

**Sa** 9 PK: Fest-Go zur Erstkommunion für die leb. und † Angeh. der Erstkommunionkinder, 11 PK: Fest-Go zur Erstkommunion für die lebenden und verst. Angeh. der Erstkommunionkinder. **So** 8.30 PK: Sonntagsgottesdienst - M mit Aussetzung des Allerheiligsten zur Ewigen Anbetung, für Mariluise Bernhard u. Helmut u. Luise Lamprecht, Maria u. Heinz Schönenberg u. Söhne Hubert u. Hans-Peter, Michael Eberhard u. Großelt. Eberhard u. Aloisia Liepert, 11.15 PK: Sakramentaler Segen, 18 St. Thekla: M. **Mo** 19 St. Thekla: Anbetung. **Do** 18 St. Thekla: M.

**Reutern, St. Leonhard,** Ludwig-Rif-Str.

**Sa** 19 VAM, Kaspar, Rosemarie u. Franz Bunk u. Eltern Bunk u. Kraus, Viktoria Glink, Rosina Gribl.

**Pfarreiengemeinschaft Willishausen Anhausen, St. Adelgundis,** Adelgundisstraße 12

**Sa** 20.30 33 Minuten mit Gott am Sonnenberg in Anhausen. **So** 10.30 M, Ged. an, Kreszenz und Josef Lohner mit Tochter Maria, 10.30 Kinderkirche im PH An-

hausen. **Do** 8.30 Betstunde um Berufungen, 9 M, nach Meinung(G), Verst. Ortler und Spengler, Verstorbene Winderl und Singer.

**Willishausen, St. Martinus,** Biburger Straße 8,

**Sa** 11 Taufe von Maximilian Wetzler, 17 Fam.-Go. für die Pfarrgemeinde. **So** 9 M für die Pfarrgemeinde, verst. Verwandtschaft Baur, Seemiller und Hauser, Maria Kastner, Helmut Kneißl. **Mi** 19 M (St. Nikolaus Hausen), Karl Frei und Geschwister. **Do** 18 Betstunde um Berufungen, 18 Betstunde um Berufungen (St. Nikolaus Hausen). **Fr** 8.30 M.

**Deubach, St. Gallus (StG),** St.-Gallus-Straße,

**Sa** 10.30 Taufe von Bene Kaspar Brandl, 14.30 Taufe von Laura Marie Römmele. **So** 19 Maiandacht. **Di** 19 M, Anton Mayr mit Eltern und Schwester Mathilde. **Do** 19 Betstunde um Berufungen.

**Pfarreiengemeinschaft Zusmarshausen Gabelbach, St. Martin,** Kirchgasse

**So** 8.45 M, 19 Maiandacht. **Mo** 9 Morgenbesinnung im PH, 19 Rkr für den Frieden in der Ukraine. **Do** 19 M, Ulrike Drexel, verstorbene Eltern und verstorbene Schwiegereltern.

**Steinekirch, St. Vitus, Modestus u. Kreszentia**

Hofmannstraße 12

**Sa** 18.30 Rkr für den Frieden in der Ukraine, 19 VAM, Annemarie u. Horst Brinkmann, † Sohn Manfred und † Angeh. **So** 19 Feierliche Maiandacht an der Feldkapelle (bei Regen: Feierliche Maiandacht in der Pfarrkirche). **Fr** 19 Rkr für den Frieden in der Ukraine.

**Wörleschwang, St. Michael,** Am Kirchplatz 4

**Sa** 15 Taufe. **So** 10 Aufstellung der Erstkommunionkinder, 10.15 Feier der Erstkommunion, M Franz Krebs, Albert und Emma Schneider, 19 Feierliche Maiandacht. **Do** 18.30 Rkr für den Frieden in der Ukraine, 19 M, Dreißigst-M für Gertraud Deffner, Rudolf Lechler JM und † Angeh., zu den Schutzengeln.

**Wollbach, St. Stephan,** St.-Stephanus-Straße 1

**So** 8.45 M, Edeltaud Schmid JM, † Eltern und Helene Weindel u. Tochter Annemarie, 18 Maiandacht. **Di** 19 M.

**Zusmarshausen, Maria Immaculata,** Kirchgasse 4

**Sa** 9 Rkr für den Frieden in der Ukraine, 11.30 Taufe. **So** 9.45 Rkr für den Frieden in der Ukraine, 10.15 M, Rudolf Hausmann mit Fam. und † Fam. Frank, Hermann Kaiser JM, Johann Sapper jun., Erwin u. Johanna Leutenmayr, Johann u. Maria Deger und Josef, Magdalena und Marianne Hartmann, Edeltraud Kirchberger und + Sohn Helmut JM, Franz Leutenmayr und † Angeh. Leutenmayr und Peter, Michael Berger und Josef u. Theresia Strahl, Kreszentia und Matthäus Eberhard und Michael Knöpfle, Werner und Adelheid Hudalla, Anna März JM, 15 Rkr a.d. Lourdesgrotte, 19 Maiandacht. **Mo** 9 Rkr für den Frieden in der Ukraine. **Di** 9 Rkr für den Frieden in der Ukraine. **Mi** 9 Fatimagebet, 18 Dankandacht der Erstkommunionkinder der gesamten PG mit Segnung der Andachtsgegenstände und Diasporaopfer der Kinder. **Do** 9 Rkr für den Frieden in der Ukraine, 9.30 Offener Gebetskreis für alle Anliegen. **Fr** 8 M, 15 Stille Eucharistische Anbetung bis 18 Uhr für die gesamte Pfarreiengemeinschaft in der Antoniuskapelle, 18 Rkr in der Antoniuskapelle, 19 Maiandacht, gestaltet vom Frauenbund.

### Dekanat Aichach-Friedberg

**Pfarreiengemeinschaft Adelzhausen Adelzhausen, St. Elisabeth**

Aichacher Straße 10

**Sa** 17.30 Rkr. **So** 10 M, 18 Maiandacht. **Mi** 8 M. **Do** 18 Andacht in der Kapelle St. Salvator.

**Heretshausen, St. Laurentius**

Dorfstraße 20

**So** 10 M. **Mi** 19 M.

**Hohenzell, St. Stephanus**

Pfarrer-Marz-Weg 5

**Sa** 19 M, Hildegard Greppmeier. **So** 11 Pferde und Tiersegen. **Mo** 19 Maiandacht. **Do** 19 M.

**Tödtenried, St. Katharina**

Pfarrweg 1

**So** 8.30 M, 19 Maiandacht. **Do** 8 M.

**Pfarreiengemeinschaft Aichach Aichach, Mariä Himmelfahrt**

Danhauser Platz 7

**Sa** 18 Jugendmesse zum Muttertag; musikalisch gestaltet von der Gruppe Jubilate aus Dinkelscherben, Ludwig und Maria Koch, Sofie Maroschewski, Andreas und Karolina Hörmann, Hubert und Karolina Schmid, Maria und Leo Resch, Felizitas und Georg Hattensberger, Ulla Geigel, Herbert Resch und Angehörige, Fam. Maruschewski, Koch, Hörmann und Schmid, Friedrich Ruf und Berta Miesl. **So** 9 PfG mit Missionsgedenken, 10.30 Fam.-Go. (mit Live-Übertragung auf unserem YouTube-Kanal), Margarete Müller mit Elisabeth Burger und Anna Beer, Ottilie Hanika, Anna Maria Wolf, Elfriede und Wolfgang Gärtner, Therese Lill sowie Michael und Therese Brecheisen, Karl und Bertilla Lill und Hermann Seifert, Hanni Kerle, Hedwig und Hans Dudek. **Mo** 9 Laudes, 16 Rkr (Spitalkirche). **Di** 18 Euch.-Feier, für das verstorbene Frauenbundmitglied Viktoria Käuferle. **Mi** 9 Euch.-Feier. **Do** 9 Euch.-Feier, Michael Schalk, 19 Maiandacht, gestaltet vom Frauenbund. **Fr** 9 Euch.-Feier (Spitalkirche), Christian Schmid, 16 Rkr (Spitalkirche).

**Ecknach, St. Peter und Paul**

Pfarrer-Steinacker-Straße 56

**Sa** **So** 10 Euch.-Feier, Blasius und Franziska Stemmer, Barbara u. Magdalena Morhart, Josef u. Johanna Gailer mit Sohn Josef, Georg und Anna Kneißl mit Sohn Georg. **Mo** 18.30 Rkr. **Di** 18 Maiandacht.

**Oberbernbach, St. Johannes Baptist**

Blumenstraße 1

**So** 10 Euch.-Feier, Anna Stöckl, Helga Schmid, Herbert und Jürgen Rugullis, Anna und Peter Wörle und Josef Eichner. **Di** 20 Bibelabend im PH.

**Oberschneitbach, St. Agatha**

Chrombachstraße 20

**So** 10 Euch.-Feier, Martin Meitinger, Verwandtschaft Kolper und Meitinger. **Do** 18 Maiandacht.

**Walchshofen, St. Martin**

Walchenstraße 1

**Sa** 18 VAM, Manfred Thiemig. **Mi** 18 Maiandacht an der Kapelle „Maria im Felde“.

**Pfarreiengemeinschaft Baidlkirch Altheggenberg, St. Johannes Baptist**

Hochdorfer Straße 1

**So** 10 PfG, Franziska Erhard, Josef Bader, Helmut Probst, Viktoria und Georg Rawein und verstorbene Verwandtschaft Pschierer. **Mi** 17.30 Rkr, 18 M, Maria Wiedemann. **Fr** 16.30 Liturgische Probe zur Erstkommunion.

**Baindlkirch, St. Martin,**

St. Martin-Straße 3,

**Sa** 14 Taufe von Leonhard Xaver Kiser. **So** 8.45 Feier der Heiligen Erstkommunion, JM Innozenz Huber mit Verwandtschaft Huber - Mayer, f. Verst. der Verwandtschaft Bernhard u. Winkler, 14.30 Dankandacht zur Erstkommunion. **Mo** 18.30 Rkr (St. Stephan Tegernbach), 19 M (St. Stephan Tegernbach), Anni und Johann Westermeir, David und Rosina Lidl, JM Albert Hagg. **Mi** 16 Sprechstunde mit Pfarrer Anton Brandstetter im Pfarrhof. **Do** 18.30 Rkr, 19 M, Pfr. Michael Würth, JM Beatrix Helgemeir mit Geschwister u. Frieda Hug.

**Hörsbach, St. Andreas**

Luttenwanger Straße 11

**Sa** 19.15 VAM Josef Gilger mit verstorbenen Angeh., Anton und Annemarie Kistler mit Elli Bals, Franziska und Andreas Rasch, Josefa und Roman Holzleitner. **Fr** 15 Liturgische Probe zur Erstkommunion.

**Mittelstetten, St. Silvester**

Hauptstraße 20

**So** 8.30 PFG, JM Roland Kurz mit Walburga und Josef Kurz, JM Bartholomäus u. Veronika Popfinger, JM Josef und Magdalena Britzelmaier, 19 Maiandacht mit der Chorgemeinschaft. **Mi** 18.30 Rkr, 19 M, Josefine Wartak. **Fr** 18.30 Maiandacht (St. Peter und Paul Hörmannsberg).

**Ried, St. Walburga**

Hörmannsberger Straße 2

**Sa** 11 BG, 14 Taufe Fabian Dube (St. Peter und Paul Hörmannsberg), 16 Feier der Heiligen Erstkommunion, Pfarrer Andreas Frohnwieser, Josef Steer mit Tochter Stefanie, Josef u. Anna Keser mit Tochter Angelika, Walter Schmaus, Marianne und Hermann Wittkopf, 17.45 VAM, JM Fritz Niggel mit Cäcilia, Franziska und Josef Walkmann mit Sohn Albert und Tochter Resi, Alois und Maria Meisetschläger mit Sohn Franz und Peter Tempelhoff, JM Alois Lehmann, Anton u. Aloisia Schwarzenbrunner mit Sohn Toni, Erich Doblinger mit Verwandtschaft. **So** 10.30 Feier der Heiligen Erstkommunion, Pfarrer Michael Würth, Michael Kölnsperger, 17 Dankandacht zur Erstkommunion. **Di** 8 M, anschl. Gebet für die Kranken, für die armen Seelen. **Mi** 7.15 M im außerordentlichen Ritus (St. Peter und Paul Hörmannsberg). **Do** 8 Rkr, 14 Baindlkirch/Ried Krankenkommunion. **Fr** 19 Vereinskommunion (St. Peter und Paul Hörmannsberg), Mathilde Rieger, Dora Neumeir, Johann Sedlmeyr, JM Franz Winterholler mit Emma, Leonhard Sedlmeir u. Schwägerin Marianne, f. Adelheid Weiß, für die verstorbenen Mitglieder der Vereine in Hörmannsberg, f. Verw. Rackl und Winterholler.

**Pfarreiengemeinschaft Dasing****Dasing, St. Martin,**

Kirchstraße 6

**Sa** 10.30 Kommunionfeier im Betreuten Wohnen, 13 Trauung von Katharina und Marco Sedlmeir, 19 VAM Fam. Huß und Fam. Stich, Viktoria Preisinger, Josef und Edeltraud Huber. **So** 9.45 PFG, 19 Maiandacht. **Do** 18 Ökumenisches Abendgebet. **Fr** 17 Wortgottesdienst-Erstkommunion

Abschlussfeier, 18.30 Maiandacht, 19 M, Maria Dolleschall JM, Anna Hartweg, Eltern Kormann und Joder und verstorbene Angehörige, Erna und Stefan Gruber mit Stefan und Inge.

**Laimering, St. Georg,**

Riedener Straße 8

**So** 9.45 PFG mit feierlicher Erstkommunion, die † Angeh. der Kommunionkinder. **Mi** 19 M, Elisabeth Sulzer, Johann und Maria Manhart und Franziska Egen.

**Rieden, St. Vitus,**

Am Pfarrhof 3

**So** 9.45 PFG mit feierlicher Erstkommunion.

**Tattenhausen, St. Peter und Paul,**

St. Peter und Paul Weg 1

**Di** 19 M, Anni Tögel und Verwandtschaft Schlicker und Widmann, Eltern Kraus und verstorbene Angeh.

**Taiting, Maria Verkündigung,**

Marienstraße 5

**Sa** 19 VAM, Rudolf und Anna Higl JM, Johann Gerrer mit Angeh. JM, Kreszenz Greppmeir. **So** 19 Maiandacht. **Do** 19 M, Johann und Johanna Mayr, zum Dank und zu Ehren der Mutter Gottes, im besonderen Anliegen.

**Wessiszell, Unschuldige Kinder,**

Pfarrstraße 9

**So** 8.30 Sonntagmesse, Erna Asam JM, Rosa und Stefan Menzinger, Theresia und Martin Breitsameter, Maria und Johann Sedlmeyr und Fam. Treffler.

**Pfarreiengemeinschaft Friedberg****Friedberg, Stadtpfarrkirche St. Jakob,**

Eisenberg 2

EF (Eucharistiefeier) WG (Wortgottesdienst) **Sa** 9.30 Feierlicher Erstkommuniongottesdienst, 11 Feierlicher Erstkommuniongottesdienst, 17.55 Rkr. **So** 9 M (St. Afra im Felde), 9.15 M - Gemeindegottesdienst, Für die Lebenden und verst. der Pfarrei, 10.15 M (St. Stefan), Brigitta, Michael u. Paul Knittl, Lothar Heimann, 10.30 M - Fam.-Go., Franz und Ida Röck, 17.55 Rkr, 18.30 M. **Di** 18 Eucharistische Anbetung, 18.30 M, JM Fam. Metzger und Birkmeir, 19 Maiandacht (St. Afra im Felde). **Mi** 8.30 M, Theresia u. Leonhard Harlander, 18.30 M (St. Stephan Wiffertshausen), JM Andreas Müller. **Do** 17.55 Rkr, 18.30 M m. „Bibel-Teilen“ (Meditationsraum im Pfarrhaus). **Fr** 8.30 M, 15 Trauercafé (Divano).

**Friedberg, Pallottikirche,**

EF (Eucharistiefeier)

Vinzenz-Pallotti-Straße 14

**Sa** 9 EF für Michael und Maria Kolper und Angehörige. **So** 10.30 EF Barbara Hübner, 18 Vespertgottesdienst. **Mo** 18 EF für Gerti Zoll. **Mi** 18 EF für Lebende und Verstorbene der Familien Wagner und Blass. **Do** 18 EF für Karl-Heinz Zeuß. **Fr** 18 EF für Therese und Jakob Schnell.

**Friedberg, Unseres Herren Ruhe,**

Herrgottsruhstraße 29

DKK (Dreikönigskapelle)

**Sa** 8 Laudes, 8.30 M Rosa May, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr und 15-18 Uhr, 15-16 BG. **So** 8 M Ilse Selig und Hans Zaby, Friedrich Brehm, Josefine Stockhammer, Thomas

Beutlock, 10 M, monatliche BS-Messe für die lebenden und † Mitglieder, Dr. Bruno D'Agostini, JM Rosa und Herta Huber, Karl Schmid, Heidi Osterhuber, 14 Rkr, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 17 Uhr, 17 Volksmusikalisches Mariensingen zum Muttertag. **Mo** 8 Laudes, 8.30 M, Peter, Franziska, Konrad und Peter jun. Meir, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr, 14 Rkr. **Di** 8 Laudes, 8.30 M Franziska und Monika Fischer mit Tochter Monika und Sohn Ludwig, Anni Viehauser, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr und 15-18 Uhr, 14 Rkr, 18.30 Maiandacht. **Mi** 8 Laudes, 8.30 M Viktoria Schusta, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr und 15-18 Uhr, 14 Rkr, 17.45 BG, 18.30 M Margarete Andraschko, nach Meinung. **Do** 8 Laudes, 8.30 M zu Ehren des Hl. Josef; Bitte in einem persönlichen Anliegen, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr und 15-18 Uhr, 14 Rkr. **Fr** 8 Laudes, 8.30 M Maria Herger, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr und 15-18 Uhr, 14 Rkr.

**Pfarreiengemeinschaft Inchenhofen****Ainertshofen, Mariä Verkündigung,**

Ortsstraße

**Di** 19 M, Dreißigstmesse für Josef Gamperl, JM Sofie Moser, Sophie Wittkopf, Fam. Scherer und Verwandte Golling, Michael Fischer, Alois Golling und Richard Schwarz anschl. Maiandacht.

**Hollenbach, St. Peter und Paul,**

Hauptstraße

**Sa** 14 Seniorennachmittag im Pfarrzentrum. Dazu sind alle Senioren recht herzlich eingeladen. (Pfarrzentrum Hollenbach), 17.30 Rkr und BG, 18 VAM für die Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft, für Theresia Müller, Rudolf Schoder, Georg, Kreszenz und Maria Weigl. **So** 8.30 Heiliges Amt, für Josef Müller, Adelheid Ziegler, Rudolf und Ingeborg Schlemmer und Heinz und Ingrid Johné, Alois und Berta Isele und Franz Durner, für die Verst. der Fam. Wagle und Friedrich, Albert Seidl, Martin und Anna Menzinger, 19.30 Feierliche Maiandacht. **Mi** 19 M in Schönbach (St. Ulrich Schönbach), für Kaspar und Anna Schwaiger, 20 Bibelkreis im Pfarrzentrum. **Do** 19 M, für Eltern, Verwandte und Bekannte Huber, Alfred Murr, Pfarrer Josef Egger, Theresia Egger.

**Igenhausen, St. Michael,**

Augsburger Straße

**So** 10 Heiliges Amt, für die Verst. der Fam. Sedlmeir und Haimer, für die Verst. der Fam. Heise und Helga Schäfer, Werner Wawretzka, Xaver und Johanna Gutmann (W), Josef und Emma Elster für die Armen Seelen, 18.30 Feierliche Maiandacht. **Di** 18.30 Rkr, 19 M, für Johann und Erwin Breitsameter, zu Ehren der Hl. Muttergottes, nach Meinung. **Mi** 20 Bibelkreis im Pfarrzentrum in Hollenbach. **Fr** 19 M, für Georg und Theresia Hartl und Viktoria Palleis, Martin Eberle, Josef und Maria Birkmeir, Eltern Wurzer und Sohn Rudolf und Eltern Birkmeir.

**Inchenhofen, St. Leonhard,**

Marktplatz 2

**Sa** 5.15 Fußwallfahrt nach Maria Beirberg - Weggang, 7.30 M in Maria Beirberg, 11 Taufe von Theresa Pulver. **So** 9.45 Heiliges Amt, JM Richard Mettner, Thomas und Franziska Neßner mit Tochter Kreszenz, Leni, Josef und Maria Haas, Anna und Johann Streber, Rosi und Josef Christl und Erich Frömel, 18.30 Maiandacht. **Mo** 19 M, Josef und Viktoria Karl, Johann und Viktoria Steger, Alois und Elisabeth Höger, Verstorbene Schneider - Merz anschl. Betstunde. **Mi** 14 Kaffeekränzchen zum Muttertag vom Kath. Frauenbund im Pfarrsaal (Pfarrsaal Inchenhofen), 20 in Hollenbach: Bibelkreis im Pfarrzentrum. **Do** 18.30 Rkr um geistl. Berufe und BG, 19 M, JM Eltern Silber, JM Eltern Ester, Andreas Aumann, Johann Wurzer, Anni Geißler anschl. Maiandacht.

**Sainbach, St. Nikolaus,**

Kirchplatz

**So** 8.30 Hl. Amt, Franz Xaver Triebenbacher, Eltern und Geschwister, Maria und Johann Grünwald, 19.30 Maiandacht. **Mi** 19 M, Adelheid und Alfons Müller anschl. Maiandacht, 20 in Hollenbach: Bibelkreis im Pfarrzentrum. **Fr** 18.30 Rkr um geistl. Berufe, 19 M, Kreszenz und Franz-Xaver Zeitlmeir und Yannik Stöckl.

**Pfarreiengemeinschaft Kissing****Kissing, St. Bernhard,**

Bernhardsplatz 2

**Sa** 17.15 Rkr. **So** 10.30 M, für Anton Schort, Maria Kreigl, 10.30 Kinderkirche. **Di** 18.30 M, für die Gesundheit der Fam. Kurcius. **Mi** 9 M nach Meinung. **Fr** 9 Marienmesse i. d. Burgstallkapelle.

**Kissing, St. Stephan,**

Kirchberg

**Sa** 18.30 PFG, Hannes Steinhardt und Rosina und Gregor Wohlmuth. **So** 10.30 Erstkommunion (für die EK-Kinder und deren Familien), 17 Dankandacht d. EK-Kinder, 18.30 Maiandacht. **Mi** 18.30 Maiandacht. **Do** 17.30 Anbetung, 18.30 M, für Josef und Maria Vogel und Therese Kistler, mit anschl. Gelübdeprozession. **Fr** 9 Marienmesse i. d. Burgstallkapelle, 18.30 Maiandacht d. EK-Kinder.

**Pfarreiengemeinschaft Kühbach****Großhausen, St. Johannes Baptist,**

Walchshofener Straße 7

**Sa** 18 M, Simon Höß u. Angeh., Johann Mehner u. Angeh.

**Kühbach, St. Magnus,**

Paarer Straße 2

**Sa** 12.30 Trauung von Kathrin u. Wolfgang Ziegler, 17.30 Rkr und BG, 18 VAM, Theresia u. Johann Öttl. **So** 9.15 Rkr in der PK, 9.45 PFG für die Lebenden u. Verst. unserer PG, JM Alfons Widmann, Katharina Golling, Helmut u. Barbara Krist, Hans-Werner Widmann u. Josef u. Theresia Stadlmair, Franziska Späth, Stefan Eckmayer, Maria Schenk, † Angeh. Lechner u. Lupbrand, Annemie u. Heinz Markovsky, † Angeh. Eckmayer u. Straub, Therese u. Georg Hofberger u. Irmtraud Hanisch, 11 Taufe von Ronja Marie Schulz (St. Laurentius Paar).

**Unterbernbach, St. Martin,**

Martinstraße 3

**So** 8.15 M, Anneliese Maier, † Mitglieder d. Rosenkranzvereins, Therese Braunmüller u. Maria Vogl, Eltern u. Geschwister Gamperl u. Krammer, Brigitte u. Walburga Heilgemeir, Therese Gärtner u. Josef Schmaus, Magdalena Fleischmann, Anna Augustin u. Eltern Augustin u. Mayer.

**Pfarreiengemeinschaft Merching****Merching, St. Martin,**

Hauptstraße 17

**Sa** 13 Trauung des Brautpaares Jessica und Philipp Ruhland, 15 Uhr Taufe von Lucas Kaspar, 18.30 Rosenkranz. **So** 9 M - Floriansmesse, Maria Steinbrecher und zu Ehren der Gottesmutter und Tina Kölz, Wilhelm Schuh mit Eltern Magdalena und Wilhelm Schuh, Bernhard und Hedwig Weiß, 18 Maiandacht. **Mo** 18.30 Rosenkranz. **Di** 18.30 Rosenkranz. **Mi** 14 Stille Anbetung vor dem Allerheiligsten in der Annakapelle, 16.30 Rosenkranz (St. Anna Kapelle Merching). **Do** 18.30 Rosenkranz, 19 M, Dante Squillace mit Eltern und Verwandtschaft, Emma und Otto Giesl und Anna Weiß mit Verwandtschaft, der Mutter Gottes zum Dank, Familie Wolfstetter, Familie Mehlan, Therese Völk, Gertrud Weber und Joachim Biermeier. **Fr** 18.30 Rosenkranz.

**Steinach, St. Gangulf,**

Hausener Straße 9

**So** 10.30 M, Katharina Huber. **Di** 19 M - Patrozinium, Margit Kröger.

**Steindorf, St. Stephan,**

Kirchstraße 4

**So** 9 M, JM Josefa Dietmair, 19 Maiandacht. **Fr** 18 M, für die armen Seelen.

**Eresried, St. Georg,**

Eresried 30a

**Sa** 19 VAM, zu Ehren der Mutter Gottes.

**Unterbergen, St. Alexander,**

Hauptstraße 7

**So** 10.30 M, Rosina und Leonhard Falkner. **Mi** 19 M.

**Schmiechen, St. Johannes Baptist,**

Kirchplatz 1

**Sa** 2.15 Uhr Verabschiedung der Andechswallfahrer. **So** 10 M mit Erstkommunion, die verstorbenen Angehörigen unserer Kommunionkinder, 14 Maiandacht - gestaltet vom Kirchenchor Schmiechen.

**Pfarreiengemeinschaft Mering****Mering, St. Michael,**

Herzog-Wilhelm-Straße 5

**Sa** 7 M (Theresienkloster), 9 Rkr, Herz-Marien-Samstag, 14.30 Taufe von Lena Marie Schwyer, 16 Taufe von Noah Schön, 17 Rkr, 17 Maiandacht als Dankandacht mit den Erstkommunionkindern, Prozession in den Lippgarten. **So** 8.30 Amt, 9.30 M (Theresienkloster), 9.45 BG in der Anbetungskapelle, 10.30 M Georg Sommerreißer m. Eltern, Eltern Maria und Theodor Wank, Regina u. Hemut Dilger u. Verst. Angeh., Adolf Sedlmeir JM m. Fam. Heigl, Fritz Heinlein, Gertrud Haunschild, Cilli Eschenlauer, 10.30 Kindergottesdienst in der Kirche Mariä Himmelfahrt St. Afra (Mariä-Him-



▲ *Idyllisch auf einer Anhöhe liegt die Kirche Maria Magdalena in Horgauergreut. Eine Vorgängerkapelle unter dem Patrozinium der heiligen Maria Magdalena soll es dort schon seit langem gegeben haben; bereits im 15. Jahrhundert fanden Wallfahrten dorthin statt. Aus dieser Zeit stammen der Chor und die quadratischen Turmgewölbe. Um 1714 wurde die Kirche umgestaltet und 1735 geweiht. Heute ist sie beliebt als Hochzeitskirche und für Taufen.*

Foto: Zoepf

melfahrt), 11.45 Taufe von Lilly Steinbrecher, 13 Rkr, 18 Maiandacht (Mariä-Himmelfahrt), 18.30 M (Mariä-Himmelfahrt), 19 Maiandacht (Theresienkloster). **Mo** 7 Wortgottesdienst oder M (siehe Klosterausgang) mit Laudes (Theresienkloster), 18.30 Rkr, 19 M Irene u. Adalbert Smolinski m. Eltern u. Geschw., in einem bes. Anliegen. **Di** 7 M mit Laudes (Theresienkloster), 9 M, 17 Rkr, 19 Maiandacht (Theresienkloster). **Mi** 10 Mütter beten, 17 Rkr, 17.30 Rkr (Mariä-Himmelfahrt), 18 M (Mariä-Himmelfahrt), 18.30 Rkr (Theresienkloster), 19 M (Theresienkloster). **Do** 10 M (Theresienkloster), 15 Maiandacht (Pflegezentrum Johanniter), 18.30 Rkr für die † der Woche und BG, 19 M anschl. gestaltete Eucharistische Anbetung als Maiandacht bis 20.15 Uhr, Paul u. Elisabeth Koletzko, Barbara Kratschmer JM, Fridolin Gold, Marianne u. Anton Seiler, Anna u. Lorenz Gotthart, Martha, Herbert u. Werner Lemberg m. Angeh. u. Johann u. Katharina Huber. **Fr** 7.15 M, 17 Rkr, 17.45 M mit Vespergebet (Theresienkloster), 18 Rkr (Mariä-Himmelfahrt), 20 Fatima Rkr (Samerkapelle).

**Meringerzell, St. Johannes Baptist**

Am Kirchberg 2

**Sa** 19 VAM, Otto u. Cäcilie Schamberger u. Sohn Hans, Lorenz Schöpf, Maria Ring und Cilli Eschenlauer.

**Pfarreiengemeinschaft Obergriesbach****Edenried, St. Vitus,** Dorfstraße

**So** 18 Erste feierliche Maiandacht in Neuhäusern am Bildstock; Die Erstkommunionkinder sind herzlich eingeladen; Bei schlechtem Wetter in der PK Edenried. **Mi** 18.30 M, Viktoria u. Konrad Menzinger und Sohn Anton, Maria Plischke und † Verwandtschaft, für † Priester u. Lehrer.

**Griesbeckerzell, St. Laurentius,**

Lorenzstraße 23

**Sa** 11 Taufe von Fiona Kopp mit Diakon Michael Popfinger. **So** 9 M, JM Josef Metzger, Therese Kühbauch, Karin Betzmeir, JM Johann und Cäzilia Plank und Johann und Elisabeth Plentinger mit Geschwistern, JM Xaver und Katharina Ertl, Johann und Elisabeth Schübl. **Mo** 7.30 M, Walburga Schacherl, Kreszenz Bartl, The-

rese Kühbauch, Pfr. Max Gmach. **Di** 17.30 Maiandacht.

**Obergriesbach, St. Stephan,** Stefanstraße

**Sa** 14 Taufe von Max Darius Stutzig, 18 VAM, JM Josef Horlet junior und Josef Horlet senior, Fam. Veith und Jeremias, Eltern Pflugmacher und Sohn Josef, Thomas und Anna Schneider, Mathias Schormair und Walter Lilla. **Do** 20 Glaubensgespräch mit der Bibel im Pfarrhof mit Martin Liebau. **Fr** 7.30 M, für die Senioren der PG, besonders für die Kranken und Schwerkranken, 17 Maiandacht.

**Sulzbach, St. Verena,**

Tränkstraße

**Di** 18.30 M, Cäzilia und Walter Schurius, Magdalena und Martin Bucher. **Do** 18.30 Maiandacht.



**GRIENEISEN BESTATTUNGEN**

Wir sind für Sie da  
und helfen Ihnen sofort

Tag & Nacht  
**0821 / 44 07 50**

- individuelle Vorsorgeregulungen
- jederzeit Hausbesuche
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Trauerfeiern nach Ihren Wünschen

**Neusässer Straße 12 | Augsburg**  
www.ahorngrieneisen.de

**Zahling, St. Gregor der Große,**  
Brunnenstraße

**So** 10.30 M für die PG; für alle Lebenden und Verstorbenen der Pfarreiengemeinschaft. **Do** 18.30 M (Die M findet wegen der Renovierung in der PK Obergriesbach statt), JM Elisabeth und Ludwig Seiler, JM Sofie Bichlmeier, Leonhard Schmidberger.

**Pfarreiengemeinschaft Ottmaring****Bachern, St. Georg,**

Georgstraße

**Mi** 19 M für Georg Mayr (MM).

**Eurasburg Kuratie, Hl. Kreuz**

Kirchberg

**Do** 19 M.

**Freienried, St. Antonius**

Schweglerstraße 1

**Sa** 14.30 Taufe von Thomas Steinhard. **So** 8.30 M Hans Thurner mit verst. Angeh., Elisabeth u. Rudolf Ebenhöf, Rosmarie Wörl u. Rita Weiß.

**Ottmaring, St. Michael,**

St.-Michaels-Platz 7

**Sa** 9.30 Feier der Erstkommunion, 11 Feier der Erstkommunion. **So** 9.30 Feier der Erstkommunion, 11 Feier der Erstkommunion, 19 Jug.-Go. **Mo** 9 M Maria u. Josef Späth. **Mi** 19 M (St. Thomas Rederzhausen), Franziska u. Nikolaus Geisler u. Geschwister, Johann Ottilinger u. verst. Nachbarn. **Do** 19 M Ludwig Glas, Josef u. Aloisia Drescher, Rosina u. Andreas Sollinger u. Verstorbenen der Fam. Sollinger, Georg u. Sofie Mergle. **Fr** 9 M.

**Paar, St. Johannes Baptist,**

St.-Johannes-Straße 3

**So** 8.30 M für Rosa Späth, Andreas Pletschacher u. Verwandtschaft, Anna Mahl mit Eltern Sandmeir u. Volker Heinrich u. Walter Kilian, 19 Maiandacht. **Fr** 19 M für Johann u. Katharina Leutgäb u. Anna Wenk, Franz Finkl u. Sebastian Schlatterer, Anton Steinhart, Michael u. Maria Schalk.

**Rehrosbach, St. Peter und Paul,**

Augsburger Straße 26

**Sa** 18.30 Vorabendmesse. **Di** 19 M Kaspar Eberle, Dora u. Helmut Stobl, Maria u. Thomas Völk, Stefan Hodes, Anna u. Benedikt Habersetzer, Margarete u. Maria Winter.

**Rinntenthal, St. Laurentius,**

Aretinstraße

**So** 10 M Michael u. Maria Holzmüller mit Angeh., Juliane Lachner. **Fr** 19 M Anton Wittmann, Michael Kirchberger mit Eltern u. Schwiegereltern, Eltern Schmaus-Steinle mit Anni u. Rupert, Josef Holzmüller.

**Rohrbach, St. Philipp u. Walburga,**  
Dorfstraße

**So** 19 Maiandacht. **Di** 19 M für Josef Wex JM, Anton Büchler, Anton Losinger JM, Helmut, Walburga u. Magdalena Losinger u. verst. Verwandtschaft Schweizer, Johann u. Theresia Fischer.

**Pfarreiengemeinschaft Pöttmes****Ebenried, St. Anna,**

Kirchplatz 2

**So** 9.30 Rkr, 10 M, Andreas Sattich, Anna Herb, Maria Losse und Angeh.

**Echsheim, Mariä Heimsuchung,**

Pfarrer-Bauer-Straße 4

**So** 19.30 Maiandacht. **Di** 18.25 Maiandacht. **Do** 18.25 Rkr und BG, 19 M, Martin Steinbacher, Anna Mair.

**Grimolzhausen, Mariä Heimsuchung,**

Pöttmeser-Straße 4

**So** 18 Maiandacht. **Mi** 18.30 Rkr, 19 M, Albert Zech, Rosmarie Seitz.

**Gundelsdorf, Hl. Kreuz,**

Bürgermeister-Hundseder-Straße 9

**So** 9.30 Rkr, 10 M, Maria Brecheisen, Gerlinde Brecheisen und Marianne Schaller, Katharina und Rudolf Münch. **Di** 18.30 Maiandacht. **Do** 18.30 Rkr und BG, 19 M, Frieda Ruisinger JM, Paul Seefried mit Eltern und Amalberga und Sieglinde Seefried, die armen Seelen. **Fr** 11 Taufe von Franz Reiter.

**Handzell, St. Maria Magdalena,**

Hauptstraße

**Sa** 18.30 BG, 19 VAM, Sofie Streit, Rudolf Streit. **So** 11.15 Taufe von Emma Neubauer. **Di** 18.30 Rkr.

**Osterzhausen, St. Michael,**

Pfarrweg 5

**Di** 19 Maiandacht. **Mi** 18.30 Rkr, 19 M, Rosa und Andreas Enghard und Ludwig Hugl, Fabian und Maria Sattich und deren Söhne Fabian und Heinrich und Töchter Maria und Franziska, zum Dank der lieben Muttergottes, Verstorbenen der Fam. Steidle und Josef Hofberger.

**Pöttmes, St. Peter und Paul,**

Kirchplatz 2

**Sa** 7 Rkr in der PK, 8 M zu Ehren des unbefleckten Herzens Mariens, 13 Trauung von Marie-Therese Grad und Bastian Kaltfofen, 15 Taufe von Amelie Pawel, 18.25 Rkr und BG, 19 VAM zum Sonntag - Florianstag Hl. M Verwandtschaft Faber, Neusigl und Brucker, für die verstorbenen Mitglieder der FFW Pöttmes. **So** 10 Hl. Amt für die Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft, 19.30 Maiandacht. **Mo** 18.25 Rkr und BG, 19 M, um Gesundheit. **Di** 18.25 Rkr für den Frieden und BG, 19 M, Erich Streif. **Mi** 8 M, Georg Stemmer JM, 18.25 Rkr. **Do** 18.25 Rkr, 19 Maiandacht. **Fr** Fatimatag in der PK St. Peter u. Paul, 20 M, Zelebrant und Predigt: Pfarrer Thomas Rein, Pöttmes, Rudolf Wernhard JM, Walter Götz JM, 21 Fatima-Rkr und BG, 21.45 Lichterprozession zur Johanneskapelle auf dem Marktplatz.

**Schnellmannskreuth,****Mariä Himmelfahrt,**

Dorfstraße 5

**So** 8.30 M, Josef Huber JM, Karl Böck, Alois Metsch sen. und Sohn Alois JM. **Mo** 18.30 Rkr.

**Schorn, St. Magnus,**

Ortstraße 3

**Mi** 18.25 Rkr.

**Wiesbach, St. Markus,**

Baarer Straße 34

**So** 8 Rkr, 8.30 M, Marlene Riedelsberger mit Christa und Georg und Maria Meyr, zu Ehren der Muttergottes, der immerwährenden Hilfe, Michael Golling JM.

**Rehling, St. Vitus und Katharina,**

Hauptstraße 5

**So** 8.30 M, Anton und Hyazintha Vötterl,

Paul und Kreszenz Haider, Stefan Jung, nach Meinung, JM Hans Rosenberger, Elisabeth, Irene und Rosa Rosenberger, Otto Hadelko und Angeh., Jakob und Maria Hörmann, Lilli und Josef Schorer. **Di** 19 M, Karl Schlögl und Angeh., Maria Schlögl, Johann und Martina Stöckl, Verstorbenen Meyr, Brandmeir und Krucker. **Mi** 19 M in Au (St. Nikolaus). **Do** 7.15 M, Fanny Jakob und Verwandtschaft.

**Pfarreiengemeinschaft Stätzing****Derching, St. Fabian u. Sebastian,**

Liebfrauenplatz 3

**So** 10 Feier der Erstkommunion, 14 Taufe von Sarah Lynn Schlauderer, 16.30 Dankandacht. **Di** 19 Zeit mit Gott. **Do** 19 M, Josef JM u. Marie Dolzer mit Sohn Johann, Pfarrer Anton Moser u. Agathe Bechteler, Fam. Springer u. Brandmair, Simon JM u. Regina JM Elbl, Martin JM u. Marie Luise Lindermeir, Hubert Meyer JM, Franz Mayringer, Josef JM und Kreszenz Kuhn, Emma Regauer JM u. Verst. d. Fam. Priegl u. Regauer, Thereia Tränkl JM, Anna u. Bruno Losert, Anton JM u. Kreszenz JM Scheel mit Angeh., Agnes JM u. Georg Wachtler, Kreszenz u. Kasimir Stocker, Hans Losert u. verst. Verw. Losert-Sauerlacher.

**Haberskirch, St. Peter und Paul,**

Stefanstraße 45

**So** 19 Pfg mit Maiandacht, M Josef Schmaus. **Di** 19 Maiandacht.

**Stätzing, St. Georg,**

Pfarrer-Bezler-Straße 22

**Sa** 14 Trauung von Vanessa Breumair und Michael Bernert, 18 Rkr, 18.30 Vorbereitungsandacht zur Erstkommunion.

**So** 10 Feierlicher Gottesdienst zur Erstkommunion, JM Maria Wanner, 12 Taufe von Emil und Michel Hornberger, 18 Dankandacht zur Erstkommunion. **Mi** 18.30 Maiandacht, 19 M Rudi Eisenmann, Monika Braun, Anneliese Steimer, Klaus Fehse, Thomas Sturm und Eltern, Eltern Schmid und Keller, Erwin Russ. **Fr** 7 M Adele Mehl, 19.30 Rkr Loretokapelle.

**Wulfertshausen, St. Rade Gundis,**

Oberer Dorfweg 1

**So** 10.30 Pfg, Maria Eisele, Maria und Ulrich Kastner, Babette Abmair, Michael Duna u. † Angeh. der Fam. Duna u. Abmair, 18 Friedensgebet. **Fr** 19 Vorbereitungsandacht d. Erstkommunionkinder.

**Stotzard, St. Peter,**

Hauptstraße 5

**Sa** 10 Erstkommunionfeier, 16.30 Dankandacht der Erstkommunionkinder. **So** 9.30 Rkr, 10 M, Amalie und Stefan Wackerl, Geschwister Büchl, Sofie und Andreas Korntheuer und Sohn Andreas, Maria Sturm, Viktoria und Martin Reich, Rosalia Karl, Josef und Anni Riemensperger, Leonhard Beck und Eltern. **Di** 18.30 Rkr. **Fr** 19 Maiandacht in der Gruft gestaltet durch den Kath. Frauenbund Stotzard.

**Pfarreiengemeinschaft Schiltberg****Schiltberg, St. Maria Magdalena,**

Obere Ortsstraße 3

**Sa** 11 Taufe, 14 Probe für die Erstkommunion mit der 1. Gruppe, 19 VAM Johann Lutterschmid, Johann u. Maria Reitmeir m. Eltern, Johann Schalk m. Eltern u. VW.

**So** 11 Feier der Heiligen Erstkommunion, die verstorbenen Angeh. der Erstkommunionkinder. **Mi** 19 Maiandacht und Abendmesse, Joachim Stemmer, Bruder Franz, Eltern u. Schwiegereltern., Theresia u. Johann Karl u. Eltern, Antonie Linke-Franz. **Fr** 16 Fatimariosenkranz.

**Pfarreiengemeinschaft Tandern****Alberzell, Heilig Kreuz,**

Petershausener Straße 1

**So** 9 Pfg, für die Leb. und Verst. unserer PG, Richard Weber (Melanie und Christian), Josef Raßl (Fam. Kneißl), Eltern Demmelmair - Neugschwender, † Verwandtschaft Demmelmair (Neugschw.), 19 Maiandacht. **Mo** 18.30 Maiandacht. **Mi** 18.30 Rkr, 19 M, Brüder Georg und Johann Kreitmair (Schwester Resi), Siegfried Gellrich (Josefine), Michael Salvamoser, zu E. der Hl. Muttergottes (M. W.).

**Hilgertshausen, St. Stephanus,**

Kirchgasse 7

**So** 10 Wortgottesfeier (St. Ursula). **Di** 18.30 Rkr, 19 M, Lisbeth Rödel, nach Meinung (M. S.).

**Pipinsried, St. Dionysius,**

Pfarrstraße 10

**So** 10.30 M, Rosina Jais (Fam. Hans Jais), Josef und Katharina Jais (Fam. Hans Jais), Josef Bayerl (Fam.), 11.30 Taufe von Felicitas Sofie Thaller. **Di** 16 Beichte für die Erstkommunionkinder. **Do** 18.30 Rkr, 19 Heilige Messe anschl. stille Anbetung, für die Armen Seelen (Kopleder), zum Dank an die Schutzengel.

**Tandern, St. Peter und Paul,**

Schloßplatz 1

**Sa** 14 Taufe von Marie-Sophie Huftnagel, 16 BG im Pfarrzentrum von 16- 16.30 Uhr, 18 Rkr, 18.30 VAM, Josef Schlosser (Fam. Helm. Kreitm.), Josef Schwaiger (Fam. Helm. Kreitm.). **Mi** 16 Beichte für die Erstkommunionkinder. **Fr** 18.30 Rkr, 19 M - anschl. stille Anbetung, Emma Furtmayer (Amalie).

**Dekanat Schwabmünchen****Pfarreiengemeinschaft Bobingen****Bobingen, St. Felizitas,**

Hochstraße 2a

**Sa** 9.30 Erstkommunion, 11.30 Erstkommunion, 17.45 Rkr, 18.30 VAM - Floriansmesse, Florian u. Luise Schwarz u. Angeh., Hildegard u. Max Kugelmann u. Angeh., † der Fam. Mehr u. Böhm, Pancrazio u. Michele Caravelli, Walter Landgraf, Inge Schneider, Maria Eschlberger, Bernhard Ramolla. **So** 9.30 Erstkommunion, 11.30 Erstkommunion. **Mi** 8 M (St. Wolfgang & Wendelin Kapelle), Ludwig u. Maria Weigl, † Eltern Gieron u. Noga. **Do** 18.30 M für die Verst. des Monats April: Zlatko Novak, Karin Waibel, Ewald Müller, Ottilie Zech, Theresia Sitz, Gerhard Wegner, (um Frieden u. Gerechtigkeit, um Freiheit u. Achtung der Menschenwürde sowie um die Bewahrung der Schöpfung - anschl. eucharistische Anbetung), Erich Mayr, Eltern u. Schw.-Elt. **Fr** 18.30 Maiandacht (Liebfrauenkirche).

**Bobingen-Siedlung, Zur hl. Familie,**  
Grenzstraße 1

**So** 10.30 PFG, Hanns Heithausen u. verst. Eltern Heithausen/Klügel, Brigitte Jäcklin u. verst. Angeh., Adolf Dreher u. Sohn Günther u. Fam. Therese Dressel, 18.30 Maiandacht. **Di** 18.30 M.

**Reinhartshausen, St. Laurentius,**  
Waldberger Straße 2

**Sa** 18.30 VAM, Irmengard Wiedemann, Eltern und Schwiegereltern, Peter Nachtrub u. Verw. Nachtrub u. Nerlinger, Christa und Werner Kreitmayer, Anna Kratzer, Eltern und Geschwister. **So** 18.30 Maiandacht. **Do** 19 Rkr.

**Straßberg, Heilig Kreuz,**  
Frieda-Forster-Straße 1

**So** 9.30 Feier d. Erstkommunion, 19 Maiandacht. **Fr** 19 Euch.-Feier, Karl Haas u. Angeh. Haas u. Eberhard, Corinna Bauer.

**Waldberg, St. Radegundis,**  
Bobinger Straße 12

**So** 10.30 Feier der Erstkommunion, 18.30 Maiandacht.

**Pfarreiengemeinschaft Fischach****Aretsried, St. Pankratius,**  
Marktplatz 7a

**Sa** 19 Fest-Go - Patrozinium „St. Pankratius“, Maria u. Josef Kugelmann, Tochter Luise u. Sohn Josef, Willi Kraus u. Angeh. JM, Johann Greißel mit Angeh. **Do** 19 AM, Sofie u. Hubert Steger u. † Angeh., Maria u. Josef Wagner u. † Angeh. **Fr** 9 Rkr.

**Fischach, St. Michael,**  
Hauptstraße 6

**So** 10 M, Stiftmesse H-H. Geistlicher Rat Alfons Mack, Georg und Centa Kranzfelder mit Sohn Adolf, Anton und Elisabeth Meier. **Mi** 9 Hausfrauenmesse, Johann Appel. **Fr** 18.30 Rkr.

**Siegershofen, St. Nikolaus,**  
Kirchberg

**So** 19 Maiandacht. **Do** 19 Rkr/Andacht.

**Willmatshofen, St. Vitus,**  
Hauptstr. 86

**Sa** 10.30 Feier der Erstkommunion. **So** 19 feierliche Maiandacht. **Di** 18.30 Rkr, 19 AM. **Mi** 19.30 Aus-Zeit bei Jesus. **Fr** 15 Gebet zur Sterbestunde Jesu und Barmherzigkeitsrosenkranz (St. Leonhard Kapelle Tronetshofen).

**Wollmetshofen, St. Jakobus maj.**  
Ortsstraße 26

**So** 8.45 M, Ulrich Luible mit Eltern, Mathilde Gandt, für Verwandtschaft Erlinger/Mayr mit Eltern und Geschwistern, Josef und Walburga Vogt, Dreißigst-M für Marianne Poschag.

**Pfarreiengemeinschaft Großaitingen****Großaitingen, St. Nikolaus**  
Bahnhofstraße 1

**Sa** 18 Rkr, 18.30 VAM, Fam. Göppel/Schindele, in einem besonderen Anliegen, Karl Müller, Dreißigst-M für Karl Adrian Müller, Maria Wagner. **So** 9.30 Rkr, 10 PFG, Elisabeth Sauer, Max u. Viktoria Vogt, Fam. Gruber/Keppeler, Reimund Fromberger, Dreißigst-M für Hubert Harand, 12.30 Rkr in der Ottilienkapelle, 13.30 Taufe von Natalia Ainura, 18.30 Maiandacht (gestaltet vom PGR). **Mo** 9 Rkr. **Di** 18 Rkr, 18.30 M Fam. Dieminger/

Ellenrieder, nach Meinung, Franz u. Viktoria Burkart. **Mi** 9 Rkr. **Fr** 18 Rkr, 18.30 M, Peter Geiger JM.

**Kleinaitingen, St. Martin**  
Am Kirchberg 1

**Sa** 18.30 PFG mit Marienlob, Josefa u. Johann Heiß, Fam. Sinninger u. Angeh. **Mi** 18.30 M, Gabriele Schaal. **Fr** 16 Rkr.

**Oberottmarshausen, St. Vitus**  
Kirchplatz 1

**So** 8.45 PFG, Fam. Wildegger/Schaber, Dreißigst-M für Waltraud Schießl, 11.30 Taufe von Milo Maximilian Bönisch, 19 Maiandacht (gestaltet von den Männern). **Mi** 19 M, Hermann Schafplitzel (StM), zur Ehren d. Hl. Muttergottes, Maria u. Karl Reiter. **Fr** 19 M, Stefan u. Katharina Zeisberger (StM).

**Reinhartshofen, St. Jakobus**  
Kapellenberg

**So** 18.30 M mit Marienlob, Hermann Stegmann. **Do** 19 Maiandacht. **Fr** 18.30 Maiandacht gestaltet vom Frauenbund.

**Wehringen, St. Georg**  
Friedensstraße 6

**Sa** 10 PFG, Erstkommunionfeier mit Fortuna: für die verstorbenen Angeh. der Erstkommunionkinder, 12.30 Trauung von Elisabeth (geb. Hemmerle) und Markus Langenmayr., 16 Rkr, 17.30 Dankandacht mit Fortuna mit Opfergabe der Erstkommunionkinder. **So** 10 PFG Erstkommunionfeier mit Fortuna: für die verstorbenen Angeh. der Erstkommunionkinder Rkr entf., 14.30 Taufe von Lucia Koschany und Laura Fendt., 17.30 Dankandacht mit Fortuna und Opfergabe der Erstkommunionkinder. **Do** 8.30 Rkr, 9 M, Alois u. Lidwina Kienle., **Fr** 18.30 M, Erna Nerlinger, Anton Eibler, Josef Schafplitz mit Familie, 19.10 Fatimariosenkranz.

**Pfarreiengemeinschaft**  
**Hiltentingen / Langerringen****Gennach, St. Johannes d. Täufer,**  
Langerringer Straße 1

**Sa** 19 VAM, Konrad Gleich JM, Josef und Walburga Hindelang und verstorbene Angehörige, Anna und Fritz Baumgartner, Johann und Maria Wiedemann. **So** 10 Kinderkirche, 19 Maiandacht. **Mi** 19 M zu Ehren der Hl. Muttergottes. **Do** 18 Zeit für Gott und mich, 18.30 Gebete zur Hl. Muttergottes für alle Kranken.

**Hiltentingen, St. Silvester,**  
Kirchweg 4a

**Sa** 8 Rkr. **So** 8.45 PFG, Alois Birkle (Stiftmesse), Anton Kerler JM, Kreszenz, Rudi und Johann Schmid, Dankmesse (L), Elisabeth und Anton Müller und Josef Klöck, Hochwürden Herr Geistl. Rat Rupert Heiß und Luise Heiß, 9 Andacht, 19 Maiandacht. **Mo** 19 Rkr für den Frieden. **Di** 8 Rkr. **Mi** 19 Maiandacht in der Leonhardskapelle. **Do** 8 Rkr. **Fr** 19 M Maria und Matthäus Schäfer und † Angeh., Albert und Anna Schnatterer, Martin und Theresia Albenstetter, Martin Wiblishauser und † Angeh., zu Ehren der hl. Schutzengel.

**Konradshofen, St. Martin,**  
Grimoldsriederstraße 6

**Sa** 19 VAM, Paula Schorer und Maria Reiter, Leo und Theresia Drexl, Josefa und Richard Böhm. **Di** 16 Rkr. **Do** 19 M.

# Den Naturpark erleben

Das Gebiet westlich von Augsburg ist wegen seines Waldreichtums von besonderer Bedeutung – als Lebensraum für Tiere und Pflanzen, aber auch als Erholungsgebiet für Bürger und Besucher. Der Naturpark Westliche Wälder wird umgrenzt von den Flüssen Wertach beziehungsweise Schutter im Osten, Mindel im Westen und Donau im Norden. Er liegt im Alpenvorland, im „Mittelschwäbischen Schotterriedel- und Hügelland“. Typisch ist der Wechsel von bewaldeten Höhen und landwirtschaftlich genutzten Bachtälern, in denen die meisten der 300 Ortschaften liegen.

## Buntes Programm

Das Team des Naturparks und der Regionalentwicklung möchte mit einer breiten Palette von Führungen, Wanderungen, Veranstaltungen und Seminaren die Freude an und das Wissen um die Natur wecken und fördern. Dazu hat es auch in diesem Jahr wieder viele spannende Events zusammengestellt: Von Brauereiführungen über Wildkräuterwanderungen, einem nächtlichen Museumsbesuch oder einer Vogelstimmen-Exkursion bis hin zum Besuch eines Naturfreibads ist für Jung und Alt viel geboten. 89 verschiedene Veranstaltungen lassen die Natur in den Westlichen

Wäldern auf unterschiedliche Weise erfahren und bieten die Möglichkeit, etwas Neues zu lernen, den Lebensraum seltener Tier- und Pflanzenarten zu erkunden, kreativ und aktiv zu sein, Kraft und Ruhe zu tanken oder auch mal die eigene Komfortzone zu verlassen. Hier kann wirklich jeder etwas Passendes für sich finden.

Dazu lohnt sich auch ein Besuch der drei für 2022 geplanten Sonderausstellungen im Naturpark-Haus Oberschönenfeld. Die aktuelle Ausstellung „Wild, bunt und voller Wunder“ ist ein Streifzug durch die über Jahrhunderte gewachsene Kulturlandschaft mit ihrer Artenvielfalt. Sie ist noch bis 15. Mai zu sehen.

Von 29. Mai bis 9. Oktober ist die Ausstellung „Grenzen im Naturpark – zwischen Anpassen und Überwinden“ einen Besuch wert, und ab 16. Oktober dreht sich alles um die „Vielfalt im Wald“. Bis April 2023 zeigen dann alte Schaustücke und neue Kunst die Schönheit und die davon ausgehende Faszination einer bunten, vielfältigen Welt, die aber durch das globale Artensterben bedroht ist.

## Veranstaltungsprogramm

Die Broschüre mit allen Veranstaltungen im Jahr 2022 kann kostenfrei im Internet bestellt werden unter: [www.naturpark-augsburg.de](http://www.naturpark-augsburg.de).

Naturpark Augsburg Westliche Wälder e.V.

ReAL West e.V. Eine Region rückt zusammen

## VERANSTALTUNGEN FÜHRUNGEN UND WANDERUNGEN 2022

Umweltbildung Bayern

[www.naturpark-augsburg.de](http://www.naturpark-augsburg.de) • [www.realwest.de](http://www.realwest.de)

**Langerringen, St. Gallus,**

Pfarrgasse 3  
**Sa** 10 Erstkommunion. **So** 10 Erstkommunionfeier, 19 feierliche Maiandacht.  
**Do** 19 M zu Ehren des Hl. Judas Thadäus.

**Scherstetten, St. Peter und Paul,**

Kirchgasse 1  
**So** 10 PFG, Wendelin Rogg JM, Franziska Bollmüller JM und Albert Bollmüller mit verstorbenen Angeh., Georg und Anna Schmid. **Di** 19 M zu Ehren des hl. Bruder Klaus. **Fr** 19 Maiandacht.

**Schwabmühlhausen, St. Martin,**

Kirchberg 10  
**So** 8.45 PFG, Franz Rochus Schiller, 19.30 Maiandacht. **Mi** 19 M Muttergottes Knotenlöserin.

**Westerringen, St. Vitus,**

Pfarrgasse 3  
**Di** 19 M.

**Pfarreiengemeinschaft Königsbrunn**

**Königsbrunn, Maria unterm Kreuz,**  
 Mindelheimer Str. 24

**Sa** 18.30 M, für Eltern Wagner u. Sohn Hans Günter, für Peter Lindner JM u. verst. Angeh. **So** 11.30 Familiengottesdienst, für Verst. d. Fam. Kaim, für Anton u. Stefanie Liberka, nach Meinung (Fam. Hörner), nach Meinung (Fam. Depper-Schmidt). **Di** 18.30 M. **Do** 14 Andacht der Senioren; anschließend Seniorennachmittag, 19 AM Silentium, Meditationsraum.

**Königsbrunn, St. Ulrich,**

Bgm. Wohlfarth-Str. 41 a  
**Sa** 17 BG. **So** 8.30 M, für Verst. d. Fam. Link u. Zacher, 19 Marienmesse, für Martin Jahn u. Großeltern, für Martha Lorenz JM, Manfred u. Elisabeth Keim, Josef u. Zenta Streicher. **Mo** 18.30 M. **Do** 8.30 M.

**Königsbrunn, Zur Göttl. Vorsehung,**

Blumenallee 27  
**So** 9.15 Feier der hl. Erstkommunion, 11 Feier der hl. Erstkommunion. **Mi** 18.30 M, † d. Fam. Nittka u. Banik, † d. Fam. Humpert u. Miller. **Fr** 8.30 M, Anna Tölg.

**Pfarreiengemeinschaft Lechfeld**

**Graben, St. Ulrich u. Afra,**  
 Kirchbergstraße 11

**Sa** 19 Vorabendmesse, Michael Hafner, Maria und Robert Kröner, Kreszentia und Karl Steppich. **So** 11.45 Taufe von Linus Samuel Unglert. **Do** 18.30 Rkr, 19 M.

**Klosterlechfeld, Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Hilf,**

Franziskanerplatz 6  
**Sa** 8 Morgenlob, 10 Feier der Erstkommunion Graben in Klosterlechfeld, 14 Taufe von Yannick Schweiger, 18 BG im Klosterlädle. **So** 8.30 Rosenkranz, 8.30 BG im Klosterlädle, 9 M, Emmi Breit, Theresia Weidner, JM, Werner Holzer, Gabriele Heider, 11 Feier der Erstkommunion Lagerlechfeld in Klosterlechfeld. **Mi** 8.30 Rosenkranz, 9 M, anschl. stille Anbetung bis Donnerstag, 8 Uhr (im Kloster). **Fr** 18.15 Rosenkranz, 18.15 Beichtgelegenheit im Klosterlädle, 19 Wallfahrtsgottesdienst mit H. H. Bischof Dr. Bertram Meier, Augsburg, Alfred und Rosemarie Wieler, Ferdinand und Helga Sturm, Manfred Krünes.

**Obermeitingen, St. Mauritius**

Kirchberg  
**So** 10.30 M, Franziska und Pantaleon Haggenmüller, Peter Spanier, 19 Zentrale Maiandacht. **Di** 8.30 Rkr, 9 M. **Mi** 19 Musikalische Besinnung „Hören und Spüren“ in der PK.

**Unterreitingen, St. Stephan,**

Schloßberg 10  
**Sa** 10.30 Dankgottesdienst zur Goldenen Hochzeit für Maria und Siegfried Wiedemann, 14 Taufe von Alena Settele. **So** 9 PFG für die Lebenden und Verst. der PG. **Mi** 8.30 Rkr, 9 M anschl. Frühstück im PH, Eltern und Geschwister Bayerl, 19 Zentrale Maiandacht.

**Pfarreiengemeinschaft Schwabmünchen**

**Klimmach, Mater Dolorosa**  
 Klimmach

**Sa** 19 VAM (18.30 Rkr), Maria und Wilhelm Löhr mit Eltern. **Mo** 16 Antoniuskapelle Birkach: Rkr. **Mi** 19 Rkr. **Do** 19 Rkr.

**Mittelstetten, St. Magnus**

St.-Magnus-Gasse 1  
**So** 10.30 M, Anna Henle, Centa Wiedemann mit Geschwister, 11.30 anschl. Taufe von Antonia Sophia Hartmeyer. **Di** 18.30 Maiandacht.

**Schwabmünchen, St. Michael,**

Ferdinand-Wagner-Straße 5  
**Sa** 14 Frauenkirche: Trauung Reiß / Reiß, geb. Maier. **So** 9 PFG (8.30 Rkr), 10.30 M, Anna Stegmann, Joachim Willmann, Sylvester Mayr JM, 19 M, Elisabeth Raffler JM, Maria JM, Karl und Edmund Barten-schlager, Walter und Hildegard Hieber. **Mo** 9 M, Matthias Schöpf. **Di** 18.30 Maiandacht, 19 M. **Mi** 9 M anschl. Anbetung bis 10.30 Uhr für Karolina und Agathe Erber mit Verwandtschaft, Fam. Sosnik. **Do** 17-18 Uhr BG/geistl. Gespräch, 18 M. **Fr** 8.30 Frauenkirche: Fatima-Rosenkranz, 9 Frauenkirche: M, anschl. Marienlob, Vorfahren und Verwandtschaft der Fam. Bayer, 18 Maiandacht im Luitpoldpark.

**Schwabegg, Mariä Himmelfahrt**

Hauptstraße 1  
**So** 9 M (8.30 Rosenkranz), Alfons Wassermann JM, Blasius und Christine Wildegger JM und Angehörige, Johann und Cäciliä Schießler. **Do** 8.30 Maiandacht, 9 M.

**Pfarreiengemeinschaft Stauden**

**Grimoldsried, St. Stephan,**  
 Schulstr. 10

**So** 8.30 M, Martin Bindl und verst. Eltern, Leni Baur z. Jahresged. **Di** 9 M, Oswin Habres und Hans Sturm mit Angeh.

**Langenneufnach, St. Martin,**

Rathausstraße 23  
**Sa** 18.30 Rkr, 19 VAM, Anna Holler, Matthias und Anna Knoll und verst. Angeh., Erna und Erwin Krahammer, Centa und Lothar Knoll. **Di** 18.30 Maiandacht gest. v. d. Lektoren. **Do** 18.30 Rkr, 19 M, Paula und Anton Wuschek.

**Mickhausen, St. Wolfgang,**

Pfarrer-Sales-Baur-Straße 5  
**So** 10 Wort-Gottes-Feier. **Mi** 9 Maiandacht gestaltet vom PGR.

**Mittelneufnach,**

**St. Johannes Evangelist,** Kirchweg  
**So** 9.30 Rkr, 10 M, Emma u. Johann Fendt

und Tochter Marianne, Johanna Schaulfer z. Jahresged. mit verst. Angeh. Schaulfer, Anton Leichtle z. Jahresged. mit Kreszenz Leichtle. **Mo** 8 Rkr. **Mi** 8 Rkr. **Do** 19 M, für die immerwährende Hilfe Mariens.

**Reichertshofen, St. Nikolaus,**

Kirchstraße 4  
**So** 8.30 PFG, 19 Feierliche Maiandacht.  
**Walkertshofen, St. Alban,**  
 Hauptstr. 30

**So** 10 Fest-Go mit Feier der Hl. Erstkommunion, 17 Dankandacht mit Segnung der Andachtsgegenstände. **Fr** 14 Requiem für Adolf Beckel.

**Dekanat Günzburg**

**Ziemetshausen, Maria Vesperbild,**

**Wallfahrtskirche,**  
 Schellenbacher Straße 4

**Sa** 8.30 Rkr, 8.30-9 BG im Pilgerhaus, 9 M für † der Familie Kling, Aichen und Schedel, um Segen für leb. Hans, um Vergebung und Versöhnung einer Mutter mit ihrer Tochter, 11 Pilgermesse in den Anliegen der Pilger; für Elfriede Wimmer, † Eltern Elisabeth und Josef Steuer, für lebende Petra Freiberger und Konrad, 18 Uhr 24 Stunden Gebetsaktion um geistliche Berufungen, Anbetung von Samstag 18 Uhr bis Sonntag 18 Uhr, 18.30-19.15 BG im Pilgerhaus, 18.40 Maiandacht, 19.15 VAM, für Christoph Biber und Angeh., Hildegard Eberle und Eltern, I. D. Prinzessin Angela zu Oettingen-Wallerstein. **So** 7.15-10.30 BG im Pilgerhaus, 7.30 M für Johann und Ottilie Appel, um Gesundheit für Familie Brandis, 8.15-10.30 BG im Priesterhaus, 8.30 M für Hans und Anni Bayerl, Josef Mayer und lebende Angeh., zur Muttergottes in bes. Anliegen, 10.15 Pilgeramt für die leb. und verst. Wohltäter der Wallfahrt mit feierlicher Müttersegnung, 17-17.30 BG im Pilgerhaus, 17.30 M in der früheren Form für die Armen Seelen, für Familie Knöpfle und Kugelmann, nach Meinung, 18.30-19.15 BG im Pilgerhaus, 18.40 Maiandacht, 19.15 M für lebende der Familie Cosneac, Robert Mayer, um Frieden für lebende der Familie Koller. **Mo** 7.30 M für Aloisia Kopp, für Erwin, Vitus und Brunhilde Baur Schmid, um Frieden auf der Welt und eine gute Fahrt auf dem Jakobsweg, 11 Pilgermesse in den Anliegen der Pilger; für Martin Platz und Friedrich von Killian, zur Rettung der sterbenden Todsünder, zu Ehren der Hl. Muttergottes um Schutz und Zusammenhalt der Familie, 18.30-19.15 BG im Pilgerhaus, 18.40 Rkr, 19.15 M für Ingrid, Josef und Edith Wuschek, Anneliese Auchter, um Rückkehr zum Glauben für Albert Müller. **Di** 11 Pilgermesse in den Anliegen der Pilger; für Hedwig Hofer, um Segen(Paun), nach Meinung, 18.30-19.15 BG im Pilgerhaus, 18.40 Rkr, 19.15 M für Gräfin Inge von Schönborn, für die Ärmste verlassenste Priesterseele, für Kaspar und Mathias Ritter. **Mi** 7.30 M für Barbara Grimbacher, dass sich die jungen

Menschen für Jesus öffnen, 11 Pilgermesse in den Anliegen der Pilger; für † der Familien Scherle, Wimmer, Recherzer und Tochter Anneliese, Eleonore Schmid, um Umkehr zu Jesu für unsere Kinder und Enkel, 18.30-19.15 BG im Pilgerhaus, 18.40 Rkr, 19.15 M für Leonhard Müller, Alois Keis, Harald Premm. **Do** 7.30 M für Kahtarina und Jakob Fischer, Katharina und Otto Jäger, Richard Geiger, Johann Hofer und Anna Dreier, zu Ehren der Hl. Muttergottes und Fürsprecherin zum Dank und um weitere Hilfe, als Dank an die Gottesmutter, 11 Pilgermesse in den Anliegen der Pilger; für Harald Tippelt, für Hans Pohl, um Gesundheit und Gottessegens für Carolina und Karl von Ritter, 18.30-19.15 BG im Pilgerhaus, 18.40 Maiandacht, 19.15 M in der früheren Form für Sabine Schiebel-Zimmermann, Harald Premm, nach Meinung, anschließend Spendung des Krankensegens. **Fr** 7.15-10.30 BG im Pilgerhaus, 7.30 M für Josef Emminger und † Angeh., für Oswald Magg, für Josef und Maria Schröck, 9.30 Aussetzung des Allerheiligsten, Rkr, sakramentaler Segen, 10.15 Pontifikalamt mit Bischof Ricardo Garcia für die leb. und verst. Wohltäter der Wallfahrt mit Weihe von Andachtsgegenständen und sakramentalem Segen, Erneuerung der Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens, anschl. Spendung des großen Krankensegens (auch einzeln), 14.50-15.10 BG im Pilgerhaus, 15 Fatimagebetsstunde, 18.30-19.15 BG im Pilgerhaus, 18.40 Rkr, 19.15 M, Rudolf Gwalt JM mit Eltern Lorenz und Irma Gwalt, Max und Dora Merk, um Heilung und Befreiung für Tobias Grimm, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten, Anbetung, 20-21.30 BG im Pilgerhaus, 20.45-21.25 Betrachtungen, 21.30 M in der früheren Form, für Pater Johannes Öttl, Harald Premm.

**Persönliche Beichttermine können unter 08284/8038 vereinbart werden.**

**Abkürzungen**

**AM:** Abendmesse, **And.:** Andacht, **Angeh.:** Angehörige/Angehöriger, **anschl.:** anschließend, **Aussetzg.:** Aussetzung, **BG:** Beichtgelegenheit, **Dreißigst-M:** Dreißigstmesse, **Elt.:** Eltern, **Euch.-Feier:** Eucharistiefeier, **Fam.:** Familie, **Gem.:** Gemeinde, **Geb.:** Gebet/Gebetsbitte, **Ged.:** Gedenken, **Geschw.:** Geschwister, **Go:** Gottesdienst, **GR:** Geistlicher Rat, **GS:** Grundschule, **JM:** Jahresmesse, **Ki.:** Kinder, **Leb.:** Lebende, **M:** Messe, **ökum.:** ökumenische / ökumenischer, **PFG:** Pfarrgottesdienst, **Pfr.:** Pfarrer, **Rkr:** Rosenkranz, **Segn.:** Segnung, **So.:** Sohn, **Sr.:** Schwester, **To.:** Tochter, **u.:** und, **VAM:** Vorabendmesse, **†, Verst.:** Verstorbene/Verstorbener, **Verw.:** Verwandte.